

**KREUZWORT-GITTER**  
**Gewinnspiel im November**  

Bis zum  
30.11.2020 täglich  
**500 €**  
gewinnen!

# Neue Presse

HASSBERGE

75. Jahrgang / Nummer 271

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

www.np-coburg.de / Preis 2,10 €

**Helfen Sie mit!**  
**Jetzt - einfach QR-Code scannen**  
und online spenden  

**Hilfe für**  
**Nachbarn**  
Coburg e.V.

**Neue Presse**  
oder unter  
www.hilfe-fuer-nachbarn-coburg.de/online

## ...aber Merkels Weihnachtsbaum ist sicher



Wie werden wir Weihnachten feiern? Nix ist fix. Aber Christbäume wird es geben. Auch im Kanzleramt. Die Rotfichte, die Kanzlerin Angela Merkel bald bewundern kann, verlud der hessische Waldbesitzerverband am Freitag für die Fahrt nach Berlin. Dort wird derzeit eine Ver-

längerung des Lockdowns bis kurz vor Weihnachten diskutiert. Unterdessen wachsen die Hoffnungen, dass in der zweiten Dezemberhälfte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden könnte. Das wäre dann doch ein echtes Weihnachtsgeschenk. Foto: Sven Pförtner/dpa Seite 7

## Das verschwundene Gemälde

**Bramberg** – Einst zierte die Decke der Kirche in Brambach ein kunstvolles Gemälde, das die Himmelfahrt Christi und mehrere Apostel zeigt. Das hat Kreishauptpfleger Günter Lipp herausgefunden. Doch wer heute dorthin blickt, sieht nur noch Stuck. Wie Lipp herausgefunden hat, wurde das Gemälde wohl bei einer Sanierung übermalt. kap Seite 9

## Inzidenzwert liegt bei 220,42

**Kreis Haßberge** – Auch zum Wochenende hat das Landratsamt keine guten Nachrichten. Die Zahl der Infizierten stieg erneut, diesmal um 29. Betroffen sind vor allem auch Schulen und Kindergärten in der Region. Der Inzidenzwert liegt aktuell bei 220,42. kap Seite 11

## Standpunkt

## Oberfranken auf dem Podest

Zur Verleihung des Deutschen Zukunftspreises in der nächsten Woche

Von Roland Töpfer

Über die fruchtbare Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft wird viel theoretisiert. Ein besonderes Beispiel dafür, dass dies tatsächlich gut gelingen kann, liefert nun die Region. Das Unternehmen Maxit, ein Baustoffhersteller aus dem Landkreis Kulmbach, ist mit einer spritzbaren Gebäudedämmung, die zusammen mit der Uni Bayreuth und einem weiteren Unternehmen entwickelt wurde, für den renommierten Deutschen Zukunftspreis nominiert worden. Drei Teams stehen oben auf dem Podest, eines davon wird am Mittwoch der Sieger sein. Allein die Nominierung für diesen elitären Kreis ist kaum hoch genug zu bewerten. Im kleinen Azendorf wurde eine große Idee geboren, die auch schon ihren Weg in den Markt gefunden hat und einen durchaus nennenswerten Beitrag zum Einsparen von Energie leisten kann. Dem Unternehmer winken gute Geschäfte, aber auch für die Umwelt kann die neue Dämmung ein Segen sein. Oberfranken zeigt wieder einmal, dass kreative Köpfe nicht nur in Hamburg, München, oder an der US-Westküste sitzen. Weil Trommeln zum Geschäft gehört und gute Nachrichten oft leider zu schnell vergessen werden, wollen wir uns noch wünschen: Das Selbstbewusstsein der Region darf mit der Nominierung für den Zukunftspreis gerne noch etwas wachsen. roland.toepfer@frankenpost.de Seite 2



# Der Kampf ums nackte Überleben

Selbstständige leiden unter dem Teil-Lockdown besonders. Viele profitieren bislang kaum von den staatlichen Hilfen und bangen um ihre Existenz.

Von Michael Ertel

**Bayreuth/Hof/Coburg** – Überbrückungshilfe, Novemberhilfe, Neustarthilfe: Wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen des Staates in der Corona-Pandemie gibt es mittlerweile einige – doch bei vielen Kleinbetrieben kommen die so dringend benötigten Finanzspritzen nur zögerlich oder gar nicht an. „Vor allem die Soloselbstständigen sind bisher durch das Raster gefallen“, kritisiert Frank Bernard, Geschäftsführer des Bundes der Selbstständigen (BdS) in Oberfranken.

Der Verband spricht von einer „katastrophalen wirtschaftlichen Lage“ vieler kleinerer Unternehmen – insbesondere jener, die seit Anfang November durch den Teil-Lockdown erneut von Betriebschließungen betroffen sind. In diesen Branchen – beispielsweise Gaststätten, Kosmetik- und Fitnessstudios, Massagepraxen, Event- und Konzertveranstalter – erwarte man

jetzt einen Umsatzrückgang in diesem Monat von 76,69 Prozent im Vergleich zum November des Vorjahres. „Ebenso besorgniserregend ist, dass über 80 Prozent dieser Unternehmen die wirtschaftliche Lage als schwer oder existenzbedrohend bewerten.“ Dies sei ein „schrilles Alarmsignal“.

Die Zahlen gehen auf eine branchenübergreifende Blitzumfrage des BdS-Gewerbeverbandes Bayern von dieser Woche unter knapp 1200 Unternehmen zurück. Demnach verdüstert sich sogar die Situation auch jener Selbstständigen, die im November ihren Betrieb am Laufen halten dürfen. Dort gehe man verglichen mit dem Vorjahreszeitraum von einem Umsatzrückgang von 42,68 Prozent aus. Fast ein Fünftel spricht von einer existenzbedrohenden Lage.

Harsche Kritik übt der Bund der Selbstständigen an den sogenannten Novemberhilfen, die den von der Schließung betroffenen Unternehmen 75 Prozent des Umsatzes (gemessen am November 2019) ausgleichen sollen. „Es ist bezeichnend, dass man Unternehmen über Nacht schließen, aber jetzt seit drei Wochen kein Antragsformular auf den Weg bringen kann.“ Der oberfränkische BdS-Vertreter Frank Bernard sieht vor allem in der am 13. November von der Bundesregierung beschlos-

sen Überbrückungshilfe III für Soloselbstständige lediglich einen „Tropfen auf dem heißen Stein“. Gerade diese hätten von den Direkthilfen des Staates kaum profitiert, da sie meist nur geringe laufende Betriebskosten geltend machen könnten. „Jetzt 5000 Euro als große Unterstützung zu verkaufen – an jemanden, der seit März keine großen Einnahmen hat – ist ein Witz.“

Hintergrund: Bei den bisherigen Überbrückungshilfen haben Selbstständige nur finanzielle Unterstützung bei ihren Betriebskosten erhalten. Die Einnahmeverluste – und damit auch der Verdienst der Kleinunternehmer – werden nicht kompensiert. Damit sie nicht weiterhin lediglich Grundsicherung beantragen können, sollen Soloselbstständige nun vom Staat eine „Neustarthilfe“ in Höhe von 5000 Euro erhalten, die auch für den Lebensunterhalt genutzt werden darf (Laufzeit von Dezember 2020 bis Juni 2021). Die Hilfe kann ab dem 25. November beantragt werden, „aber wann sie dann ausgezahlt wird, steht in den Sternen“, bemängelt Bernard. „Das dauert alles viel zu lang, das muss schneller gehen.“ Viele Selbstständige, beispielsweise in der Eventbranche oder der Gastronomie, würden sich bereits mit anderen Jobs über Wasser halten. „Das geht

vielleicht noch bis Ende des Jahres gut“, dann drohe vielen die Privatinsolvenz.

Starke Einschnitte in die oberfränkische Wirtschaft registrieren auch die beiden Industrie- und Handelskammern im Regierungsbezirk, die IHK für Oberfranken und Bayreuth und die IHK zu Coburg. Laut einer am Freitag veröffentlichten Blitzumfrage mussten im Bereich der Bayreuther Kammer zwölf Prozent der befragten Unternehmen aufgrund des Teil-Lockdowns schließen, 54 Prozent verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Umsätze. Würden die Beschränkungen in den Dezember verlängert, sähen neun Prozent die Existenz ihres Unternehmens gefährdet. „Von ‚Normalität‘ ist unsere Wirtschaft weiterhin weit entfernt“, resümiert Hauptgeschäftsführerin Gabriele Hohenner.

Nach Ansicht der IHK zu Coburg „hat der Teil-Lockdown die Wirtschaft wieder im Griff“. 64 Prozent der befragten Mitgliedsfirmen berichteten von schweren Nachfrageeinbrüchen. Zwar könnten weite Teile des Handels, der Industrie und der Dienstleistung am Laufen bleiben, aber viele Betriebe stünden dennoch mit dem Rücken zur Wand. „Es darf auf keinen Fall eine Verlängerung oder Ausweitung des Teil-Lockdowns geben“, fordert IHK-Präsident Friedrich Herdan. Seite 31

## Beamte sollen Rentenbeiträge bezahlen

Die CDU denkt über eine neue Form der Rentenfinanzierung ab 2030 nach. Damit sollen Privilegien abgebaut werden.

Von Bernhard Walker

**Berlin** – Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einbezogen werden. So steht es in einem Konzept des Fachausschusses für Soziales der CDU. SPD und die Linkspartei begrüßten den Vorstoß. Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß betont, dass es sich um eine „Arbeitsvorlage von Referenten“ handle, über die der Ausschuss noch nicht abschließend beraten habe.

Unter der Überschrift „Wir wollen eine funktionierende Rente für alle“ weist das Konzept darauf hin, dass es heute für Selbstständige, Berufe mit eigenen Versorgungswerken und Politiker verschiedene, von der GRV unabhängige Alterssicherungssysteme gebe: „Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.“ Deshalb sei es für die CDU „vorstellbar“, die GRV in eine Erwerbstätigenversicherung weiterzuentwickeln: „Dabei wollen wir als ersten Schritt ab 2030 die Personen unter 30 Jahren, die als Beamte, Selbstständige oder Politiker tätig sind oder werden, in die GRV integrieren. Alle, die älter sind, bleiben in ihren bisherigen Versorgungswerken.“ Die Nettogehälter der Beamten dürften im Zu-

ge der Einbeziehung in die GRV nicht sinken. Hintergrund: Wären die Beamten in der GRV, müssten sie aus ihrem Einkommen Beiträge an die Rentenkasse abführen.

Lob für den Vorstoß aus den Reihen der CDU kommt vom SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rosemann: „Die SPD ist schon seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.“ Aus Sicht des Linken-Bundestagsabgeordneten Matthias Birkwald ist der Vorschlag richtig, aber nicht ehrgeizig genug: „Ich begrüße das erstmalige und klare Bekenntnis aus Kreisen der CDU zu einer Erwerbstätigenversicherung. Es zeugt aber nicht von Entschlossenheit, wenn man damit erst 2030 beginnen will.“

ANZEIGE

## Sie suchen einen passenden Makler?

Wir sind es!

**immobilien reinhardt**

Neustadter Str. 27



Daniel Sam

H.-U. Reinhardt

KOSTENFREI für SIE bewerten wir auch Ihre Immobilie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. (0 95 61) 40 79 79 - 0

Neustadter Str. 27 · 96450 Coburg



Leserservice  
09561/745 99 54\*  
(Abo und Zustellung)

Redaktion: 0 95 61 / 850-100  
Anzeigenservice: 0 95 61 / 745 99 55  
Ticket/Lesershop (ab 9 Uhr): 0 95 61 / 850-170  
\*Montag-Freitag von 6-18 Uhr, Samstag von 6-14 Uhr zum normalen Orts tariff

# „Wir packen das“

Geht der Deutsche Zukunftspreis nach Oberfranken? Am kommenden Mittwoch verleiht der Bundespräsident den renommierten Wissenschaftspreis. Drei Forscherteams sind nominiert. Mit dabei: Die Firma Maxit aus Azendorf (Kreis Kulmbach) mit einem spritzbaren Dämmsystem. Maxit-Chef Hans-Dieter Groppweis gibt sich zuversichtlich.

*Die Firma Maxit mit ihrem Forschungs- und Entwicklungsleiter, Friedbert Scharfe, wurde für den Deutschen Zukunftspreis nominiert, einem der bedeutendsten Wissenschaftspreise. Drei Vorschläge sind in der Endrunde. Welche Chancen rechnen Sie sich aus?*

Das ist in der Tat schwer abzuschätzen. Der Gewinner des Deutschen Zukunftspreises wird erst am Tag der Preisvergabe von einer hochkarätigen Fachjury festgelegt und vom Bundespräsidenten verkündet. Da hat es in der Vergangenheit schon große Überraschungen gegeben. Mit unserem Projekt sind zwei weitere Teams nominiert, deren wissenschaftliche Leistung ich nicht beurteilen kann und möchte. Als wahrer Optimist möchte ich sagen: „Wir packen das!“

*Was hat Maxit-Forscher Friedbert Scharfe genau erfunden?*

Mit „ecosphere“ haben wir eine neue Baustoff-Technologie zur Dämmung von Gebäuden geschaffen. Es handelt sich um einen Trockenmörtel mit mikroskopisch kleinen, hohlen Glaskugeln – so-

tischer Sicht zu 50 Prozent veraltet ist, ist eine zügig voranschreitende Sanierung unumgänglich.

*Welche Rolle haben die Uni Bayreuth und die Dyneon GmbH/3M in Burgkirchen bei der Entwicklung des neuen Dämmsystems gespielt?*

Verantwortlich für die Idee zeichnen die Zukunftspreis-Nominierten Dipl.-Ing. Friedbert Scharfe von Maxit, Prof. Dr.-Ing. Thorsten Gerdes von der Universität Bayreuth und Dr. rer. nat. Klaus Hintzer von Dyneon/3M. Gemeinsam widmeten sie sich der Frage, wie herkömmliche Arten der Gebäudedämmung revolutioniert werden können – und zwar sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Letztlich kann man sagen, dass es sich um eine echte Gemeinschaftsleistung handelt. Hier ziehen Mittelstand, Universität und Global Player an einem Strang.

*Welchen Anteil hat Maxit an der Innovation?*

Unser Herr Scharfe hat vorher schon mit der Universität Bayreuth an einer dünnen Beschichtung, den Maxit Solarfarben, geforscht, und das jetzige Projekt ist aus dem Vorhergegangenen entstanden. Uns verbinden eine jahrelange Zusammenarbeit sowie der Antrieb, ständig nach Neuem zu suchen. Und so ist die Idee nach der Erforschung eines neuen Baustoffes beziehungsweise Dämmstoffes entstanden.

*Das spritzbare Dämmsystem ist schon am Markt?*

Es wurde bereits im Januar 2019 auf der Messe BAU als Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme mit großem Erfolg einem interessierten Fachpublikum vorgestellt. Seither ist das Produkt für Neu- und Bestandsbauten kommerziell und in industriellem Maßstab erhältlich. Bisher wurden rund 40000 Quadratmeter Fassadenfläche mit diesem Produkt gedämmt. Das entspricht rechnerisch rund 250 Einfamilienhäusern.

*Wie geht es weiter?*

Die regionale Markteinführung erfolgte über unsere eigenen Vertriebskanäle mit Schwerpunkt in Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien. Der nationale und europäische Markt wird in Lizenz durch die Vertriebskanäle des Joint-Venture-Partners Saint-Gobain Weber bedient.

## Maxit

Die Firma am Steinbruch im 200-Seelen-Dorf Azendorf im Landkreis Kulmbach durfte sich schon zur Top-Liga der bayerischen Mittelständler zählen, als sie vor sechs Jahren zu „Bayerns Best 50“ gezählt wurde. Kontinuierliches Wachstum und gute Ideen, die mutig umgesetzt werden, haben den Baustoffhersteller in die Bestenliste gehievt. Jetzt wurde eine neue Erfindung für den Deutschen Zukunftspreis nominiert. Maxit hat über 800 Beschäftigte an mittlerweile neun Standorten. Der Umsatz liegt bei rund 185 Millionen Euro. Putze sind der stärkste Umsatzträger. Mauermör-

tel, Dämmsysteme, Estrich, Beton und Farben komplettieren das Angebot. Der Mittelständler hat einen großen Eigentümer: 50 Prozent hält Maxit-Chef Hans-Dieter Groppweis, 50 Prozent gehören dem französischen Industriekonzern Saint-Gobain mit 180 000 Beschäftigten und 42,6 Milliarden Euro Umsatz. Ja, das seien schon zwei Welten, sagte Groppweis in einem früheren Gespräch mit unserer Zeitung. Doch die Zusammenarbeit klappe gut. „Wir haben fast alle Freiheiten. Unser Eigenleben in den nächsten Jahrzehnten fortführen, das ist unser großes Bestreben. Unser Paris ist Azendorf.“ töp



Ein oberfränkischer Mittelständler, der in einer 200-Seelen-Gemeinde seinen Standort hat und in der Liga der ganz Großen mitspielt: Maxit.

*Mit welchen Kosten muss der Kunde kalkulieren?*

Bei einer Kalkulation stellt die benötigte Auftragsstärke, die sich aus der energetischen Zielsetzung berechnet, einen wesentlichen Faktor dar. Auch die Ausführung des Untergrundes, ob Altbau aus Bruchstein oder hochwärmedämmter Ziegelneubau, spielt eine entscheidende Rolle. Unter dem Strich könnte man jedoch sagen, dass sich das neue Produkt als fertig verarbeitetes System preislich am Aufwand eines klassischen Wärmedämm-Verbundsystems auf Mineralwollbasis orientiert.

*Wie viele Mitarbeiter hat Ihre Firma? Welchen Umsatz erwarten Sie für 2020?*

Seit über 110 Jahren betreibt Bergmann Kalk – das Mutterunternehmen der heutigen Maxit Gruppe – erfolgreich Bergbau im oberfränkischen Azendorf. 1978 mit drei Mitarbeitern in Azendorf gegründet, hat sich die Maxit Gruppe in den letzten 40 Jahren zu einem international agierenden Unternehmen mit über 800 Mitarbeitern an neun Standorten und einem Umsatzvolumen von rund 185 Millionen Euro entwickelt.

*Die Geschäfte laufen gut?*

Auch wenn Corona für wesentliche Einschnitte im unternehmerischen Alltag sorgte, hat uns die Pandemie – wie eigentlich die ganze Baubranche – wirtschaftlich bisher wenig getroffen. Ganz im Gegenteil. Darüber sind wir natürlich glücklich und äußerst dankbar.

*Sie sind auch im Sport-Sponsoring aktiv. Wo genau? Wen unterstützen Sie?*

Der Sport nimmt im Hause Maxit einen großen Stellenwert ein. Wir unterstüt-

zen Vereine aus vielen Sportarten gerne rund um unsere Standorte. Dazu gehören große Vereine wie der 1. FC Nürnberg, Greuther Fürth und die Brose Baskets, aber auch kleinere Einheiten wie die SpVgg Bayreuth oder der SSV Kasendorf, um nur einige in unserer Region zu nennen.

*Sie waren selbst mal Fußballer?*

Ich war und bin begeisterter Fußballer. Meine Karriere begann beim SSV Kasendorf und endete auch dort. Leider mussten wir uns damals immer mit der B-Klasse begnügen. Ich erinnere mich noch heute gerne an die Spiele in Wartenfels, Grafengehaig, Cottenau, Enchenreuth und so weiter. Leider wurde der bekannte Spielervermittler Pinas Zahari, der im Augenblick gerade David Alaba vermittelt, nicht auf mich aufmerksam. So konnte ich mich mehr um unsere Firmen Bergmann Kalk und Franken Maxit kümmern.

*Am Mittwoch geht's für Ihre Firma zum Endspiel. Der Bundespräsident verleiht den Zukunftspreis. Hochspannung in Azendorf?*

Davon dürfen Sie ausgehen. Schon nach der feierlichen Nominierung am 9. September im Ehrensaal des Deutschen Museums in München wurden wir vom öffentlichen Interesse quasi überrollt. Seitdem geben sich die Nachrichtenprofis bei uns in Azendorf die Klinke in die Hand. Erst in den letzten Wochen hatten wir das ZDF, den Bayerischen Rundfunk und den Deutschlandfunk zu Gast. Nun können wir den 25. November gar nicht mehr erwarten.

*Das wird eine virtuelle Veranstaltung?*

Wegen Corona entfällt zu unserem Leid-

wesen die übliche Abendgala im Rahmen der Preisvergabe mit fast 1000 geladenen Gästen in Berlin. Nur die drei Wissenschaftsteams sind zugelassen. Da gab es schon lange Gesichter im Unterstützerteam unseres Herrn Scharfe. Dennoch: Ab 18 Uhr wird die Preisverleihung durch den Bundespräsidenten vorgenommen und vom ZDF begleitet. Ab 22.45 Uhr wird diese Sendung dann in voller Länge im ZDF übertragen.

*Wenn Sie gewinnen?*

Soweit ich zurückblicken kann, ist es bislang noch keinem Unternehmen beziehungsweise Projekt aus der Baustoffbranche gelungen, für diesen großen Preis nominiert zu werden. Es wäre natürlich eine Riesensache, wenn wir mit dem Forscherteam unter der Führung von unserem Herrn Scharfe am 25. November auf dem Treppchen ganz oben stehen würden. Sicher können wir aktuell keine große Feier ausrichten. Aber aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben.

*Und wenn Sie verlieren?*

Bei der Preisvergabe zum Deutschen Zukunftspreis durch den Bundespräsidenten gibt es keine Verlierer. Für den Deutschen Zukunftspreis kann man sich nicht so einfach bewerben. Vielmehr wird man von ausgewählten, wissenschaftlichen Institutionen und Würdenträgern vorgeschlagen. In unserem Falle war das das BMWF, also das Bundesministerium für Wirtschaft und Forschung. Das alleine ist – für einen mittelständischen Baustoffproduzenten – Preis und Auszeichnung zugleich. Es ist letztlich also nicht entscheidend, den „Pott“ – um beim Sport zu bleiben – nach Hause zu tragen. Das Gespräch führte Roland Töpfer

**Standpunkt Seite 1**

## Deutscher Zukunftspreis

Der Deutsche Zukunftspreis zählt zu den bedeutendsten Wissenschaftspreisen und wird jedes Jahr vom Bundespräsidenten an Einzelpersonen oder Gruppen für eine hervorragende technische, ingenieur- oder naturwissenschaftliche Innovation vergeben. Der Preis ist mit 250 000 Euro dotiert. Drei Teams sind nominiert. Team 1: „Neues Licht für das digitale Zeitalter“ (EUV-Lithographie/Carl Zeiss, Trumpf, Fraunhofer). Team 2: „Robotisches Visualisierungssystem“ (Neurochirurgie/Inselspital Bern und Fraunhofer). Team 3: „Spritzbare Fassadendämmung mit Glass Bubbles“ (Maxit, Uni Bayreuth, Dyneon). Am kommenden Mittwoch, 25. November, wird die Verleihung ab 18 Uhr im Livestream übertragen. Das ZDF berichtet von 22.45 Uhr bis 23.30 Uhr über den Zukunftspreis. Die Jury fällt

die Entscheidung über den Gewinner nachmittags am gleichen Tag. Auf der Zukunftspreis-Website heißt es über die nominierten Forscherteams: „Wie auch in den vergangenen 23 Jahren stehen diese drei Projekte nicht nur für wissenschaftliche Exzellenz. Sie stehen vor allem für einen klar erkennbaren Nutzen für die Gesellschaft, für die Umwelt und für die Wirtschaft.“ Es gehe um eine technologische Basis für die Neuentwicklungen der zukünftigen Informationstechnik, um bislang nicht erreichte optische Einblicke und automatisierte Unterstützung, die die Ergebnisse medizinischer Eingriffe weiter verbessern, und um nachhaltig produzierte Materialien, die helfen, Neu- und Bestandsbauten auch nachhaltig und damit klimaneutraler zu gestalten. töp



Mit dem Produkt „Spritzbare Fassadendämmung mit Glass Bubbles“ ist Maxit für den Preis nominiert.

# Grüne fordern Wechsel-Unterricht

Die Landtagsfraktion der Partei hat einen Zehn-Punkte-Plan für einen sicheren Schulbetrieb vorgelegt. Die GEW will kleinere Klassen und den Mindestabstand einklagen.

Von Jürgen Umlauf

**München** – Die Grünen fordern für den Schulunterricht bis zu den Weihnachtsferien verlässliche Rahmenbedingungen. Dazu gehört für sie die sofortige Umstellung auf den Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht für alle Schüler ab der 7. Klasse. So könne Unterricht gesichert und gleichzeitig der Gesundheitsschutz gewährleistet werden, erklärte die Grünen-Bildungspolitikerin Anna Toman. Schüler bis zur 6. Klasse sowie alle in den Förderschulen sollten weiter komplett in der Schule unterrichtet werden, Berufsschüler dagegen nur im Distanzunterricht.

Für einen sicheren Schulbetrieb

**„Eine Pandemie lässt sich nicht mit Ministeriumsroutine bewältigen, genauso wenig mit dem Beharren auf Zuständigkeiten.“**

Katharina Schulze, Grünen-Fraktionschefin im Landtag

legten die Grünen einen Zehn-Punkte-Plan vor. Er beinhaltet unter anderem die Verteilung von FFP2-Masken an Lehrkräfte, die Fortdauer der Maskenpflicht auch im Unterricht mit der Möglichkeit zu „Maskenpausen“ unter Wahrung der Mindestabstände sowie den Einsatz mobiler, mit

Schnelltests ausgestatteten Corona-Testteams an den Schulen. Für den Schülertransport sollen nach dem Willen der Grünen noch mehr Verstärkerbusse eingesetzt werden. Aus pädagogischen Gründen sei eine Stoff- und Prüfungsreduzierung erforderlich, sagte Toman. Die Regularien für Abschlussprüfungen müssten möglichst rasch feststehen.

Nach Ansicht von Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze müssten die versprochenen Raumlüftreiner endlich in den Klassenzimmern ankommen. Sie regte eine zentrale Beschaffung und Verteilung der Geräte durch die Staatsregierung an, um die Kommunen zu entlasten. „Eine Pandemie lässt sich nicht mit Ministeriumsroutine bewältigen, genauso wenig mit dem Beharren auf Zuständigkeiten“, betonte sie. Toman ergänzte, sie habe „entschiedene Zweifel an der Handlungsfähigkeit und Kompetenz des Kultusministers“. Dieser habe bisher nur auf Corona reagiert, anstatt tragfähige Strukturen für die Schulen zu schaffen. Er wirke überfordert.

Kultusminister Michael Piazzolo (Freie Wähler) verschickte parallel zur Pressekonferenz der Grünen eine Mitteilung, in der er den geltenden Rahmenhygieneplan für die Schulen verteidigte. Dieser werde von den Schulen verantwortungsbewusst umgesetzt. „Die richtige Balance zwischen klaren Vorgaben und Flexibilität für örtliche Besonderheiten ist ganz zentral“, erklärte er. Piazzolo kündigte an, dass nun alle öffentlichen Schulen ein kostenloses Set an FFP2-Masken für Lehrkräfte erhielten. Den Kommunen sicherte er bei der Anschaffung von Raumlüftreinigern den Höchstförderbetrag zu.

Unterdessen setzt die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft



„Lehrer und Schüler sind durch den Präsenzunterricht an bayerischen Schulen nicht ausreichend vor Corona-Ansteckungen geschützt“, sagt die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Foto: Matthias Balk/dpa

(GEW) auf den Beistand der Gerichte: Die Gewerkschaft will kleinere Klassen und die Wahrung des Mindestabstands einklagen. Einen entsprechenden Eilantrag habe er am Freitag am Verwaltungsgericht München eingereicht, teilte der Anwalt der Gewerkschaft, Rainer Roth, mit.

Mit der Verbandsklage will die Gewerkschaft den Freistaat und die Stadt München nach eigenen Anga-

ben „zum bestmöglichen Gesundheitsschutz an Schulen veranlassen“. Lehrer und Schüler würden durch den Präsenzunterricht an bayerischen Schulen nicht ausreichend vor Corona-Ansteckungen geschützt.

„Es reicht jetzt einfach“, sagte GEW-Landesvorsitzender Anton Salzbrunn am Freitag in München. „Seit Monaten fordern wir, dass der Schutz von Schülerinnen und Schü-

lern sowie Lehrkräften ernst genommen wird, und nichts passiert – vor allem: kein Abstand.“

Mit der einstweiligen Anordnung wolle die Gewerkschaft nun erreichen, dass die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Verkleinerung von Klassen und die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 Meter flächendeckend umgesetzt werden, betonte Salzbrunn.

## Erste Fälle von Geflügelpest in Bayern

**München** – Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Geflügelpest nachgewiesen worden. Es sind die ersten bestätigten Fälle der Tierseuche diesen Herbst in Bayern, wie das Umweltministerium am Freitag in München mitteilte. Die Enten seien im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings untersucht worden. Geflügelhalter werden angehalten, ihre Tiere vor Kontakt mit Wildvögeln zu schützen. Im Landkreis Rottal-Inn und in großen Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel, hieß es aus dem Ministerium.

Der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft rechnet mit einem größeren Ausbruch der Tierseuche. „Ich denke, das wird bei Weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein“, sagte Annika Nottensteiner von der Geschäftsführung des Verbands am Freitag.

Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhaltung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen. Zuvor war der Erreger H5N8 bei mehreren Wildvögeln in Norddeutschland aufgetreten.

Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent.

Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Eine Übertragung über infizierte Lebensmittel gilt aber als unwahrscheinlich. dpa

ANZEIGE



## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

## Leitartikel

# Das Begräbnis stirbt

Von Bettina Hartmann



Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung auszusehen hat, darüber gab es bis Ende der 80er-Jahre Konsens. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser

Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Es gibt mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Million Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt. In kleineren Städten vollzieht sich die Entwicklung langsamer, aber stetig.

## Neue Entwicklungen führen zu einer veränderten Erinnerungskultur.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für das Geschäft der Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat zunächst einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro, ein schlicht gehaltenes Erdbegräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden individualistisch interpretiert. Viele machen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung auf: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zur Pflege hat oder weit weg wohnt? Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen ist platzsparend, günstig und macht den Hinterbliebenen, sofern es sie überhaupt gibt, keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinstitute spezialisieren sich ganz auf klimaneutrale Angebote. Zudem etablierten sich naturnahe Begräbnisstätten wie Bestattungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

Diese Entwicklungen führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlicht stattdessen auf sozialen Netzwerken wie Facebook Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaister Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie sie die Flächen künftig nutzen wollen. Auch der Staat steht unter Zugzwang. Bestattungsgesetze sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Etwa durch den steigenden Anteil von Muslimen, die andere Begräbnisriten haben. Auf all diese Entwicklungen sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

redaktion@frankenpost.de

## Kommentar

# Der Anti-Trump

Von Matthias Will



sollte gerade in diesen Zeiten aufleben. Denn es ist unwürdig mit anzusehen, wie sich US-Präsident Donald Trump in geradezu peinlicher Art und Weise dagegen wehrt, sein Amt an seinen gewählten Nachfolger abzugeben.

Gegensätzlicher könnten Charaktere kaum sein. Washington verzichtete einst – auch aus Respekt vor einer lebendigen Demokratie – freiwillig auf eine mögliche dritte

Amtszeit. In seiner Abschiedsrede an das amerikanische Volk im Jahr 1796 warnte er vor den Gefahren für ein freiheitliches, rechtsstaatliches und auf Gewaltenteilung beruhendes politisches System. Als bedrohlich sah er ebenfalls das Gezänk unter den Parteien – Eifersüchteleien, Gehässigkeiten, Falschdarstellungen und Argwohn – an. Seinem Volk riet er, sich nicht spalten zu lassen, sondern stattdessen die Einheit der neuen Nation zu verteidigen.

Und Trump? Der verübt mit seinen Mitstreitern einen Anschlag auf die Demokratie. Er und seine diabolische Truppe untergraben das Vertrauen in die Präsidentenwahl. Sie hetzen Menschen gegeneinander auf und zerstören die Glaubwürdigkeit von Institutionen.

matthias.will@frankenpost.de

Barack Obama lobt seine Energie und seinen Charme – nun muss sich Frankreichs Altpäsident wegen vermuteter Bestechung verantworten. Ist das der Auftakt für eine Serie von Prozessen?

Von Christian Böhmer

Paris – Ex-Präsident, Bestseller-Autor, Ehemann von Pop-Ikone Carla Bruni: Nicolas Sarkozy liebt die öffentliche Aufmerksamkeit und lässt auch im Rentenalter von 65 Jahren kaum Müdigkeit erkennen. Vom Montag an wird der frühere französische Staatspräsident notgedrungen in eine neue Rolle schlüpfen – die des Angeklagten.

Vor der 32. Kammer des Pariser Strafgerichtes muss sich der affärenbelastete Ex-Politiker mit zwei weiteren Beschuldigten wegen vermuteter Bestechung verantworten. Es drohen dabei eine Haftstrafe von bis zu zehn Jahren und eine Geldbuße von einer Million Euro. Schon vor Beginn des ungewöhnlichen Prozesses wird über eine Unterbrechung spekuliert: Einer der Angeklagten, der 73-jährige Jurist Gilbert Azibert, habe dies aus gesundheitlichen Gründen beantragt, berichteten Medien. Vom Gericht wird bestätigt, es gebe einen Antrag von Aziberts Anwalt.

Sarkozy, der einst mächtigste Franzose vor Gericht? Es ist zwar nicht das erste Mal, dass ein früherer Staatschef angeklagt wird. Doch ein derartig schwerer Vorwurf sei in der vom Weltkriegshelden und Präsidenten Charles de Gaulle 1958 gegründeten „Fünften Republik“ beispiellos, resümieren Medien. Sarkozys Amtsvorgänger Jacques Chirac war vor neun Jahren wegen Veruntreuung und Vertrauensbruch in seiner



Nicolas Sarkozy, Ex-Präsident von Frankreich, gilt bei vielen Franzosen noch als „starker Mann“ und Hoffnungsträger. Foto: Valéry Hache/AFP/dpa

Zeit als Pariser Bürgermeister zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Chirac brauchte aber wegen gesundheitlicher Probleme nicht vor Gericht zu erscheinen.

Sarkozy regierte von 2007 bis 2012 im Élyséepalast. Die Gespräche mit ihm seien „abwechslend amüsant oder zum Verzweifeln“ gewesen, erzählt der ehemalige US-Präsident Ba-

rack Obama in seinen jüngst erschienenen Memoiren. In einem Interview mit dem französischen Fernsehen lobte Obama die Energie und den Charme Sarkozys – dieser sei ein „wichtiger Partner“ gewesen, an der Seite von Kanzlerin Angela Merkel.

Vor Gericht geht es nun um eine komplizierte Affäre, die sich nach dem Abschied von der Macht ereig-

net haben soll. „Sarko“, wie er häufig noch genannt wird, soll versucht haben, von einem hohen Juristen beim Kassationsgericht – das ist das höchste Gericht des Landes – Ermittlungsgeheimnisse zu erlangen.

Der immer noch mächtige Ex-Präsident soll im Gegenzug angeboten haben, den Juristen bei der Bewerbung um einen Posten im Fürstentum Monaco zu unterstützen. Vor Gericht stehen auch die mutmaßlichen Beteiligten der Affäre: Sarkozys langjähriger Anwalt Thierry Herzog (65) und Gilbert Azibert, ein früherer Generalanwalt beim Kassationsgericht. Die Vorwürfe gegen Sarkozy beruhen auf der Verwendung abgehörter Telefongespräche des Politikers mit Anwalt Herzog. Um die Rechtmäßigkeit dieser Abhöraktion hatte es einen heftigen Streit gegeben. Sarkozy hatte die Vorwürfe zurückgewiesen.

Der schillernde Konservative ist noch mit anderen Affären belastet, die seit Jahren schwelen und immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Im März soll es laut Medien einen weiteren Prozess wegen Ausgaben für seine erfolglose Wiederwahl-Kampagne 2012 geben. Die gesetzliche Obergrenze für diese Kosten wurde angeblich um gut 20 Millionen Euro überschritten. Und dann gibt es noch die undurchsichtige Affäre um angebliches Libyen-Geld für die Wahlkampffinanzierung 2007 – damals gewann der Hoffnungsträger der bürgerlichen Rechten die Wahl für das höchste Staatsamt gegen die sozialistische Herausforderin Ségolène Royal.

Die Justiz ermittelt seit Jahren, manche sprechen von einer Staatsaffäre. Sarkozy wies die Vorwürfe vehement zurück, wonach illegales Geld vom Regime des damaligen libyschen Machthabers Muammar al-Gaddafi geflossen sein soll. Erst unlängst entlastete ein entscheidender Zeuge den früheren Staatschef.

## Pressestimmen

### Zu spät

„Frankfurter Allgemeine Zeitung“ zu Infektionszahlen:

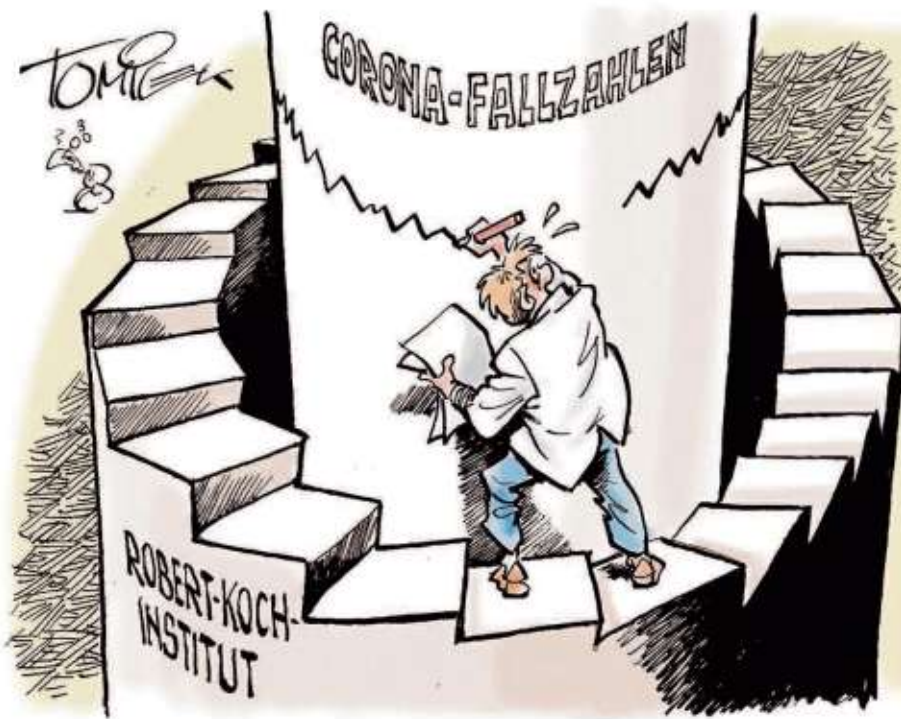
Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. Nur wenn es gelingen sollte, wie im Frühjahr das Wachstum der Fallzahlen um ehrgeizige 25 Prozent pro Woche zu senken, würde die bundesweite Inzidenz frühestens Mitte Dezember unter die 50 Fälle pro 100 000 Personen sinken.

### Mehr Tempo

„Südwest-Presse“ (Ulm) zu Corona-Impfstoff:

Immer drängender wird die Frage, wer zuerst geimpft wird. Mit der Formulierung, Risikogruppen, Pfleger, Ärzte, Polizisten, Lehrer sollten zuerst dran sein, kommt man nicht weiter. Die ständige Impfkommission sollte jetzt ein Tempo an den Tag legen wie die Impfstoffentwickler.

## Infektionsspirale



Zeichnung: Tomicek

## Hintergrund

# Ein Frieden ohne Erfolgsgeschichte

Von Gregor Mayer

Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton im US-Bundesstaat Ohio einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milosevic, Franjo Tudjman und Alija Izetbegovic, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren toben den blutigen Krieg in Bosnien gefunden war. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell

unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Trotzdem ist Bosnien nach 25 Jahren zu keinem funktionierenden Bürgerstaat zusammengewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen, um im Trüben fischen zu können. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt die ehemalige Diplomatin Sonja Biserko, die seit 16 Jahren das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. Tatsächlich gab es in den ersten zehn bis 15 Jahren nach dem Dayton-Abkommen Fortschritte. Die damals noch energisch agierenden Hohen Repräsentanten bewirkten, dass in Bosnien eine gemeinsame Armee, gemeinsame Polizeistrukturen und eine gemeinsame Justiz entstanden. Doch mit der Zeit er-

lahmte das Engagement des Westens. Im Windschatten dieser Vernachlässigung sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. Die Nationalparteien aller drei Volks-



Drei lange Jahre war Sarajevo eine belagerte Stadt im Artillereifeuer.

Foto: Anja Niedringhaus/epa/dpa

gruppen trieben diesen Prozess bewusst voran, weil ihnen das die Kontrolle über die jeweilige Volksgruppe ermöglichte. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, formuliert es Biserko.

Mit dem gewählten US-Präsidenten Joe Biden verknüpft sie jedoch gewisse Hoffnungen. Er kenne die Balkan-Region sehr gut, als Mitglied des US-Senats hatte er sich für das im Krieg blutende Bosnien eingesetzt, die serbischen Kriegsverbrechen angeprangert. „Er wird die US-Außenpolitik neu definieren, der EU wird das helfen“, meint Biserko. Bei den Lokalwahlen am 15. November zeigte sich, dass immer mehr Bürger die Nase voll haben von den korrupten und ineffizienten Nationalparteien. Die muslimisch-bosnische Regierungspartei SDA verlor weite Teile der Hauptstadt Sarajevo an die linke und bürgerliche Opposition. In der serbischen Metropole Banja Luka verlor die SNSD-Partei des bosnisch-serbischen Machthabers Milorad Dodik den Bürgermeisterposten – an den 27-jährigen Drasko Stanivukovic.

# AfD bleibt im Bundestag unter Druck

Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt sich für den Zwischenfall vom Mittwoch, als AfD-Gäste Abgeordnete belästigten. Die anderen Parteien nennen dies heuchlerisch.

Von Ulrich Steinkohl und Anne-Béatrice Clasmann

**Berlin** – Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten in einer Aktuellen Stunde am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Michael Grosse-Brömer (CDU). Sein CSU-Kollege Stefan Müller zog daraus den Schluss: „Die Feinde der Demokratie kommen nicht nur von außen. Die Feinde der Demokratie sitzen auch hier rechts in diesem Plenarsaal.“

Grosse-Brömer betonte, die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Diese be-

schrrieb die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, so: „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlich.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein.

Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte unter anderem Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein.

„Die Feinde der Demokratie sitzen hier rechts in diesem Plenarsaal.“  
Stefan Müller, parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe

Rund um das Regierungsviertel hatten Tausende Menschen gegen das Gesetz demonstriert.

AfD-Fraktionschef Gauland räumte am Freitag ein, das Verhalten der Gäste sei „unzivilisiert“ gewesen und gehöre sich nicht. „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)

entschuldigen sollen. Schäuble hatte zuvor an alle Abgeordneten geschrieben, dass er die Verwaltung gebeten habe, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“.

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rührich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“ vom Abend der Bundestagswahl 2017, gemünzt auf die neue Bundesregierung. „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

In scharfer Form stellte Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) eine direkte Linie zu den Nationalsozialisten her. Sie zitierte den späteren Reichspropagandaminister Joseph Goebbels, der zu den Zielen der NSDAP im Reichstag gesagt hatte: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde. Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Manche AfD-Politiker wie der thüringische Landeschef Björn Höcke hätten diese Drohung für sich aufgenommen – „im Wortlaut und im Agieren“, sagte Pau.

Als wolle er das Empörungsniveau im Plenarsaal hochhalten, holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch



AfD-Fraktionsvorsitzender Alexander Gauland (rechts) entschuldigte sich zwar für den Zwischenfall vom Mittwoch. Die anderen Parteien nannten dies jedoch heuchlerisch.

Foto: Kay Nietfeld/dpa

beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“ gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung ge-

sprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies als weitere Provokation in einer an Provokationen nicht armen Parlamentswoche gesehen wurde.

## Trump und Xi Jinping auf virtueller Bühne

Beim G20-Gipfel am Wochenende treffen die beiden Staatslenker noch einmal aufeinander. Die Atmosphäre ist unterkühlt.

Von Jürgen Bätz, Andreas Landwehr und Jan Kuhlmann

**Riad/Washington/Peking** – Vor fast vier Jahren stand Donald Trump im Königspalast von Riad und reihte sich an der Seite seiner saudischen Gastgeber in den traditionellen Schwerttanz des Landes ein – Bilder des tanzenden US-Präsidenten gingen um die Welt. Auf seiner ersten Auslandsreise im neuen Amt besuchte er damals ausgerechnet das Königreich am Golf. Jetzt führt sein wahrscheinlich letzter Auftritt als Staatschef auf der großen internationalen Bühne wieder über Saudi-Arabien, zumindest virtuell. Denn das Königreich hat die G20-Präsidentschaft inne und organisiert das Gipfeltreffen an diesem Wochenende, das wegen Corona nur per Video stattfindet.

Der abgewählte, aber noch bis zum 20. Januar amtierende Trump schien nie besonders erfreut, zu Gipfeln im Ausland zu reisen. Sobald er aber vor Ort war – sei es bei den G7-, G20- oder bei einem Nato-Gipfel – genoss er die Aufmerksamkeit der Medien und machte am Tag gleich mehrere Pressekonferenzen, häufig rund um seine bilateralen Treffen. All das ist auf einem virtuellen Gipfel natürlich nicht möglich.

### Mangelndes Interesse

Trump zieht in der Regel persönliche Treffen vor. Ihm wird nachgesagt, bei längeren Präsentationen oder Videokonferenzen schnell das Interesse zu verlieren. Den G7-Gipfel wollte Trump in diesem Jahr als turnusgemäßer Gastgeber um jeden Preis als persönliche Begegnung stattfinden lassen. Als dies wegen Pandemie und Wahlkampf nicht mehr umzusetzen war, ließ Trump den jährlichen Gipfel ausfallen – zum ersten Mal seit Jahrzehnten.

Beim G20-Spitzenreffen dürfte es vor allem um die Bekämpfung des Coronavirus gehen, auch über Klimaschutz wollten die Staats- und Re-

gierungschefs reden, hieß es vorab. Eine Mehrheit der Amerikaner bescheinigt Trump in Umfragen ein schlechtes Krisenmanagement in der Pandemie, Klimaschutz hat für ihn keine Bedeutung.

Innerhalb kürzester Zeit trifft er nach dem bisherigen Programm gleich zweimal auf den chinesischen Staats- und Parteichef Xi Jinping. Im Wahlkampf polterte Trump, Peking werde das Verursachen der Pandemie teuer zu stehen kommen. Das Coronavirus bezeichnete er dabei meist bewusst als „China-Virus“ oder auch als die „China-Pest“. Trump und Xi hatten, soweit öffentlich bekannt, seit Ende März nicht mehr direkt miteinander gesprochen. Trump ist wütend, weil er davon überzeugt ist, dass die Pandemie und die von ihr ausgelöste Wirtschaftskrise ihn um seine verdiente Wiederwahl gebracht haben.

### China in der Offensive

Xi Jinping ist schon vor dem G20-Gipfel in die Offensive gegangen. Erst schloss sein Land das weltgrößte Freihandelsabkommen mit 14 anderen asiatisch-pazifischen Nationen, dann präsentierte sich Xi Jinping auf den Gipfeln der Brics-Staaten und der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftspartnerschaft (Apec) diese Woche als Vorreiter des Multilateralismus und Klimaschutzes.

Der G20-Gipfel dürfte auch die unterschiedliche Haltung der beiden Supermächte auf internationaler Ebene nochmals verdeutlichen: China bemüht sich im eigenen Interesse um länderübergreifende Zusammenarbeit und steht zu internationalen Organisationen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Trump vertritt die Politik „Amerika zuerst“, Foren der internationalen Zusammenarbeit wie die G20 sieht er eher als Quasselbuden. Trump hat traditionelle US-Verbündete wie die europäischen G20-Mitglieder Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Italien immer wieder vor den Kopf gestoßen – von der Iran-Politik über Strafzölle bis hin zum Klimawandel, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Seine eher starre Haltung auf der internationalen Bühne könnte auch bei seinem letzten Gipfel noch einmal für Ärger sorgen.

ANZEIGE

# Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Die Leserfrage

Die Sache mit der Elternzeit

Bevor ein Kind geboren ist, lässt sich schwer planen, wie lange die Elternzeit optimalerweise dauern soll. Aber können Arbeitnehmer ihre beantragte Elternzeit dann wieder verkürzen? Diese Frage stellen sich manche Eltern. So wie in diesem Fall: Eineinhalb Jahre waren angedacht, nun aber möchte ein Elternteil doch nicht so lange zu Hause bleiben, sondern lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Spannende Frage: Geht das? Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden?

„Die Elternzeit kann vorzeitig beendet werden, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln, mit Verweis auf Paragraph 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position – dann könnte er den Wunsch auch ablehnen.

Es gibt jedoch Ausnahmen, betont die Expertin. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber können diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern, also etwa wenn der Partner arbeitslos wird. Außerdem gilt: Wer wieder schwanger wird und bereits während der Elternzeit wieder Mutterschutz in Anspruch nehmen möchte, darf auch ohne Zustimmung des Arbeitgebers die Elternzeit vorzeitig beenden. Der Arbeitgeber muss dann aber rechtzeitig informiert werden, erklärt dazu das Bundesfamilienministerium (BMSFSJ) im Familienportal.

dpa

Verdrehte Tatsachen

Zum Leserbrief „Zweierlei Maß“ vom 18. November

Der Schreiber verdreht etwas die Tatsachen. Nicht der Westen oder Amerika haben Schuld, dass Menschen im Namen Allahs das 5. Gebot Gottes „Du sollst nicht töten“ nicht beachten. Der Westen, USA, finanzieren Terrorkriege oder bilden diese Satansdiener in Moscheen aus. Der Terror wird hauptsächlich von Saudi-Arabien und dem Iran finanziert und unterstützt. Die Soldaten und Söldner dieser Länder mischen in diversen Kriegen um schiitische oder sunnitische Vorherrschaft mit. Das sind die Fakten. Der Iran will Atommacht werden, um Israel auslöschen zu können. Da zwischenzeitlich auch die arabischen Länder erkannt haben, woher die wirkliche Gefahr kommt, verbünden sie sich mit Israel, um den Terrorstaat Iran gemeinsam zu bekämpfen.

Gerhard Täuber, Hof

Alles Simulanten?

Zu Querdenker-Demonstrationen

Was ist eigentlich ein Querdenker? Da stellen wir uns erst einmal ganz dumm und sagen: Jemand, der vorausdenkt, möchte auch in Zukunft gut leben. Der nur in die Vergangenheit denkt, hat sein Leben wohl schon gelebt. Wer nur rechts oder auch links denkt, der denkt quer und kommt dabei nicht vom Fleck. Vielleicht sollte man mit kleinen Gruppen von Querdenkern Führungen durch Intensivstationen vornehmen. So ganz normal, ohne Maske und Schutzkleidung, denn es besteht ja nach den „Denkern“ für sie keine Gefahr. Möglicherweise würden sie wohl behaupten, dass die Beatmungspatienten nur simulieren, auch der Patient, der gerade verstorben ist. In einer funktionierenden Demokratie muss man mit Minderheiten leben, egal ob sie sich Quer-, Kurz- oder Nichtdenker nennen. Übrigens, wer gerne in einer Diktatur leben möchte, könnte mal nach Ungarn oder Polen gehen. Dort kann man noch am Übergang von Demokratie zur Diktatur mitarbeiten.

Mario Thiel, Selb

Grenzen aufzeigen

Zum EU-Haushalt

Soso, die beiden, Polen und Ungarn, wollen also den Haushalt der EU blockieren? Wie lange denn, das sind zwei Nettobezieher. Also entweder hungern oder rauswerfen aus der EU! Wer keine Rechtsstaatlichkeit will, braucht auch kein Geld von uns!

Wolfgang Harbauer, Kirchenlamitz

Liebe Leserinnen und Leser,

die ersten Schneefälle gibt's in den Gebirgen. Auf unserem Leserfoto zeigt sich Unterwasungen im Coburger Land noch im Herbstkleid.

Ihre Kerstin Dolde



Die Redaktion freut sich über jede sachliche Leserzuschrift. Doch bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es wegen der Vielzahl von Einsendungen oft nicht möglich ist, alle Briefe abzdrukken. Natürlich sind Leserbriefe keine Stellungnahme der Redaktion; sie können nur mit Anschrift des Absenders veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich zudem das Recht auf Kürzung vor.

Foto: Ottmar Müller

Und so erreichen Sie mich direkt:  
☎ 092 81 / 816-100  
☎ 095 61 / 850-104

Leserbriefe senden Sie bitte an:  
leserbriefe@frankenpost.de oder  
leserbriefe@np-coburg.de

„Wie ein trotziges Kind“

Zu Söder und dem Lockdown

Mit Beginn der Corona-Pandemie hat Markus Söder meiner Meinung nach, viel, wenn nicht sogar sehr viel, richtig gemacht. Die damals getroffenen Maßnahmen waren zwingend notwendig und sicherlich für den Großteil der Bevölkerung nachvollziehbar. Das hat ihm, über Bayern hinaus, letztendlich auch viele Sympathien gebracht. Nun hat der bayerische Verwaltungsgerichtshof entschieden, dass die Schließung von Fitnessstudios gegen das Gleichheitsgebot verstößt, weil andere Sportstätten geöffnet seien. Daraufhin reagierte unser Ministerpräsident wie ein trotziges Kind, dem man sein liebstes Spielzeug weggenommen hat. Mit einer derartigen Maßnahme ist er vermutlich nicht nur bei mir extrem in Misskredit geraten. Die BLSV-Kritik und der Hinweis, dass die Volksseele im sportlichen Bereich brodeln, ist mehr als verständlich. Auch über die Sinnhaftigkeit, Restaurants und Gaststätten komplett zu schließen, lässt sich streiten, zumal aus meiner Sicht gerade hier nicht nur viel getan, sondern auch viel investiert wurde. Übrigens konnten bis dato weder die Politiker noch die jeweiligen Experten die in jüngster Zeit extrem gestiegenen Corona-Fallzahlen plausibel erklären. Sicher kann ein umfangreicheres Testen die Zahlen beeinflussen. Abschließend möchte ich noch betonen, dass ich nicht als „Corona-Pandemie-Leugner“ verstanden werden möchte. Gleichzeitig verurteile ich Verstöße, wie sie in Leipzig vorgekommen sind auf das Schärfste. Mein Anliegen, meine Zweifel bestehen überwiegend im Zusammenhang mit der Verhältnismäßigkeit der getroffenen Maßnahmen.

Reinhard Socha, Rehau

Auch zu Corona

Zurzeit befinden wir uns im sogenannten Lockdown light: Alle Gaststätten, Fitnessstudios, Theater geschlossen und kulturelle Veranstaltungen nicht mehr möglich. Auch wird es schwieriger, alte Menschen in Altenheimen zu besuchen. Aber die Corona-Fallzahlen steigen weiter: Gerade in Gemeinschaftsunterkünften, Kindergärten und Schulen. Wäre es denn hier nicht möglich,

Ferienwohnungen und leer stehende Hotels dafür herzunehmen und die betroffenen Menschen einigermaßen Corona-konform unterzubringen? Stattdessen werden Milliarden in die Luftfahrtindustrie gepumpt, die für mich momentan nicht mehr die Zukunft hat, da sich das Verhalten der meisten Bürger geändert hat. Außerdem werden immer mehr Opfer von den einfachen Bürgern gefordert. Zu den reduzierten Besuchen in Altenheimen möchte ich sagen: Es wird viel von den Corona-Infekten in Altenheimen und sich nachziehenden Todesfällen gesprochen, aber nie darüber, wie viele Menschen sich aufgeben und resignieren, weil sie keine Besuche mehr empfangen dürfen und schließlich und endlich an Vereinsamung sterben. Lassen Sie sich das gesagt sein, von einem, der schon über 30 Jahre in der Pflege arbeitet. Ich bitte alle Verantwortlichen sich diese Worte zu Gemüte zu führen und bei künftigen Entscheidungen zu bedenken.

Matthias Ringholz, Hof



Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) genießt wegen seiner Corona-Politik viele Sympathien, steht aber auch in der Kritik.

Foto: Sven Hoppe/dpa Pool/dpa

Auf ein Wort

Ein dicker Hund

machte das Ehepaar. „Mein Mann hatte keine Symptome und wir sagten bei der Terminvereinbarung, dass wir den Test für die Tagespflege benötigen. Es wurde getestet und das negative Ergebnis lag schnellstens vor“, so die Frau. So weit, so gut. Doch seither läuft das Ehepaar in Sachen Kostenübernahme im Kreis. Knapp 90 Euro kamen für Arzt und Labor zusammen. Die Krankenkasse lehnte die Erstattung ab, das Gesundheitsamt habe sich als nicht zuständig gesehen und zurück an die Krankenkasse verwiesen. Die schrieb daraufhin, dass die Kassenärztliche Vereinigung das Geld erstatte. Selbige verneinte das. Kann es also sein, dass jeder Reiserückkehrer sich kostenlos testen lassen kann und konnte, der Mann aber, der den Test als Zugangsvoraussetzung für seine Tagespflege-

einrichtung beibringen musste, nicht? Bleibt also das Paar auf den Kosten sitzen? Das wäre ein dicker Hund. „Das kann nicht sein!“, ärgerte sich Landtagsabgeordneter Alexander König (CSU), den unsere Redaktion mit diesem Fall aus seinem Wahlkreis konfrontierte. Als Mitglied des Fraktionsvorstandes schrieb er sofort an die Gesundheitsministerin Melanie Huml – und der Unmut klingt aus jedem seiner Sätze durch. „Ich selbst war bisher einmal nach dem Urlaub und zweimal im Landtag ohne besondere Veranlassung zum kostenlosen Test. Ich empfinde es als beschämend, wenn das Ehepaar auf diesen Kosten sitzen bleiben soll!“ Die Antwort aus dem Ministerium steht noch aus. Doch versprochen, liebe Leser: Wir bleiben dran!

K. D.

Netz-Fundstücke

„Daaaaaankeschön. Endlich ein Bericht, der sachlich die Fakten nennt.“  
Alexandra Viefeld zu „Ist man mit positivem Coronatest in jedem Fall ansteckend?“

„Wieso laufen immer noch 22 Leute aus 22 Haushalten auf ein paar Quadratmetern einem Ball hinterher?“  
Paul Gross zu „Kontaktbeschränkungen: Eltern sorgen sich um Kinder“

„Die Abwehr der ‚Mannschaft‘ hielt sich vorbildlich an die empfohlenen 1,5-Meter-Abstand.“  
Reiner Hof zu „Höchste DFB-Pleite seit 1931 – Demütigung in Spanien“

„Der Trainer gehört weg.“  
Uwe Grenz zur DFB-Pleite

„...nicht nur der Trainer, auch der Bierhoff, der die Nationalmannschaft abgeschafft hat. Wer schaut denn schon irgendeine ‚Die Mannschaft‘ an? Wie heißt es so schön: Der Fisch fängt vom Kopf zu stinken an.“  
Willi Hecht auch dazu



„Da scheint die Integration nicht so ganz gelungen zu sein.“  
Richard Amend zu „Kunstdiebstahl im Grünen Gewölbe – Großrazzia im Clan-Milieu“

„Stellen sich hin und glauben einem, der die Mondlandung leugnet. Wahrscheinlich hätten die 200 Leuten in ihrem Wahn auch noch zugestimmt, wenn er ihnen erzählt hätte, die Erde ist eine Scheibe.“  
Holger Neidhardt zu „Querdenker in Kulmbach wie Rockstars gefeiert“

„Putzig, der HNO-Arzt findet scheinbar sonst keinerlei Beachtung und Erfüllung in seinem Beruf.“  
Basti Carrera ebenfalls zu Bodo Schiffmanns Auftritt in Kulmbach

„Frei nach Andy Möller, Bayreuth oder Beirut, Hauptsache Italien.“  
Tobias Kinne zu „Post landet in Beirut statt in Bayreuth“

„Ein Student schickt aus Bayreuth eine Arbeit per Post in die Uni Bayreuth?“  
Jörg Geyer auch dazu

„Was ist ein Covidiot? Dies ist jemand, der sich über Maßnahmen beschwert, die man ohne sein Verhalten gar nicht mehr bräuchte.“  
Petra Knoll zum Artikel „Wie geht's weiter im Corona-Winter?“

„Kommt bei uns nach Weihnachten, spätestens.“  
Thomas Frank zu „Österreich ist wieder im Lockdown“

# Der Wirkstoff wartet auf das Okay

Biontech und Pfizer hatten am Freitag alle Unterlagen zum Einreichen der Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde zusammen. Die Produktion könnte sofort nach Genehmigung beginnen.

Von Christina Horsten  
und Peter Zschunke

**New York/Mainz** – Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollten zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten



Die Pharmafirmen Biontech und Pfizer sind schon weit vorangekommen. Sie beantragen die Zulassung ihres Corona-Impfstoffs.

Foto: Sven Simon Fotoagentur GmbH & Co. Pressefoto KG

zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilmformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge

zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

Im Anschluss an die Fertigung sollen die Impfstoffdosen nach Unternehmensanga-

ben „fair“ verteilt werden. Es werde nicht „ein Land alles erhalten“.

Biontech hatte bereits Mitte Januar angefangen, den Impfstoff BNT162b2 im Projekt „Lightspeed“ (Lichtgeschwindigkeit) zu entwickeln. Die für eine Zulassung entscheidende Phase-3-Studie begann Ende Juli. Das Präparat ist ein sogenannter mRNA-Impfstoff, der auf einem neuen Mechanismus basiert. Er enthält genetische Informationen des Erregers, aus denen der Körper ein Viruseiweiß herstellt – in diesem Fall das Oberflächenprotein, mit dessen Hilfe das Virus in Zellen eindringt. Ziel der Impfung ist es, den Körper zur Bildung von Antikörpern gegen dieses

Protein anzuregen, um die Viren abzufangen, bevor sie in die Zellen eindringen und sich vermehren. Der Impfstoff muss jedoch bei minus 70 Grad gelagert werden.

Neben Biontech/Pfizer arbeiten derzeit auch mehrere andere Pharmafirmen in fortgeschrittenem Stadium an Corona-Impfstoffen, darunter Johnson&Johnson, Astrazeneca und Sanofi-GSK. Länder wie Russland, China und kürzlich erst Bahrain haben bereits Impfstoffe mit Einschränkungen freigegeben und impfen damit bereits Teile der Bevölkerung. Wie gut diese Impfungen tatsächlich schützen und welche Nebenwirkungen sie haben können, ist allerdings derzeit weitgehend offen.

## Lange Schlangen an Test-Stationen

Südtirol will mit einem dreitägigen Massentest die Corona-Welle schneller brechen. Eine weitere Region Italiens probiert eine andere Form der Virus-Untersuchung aus – viel kleiner und noch einfacher.

Von Petra Kaminsky

**Bozen** – In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien am Freitag berichteten. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Drittel der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig. Schon seit Wochenbeginn läuft im norditalienischen Venetien ein Versuch mit Corona-Testsets für den Hausgebrauch.

Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Italien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt – auch im Vergleich zu Deutschland – wieder hoch.

Landeshauptmann Arno Kompatscher hatte die Bürger mehrfach zur Teilnahme aufgerufen. Die Provinz Bozen-Südtirol



Südtirol setzt auf Antigen-Corona-Schnelltest.

Foto: Sebastian Gollnow/dpa

hofft, dass bis zum Sonntag etwa 350.000 Menschen teilnehmen. Wer ein positives Ergebnis bekommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause isolieren. Mitmachen können Männer, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Es gibt knapp 200 Teststandorte.

Das jeweilige Resultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Die Bürger können es sich per E-Mail oder Kurzmteilung aufs Handy schicken lassen. Auf einer Internetseite veröffentlichten die Behörden erste Ergebnisse: Danach gab es bis Freitag 16 Uhr fast 83.000 Teilnehmer. Mehr als 1250 Menschen wurden positiv getestet.

Das Virus-Screening war außerdem auch in Betrieben, Arztpraxen und Apotheken möglich. An diesen drei Orten hatte das

Testprogramm schon kurz vorher begonnen. Und es läuft drei Tage länger.

Die Autonome Provinz gehört in Italien wegen der hohen Corona-Zahlen zu den Roten Zonen mit besonders strengen Ausgangsbeschränkungen. Die Menschen sollen ihre Häuser nur verlassen, wenn sie etwa zur Arbeit, zum Arzt oder zum Einkaufen müssen. Am Donnerstag hatten die Behörden dort rund 700 Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden registriert.

In der Region Venetien startete Anfang der Woche der Probelauf mit den Do-it-yourself-Tests. Die Test-Tüten enthalten ein Stäbchen, das in die Nase gesteckt wird, und ein Kontroll-Röhrchen für die Probe. Regionalpräsident Luca Zaia hatte die Funktionsweise in einem Video vorgeführt. Die Region will zunächst rund 5000 der Antigen-Test-Kits ausgeben. Die Studie soll einen Monat laufen.

### Vorsichtige Erleichterungen in Tschechien

Tschechien senkt seine Corona-Warnstufe von der höchsten auf die zweithöchste der fünf Stufen. Das gelte von Montag an, sagte Gesundheitsminister Jan Blatný. Das neue Warnstufen-System „Pes“ (tschechisch für „Hund“) gilt erst seit wenigen Tagen. Die nächtliche Ausgangssperre beginnt künftig um 23 Uhr, zwei Stunden später als bisher. Die Geschäfte des täglichen Bedarfs wie Supermärkte dürfen abends länger öffnen. Es dürfen sich bis zu sechs statt bisher zwei Menschen versammeln. Die meisten anderen Maßnahmen bleiben unverändert, wie die Schließung der Restaurants und die Maskenpflicht im Freien und in Innenräumen.

dpa

## Dauert Teil-Lockdown bis kurz vor Weihnachten?

Vor neuen Bund-Länder-Beratungen zu den Anti-Corona-Maßnahmen zeichnen sich keine Lockerungen ab. Vor allem die Schulen stehen im Fokus.

**Berlin** – In den Beratungen zu den anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegels“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November und zunächst bis Ende des Monats begrenzten Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschaftsmagazin weiter. Zu weiteren Vorschlägen gehörten eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung, neue Maßnahmen im Schulunterricht sowie eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen. Am kommenden Mittwoch wollen die Länderchefs zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in einer

Schalte über das weitere Vorgehen entscheiden. Bis Montag wollten Ländervertreter gemeinsame Vorschläge zu den möglichen Maßnahmen ab 1. Dezember erarbeiten.

Unterdessen erreichte die Zahl der Neuinfektionen an diesem Freitag erneut einen Höchststand, die Gesundheitsämter meldeten dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23.648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) sprach sich dafür aus, besonders die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Nun gehe es darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei“, sagte Braun. Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse „alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten“. Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen, etwa „auf Bürgerhäuser und Kinosäle auszuweichen“. Ältere Schüler könnten ins Homeschooling geschickt werden. Laut „Berliner Morgenpost“ und „Tagesspiegel“ ist im Gespräch, an Oberstufen und Berufsschulen den sogenannten Präsenzunterricht einzuschränken.

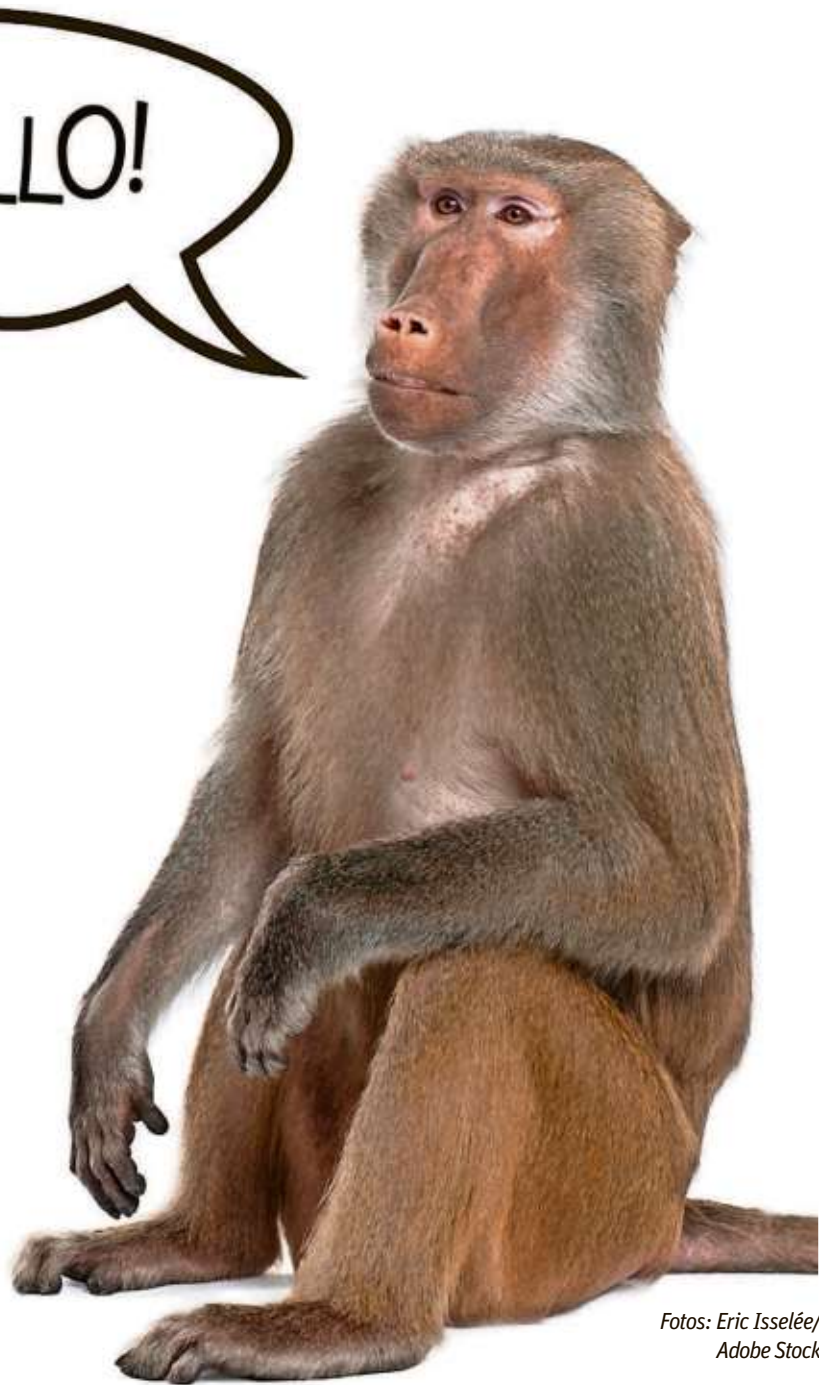
dpa

# Was für eine affige Begrüßung!



Ein Hallo für die Welt, damit sie eine friedlichere wird: An diesem Samstag ist Welt-Hallo-Tag. Er erinnert weltweit daran, wie wichtig freundliche Kommunikation ist. Die spielt auch bei Affen eine Rolle.

Von Alexandra Stober



Fotos: Eric Isselée/ Adobe Stock

**Berlin** – Treffen sich zwei Guinea-Paviane in der Savanne. Der eine grunzt leise, der andere auch. Es läuft also. Grunzen ist nämlich bei Guinea-Pavianen wie ein freundliches Hallo. Dass Menschen diesem sprachlichen Gruß einen Tag im November widmen, dürfte den rötlich-braunen Affen herzlich egal sein. Jenen Welt-Hallo-Tag riefen zwei Brüder aus den USA ins Leben, als Reaktion auf den israelisch-arabischen Jom-Kipur-Krieg 1973. Er soll daran erinnern, dass man Konflikte mit Kommunikation lösen kann. Am Hallo-Tag am 21. November lautet das Motto, mindestens zehn Menschen zu grüßen.

Ein freundlicher Empfang ist auch bei Affen die Grundlage für einen friedlichen Umgang. „Bei der Begrüßung gibt es ganz verschiedene Ausprägungen. Das hängt davon ab, in welchem Verhältnis die Tiere zueinander stehen. Bei Affen, die befreundet sind, reichen sehr einfache Signale“, erklärt Verhaltensbiologin Julia Fischer, die seit vielen Jahren die Kommunikation von Primaten erforscht. Einfache Signale – wie eben ein Grunzlaut.

Wenn sich zwei männliche Guinea-Paviane begrüßen, kann es richtig intim werden: Nach dem gegenseitigen Anfassen der Hüfte und einigen Kopfwacklern – „Headbanging-mäßig“, so Fischer – folgt manchmal ein Griff an den Penis des Gegenübers. Wie befremdlich – für uns Menschen. Die Paviane signalisieren sich so absolutes gegenseitiges Vertrauen. „Das mache ich nur mit jemandem, auf den ich mich komplett verlassen kann“, sagt die Verhaltensforscherin und lacht.

Bei Männchen könne das Begrüßungsritual auch noch komplizierter werden, weil bei ihnen immer auch das Thema Konkurrenz mitschwingt. Egal, mit welchen Gesten und Geräuschen sich Guinea-Paviane begrüßen, dienen diese stets auch dazu, Gruppen abzustecken: „Wir, die wir das miteinander machen, wir sind in einer Gang.“

Die Begrüßung spiele bei Affen ebenfalls eine wichtige Rolle, um das Gefüge innerhalb

der Gruppe auszuloten. Dort gebe es regelmäßige Konkurrenzsituationen, „weil man um das gleiche Futter oder um einen Paarungspartner konkurriert“, so Fischer. Die Signale bei der Begrüßung erlauben den Affen einzuschätzen, wo sie stehen – und wie sie sich entsprechend in der Gruppe zu verhalten haben.

Guinea-Paviane begrüßen sich durchaus mehrmals pro Tag. Für Makaken, die ebenso zur Familie der Meerkatzenverwandten gehören, gilt das auch. „Menschen sagen natürlich nicht 100 Mal am Tag zur selben Person Hallo“, sagt die Verhaltensforscherin. Da seien Affen anders, „die begrüßen sich immer wieder“.

Makaken können dabei richtig aufgeregt sein: Sie schmatzen mit den Lippen, um auszuloten, ob man sich wohlgesonnen ist. „Bei manchen wird das so doll, dass die Zähne aufeinanderschlagen und die Zunge rauskommt“, sagt Fischer. Dabei sitzen sie voreinander und hauen sich manchmal auch gegenseitig auf die Schulter. „So als ob sie sich nach langer Zeit wiedersehen – obwohl sie das gerade vor ’ner Stunde das letzte Mal gemacht haben.“

## Persönlich

**Amal Clooney**, 42, Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala den „Gwen Ifill Press Freedom Award“. Laudatorin Meryl Streep sagte: „Sie ist nicht nur etwas, was jeder Journalist braucht, nämlich eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen.“ Clooney sagte, sie fühle sich geehrt. „Wir sind beide sehr stark der Meinung, dass Journalismus die Lebensader der Demokratie ist und dass wir dafür weiter kämpfen müssen.“



**Sven Hannawald**, 46, ehemaliger Weltklasse-Skispringer, feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der ARD. „Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte er. „Ich habe jetzt die Möglichkeit, mehr mit Händen und Füßen zu sprechen, weil man mich natürlich sieht. Es ist ein bisschen was anderes, weil ich jetzt spezieller auf die Deutschen eingehen kann.“



**Elizabeth II.**, 94, britische Queen, und ihr Mann **Prinz Philip**, 99, haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd



eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Philip hatte ein besonderes Geschenk für seine Frau: Er gab das Rauchen auf.

**Cornelia Funke**, 61, in den USA lebende deutsche Schriftstellerin („Tintenherz“), spricht gerne in Videoschalen mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie. In der Corona-Pandemie habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie. Zuvor habe sie oft Einladungen abgesagt, um nicht dauernd im Flieger zu sitzen.

Fotos: Dominik Lipinski/PA Wire, Chris Jackson/Buckingham Palace/PA Media, Christophe Gateau, alle dpa; Bettina Theisinger/Eurosport/obs



## Verdächtiger im Fall Maddie bleibt in JVA

**Karlsruhe/Braunschweig** – Wichtiger Zeitgewinn für die Ermittler im Fall Maddie – der Mordverdächtige bleibt noch mehrere Jahre im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) fest. Wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde, haben die obersten Strafrichter die Revision des 43-Jährigen gegen ein Vergewaltigungsurteil des Landgerichts Braunschweig mit sieben Jahren Haft verworfen. Es ist damit rechtskräftig.

In der niedersächsischen Justiz wird nun damit gerechnet, dass die Strafe schnell greift und eine Verlegung des mehrfach vorbestraften Sexualstraftäters nach Niedersachsen ansteht. Er war im Dezember 2019 wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin verurteilt worden. Nun steht er auch im Fokus des vermissten Mädchens Madeline „Maddie“ McCann. Der Verdächtige, der zeitweise in Portugal lebte, sitzt derzeit in Schleswig-Holstein eine alte Haftstrafe ab, die das Amtsgericht Niebüll 2011 wegen Drogenhandels verhängt hatte. Diese sollte im Januar 2021 enden. Eine Aussetzung der Reststrafe zur Bewährung war am Landgericht Braunschweig erst diese Woche abgelehnt worden. Mit dem BGH-Beschluss steht fest, dass ein erneuter Haftprüfungstermin erst in einigen Jahren ansteht. „Wir freuen uns, dass das Urteil Bestand hat“, sagte Hans Christian Wolters von der Staatsanwaltschaft Braunschweig. dpa

Er war „Berlins regierender Friseurmeister“: Udo Walz hat alle gut aussehen lassen – Romy Schneider ebenso wie die Kanzlerin. Am Freitag kam die Nachricht, dass er friedlich eingeschlafen ist.

Von Caroline Bock

**Berlin** – Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

Am Freitag kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war

laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel der Deutschen Presse-Agentur. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den



Im Jahr 2018 feierte Udo Walz in seinem Friseur-Salon am Berliner Ku'damm sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Foto: Mike Wolff /imgago

## Der Liebling der Promis ist tot

Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren

Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwul konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr. 1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nannten ihn die Zeitungen.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“ Small-Talk mochte er nicht: „Bei mir quatscht niemand. Die Leute wissen, dass ich mich nicht unterhalte, und dass mich der Pudel von Frau Maier, und was der zum Mittagessen kriegt, nicht interessiert.“

# Der verlorene Schatz von Bramberg

Wer heutzutage an die Decke der örtlichen Kirche schaut, der findet dort nur eine Stuckumrahmung vor. Doch einst umfasste diese ein kunstvolles Gemälde. Es wurde wohl bei einer Renovierung überstrichen.

**Bramberg** – Maria Holzberg wohnt in Bramberg, ist 97 Jahre alt und hat ein Gedächtnis, über das man nur staunen kann. Mit 16 Jahren lernte sie in Jesserndorf das Hauswirtschaften und zwar bei der Schwester des dortigen Pfarrers Georg Heelein. Dieser wurde 1884 in Gerolzhofen geboren. Mit 25 Jahren wurde er in Würzburg zum Priester geweiht. „Seiner ersten Pfarrstelle, ab 1924 in Jesserndorf, blieb er bis zum Tode am 10. November 1947 treu und hat diese, besonders während der Nazi-Zeit, mit viel Geschick und Klugheit geleitet.“ Das schreibt Norbert Kandler über ihn. Pfarrer Heelein selbst hat sehr viel fotografiert und Maria Holzberg noch während des Krieges ein Album mit Bildern aus der näheren Umgebung geschenkt. Und eines dieser Fotos ist ungewöhnlich, ist unwiederholbar, ist heute ein Dokument.

Ottmar Rambacher hat es mir vor einigen Monaten gezeigt und mich mit einem Schmünzeln gefragt, ob ich wüsste, wo das aufgenommen wurde. Nun kenne ich als Heimatpfleger eigentlich alle unsere Kirchen. Aber bei diesem Bild musste ich passen. Es stellte ein Deckengemälde dar, auf dem groß die Himmelfahrt Christi und mehrere Apostel zu sehen sind. Erst spät bemerkte ich auch die Signatur: „I. HUBER. 1911“. Sie sagte mir aber nichts. Ottmar Rambacher verriet mir, was er zum Foto wusste: „Das war das Deckenbild unserer Kirche in Bramberg!“ Die Betonung lag auf dem „war“. Heute ist der Stuckrahmen an der Decke der Wendelinskirche des Dorfes nämlich leer.

Natürlich interessierte mich diese Besonderheit sofort. Ottmar Rambacher konnte mir aber nur sagen, dass er das Bild von Maria Holzberg bekommen hatte. Etwas mehr wusste der Mesner von Bramberg, Hubert Ankenbrand. Das Gemälde sei dagewesen, aber bei einer der zahlreichen Innenrenovierungen überstrichen worden.

Ansatzpunkt für die weitere Klärung war die besagte Signatur. Ich fand in der Staatsbibliothek in Bamberg heraus, dass es sich bei dem Maler „Huber“ höchstwahrscheinlich um Josef Huber-Feldkirch handelt, der als „österreichischer Landschafts-, Historien- und Genremaler“ in der Kunstgeschichte bekannt ist. Den Zusatz „Feldkirch“ hat er sich

nach seinem Geburtsort selbst gegeben. Von 1909 bis 1923 war er Professor für kirchliche Monumentalkunst an der Akademie in Düsseldorf. Fresken und Glasmalereien waren seine Spezialität.

Natürlich sah ich nun in Kunstbüchern zu unserer Gegend nach. Aber da wurde es abenteuerlich. In den „Kunstdenkmälern von Bayern, Bezirksamt Ebern“ von 1916 heißt es in der Beschreibung der Bramberger Kirche: „Langhausdecke mit einfachem Stuck; Leistenmotive. Um 1700“. Also kein Wort von einem Gemälde von 1911! Erstaunlich.

Professor Heinrich Mayer hat 1930 mit seiner „Kunst des Bamberger Umlandes“ einen weiteren Klassiker geliefert. „Das Deckengemälde d. Himmelfahrt Mariens v. J. Huber (Wbg.) 1911“ findet sich da. Zwar ist damit das Gemälde hier erstmals erwähnt, aber es handelt sich nicht um die Himmelfahrt Mariens. Diesen Fehler hat Heinrich Mayer vermutlich selbst entdeckt, denn in der Neuauflage von 1977 heißt es nur noch „Deckengem. v. J. Huber (Wbg.) 1911“. Gerne wüssten wir, was den Düsseldorfer Professor Huber seinerzeit bewogen hat, die Ausgestaltung der bis dahin offenbar leeren Kirchendecke in Bramberg zu übernehmen.

Sicher hat er sich an den vorgegebenen Stuckrahmen an der Decke gehalten und in den sein Gemälde eingefügt. Meine Frau und ich haben den schweren Zeitungsband des „Baunach- und Itzboten“ von 1911 Seite für Seite durchgesehen, fanden aber auch in stundenlanger Arbeit keinen Artikel darüber – weder über die Beauftragung noch über das Ergebnis.

Das Bramberger Fresko ist bisher auch in der Kunstliteratur unter den Werken von Joseph Huber nicht aufgeführt. Vielleicht hat man es wegen der Ablegenheit des Dorfes einfach übersehen.

Warum aber ist es dort verschwunden und wann? Im Ort weiß man das nicht mehr genau. Die Kirche von Bramberg ist ja mehrmals renoviert worden. Zuletzt wurde sie im Jahr 2000 innen komplett neu gestrichen. Beim 12-Uhr-Läuten, das am 21. Oktober 1984 aus dem Dorf gesendet wurde, hieß es: „Nach einer vollständigen Renovierung in den Jahren 1981 und 1982 wirkt die Kirche eindrucksvoll stimmig“. Ab dann werden die Erinnerungen an Arbeiten in der Kirche schon ungenau.

Glücklicherweise fand ich in meiner Sammlung noch einen alten Zeitungsartikel von Ende Juli 1964. Darin schreibt Martin Güthlein von einer Sanierung 1963/64 und vermerkt eher beiläufig: „Bei der Erneuerung des Gotteshauses im Chor, Christi Himmelfahrt darstellend, wurde verzichtet. Die dekorativen Stuckarbeiten sind dagegen erhalten geblieben.“ Das ist schwer verständlich for-



Wie die Signatur beweist ist das Deckengemälde Christi Himmelfahrt Im Jahr 1911 entstanden.

Foto: G. Heelein



Seit 1964 ist von ihm nur noch der Stuckrahmen zu sehen. Die Himmelfahrt Christi wartet auf ihre Freilegung in ferner Zeit.

Foto: G. Lipp



Norbert Kandler hat dieses Foto von 1937 in seinem Buch über die Pfarrei Jesserndorf abgedruckt. Es stammt aus dem Diözesanarchiv Würzburg. Rechts steht Pfarrer Georg Heelein und vorne sitzt der berühmte Kirchläuterer Pfarrer Karl Glockner. Beide waren eng befreundet. Die vier Haushälterinnen daneben waren damals eine fröhliche Gemeinschaft.

Repro: N. Kandler

muliert, bedeutet aber, dass man vor gut 50 Jahren das Gemälde von Huber offenbar einfach überstrichen hat. Hubert Ankenbrand vermutet, dass seine Sanierung damals zu teuer

gewesen wäre. So wartet an der Decke der Bramberger Kirche heute ein Schatz. Ihn zu heben, genauer freizulegen, wäre aufwendig und kostspielig. Aber man soll wissen, dass er da

ist. Durch das Foto von Pfarrer Heelein, das Maria Holzberg so lange Zeit aufbewahrt hat, kann man ihn wenigstens noch in Schwarz-weiß sehen.

## 66 Corona-Fälle in Zeiler Seniorenheim

Nach erneuten Tests steht fest: Die Infektions-Welle im Hans-Weinberger-Haus ist größer, als bisher gedacht. Infiziert sind aktuell 43 Bewohner und 23 Mitarbeiter.

Von Tanja Kaufmann

**Zeil a. M.** – Im Hans-Weinberger-Haus in Zeil am Main hat sich die Anzahl der nachweislich mit dem Coronavirus infizierten Bewohner und Mitarbeiter erhöht. Waren es vor genau einer Woche noch 14 infizierte Bewohner sowie zwei infizierte Mitarbeiter (*die Neue Presse berichtete*), so stieg die Anzahl auf mittlerweile 43 bei den Bewohnern und auf 23 bei den Mitarbeitern an. Das teilte der AWO-Bezirksverband Unterfranken, Träger der Einrichtung, in einer Pressemitteilung mit. „Vier Bewohner befinden sich derzeit mit akuten

Symptomen in stationärer Behandlung im Krankenhaus, alle anderen haben nur leichte Krankheitssymptome“, berichtet Ulrike Hahn, Leiterin des Fachbereichs Senioren und Reha beim AWO Bezirksverband Unterfranken.

Noch vor einer Woche hatte die AWO nach den positiven Test-Ergebnissen von 14 ihrer Bewohner Entwarnung für die restlichen 85 geben können. Die Einrichtung führt regelmäßige Reihentests durch; zudem werden alle Bewohner und Mitarbeiter seit März täglich auf Symptome überprüft, wie beispielsweise durch Messung der Körpertemperatur.

Alle nun positiv getesteten Bewohner im Haus sind nun „kohorten-isoliert“, was bedeutet, dass die positiv getesteten Senioren getrennt von den negativ getesteten Bewohnern untergebracht sind. „Somit ist es nicht notwendig, dass die Bewohner in ihren Zimmern isoliert werden müssen“, sagt Ulrike Hahn. Alle betroffenen Personen können sich demnach auf dem durch eine Schleu-

se getrennten Wohnbereich aufhalten. Diesen Wohnbereichen sind nach Angabe der AWO nur bestimmte Mitarbeiter zugeteilt, die sich um die Bewohner kümmern. Weiterhin gilt im Hans-Weinberger-Haus ein striktes Besuchsverbot.

Die Situation im Haus sei derzeit noch stabil, aber mit zunehmenden

„Die Mitarbeiter unterstützen sich gegenseitig und arbeiten in 12-Stunden-Schichten freiwillig mehr, um zu helfen.“

Ulrike Hahn, Leiterin Fachbereich Senioren und Reha beim AWO Bezirksverband Unterfranken

Erkrankungen unter den Mitarbeitern werde es schwieriger. Hilfe und personelle Unterstützung komme dabei aus anderen umliegenden Einrichtungen der AWO: „Bei der AWO werden Werte wie Solidarität gelebt und stehen nicht nur auf dem Papier“, freut sich Ulrike Hahn. Das zeige sich gerade in dieser herausfor-

dernden Situation. „Die Mitarbeiter unterstützen sich gegenseitig und arbeiten in 12-Stunden-Schichten freiwillig mehr, um zu helfen“, zeigt sich Hahn stolz auf ihre Mitarbeiter.

Neben dem Hans-Sponsel-Haus in Würzburg, für das im Frühjahr dieses Jahres ein hohes Infektionsgeschehen unter den Bewohnern gemeldet wurde, ist das Hans-Weinberger-Haus in Zeil das zweite stark betroffene Haus der AWO in Unterfranken.

Entwarnung hatte es unterdessen vor einigen Tagen in den Altenpflegeeinrichtungen Sankt Martin und Sankt Anna der Caritas in den Haßbergen gegeben. In den Einrichtungen war es im Zusammenhang mit einer Reihentestung zuletzt zu vereinzelt positiven Testungen gekommen. Im Anschluss an diese Befunde wurden umgehend weitere Testreihen durchgeführt, von denen nun auch die zweite sowohl im Caritas Alterservice-Zentrum Sankt Martin als auch in den Caritas-Hausgemeinschaften Sankt Anna durchweg negative Test-Ergebnisse brachte.

Aufgrund der steigenden Inzidenzwerte im Landkreis hat der Krisenstab der Haßberg-Kliniken ein generelles Besuchsverbot auch für seine Häuser in Haßfurt und Ebern beschlossen. Ausnahmen gelten nur für werdende Väter, die bei der Entbindung dabei sein dürfen, sowie für Schwerstkranke und Patienten am Lebensende. Hier sind Besuche nach Rücksprache mit dem zuständigen Arzt möglich.

Der Anstieg der Infektionen im Hans-Weinberger-Haus schlug sich in den erhöhten Zahlen für den Landkreis nieder. Dazu kämen aber auch Infektionen in Schulen und Kindergärten sowie Ansteckungen am Arbeitsplatz und im familiären Bereich, sagt Monika Göhr, Pressesprecherin am Landratsamt Haßberge. „Das Ausbruchsgeschehen ist nach wie vor diffus; die Fälle sind über den ganzen Landkreis verteilt. Betroffen sind Personen verschiedener Altersgruppen, sowohl Kinder, Jugendliche, Erwachsene im mittleren Alter und Senioren.“

## Guten Morgen Haßberge

Masken sind allgegenwärtig. Die Schriftstellerin Illona Hartman notiert: 2020 trifft man sich unter dem Mistelzweig und prüft, ob der andere die Maske richtig auf-



Martin Fleischmann

hat. Bei solchen Sätzen muss man aufpassen, dass man nicht trübsinnig wird. Bei mir steckt eine Maske in jeder Hose, im Rucksack und in der Schreibtischschublade. Eine hängt im Auto an der Handyhalterung und mindestens eine liegt immer im Flur, die packe ich zur Sicherheit zusätzlich ein und deponiere sie wieder bei der Rückkehr. Vergangene Woche holte ich wegen der Kälte nach Monaten die Winterjacke aus dem Schrank. In der einen Tasche steckten Handschuhe, in der anderen eine Maske noch vom März. Ob das andere genauso machen? Falls sie ihren Mund-Nasen-Schutz nicht aufsetzen, tragen manche ihn sichtbar. Am Handgelenk, am Ellenbogen, auf der Stirn oder unterhalb des Kinns. Manche lassen ihn auch lässig am Ohr baumeln. Alles sehr praktisch, da hat man den Schutz schnell zur Hand. Immer mehr deponieren ihre Maske neuerdings aber auch auf Gehwegen. Das erschließt sich auf Anhieb nicht. Immerhin scheint kein Mangel mehr zu herrschen.

## Witz des Tages

„Sage die Wahrheit, Peter. Wer hat deinen Aufsatz geschrieben?“ – „Mein Vater!“ – „Ganz allein?“ – „Nein, ich habe ihm dabei geholfen.“

## Meldungen

### Ein Bier zu viel

**Untermerzbach** – Am Donnerstagabend wurde gegen 17.30 Uhr ein 36-Jähriger mit seinem Mofaroller einer Verkehrskontrolle unterzogen. Auf die Frage, ob der Fahrer Alkohol konsumierte, antwortete er „Ein Bier“. Ein Atemalkoholtest in der Dienststelle führte zu einem Wert von 0,58 Promille. Hinzu kommt, dass der Fahrer nicht im Besitz einer Mofa-Prüfbescheinigung ist. Die Folge sind nun ein Fahrverbot von einem Monat, zwei Punkte in Flensburg und rund 500 Euro Bußgeld. *pol*

### 19-Jähriger stürzt Hügel hinunter

**Gädheim** – Ein 19-Jähriger war am Donnerstag gegen 7.49 Uhr auf der Staatsstraße 2447 von Gädheim kommend in Richtung Schweinfurt unterwegs. Auf Höhe Ottenndorf kam nach links von der Fahrbahn ab. Dabei stürzte der Mann mit seinem VW Lupo einen etwa drei Meter tiefen Grabenröhle hinunter. Er konnte sich nicht selbst aus seinem Fahrzeug befreien und wurde durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst geborgen. Schwer verletzt wurde der 19-Jährige in ein Krankenhaus gebracht. Am VW entstand ein Schaden von etwa 800 Euro. *pol*

### Spiegel angefahren und verschwunden

**Ebelsbach** – Eine Frau stellte am Mittwoch fest, dass ihr Hyundai in der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr durch einen unbekannten Verkehrsteilnehmer angefahren und am rechten Spiegel beschädigt wurde. Als Tatörtlichkeit kommt entweder der Parkplatz eines Drogeriemarktes in der Bahnhofstraße oder der Innenstadtbereich von Bamberg in Frage. *pol*

## So erreichen Sie uns

Neue Presse

Zeitungsverkauf:

Leseinsel, Kapellenstraße 30, 96106 Ebern

E-Mail

eberrn@np-coburg.de

Wort aus der Kirche

Die Sehnsucht der Menschen

Von Bernd Wagenhäuser, Diakon Pfarreiengemeinschaft Theres

Wir feiern an diesem Wochenende Christkönigssonntag und hören Jesu Worte: „Was ihr den geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40b). Das Sehnen der Menschen in seiner Vielfalt macht Jesus zum Anknüpfungspunkt des Handelns. Wonach sehnen sich Menschen?

Nach Nähe? „In deiner Nähe geht es mir gut“, das ist Balsam für die Seele. Du tust mir gut, auf dich kann ich mich verlassen. Du hörst zu. Du hältst meine Hand bis zum



Bernd Wagenhäuser

Schluss. Mit dir fühle ich mich nie allein. Aus dieser Erfahrung erwächst Kraft, Mut und Vertrauen.

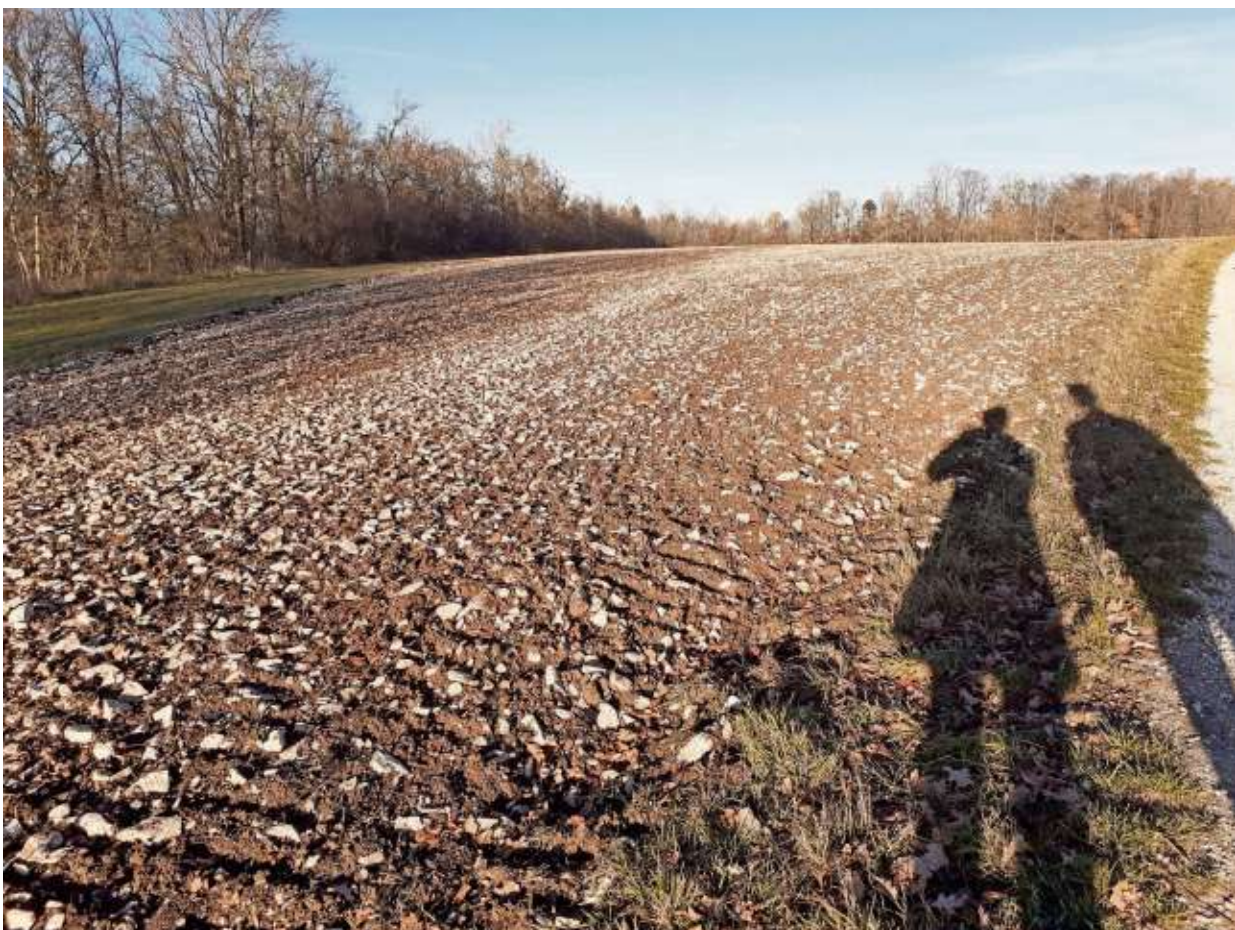
Voller Sehnen ist unser Leben und kann durch so viele kleine

Gesten gestillt werden. Wenn jeder von uns nur jeden Tag mindestens eine Sehnsucht eines anderen Menschen sieht und darauf reagiert, dann spüren wir den Himmel auf Erden. Dann verliert jede Distanz ihre Schrecken, weil jemand da ist, der mich sieht, weil da einer sich um mich kümmert, wenn ich Hilfe brauche. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Und wenn ich anfangen, den anderen in seiner Bedürftigkeit zu sehen, entdecke ich auch meine eigene. Ich gebe meiner Sehnsucht nach Leben Raum. Ich finde heraus, anderen beizustehen, wenn sie zur Schau gestellt werden. Ich bin da, wenn Menschen sich aus den Fesseln ihres Lebens befreien wollen. Dort wo ich wahrnehme, dass jemand krank ist vor Sorge, vor Liebe, vor was auch immer, ergreife ich die Hand, die sich mir vielleicht auch nur zögerlich entgegenstreckt. Wer Fremdsein spürt, braucht jemanden, der Heimat und ein Zuhause bietet, einen Ort, wo er sich verstanden fühlt und angenommen. Der oder die könnte doch ich sein.

So kann Sehnsucht gestillt werden – die Sehnsucht der anderen und meine eigene.

Himmlisch könnte es sein – jetzt schon. Mit der Liedzeile „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er (Jesus Christus) kommt,“ wird er zum Maß aller Dinge – für mich! Und auch für Sie?



Ein reicher Acker

Steinreich – wer kennt diesen Begriff nicht? Selten wird aber wohl ein Acker damit verbunden, der wirklich mit Steinen bedeckt ist, wie NP-Leserin Rachilde Neugebauer am Frankenweg zwischen Vierzehnheiligen und dem Staffelberg im Licht der Abendsonne im Bild festgehalten hat. Ob der Eigentümer sich als steinreich bezeichnet, ist nicht bekannt. Eher erinnert der Acker an der Aussage bei der Vertreibung aus dem Paradies: „Und im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot verdienen“.

Text/Foto: Neugebauer

Haßberge im Blick

Heute Entsorgung

- Aidhausen**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Breitbrunn**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Bundorf**, Wertstoffhof, 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.
- Burgpreppach**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Ehelsbach**, Wertstoffhof, 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
- Ebern**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Eltmann**, Wertstoffhof, 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.
- Ermershausen**, Wertstoffhof, 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.
- Gädheim**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Haßfurt**, Wertstoffhof Poldergraben, 8 bis 13 Uhr geöffnet.
- Haßfurt**, Wertstoffhof Uchenhofener Str., 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Hofheim**, Wertstoffhof an der Kläranlage, 9 bis 13 Uhr geöffnet.
- Kirchlauter**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Knetzgau**, Wertstoffhof, 9 bis 13 Uhr geöffnet.
- Königsberg**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Maroldsweisach**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Trossenfurt**, Wertstoffhof, 9 bis 12.30 Uhr geöffnet.
- Pfarrweisach**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Untersteinbach**, Wertstoffhof, 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.
- Rentweinsdorf**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Sonstiges

**Aidhausen**, Mehrgenerationenwerkstatt,



Foto: Karl-Josef Hildenbrand/dpa

- Kleinsteinaich**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Sand**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Stettfeld**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Theres**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr.
- Untermmerzbach**, Wertstoffhof, 10 bis 12 Uhr geöffnet.
- Wonfurt**, Kreisabfallzentrum, 9 bis 12 Uhr nur Wertstoffhof geöffnet, keine Annahme von Sperrmüll.
- Zeil**, Wertstoffhof, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

- Außenstelle BIZ Haßfurt, 6.30 bis 13 Uhr geöffnet.
- Ebern**, Weltladen, 10 bis 13 Uhr geöffnet.
- Ebern**, Wühlkiste, 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Vereine, Rat & Tat

**Haßbergkreis**, Weißer Ring Beratung und Hilfe für Opfer von Straftaten und Verbrechen, Telefon 09531/943516.  
**Haßfurt**, Gesundheitsamt Schwangerenberatung, Telefonberatungen möglich zu allen Fragen bei Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, nach der Geburt und zu finanziellen Hilfen, Telefon 09521/27413, -27414, und -27415, E-Mail: schwangerenberatung@hassberge.de.

09521/27413, -27414, und -27415, E-Mail: schwangerenberatung@hassberge.de.  
**Haßfurt**, Informationsstelle für Selbsthilfe am Landratsamt Telefon 09521/27313.  
**Haßfurt**, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KOS) Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000-116016.  
**Haßfurt**, Bayerisches Rotes Kreuz/Kreisverband Telefon 09521/9550-0.  
**Haßfurt**, Caritas-Sozialstation/Haus St. Bruno Telefon 09521/926-500.  
**Maroldsweisach**, Diakonisches Werk Haßberge Sozialstation, Kurzzeitpflege, soziale Beratung und „Essen auf Rädern“, Telefon 09532/92230.  
**Schweinfurt**, Anlaufstelle „Sexuelle Gewalt“ Beratung und Unterstützung für Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren mussten, Telefon 09721/185233.

Morgen Kirche

**Pfarrweisach**, Pfarrbücherei, 10.15 bis 11.30 Uhr geöffnet.  
**Rentweinsdorf**, ev. Kirche, 9.45 Uhr Gebetstag für verfolgte Christen.

Vereine, Rat & Tat

**Haßfurt**, Gesundheitsamt Schwangerenberatung, Telefonberatungen möglich zu allen Fragen bei Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, nach der Geburt und zu finanziellen Hilfen, Telefon 09521/27413, -27414, und -27415, E-Mail: schwangerenberatung@hassberge.de.  
**Haßfurt**, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KOS) Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“: 08000-116016.

Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst

**Bundesweiter Bereitschaftsdienst:**  
☎ 116 117 (kostenfrei)

**Notarzdienst:** ☎ 112

**Bereitschaftspraxis Haßberge:**  
Haßfurt, Hofheimer Str. 69, ☎ 116 117 (Montag und Dienstag 18 bis 21 Uhr, Mittwoch 16 bis 20 Uhr, Donnerstag 18 bis 21 Uhr, Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9 bis 20 Uhr)

**Servicenummer für ambulante hautärztliche Versorgung:**  
☎ 0921/787765-55023

Apotheken

**Samstag**  
Jeweils ab 8 Uhr für 24 Stunden  
**Königsberg:** Stadt-Apotheke, Marienstraße 6, Telefon 09525/236.  
**Zeit:** Rats-Apotheke, Marktplatz 3, Telefon 09524/266.

**Sonntag**  
Jeweils ab 8 Uhr für 24 Stunden  
**Königsberg:** Stadt-Apotheke, Marienstraße 6, Telefon 09525/236.  
**Eltmann:** Löwen-Apotheke, Zinkenstraße 5, Telefon 09522/950395.  
**Haßfurt:** Apotheke am Krankenhaus, Hofheimer Straße 65, Telefon 09521/952820.  
**Seßlach:** St. Johannes-Apotheke, Luitpoldstraße 5, Telefon 09569/227.



Zahnärzte

**Samstag, Sonntag**  
Jeweils 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr  
**Eltmann:** Dr. med. dent. Nicolas Müller, Weingartenstr. 1, Telefon 09522/92360.  
**Notruf (Polizei):** ☎ 110  
**Notruf (Feuerwehr):** ☎ 112  
**Notruf (Frauenhäuser):**  
**Bamberg:** ☎ 0951/58280  
**Schweinfurt:** ☎ 09721/786030  
**Coburg:** ☎ 09561/861796

**Änderungen: notdienste@np-coburg.de**  
Foto: Julian Stratenschulte

KENO

vom Freitag, 20. November

2 - 7 - 10 - 12 - 15  
18 - 27 - 32 - 34 - 36  
40 - 45 - 51 - 52 - 57  
61 - 63 - 64 - 65 - 66

Plus 5: 7 6 9 2 7

(Ohne Gewähr)

Vhs-Vortrag findet online statt

**Kreis Haßberge** – Wahlfälschungs-Vorwürfe in den USA, Querdenker-Demos in Deutschland, weltweite (Teil)Lockdowns – viele Menschen fühlen sich besonders in der aktuellen Situation in ihren Menschenrechten eingeschränkt. Urs Fiechter, aktiver Mitarbeiter bei Amnesty International, wirft einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation im Lichte der Menschenrechtscharta. Bei seinem Vortrag lädt Fiechter die Teilnehmer zum aktiven Nachfragen und Mitdiskutieren ein. Aus aktuel-

lem Anlass und zum Schutz aller Beteiligten findet die Veranstaltung am 26. November um 19 Uhr digital statt. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Haßberge und ist kostenfrei. Anmeldung auf der Webseite der vhs Landkreis Haßberge unter [www.vhs-hassberge.de](http://www.vhs-hassberge.de). Die Zugangsdaten kommen per E-Mail.



HOROSKOP

**Widder 21.3. – 20.4.**  
Sie sind absolut kein Kontrollmensch. Im Gegenteil: Sie nehmen die Dinge wie Sie kommen und damit sind Sie gegenüber anderen heute deutlich im Vorteil.

**Stier 21.4. – 20.5.**  
Sie schwimmen nicht gerne mit dem Strom und ziehen Alleingänge vor. Achten Sie aber darauf, dass Sie nicht zu sehr in eine Außenseiterposition geraten.

**Zwillinge 21.5. – 21.6.**  
Wenn Sie für etwas brennen, sind Sie nicht mehr aufzuhalten. Das kann für Ihre Mitmenschen ziemlich anstrengend sein. Etwas Mäßigung sorgt für Harmonie.

**Krebs 22.6. – 22.7.**  
Auch wenn Sie sich gewöhnlich bescheiden im Hintergrund halten, wäre es nun an der Zeit, einmal aus dem selbst gewählten Schattendasein herauszutreten.

**Löwe 23.7. – 23.8.**  
Venus lässt ihren Einfluss spielen. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, einem Menschen in die Arme zu laufen, in den Sie sich Hals über Kopf verlieben.

**Jungfrau 24.8. – 23.9.**  
Private Pläne müssen möglicherweise zurückgestellt werden, da die beruflichen Anforderungen höher sind, als Sie es erwartet haben. Die Kräfte einteilen!

**Waage 24.9. – 23.10.**  
Die Zeichen stehen heute auf Sturm. Ein Wort ergibt das andere. Sagen Sie nichts, was Sie hinterher bereuen müssten, die Wogen glätten sich von alleine.

**Skorpion 24.10. – 22.11.**  
Je turbulenter der Tag, desto wohler fühlen sich die Vertreter dieses Zeichens. Nun kommt Ihre Gelassenheit auch in schwierigen Situationen zum Einsatz.

**Schütze 23.11. – 21.12.**  
Ziehen Sie sich nicht gleich bei jedem Konflikt in Ihr Schneckenhaus zurück, sondern tragen Sie ihn aus. Das erleichtert Ihnen den Alltag ganz ungemein.

**Steinbock 22.12. – 20.1.**  
An diesem Tag spielen Herz und Gemüt eine große Rolle. Das ist gut fürs Zusammensein in Partnerschaft und Familie sowie bei gesellschaftlichen Anlässen.

**Wassermann 21.1. – 19.2.**  
Wegen eines Glückstreffers nicht leichtsinnig werden! Schrauben Sie Ihre Begeisterung etwas zurück, denn der Alltag hat Sie schon bald wieder eingeholt.

**Fische 20.2. – 20.3.**  
Auch wenn Sie klare Vorstellungen und alles minutiös vorgeplant haben: Lassen Sie Raum für Spontaneität. Das gibt Platz für unvorhergesehene Erlebnisse.

# Polizei fasst Verdächtigen nach Bränden

Aidhausen/Rottenstein – Nach dem Brand einer Garage samt Carport von Dienstag auf Mittwoch (die *Neue Presse* berichtete) hatte die Kriminalpolizei Schweinfurt noch in der Nacht ihre Ermittlungen aufgenommen. Bereits am Mittwoch konnte ein 37-jähriger Tatverdächtiger festgenommen werden.

Wie bereits berichtet, verständigte ein Anwohner gegen 2 Uhr die Integrierte Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst und meldete den Brand in der Forsthausstraße. Die örtlichen Feuerwehren aus Hofheim, Aidhausen, Frießenhausen und Rottenstein waren schnell vor Ort und konnten den Brand unter Kontrolle bringen. Durch das Feuer wurde niemand verletzt. Die Brandfahnder der Kriminalpolizei Schweinfurt haben noch am Mittwoch ihre Arbeit aufgenommen. Im Rahmen der Ermittlungen kristallisierte sich schnell ein 37-jähriger Mann als Tatverdächtiger heraus, der den Brand vorsätzlich herbeigeführt haben soll. Er konnte kurze Zeit später an seiner Wohnadresse vorläufig festgenommen werden.

Nach einer Nacht in der Haftzelle der Haßfurter Polizei wurde der 37-Jährige auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bamberg am Donnerstag dem Ermittlungsrichter am Amtsgericht Bamberg vorgeführt. Dieser erließ auf Grund des dringenden Tatverdachts der vorsätzlichen Brandstiftung einen Untersuchungshaftbefehl gegen den Mann, setzte den Haftbefehl jedoch gegen Auflagen außer Vollzug. Die Ermittlungen zum genauen Tathergang sind noch nicht abgeschlossen. *pol*

# Infektionszahlen steigen weiter

Die Zahlen im Hinblick auf Corona lassen noch keine Besserung erkennen. Der Inzidenzwert liegt derzeit bei 220,42. Am Freitag meldet das Gesundheitsamt 29 Neuinfektionen.

**Kreis Haßberge** – Das Gesundheitsamt Haßberge meldet 29 weitere Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Aktuell sind damit 266 Personen infiziert. Damit erhöht sich die Gesamtzahl der bisher bestätigten Fälle auf 760. 486 Bürger sind seit Ausbruch der Pandemie inzwischen wieder gesund. Aktuell werden zehn Personen stationär im Krankenhaus behandelt. Acht Menschen sind verstorben. In häuslicher Isolation befinden sich 1420 Personen. Die Sieben-Tagesinzidenz liegt laut Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit aktuell bei 220,42.

Betroffen von positiven Corona-Fällen sind zahlreiche Schulen (die Johann-Baptist-Graser-Grundschule Eltmann, die Wallburg-Realschule Eltmann, Georg-Göpfert-Mittelschule Eltmann, das Friedrich-Rückert-Gymnasium Ebern, die Dr.-Ernst-Schmidt-Realschule Ebern, die Grundschule Ebern, die Dr.-Auguste-Kirchner-Realschule Haßfurt, die Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt, das Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt sowie die Waldorfschule Haßfurt) sowie sechs Kindergärten (Goßmannsdorf, Prölsdorf, Westheim, Knetzgau, Maroldsweisach

und Theres). Das Arbeitsaufkommen im Gesundheitsamt Haßberge ist derzeit sehr hoch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit allen Kräften an der Bewältigung der Corona-Pandemie. Dennoch kann es in manchen Bereichen weiterhin zu einer gewissen Verzögerung kommen. In der Bearbeitung werden deshalb gezwungenermaßen Prioritäten gesetzt. Dafür bittet das Gesundheitsamt um Verständnis. Wer sich im „Bayerischen Testzentrum“ am Kreisabfallzentrum in Wonfurt testen lassen möchte, muss sich vorher online anmelden über das Kontaktformular auf der Homepage des Landkreises unter <https://www.hassberge.de/topmenu/startseite/test.html>. Wer keine digitale Möglichkeit zur Kontaktaufnahme hat, kann telefonisch einen Termin vereinbaren unter ☎ 09521/27720, Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Die Mitteilung des Testergebnisses erfolgt digital direkt über das Labor – über die Corona-APP. Wer keine digitale Möglichkeit hat, erhält das Testergebnis per Post. Weil dies aber wesentlich länger dauert, empfiehlt das Gesundheitsamt allen Bürgerinnen und Bürgern, sich die Corona-Warnapp aufs Handy herunter zu laden. Die Befundmitteilung über die App erfolgt innerhalb von spätestens 48 Stunden; per Brief kann dies bis zu fünf Tage dauern. Positive Ergebnisse werden den Betroffenen IN JEDEM FALL (auch) über das Gesundheitsamt mitgeteilt, denn damit verbunden sind die Informationen für die dann zwingend erforderliche Quarantäne. *red*

Corona-Zahlen aktuell		
Ort	Gesamtzahl Infizierte	aktuell Infizierte
Landkreis Haßberge		
Aidhausen	11	2
Breitbrunn	7	1
Bundorf	7	2
Burgpreppach	9	0
Ebelsbach	20	10
Ebern	49	11
Eltmann	49	41
Ermershausen	25	0
Gädheim	10	2
Haßfurt	122	28
Hofheim	38	18
Kirchlauter	14	3
Knetzgau	89	39
Königsberg	22	11
Maroldsweisach	56	16
Oberaurach	20	9
Pfarrweisach	19	7
Rauhenebrach	22	10
Rentweinsdorf	6	0
Riedbach	9	1
Sand	42	16
Stettfeld	7	1
Theres	24	12
Untermmerzbach	2	0
Wonfurt	9	4
Zeil	72	42
Gesamt Landkreis Haßberge	760	266

## Kirchliche Nachrichten

■ **Katholische Gottesdienste**  
**Ebern:** Sonntag 10.00 Messe, Dienstag 8.30 Messe.  
**Jesserndorf:** Sonntag 10.00 Messe.  
**Vorbach:** Sonntag 8.30 Messe.  
**Hofstetten:** Donnerstag 19.00 Messe.  
**Pfarrweisach:** Sonntag 9.00 Messe.  
**Hofheim:** Sonntag 10.00 Messe.  
**Bundorf:** Samstag 18.30 Wortgottesfeier, Mittwoch 18.30 Messe.  
**Burgpreppach:** Sonntag 10.00 Wortgottesfeier, Donnerstag 18.30 Messe.  
**Gemeinfeld:** Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse, Dienstag 18.30 Messe.  
**Goßmannsdorf:** Sonntag 8.30 Wortgottesfeier, Mittwoch 18.30 Messe.  
**Kerfeld:** Montag 18.30 Messe.  
**Leuzendorf:** Donnerstag 16.30 Weggottesdienst Kommunionkinder, Freitag 18.30 Messe.  
**Mürsbach:** 9.00 Messe.  
**Neuses:** Sonntag 10.00 Messe, Freitag 18.30 Messe.  
**Maroldsweisach:** Samstag 18.00 Vorabendmesse.  
**Ostheim:** Mittwoch 16.30 Weggottesdienst Kommunionkinder.  
**Reckertshausen:** Sonntag 8.30 Messe.

■ **Evangelische Gottesdienste**  
**Ebern:** Sonntag 10.00 Gottesdienst.  
**Jesserndorf:** Sonntag 14.00 Auferstehungsfeier auf Friedhof.  
**Untermmerzbach:** Sonntag 8.45 Gottesdienst.  
**Memmelsdorf/Ufr.:** Sonntag 10.00 Gottesdienst.  
**Fischbach:** Sonntag 10.00 Zentrales Gedenken der Verstorbenen.  
**Rentweinsdorf:** Sonntag 9.45 Gottesdienst mit Kindergottesdienst, 18.00 RockSofa Jugendgottesdienst.  
**Hofheim:** Sonntag 10.15 Gottesdienst.  
**Lendershausen:** Sonntag 14.00 Gottesdienst am Friedhof.  
**Maroldsweisach:** Sonntag 10.00 Gottesdienst, 10 vor 10 Uhr Kindergottesdienst in der Arche.  
Donnerstag Abendgebet.  
**Altenstein:** Sonntag 10.00 Gottesdienst.  
**Hafenpreppach:** Sonntag 8.45 Gottesdienst.  
**Burgpreppach:** Sonntag 10.00 Gottesdienst.

# „Grünes Kleid“ für das Hallenbad

Im Rahmen des Leader-Projektes fand nun in Ebern eine Pflanz-Aktion statt. Damit beteiligt man sich aktiv am Umwelt- und Klimaschutz.

**Ebern** – Im Umfeld des Hallenbades in Ebern soll es in Zukunft grünen und blühen. Damit dies gelingt, wurde in einer Gemeinschaftsaktion des Grünpflegebetriebs des Landkreis Haßberge und der Dr.-Ernst-Schmidt-Realschule das fertig gestellte Umfeld des Hallenbades intensiv bepflanzt. Zum Zuge kamen dabei stattliche Baumarten wie Stadtbirne, Blauglockenbaum, Marone und Zerreiche. Ergänzt wurden die Bäume durch einige stressresistente Klimasträucher wie Sommerlieder, Perückenstrauch oder Hibiskus und heimischen Wildsträuchern wie Hartriegel, Sanddorn, Hecht- oder Bibernell-Rose. Die 20 Schüler der fünften Klas-

se mit ihrer Lehrerin Barbara Friedrich nahmen sich der Aufgabe mit großem Tatendrang an. Wer hat schon die Möglichkeit das angrenzende Schulumfeld mit Zukunftsbäumen und Sträuchern zu bepflanzen?

Die Pflanzung der zahlreichen Gehölze stellte eine große Herausforderung dar, da teilweise große Löcher auszuheben und die Pflanzen in der richtigen Höhe zu pflanzen waren. Fachkundige Erläuterungen zu den hitzeresistenten Baumarten, aber auch zur fachgerechten Pflanzung erhielten die Schülerinnen und Schüler von Kreisgartenfachberater Guntram Ulsamer, der die Pflanzung vorbereitete und mit den Mitarbeitern des Grünpflegebetriebes anleitete. Die Schüler der Realschule freuen sich schon auf die Pflanzaktionen im Frühjahr, wenn dann das Außengelände der Realschule nach seiner Generalsanierung ebenfalls eine naturnahe Gestaltung und zukunftsweisende Bepflanzung erhalten soll. *red*



Großer Krafteinsatz war gefordert um die zahlreichen Sträucher richtig zu pflanzen. Foto: Guntram Ulsamer/Landratsamt Haßberge

ANZEIGE

# Weil's auf sie ankommt!

## Pflege-Netzwerk Deutschland

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

**Machen auch Sie mit!**

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)**

Eine Initiative von:  Bundesministerium für Gesundheit

# Caritas-Frühförderstelle in neuem Domizil

Bunte Farben erstrahlen im Obergeschoss des Rotkreuz-Hauses in Ebern. Hier arbeiten drei Heilpädagoginnen, zwei Logopädinnen, zwei Physiotherapeutinnen und eine Ergotherapeutin mit Kindern.

Von Michael Will

**Ebern** – Die Wände der Therapieräume und Büros sind farbenfroh bemalt, im langen Flur sind bunte Holzelemente kindgerecht angebracht: Es wirkt hier alles sehr farbenfroh und einladend im neuen Domizil der Caritas-Frühförderstelle in Ebern, die zum 1. September als Mieter ins Obergeschoss des Rotkreuz-Hauses, Im Frauengrund 12, in Ebern eingezogen ist. Die Atmosphäre ist herzlich, das spürt der Besucher schon beim ersten Kontakt: Da passt es ins Bild, dass die Mitarbeiterinnen um Leiterin Margit Jäcklein beim Empfang ihrer Klienten und Gäste ebenso freundlich strahlen wie die bunten Wände.

Und noch ein (Sinn-)Bild beschreibt Mitarbeiterin Stephanie Girschele beim Rundgang durch die Räume und deren Vorstellungen trefflich: „Es geht immer um den Menschen!“ Bei der Caritas im Obergeschoss wie auch im Erdgeschoss, in dem die Rettungswache und die Sozialstation des Bayerischen Roten Kreuzes beheimatet sind. Caritas und Rotes Kreuz wirken hier nun gemeinsam unter einem Dach – mit unterschiedlichen Aufgaben, aber immer für das Wohl der Mitmenschen.

„Wir fühlen uns hier wirklich wohl“, sagt Margit Jäcklein, die Leiterin der Caritas-Frühförderstelle, die ihren Hauptsitz in Gerolzhofen (Landkreis Schweinfurt) hat und Außenstellen in Schweinfurt, Haßfurt und nun auch in Ebern betreibt. Acht Mitarbeiterinnen kümmern sich in Ebern um die Frühförderung von Kindern: drei Heilpädagoginnen, zwei Logopädinnen, zwei Physiotherapeutinnen und eine Ergotherapeutin.

Ebern ist für die Außenstelle der Caritas-Frühförderung nicht neu. Bislang war das Team in der ehemaligen Berufsschule in der Mozartstraße untergebracht. Da die Tage des alten Gebäudes gezählt sind und an dessen Stelle ein Neubau errichtet wird, musste sich die Caritas auf die Suche nach einer neuen Unterkunft machen. Und so kam sie mit BRK-Kreisgeschäftsführer Dieter Greger ins Gespräch, der eine Idee hatte, die Caritas und BRK gleichermaßen dient. Er



Die Mitarbeiterinnen der Caritas-Frühförderstelle fühlen sich in ihrer Außenstelle im neuen Domizil im Rotkreuzhaus wohl. Im Bild (von links) Stephanie Girschele, Christa Goardou-Sachs, Leiterin Margit Jäcklein und Christiane Hartmann.

Foto: Michael Will

machte das Angebot, das Obergeschoss im Rotkreuzhaus zu vermieten. Dort war seit dem Um- und Neubau des Rotkreuzhauses mit Rettungswache, Sozialstation sowie Räumlichkeiten für die BRK-Bereitschaft Ebern und die Wasserwacht-Ortsgruppe im ehemaligen Sanitätsgebäude der Bundeswehr im Obergeschoss auch ein Jugendhaus des BRK integriert. Es standen fünf (Gemeinschafts-)Räume mit insgesamt

18 Betten zur Verfügung, ebenso Sanitäranlagen und eine Teeküche. Gedacht war das Jugendhaus

insbesondere für Jugend- und Schülergruppen, die hier Veranstaltungen durchführen und übernachten konnten. Die Nachfrage allerdings blieb eher gering.

Zeitweise wurden die Räume auch von der ehemaligen Außenstelle des BRK-Mehrgenerationenhauses Haßfurt genutzt, das hier über ein Jahr Angebote für Jung und Alt auf die Beine stellte. Allerdings musste die Außenstelle zum Bedauern des Roten Kreuzes wieder geschlossen werden, da eine Förderung durch die Stadt Ebern nicht bewerkstelligt und die Kosten alleine durchs BRK nicht finanziert werden konnten. Nun herrscht wieder Leben im Obergeschoss des Rotkreuzhauses. Dass hier Kinder in ihrer Entwicklung geför-

dert werden, ist nicht nur ein gesellschaftlich wichtiger Aspekt, sondern kommt dem ehemaligen Gedanken der Nutzung besonders zugute.

Doch welche Leistungen bietet die Caritas hier nun an? Margit Jäcklein und Stephanie Girschele machen deutlich: „Unsere Frühförderung umfasst als Komplexleistung Beratung, Diagnostik und Förderung.“ Sie kommt Kindern ab der Geburt bis hin zum Schulalter zugute, wenn ein entsprechender Förderbedarf fachlich festgestellt worden ist. Die Kosten für die Förderung werden zum einen von den Krankenkassen getragen, zum anderen vom Bezirk Unterfranken – je nach Förderbedarf des jeweiligen Kindes. Genehmigt wird die Förderung jeweils für die Dauer eines Jahres, bei Bedarf steht eine Verlängerung an. „Der Bedarf ist gegeben“, verdeutlicht Jäcklein. Kinder aus Ebern und den umliegenden Gemeinden kommen hierher, sogar aus den benachbarten Landkreisen Coburg und Bamberg. Für die Caritas-Mitarbeiterinnen gibt es also viel zu tun, alle Förderungen finden individuell und mit Terminvereinbarung statt. Die Frühförderstelle der Caritas hat Tradition: Sie gibt es am Hauptsitz in Gerolzhofen bereits seit 40 Jahren, aktuell sind mit den Außenstellen rund 45 Mitarbeiter tätig. Pro Jahr werden etwa 300 Kinder gefördert, in Ebern sind es derzeit zirka 25. Konkret bietet die Frühförderstelle Unterstützung bei Fragen zur Entwicklung und Erziehung, durch Di-

agnostik zum Entwicklungsstand und bei spezifischen Fragestellungen, durch individuelle Förderung des Kindes und bei Fragen zum Umgang der Eltern mit ihrem Kind im Hinblick auf Verhalten, Schlafen und Schreien. Unterstützung wird ebenso geboten beim Übergang des Kindes in Krippe, Kindergarten und Schule sowie in Form von Elternberatung und spezifischen Elterngruppen, ebenso durch Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Fachdisziplinen. „Die Frühförderung findet

als Einzel- oder Gruppenförderung ambulant in der Frühförderstelle oder als Einzelförderung mobil zu Hause oder im Kindergarten statt“, verdeutlicht Margit Jäcklein. Inzwischen zeigt etwa jedes dritte Kind in Deutschland Auffälligkeiten im Verlauf seiner Entwicklung, wissen die Fachfrauen von der Caritas. Frühförderung ist somit ein Angebot für Familien, die sich um die Entwicklung ihres Kindes sorgen in den Bereichen der Sprachentwicklung, der motorischen, geistigen oder emotionalen Entwicklung oder der Wahrnehmung. Sie ist ebenso gedacht für Kinder nach Früh- oder Risikogeburten, für behinderte Kinder oder solche, die Auffälligkeiten im Verhalten zeigen. „Wir arbeiten da-

„Die Frühförderung findet als Einzel- oder Gruppenförderung ambulant in der Frühförderstelle oder als Einzelförderung mobil zu Hause oder im Kindergarten statt.“

Margit Jäcklein

bei interdisziplinär“, sagt Stephanie Girschele. Spezialisten aus dem pädagogisch-psychologischen und medizinisch-therapeutischen Bereich arbeiten Hand und Hand: Pädagogen, Psychologen, Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten.

Die Caritas-Frühförderstelle Gerolzhofen ist der Caritas-Schulen gGmbH angeschlossen. Terminangebote für die Außenstelle Ebern, die von Margit Jäcklein und ihrer Stellvertreterin Gudrun Heinrich geleitet wird, werden über die Zentrale in Gerolzhofen vereinbart. Träger der Frühförderstelle ist die Caritas-Schulen gGmbH (Würzburg).

Die Räume im Obergeschoss mit einer Gesamtfläche von rund 200 Quadratmetern sind inzwischen für die Bedürfnisse der Frühförderstelle zum Teil umgebaut worden. So wurde in einem Raum beispielsweise in die Betondecke ein Stahlträgergerüst integriert, das für physiotherapeutische Behandlungen notwendig ist, ebenso sind Klettergerüste für die motorische Förderung der Kinder eingebaut worden.

Alles in allem hat die Caritas nach Worten von Margit Jäcklein bereits rund 60000 Euro in die neue Außenstelle Ebern im Rotkreuzhaus investiert, die übrigens über einen separa-

ten Eingang erreichbar ist. Freude herrscht darüber, dass durch den Bayerischen Rundfunk im Zuge des Projekts „Sternstunden“ eine großzügige Förderung in Aussicht gestellt worden ist.

Nach den ersten Monaten unter einem Dach, ziehen Caritas und BRK ein positives Fazit. Die Mitarbeiterinnen der Frühförderstelle fühlen sich gut aufgenommen und danken den Mitarbeitern der BRK-Rettungswache ausdrücklich für die tatkräftige Unterstützung gerade in den ersten Wochen des Um- und Einzugs.

Und Jürgen Geisel, Leiter der Rettungswache Ebern, freut sich über das angenehme Miteinander und ein „ganz und gar unkompliziertes Verhältnis aller Mitarbeiter beider Einrichtungen“. So wird beispielsweise im Obergeschoss die Teeküche gemeinsam genutzt. Das BRK hat dort zudem einen Lehrsaal, ein Ausbildungslager für Erste Hilfe und einen Simulations-Übungsraum für den Rettungsdienst in Nutzung. Ein sprichwörtliches Miteinander also.

## Infos und Kontakt

Wer Kontakt zur Caritas-Frühförderstelle aufnehmen möchte, kann sich an die Zentrale in Gerolzhofen unter Telefon 09382/315484 oder per E-Mail an [info@fruehfoerderstelle-geo.de](mailto:info@fruehfoerderstelle-geo.de) wenden. Informationen gibt es ebenso im Internet unter [www.fruehfoerderstelle-geo.de](http://www.fruehfoerderstelle-geo.de).

## IN STILLEM GEDENKEN



Heinz Kreyer

\* 25.02.1938 † 15.11.2020

Heubach

So bescheiden im Leben - als Kind schon allein  
so geduldig im Nehmen - viel Unrecht ertragen  
- wenig Liebe erfahren -  
nur Schaffen und Tun - jetzt darfst du ruhn!

Traurig nehmen wir Abschied

Helga  
Beate und Bernd  
Tanja  
Maximilian  
Tobias

Umenbeisetzung am Mittwoch, 25.11.2020, um  
14.00 Uhr in Heubach.

Wir danken für alle Anteilnahme und bitten von  
Beileidsbezeugungen am Grab abzusehen.

*Ich hab`den Berg erstiegen,  
der mich so müd gemacht;  
nun ruhe ich in Frieden,  
ihr Lieben, gute Nacht.*

Wir nehmen Abschied von

## Günter Büchner

\* 20. 09.1940 † 16.11.2020

In stiller Trauer:  
Alexander und Trix mit René, Timo und Nico  
Harald und Margit mit Markus  
Michael und Carmen mit Nick und Finn  
Gerda Rauscher mit Familie  
Marianne Dumke mit Familie  
Erhard Büchner mit Familie  
Hermann Büchner mit Familie  
Renate Kaim mit Familie  
und alle Anverwandten

Junkersdorf a.d.W., im November 2020

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020  
um 12.30 Uhr im Ruhewald Tambach statt.





Die Kellergasse in Ebern, hier mit Blick in Richtung Andreas-Humann-Straße, sieht dank Alfred Hofmann immer sauber aus. Hier kehrt er das letzte Laub an diesem Tag von der Böschung und transportiert es mit seinem alten Mörtelkübel ab.

Foto: Helmut Will

# Stets sauber und gepflegt

Dank ihm sieht die Kellergasse in Ebern immer adrett aus: Alfred Hofmann. Der Rentner kehrt die Straße regelmäßig, auch in den Kellereingängen.

Von Helmut

Ebern – Bürgerliche Eigeninitiative wird immer wieder lobend erwähnt. Als ein Vorbild hierfür, steht der 85-jährige Alfred Hofmann aus Ebern, und das seit mehr als 60 Jahren. Der Rentner wohnt in der Kellergasse in Ebern, die beidseitig von Bäumen und mehreren Felsenkellern gesäumt ist.

Fährt oder geht man von der Andreas-Humann-Straße kommend die Kellergasse hoch, so fällt sofort auf, dass diese, wie man umgangssprachlich sagt, auf etwa 100 Meter „wie geleck“ aussieht. Und das ist der Verdienst des Anliegers Alfred Hofmann, der dort mit seiner Frau Christine wohnt. Er ist in Rentweinsdorf geboren, wohnt aber seit 1959 in Ebern.

Seit diesem Tag, also etwa seit 61 Jahren, ist er der „Kellergassen-Feger“ in Ebern, wie seine Frau Chris-

tine lachend sagt. „Für mich gehört es dazu, dass man die Straße vor seinem Anwesen sauber hält“, sagt der rüstige Rentner bescheiden. Dass er dabei auch die Straße vor Anwesen von Nachbarn mit kehrt, ist für ihn kein Problem. Der ehemalige Maler- und Verputzer ist seit 24 Jahren in Rente.

„Als ich angefangen habe, mich um die Reinhaltung der Kellergasse zu kümmern, war sie noch gar nicht geteert“, sagt Hofmann. Eigentlich sei es Aufgabe der Stadt Ebern, für die Reinhaltung der Straßen zu sorgen.



„Für mich gehört es dazu, dass man die Straße vor seinem Anwesen sauber hält.“

Alfred Hofmann

Aber das stellt der rüstige Rentner nicht in den Vordergrund. „Die Leute vom Bauhof fahren mit ihrer Kehrmaschine ab und zu schon mal durch, aber selbst dann mache ich im Anschluss die Eingänge der Keller noch sauber, dort kommt ja die Kehrmaschine nicht hin.“

Im letzten Jahr, glaubt er sich zu erinnern, seien die Mitarbeiter des

Bauhofes sieben Monate nicht in der Kellergasse gewesen. Hofmann grinst und sagt: „Warum auch, ich bin ja fast jeden Tag, oder zumindest zweimal die Woche, in der Kellergasse, um diese von Laub und Schmutz zu befreien.“

Da, vor allem im Herbst, auch Blätter an den beidseitig steilen Böschungen der Kellergasse liegen, recht Alfred Hofmann diese herunter. Immer mit dabei ist ein alter Mörteltrog, an dem er Schnüre befestigt hat, um diesen ziehen zu können. In diesem sammelt er das Laub, um es dann, verstaubt in Säcken und Eimern, zum Wertstoffhof nach Ruppach zu fahren. „Das mache ich mit meinem Mercedes, bei dem ich die Rückbank umlege und so schon einiges rein-geht“, sagt Hofmann. Etwa zweimal würde er pro Woche nach Ruppach fahren, erwähnt Ehefrau Christine, die ihn dabei begleitet. Sie erzählt, dass ein Stadtarbeiter einmal zu ihr sagte, dass der Bauhof die Kellergasse nicht kehren müsse, weil, „das macht schon dein Alter.“ Lob hat Alfred Hofmann von zwei ehemaligen „Bankern“, die den Weg täglich zur

Arbeit gingen, erhalten. „Der Albert Kuhn und der Jürgen Lohm haben öfters mitbekommen, dass ich häufig die Kellergasse sauber halte, was sie anerkennend würdigten“, erinnert sich der Rentner.

Hier sagt seine Ehefrau Christine, dass sie auch schon manchmal geschimpft habe, weil ihr Mann sehr viel Zeit auf der Straße verbringe. Bei ihm sei, je nach Wetter, meistens mittwochs und samstags Kehrtag, jedoch im Herbst, wo das Laub fällt, mitunter auch jeden Tag. An seinen „Hauptkehrtagen“ verbringt der Rentner so drei bis vier Stunden täglich mit seiner Arbeit. Er lacht und sagt: „Na, etwas ratschen gehört auch dazu, ich kenne ja fast alle Leute, die die Kellergasse entlang laufen.“

Wichtig ist es ihm, auch Laub und Schmutz aus den Kellereingängen zu holen, um insgesamt ein sauberes Erscheinungsbild „seiner Kellergasse“ zu bekommen. Ihn ärgert es manchmal, wenn Kinder an den Böschungen „rumwürgen“ und so Laub und Schmutz wieder auf die Straße fällt. „Na ja, es sind halt Kinder“, sagt Hofmann. Seine Kehrstrecke beträgt insgesamt etwa 100 Meter. Alfred Hofmann wird dabei nichts zu viel. „So lange ich es gesundheitlich machen kann, halte ich die Kellergasse auf Vordermann“, sagt er.

# MVZ freut sich mit Prüfungsbesten

Sechs junge Frauen haben die Ausbildung am Medizinischen Versorgungszentrum erfolgreich abgeschlossen. Einige von ihnen erhielten eine Auszeichnung.

Haßfurt/Ebern – Bei der Medizinischen Versorgungszentren Ebern-Haßfurt GmbH (MVZ), in der an den Standorten Haßfurt, Ebern, Eltmann und Hofheim zahlreiche Arztpraxen unter einem Dach vereinigt sind, haben in den vergangenen Wochen sechs junge Frauen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Eine davon wurde sogar durch die Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

„Wir freuen uns, dass wir unsere Auszubildenden nach dem Ausbildungsende in unser Team übernehmen konnten.“ Wilfried Neubauer ist mit den Ergebnissen „seiner“ Auszubildenden mehr als zufrieden. Der Geschäftsführer der Medizinischen Versorgungszentren Ebern-Haßfurt GmbH (MVZ) konnte in den vergangenen Wochen vier frisch gebackenen medizinischen Fachangestellten und zwei Kauffrauen im Gesund-

heitswesen zum erfolgreichen Abschluss der Lehrzeit gratulieren. Sie alle werden dem MVZ auch weiterhin erhalten bleiben.

„Uns liegt viel daran, dass wir ausbilden und den jungen Leuten danach auch eine Zukunftsperspektive bieten“, hebt Wilfried Neubauer hervor. „Sie alle haben sehr gute Ergebnisse erzielt und sich schon in den vergangenen Jahren sehr gut in die jeweiligen Teams eingebracht.“ Nach ihrer bestandenen Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten bereichern nun vier junge Mitarbeiterinnen die verschiedenen Praxen. Drei davon erhielten von der Regierung von Unterfranken eine besondere Anerkennung für ihren hervorragenden „Abschluss der Berufsschule“.

## Verstärkung in Ebern

Neben den vier Medizinischen Fachangestellten konnten auch zwei Kauffrauen im Gesundheitswesen Glückwünsche und anerkennende Worte von Wilfried Neubauer in Empfang nehmen. Nina Oeser, die ebenfalls eine Anerkennung der Regierung von Unterfranken für ihre berufsschulischen Leistungen erhalten hat, arbeitet künftig in der MVZ-Praxis für Chirurgie am Standort Ebern.

Anna-Maria Ziegler wird im Medizincontrolling eingesetzt und erhielt dort in der vergangenen Woche Besuch von Wilfried Neubauer. Der Geschäftsführer des MVZ konnte ihr nicht nur zum erfolgreichen Abschluss und einer Anerkennung der Regierung von Unterfranken für die schulischen Leistungen gratulieren, sondern durfte ihr auch eine Urkunde der Industrie- und Handelskammer überreichen. Anna-Maria Ziegler hat ihre Ausbildung nämlich mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen und belegte damit einen von bayernweit 55 dritten Plätzen. „Das ist ein tolles Ergebnis“, freut sich Wilfried Neubauer darüber, dass eine Auszubildende des MVZ zu den Prüfungsbesten in Bayern gehört. „Anna-Maria Ziegler hat sich diese Auszeichnung verdient“, lobt er den Fleiß der jungen Dame, die auch mit einem kleinen Präsent für ihren Einsatz belohnt wurde.



Wurde von der Industrie- und Handelskammer für ihre hervorragenden Ergebnisse bei der Abschlussprüfung der Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen ausgezeichnet: Anna-Maria Ziegler.

Foto: Erika Popp-Raab

# Vortrag rund um das Thema Hypnose

Kreis Haßberge – „Viele Menschen begegnen Hypnose immer noch mit Vorsicht und Zurückhaltung, weil man nicht weiß, was da passiert“, heißt es in einer Meldung der Vhs. Dabei sei Hypnose eine „wunderbare Entspannungsmöglichkeit mit dem Potenzial von gewünschten Verhaltensveränderungen.“ Ein Vortrag

rund um das Thema mit Dozent Gerhard Schmidt informiert über die Wirkung und Einsatzmöglichkeiten der Hypnose. Die Veranstaltung findet nun am Donnerstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr in der vhs Ebern, statt und kostet 12 Euro. Anmeldung ist unter [www.vhs-hassberge.de](http://www.vhs-hassberge.de) oder ☎ 09521/6463.

red

# IN STILLEM GEDENKEN

NEUSTADT B. COBURG, DEN 21. NOVEMBER 2020

*Gott spricht: Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht.*  
Josua 1,5 b

Dankbar für alle Liebe und Fürsorge nehmen wir Abschied von unserer allerbesten Mama, Schwiegermutter, Oma und Tante

**Dr. Regina Müller**  
geb. Graf  
\* 23.10.1937 † 16.11.2020

Wir werden Dich sehr vermissen.

Nicol und Katrin mit Moritz und Paula  
Nadja mit Alexander und Katharina  
Michael und Daniela mit Milla, Marie-Louise und Lilith  
Hans  
Katrin und Alexander mit Lukas und Phillip

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.  
Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Wir nehmen Abschied von

*Margot Rüger*  
geb. Pfeufer  
\* 27.09.1930 † 19.11.2020

In liebevollem Gedenken.

**Hilde Zeitner, Schwester  
alle Verwandten, Freunde und Bekannten**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift: Hilde Zeitner, Eigenheimplatz 1, 96450 Coburg

IN STILLEM GEDENKEN

Nach einem langen, arbeitsreichen und erfüllten Leben voll Begeisterung, Fürsorge, Mut, Liebe und klugem Weitblick hat der Allmächtige



**Dr. Lothar Härer**

\* 14.07.1933 † 09.11.2020

zu sich gerufen.

In stiller, tiefer Trauer und großer Dankbarkeit für die Zeit, die wir mit einem so besonderen und großartigen Menschen, **mit Dir geliebter Lothar**, teilen durften.

**Deine Familie**

Großer Dank gilt der Geriatrie Coburg, Herrn Prof. Dr. Kraft mit seinem Team für die liebevolle und engagierte Pflege auf den letzten Schritten seines Lebens.

Wir würden uns über eine Spende an das Klinikum Coburg, Kennwort Geriatrie „Dr. Lothar Härer“, freuen.  
IBAN DE72 7835 0000 0000 0238 95



Was wir bergen in den Särgen  
ist der Erde Kleid,  
was wir lieben ist geblieben,  
bleibt in Ewigkeit.

Wir trauern um unseren guten Freund  
und lieben Bruder

**Dr. Lothar Härer**

\* 14. 07.1933 † 09. 11. 2020

der 61 Jahre unserem Bund in Coburg angehörte und viel  
zum Gelingen unserer Arbeiten beigetragen hat.  
Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

**Freimaurerloge „Zur Fränkischen Krone“**  
Rüdiger Hamisch M.v. St.

**NACHRUF**

*Eine Stimme, die so vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.  
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei. Erinnerung und Dankbarkeit bleiben.*

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Senior-Chef

**Dr. Lothar Härer**

der am 9. November 2020 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Die Kanzlei, der sein ganzes Wirken und Schaffen galt, war bis zum Schluss sein Lebensinhalt. Auch nach der Übernahme der Kanzlei durch seinen Sohn war er weiterhin mit Herzblut unermüdlich für seine Mandanten da und hat auch uns Mitarbeitern immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Sein Geist und sein Wirken werden uns immer erhalten bleiben und Ansporn für die Zukunft sein.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige und herzliche Anteilnahme.



**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der Kanzlei Dipl.-Kfm. Michael Härer**

Ich wär so gerne noch geblieben,  
mit Euch vereint ihr meine Lieben,  
doch weil es Gott so haben will,  
geh' ich fort ganz leis' und still.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Helmut Treuner**

\* 18. 10. 1931 † 20. 11. 2020

In stiller Trauer:

**Christine** mit Familie  
**Susanne** mit Familie  
**Thomas** mit Familie  
**Herbert Beyersdorfer** mit Familie  
mit allen Verwandten und Freunden

**Coburg**, Ostpreußenweg 1f

Die Trauerfeier findet im Familienkreis in Coburg im Haus des Abschieds statt.  
Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

**NACHRUF**

Zu tiefst betroffen müssen wir für immer Abschied nehmen von

**Herrn Dr. Lothar Härer**  
Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwalt

Mit Herrn Dr. Härer verlieren wir einen treuen Freund und herausragenden Berater unseres Familienunternehmens, der uns seit 1962 in allen wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen vorbildlich und mit dem ihm eigenen Herzblut zur Seite gestanden hat. Dank seines umfassenden Wissens, seines Einfühlungsvermögens, seinem zielgerichteten Verhandlungsgeschick, seiner bewundernswerten Energie, seiner Herzlichkeit und seiner Natürlichkeit mit dem Sinn für Humor hat Herr Dr. Härer eine hohe Wertschätzung von drei Generation der Familie Sommer, der Somso-Belegschaft und den Geschäftspartnern erfahren.

Sein Name wird unvergesslich mit den großen Leistungen des Wiederaufbaus von unserem Stammhaus in Sonneberg nach der Wiedervereinigung verbunden bleiben und sie ließen die Liebe für seine thüringischen Wurzeln erkennen.

Wir verneigen uns in Dankbarkeit vor einer charakterstarken Persönlichkeit. Den Spuren, die Herr Dr. Härer hinterlassen hat, werden wir treu bleiben und ihm ein ehrendes Gedenken als wertvollen Menschen bewahren.

Unser aller Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ursel und seinen Kindern Gabi, Bettina, Kerstin und Michael mit ihren Familien und unsere Anteilnahme der Kanzlei Dipl.-Kfm. Michael Härer.

**Familie, Geschäftsleitung und Belegschaft der  
Firma Marcus Sommer SOMSO MODELLE GmbH**

Coburg und Sonneberg/Thür., den 21.11.2020

Plötzlich und für uns alle unfassbar, mussten wir Abschied nehmen von



*Marcus Luther*

\* 17.04.1974 † 16.11.2020

In stillem Gedenken:

**Christina und Manfred Steiger mit Familie  
Gudrun Luther  
Thomas Luther mit Familie**

Großheirath und 96465 Neustadt bei Coburg, Freiherr-von-Stein-Straße 4

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.



IN STILLEM GEDENKEN

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.  
-Joseph von Eichendorff-

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

  
**Irmgard Lux**  
geb. Büschel  
\* 20.08.1933 † 14.11.2020  
  
In stiller Trauer:  
Birgit Müller  
Andreas Lux mit Kerstin  
Conny Dormann mit Familie  
Jens Müller mit Julia

Creidlitz, den 21. November 2020

Unser besonderer Dank geht an alle Hasensteiner für die langjährige,  
nachbarschaftliche Unterstützung, sowie an das Team der Geriatrie Coburg  
für die liebevolle Betreuung in den letzten Wochen.

DANKSAGUNG

Annalise Lutter

Danke  
sagen wir allen, die mit uns um unsere liebe Mutter trauern und uns ihre Anteil-  
nahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders Danken möchten wir  
- Frau Pfarrerin von Aschen  
- Dr. Gießel und sein Team  
- Azurit Seniorenzentrum Witzmannsberg für die liebevolle Pflege  
- dem Bestattungsinstitut Matthias Teufel für die Unterstützung und  
würdevolle Gestaltung und Begleitung der Beisetzung

RECHELDORF, IM NOVEMBER 2020

Ihre Kinder mit Familien

Ein schöner gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende gegangen.

  
**Ewald Haischberger**

\* 16.07.1939 † 15.11.2020

In stiller Trauer: **Lioba Haischberger**  
**Sabine mit Khaled und Timoti**  
**Jochen mit Michaela, Jonas und Juliana**  
**Bernd mit Jasmin, Emma, Hanna und Nico**  
**und alle Anverwandten**

Weidhausen, 21. November 2020

Die Trauerfeier fand im engen Familienkreis statt.  
Wir danken der BRK-Station Sonnefeld für die  
gute Betreuung.



HERZLICHEN DANK

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme die wir  
nach dem Tod unserer Mutter und Oma

**Gisela Harnauer**

† 24.10.2020

erfahren durften, danken wir herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin  
Martina Schwarz-Wohlleben für die  
würdevolle Trauerfeier sowie dem  
Bestattungsinstitut Matthias Teufel für die  
große Unterstützung.

Wolfgang Harnauer  
mit Familie

Hafenpreppach, im November 2020

Danke!

Wir bedanken uns für die überwältigende Anteilnahme  
zum plötzlichen Tod von

**Joachim**

In diesen traurigen Stunden haben uns die lieben Worte  
Kraft geschenkt.

Eure Daniela mit Kindern

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserem Vater, Opa, Schwiegeropa und Uropa

  
**Hasso Ulschl**  
\* 05.06.1929 † 18.11.2020

Die gemeinsamen, glücklichen Jahre bleiben uns  
immer in Erinnerung.

Deine Tochter Petra Erl mit Bernhard Franzelin  
Deine Enkelin Carmen mit Jürgen und Chiara Marie  
sowie alle Verwandten und Freunde

96450 Coburg, Ketschendorfer Straße 70A

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern sind von  
uns gegangen.

**Gerhard Sontheimer**  
\* 7. 8. 1934 † 8. 3. 2020

**Hildegard Sontheimer**  
geb. Piontek  
\* 6. 2. 1936 † 20. 10. 2020

Wir sind sehr traurig:  
**Norbert Sontheimer mit Maria**  
**Karola Günther mit Helmut**  
**Sascha Günther mit Sandra und Nils**  
**Andreas Günther mit Angela Glumbik**

Die Beisetzungen fanden, dem Wunsch der Verstorbenen  
entsprechend, im engsten Familienkreis statt.

Dörfles-Esbach, im November 2020

Nachruf

Am 10. November 2020 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

**Herr Hans Höllein**

Herr Höllein gehörte unserem Unternehmen über 27 Jahre an.

Sowohl durch seine kollegiale Art als auch durch sein korrektes Verhalten  
war er bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen beliebt und geschätzt.

Wir werden Herrn Höllein in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten.

**Städtische Werke Überlandwerke Coburg GmbH**  
Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft

**TROST  
SPENDEN**

Im Abschied, Ihr Trost.  
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an  
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen  
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:  
Telefon: 030 700 130 - 130  
[www.gedenkspende.de](http://www.gedenkspende.de)



In schweren Stunden  
für Sie da:

**Atlas Bestattungen  
Coburg**

Glockenberg 18  
96450 Coburg  
Telefon: 09561/512313  
Fax: 09561/355573  
[www.atlas-coburg.de](http://www.atlas-coburg.de)  
[info@atlas-coburg.de](mailto:info@atlas-coburg.de)

**Bestattungsinstitut  
M. Brehm**

Haus des Abschieds  
Vorderer Floßanger 13  
96450 Coburg  
Telefon: 09561/200410  
Fax: 09561/200412  
[www.bestattung-brehm.de](http://www.bestattung-brehm.de)  
[info@bestattung-brehm.de](mailto:info@bestattung-brehm.de)

**Bestattungsinstitut  
M. Brehm**

Heldburger Straße 16  
96476 Bad Rodach  
Telefon: 09564/809111  
Fax: 09564/809113  
[www.bestattung-brehm.de](http://www.bestattung-brehm.de)  
[info@bestattung-brehm.de](mailto:info@bestattung-brehm.de)

**Coburger  
Bestattungsinstitut KAHL**

Ketschendorfer Straße 39  
96450 Coburg  
Telefon: 09561/812022  
Fax: 09561/812024  
[www.kahl-bestattungen.de](http://www.kahl-bestattungen.de)  
[info@kahl-bestattungen.de](mailto:info@kahl-bestattungen.de)

**GBG Bestattungen**

Casimirstraße 6  
96450 Coburg  
Telefon: 09561/80750  
Fax: 09561/807575  
[www.gbg-coburg.de](http://www.gbg-coburg.de)  
[info@gbg-nuernberg.de](mailto:info@gbg-nuernberg.de)

**Bestattungsinstitut  
Mayer GmbH**

Kronacher Straße 10  
96472 Rödentel  
Telefon: 09563/6107  
Fax: 09563/3309  
[www.bestattungsinstitutmayer.de](http://www.bestattungsinstitutmayer.de)  
[th.goetz@bestattungsinstitut-mayer.de](mailto:th.goetz@bestattungsinstitut-mayer.de)

**Bestattungen Schneider**

Wilhelmstraße 24  
96237 Ebersdorf  
Telefon: 09562/1391  
Fax: 09562/3411

**Ruhewald  
Schloss Tambach**

Schlossallee 7  
96479 Weitramsdorf  
Telefon: 09567/981658  
Fax: 09567/922929  
[www.ruhewald.de](http://www.ruhewald.de)  
[info@ruhewald.de](mailto:info@ruhewald.de)

**Bestattungsinstitut  
Hanff**

Weißer Weg 5 + 7  
96145 Seßlach - Autenhausen  
Telefon: 09567/325  
Mobil: 0171/2325767  
[www.bestattungsinstitut-hanff.de](http://www.bestattungsinstitut-hanff.de)  
[kontakt@bestattungsinstitut-hanff.de](mailto:kontakt@bestattungsinstitut-hanff.de)

# Müllentsorgung kostet künftig mehr

Ein großes Problem bei der Entsorgung und Verwertung des Mülls ergibt sich beim Biomüll. Hier finden sich immer wieder zahlreiche Störstoffe, die aufwendig selektiert werden müssen.

Von Günther Geiling

**Kreis Haßberge** – Bei einer Besichtigung der „Kompost- und Erdenwerk GmbH“ in Mariaburghausen konnte sich der Umwelt- und Werkausschuss des Landkreises Haßberge in dieser Woche davon überzeugen, dass hier ein Kompost mit hohen Qualitätsansprüchen erzeugt wird. Das gute Ergebnis wird nur durch einen großen Anteil an Störstoffen gemindert. Bei der anschließenden Neukalkulation der Abfallentsorgungsgebühren schlug das Gremium dem Kreistag eine deutliche Gebührenerhöhung vor, bei der sich der Gebührensatz für die übliche 60 Liter Müllnormtonne von bisher 135 Euro auf 185 Euro ab dem neuen Jahr erhöhen wird.

Das Kompost- und Erdenwerk wurde im Jahre 2001 eröffnet und war ursprünglich für 12000 Jahrestonnen geplant. Inzwischen werden 17200 Jahrestonnen dort verarbeitet. Landrat Wilhelm Schneider dankte den Betreibern und Geschäftsführern Manfred Eichhorn und Klaus Merkel für die Betreuung der Anlage und die ständige Weiterentwicklung des Betriebes. Die Mitglieder konnten den Weg des Bioabfalls vor Ort verfolgen und dabei stieß man an der Abkipfstelle der Fahrzeuge gleich auf das Problem der



So sieht der angelieferte Abfall aus der Biotonne aus und die Störstoffe sind deutlich sichtbar.

Foto: Geiling

Plastiktüten im Material. „Unser Problem sind die fünf bis zehn Prozent Störstoffe, die in der Tonne landen, und für uns dann mehr Arbeit, einen höheren Energieaufwand und höhere Kosten bedeuten. Im Jahre

2019 kamen wir auf 17000 Tonnen Bioabfall, von dem wir 1397 Tonnen und damit über sieben Prozent als Störstoffe wegfahren mussten“, beschrieb Manfred Eichhorn die Situation. „Es wäre gut, wenn wir weniger

Störstoffe hätten und deswegen wäre mehr Öffentlichkeitsarbeit notwendig.“ Dabei sprach er ganz konkret das Problem der Plastiktüten im Material an. „Wir lehnen aber auch Biotüten ab. Ihr Anteil mit Maisstärke ist zwar schon besser, aber trotzdem sind auch diese Tüten Störstoffe, weil sie in zehn bis zwölf Wochen nicht verrotten und damit als Plastikmüll nach Wonfurt und dann zur Verbrennung ins GKS nach Schweinfurt kommen.“

Geschäftsführer Klaus Merkel verwies darauf, dass eben auch die Anforderungen für den Kompost höher geworden seien. „Wir sind Mitglied der Gütegemeinschaft Kompost, die sich Qualität auferlegt hat und diesen Qualitätsansprüchen wollen wir gerecht werden. Auch für uns Landwirte ist der Kompost sehr wertvoll. Er ist ein lebender Boden und hier wachsen Pflanzen gesünder und sind lebensfähiger. Gleichzeitig wird damit Co2 im Boden gespeichert.“

Manfred Eichhorn legte Wert auf die Feststellung, dass man im Werk ohne Zerkleinerungsgerät arbeite und der Verrottungsprozess ganz natürlich ablaufe. Das Material werde sogar auf Blei, Cadmium oder Quecksilber untersucht. „Wir sind mit unserem Kompost inzwischen im Biolandbereich angelangt und deswegen ist von dort aus auch die Nachfrage sehr hoch.“ Der nächste Schritt wäre vielleicht eine Vergärungsanlage mit Metangas. Aber hierzu bräuchte man einen höheren Input von mindestens 30000 Tonnen. Landrat Wilhelm Schneider fasste die Ergebnisse in zwei Punkten zusammen. „Als erstes müssen wir die Bevölkerung überzeugen, dass sie mithilft, die Störstoffe zu minimieren. Dann erst können wir an ein Kontrollsystem mit gelben oder roten Karten denken.“

Die Mitglieder des Umwelt- und Werkausschusses hörten anschließend im Sitzungssaal den Geschäftsbericht 2019 von Werkleiter Wilfried Neubauer, der mit einem Jahresergebnis von 15053 Euro abschloss. Al-

lerdings wäre man bei einer Minuszahl von rund 490000 Euro, wenn man nicht von einem Guthaben leben könne, dass bei der Betrachtung der neuen Gebühren für die folgenden Jahre berücksichtigt werden müsse. „Unsere Gebühren waren also nicht kostendeckend.“

Bei der Betrachtung des Wirtschaftsplanes 2021 ging Werkleiter Wilfried auf die Schwerpunkte ein mit der Änderung der Gebühren in der Müllverbrennung oder höheren Kosten bei der Kompostierung. „Auch die Altholz-Entsorgung ist ein Riesenthema, weil wir für sie inzwischen 230000 Euro im Jahr aufwenden müssen und dies nur über die

einen guten Ansatz, denn man könne beim Grünschnitt auch nicht Besitzer einer Eigentumswohnung ohne Garten mit einem großen Gartenbesitzer über den gleichen Kamm scheren und die Kosten auf die Allgemeinheit verteilen.

Damit kam man dann zur Neukalkulation der Abfallentsorgungsgebühren für den Zeitraum 2021 bis 2023 und der dritten Änderungssatzung. Landrat Wilhelm Schneider begründete die Erhöhung mit zwei Punkten. „Einmal ist der Gebührenüberschuss aus den vergangenen Jahren aufgebraucht und zum anderen haben wir eine Kostenmehrung, auch durch Preissteigerungen. Dies



„Als erstes müssen wir die Bevölkerung überzeugen, dass sie mithilft, die Störstoffe zu minimieren. Dann erst können wir an ein Kontrollsystem mit gelben oder roten Karten denken.“

Landrat Wilhelm Schneider

führt zu einer Gebührenerhöhung.“ Wolfram Thein (SPD) und Matthias Bäuerlein (WG) interessierte vor allem, wie sich die Einführung der gelben Tonne und das Ausblei-

ben der Mitbenutzungsentgelte dadurch auf die Gebühren auswirke. Den Verlust an Mitbenutzungsentgelten bezifferte Werkleiter Neubauer auf 10 Euro pro Haushalt im Jahr, wollte dies aber nicht in den Vordergrund gestellt haben, weil man die Struktur betrachten müsse. Dies veranlasste Julian Müller (JuLi), einen der Verfechter der Wertstofftonne, zu der Bemerkung „also war die Einführung der Wertstofftonne nicht der Untergang des Abendlandes“.

Volker Ortloff (CSU) meinte, dass die Erhöhung von 135 Euro auf 185 Euro für die Normaltonne schon beträchtlich sei. Für ihn stellte sich die Frage, inwieweit die Bürger hier auf die vierwöchige Leerung umsteigen oder ihren Abfall gar wild entsorgen. Dieter Möhring (WG) wollte wissen, was der Verlust bei den Projekten ZAK und Wühlkiste für die Gebührenerhöhung ausmache. Neubauer bezifferte hier diese Kosten pro Grundstück und Jahr mit acht Euro.

Müllgebühr geschehen kann.“ Natürlich schlage sich auch der Verlust des Mitbenutzungsentgeltes durch Einführung der Wertstofftonne mit 335000 Euro im Haushalt negativ nieder. Damit sei man mit den Gebühren nicht mehr kostendeckend gewesen und habe dies nur durch Rückstellungen auffangen können.

Mit Blick auf die Wertstoffhöfe stellte Neubauer fest, dass man hier die Einführung der Wertstofftonne kaum gemerkt habe, man weiterhin einen hohen Anteil an Verkaufsverpackungen dort habe und sie weiterhin sehr gut angenommen würden. Allerdings habe man noch nicht das richtige Maß beim Einsatz der Mitarbeiter, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, gefunden.

Claus Bittenbrunn sprach die Kosten für Grünschnitt und Bauschutt in den Wertstoffhöfen an und sprach sich hier über eine Pauschalierung über die Müllgebühr aus. Dies hielt Werkleiter Neubauer aber nicht für

ANZEIGE

## Von der Badewanne zur Dusche in nur einem Tag!

**SEGUBAD**  
Seniorengerechte Badumbauten



Ab  
**3.990 €**  
erhältlich

### BADEWANNE ZU DUSCHE

Von der Badewanne zur seniorengerechten Dusche in nur einem Arbeitstag. Schon am nächsten Abend ist Ihre neue Dusche einsatzbereit.

**Ab Pflegegrad 1 fördern Pflegekassen den Umbau mit bis zu 4.000 Euro.**

Die Duschkabine ist im Rahmen der baulichen Möglichkeiten frei wählbar. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne bei einem Besichtigungstermin vor Ort in Ihrem Badezimmer.



Vorher



Nachher

### SENIORENGERECHTER BADUMBAU

Ein **selbstbestimmtes Leben** in den eigenen vier Wänden ist für ältere Menschen die wichtigste Voraussetzung für mehr Lebensqualität. Deshalb sollte das Badezimmer rechtzeitig seniorengerecht umgebaut werden.

Als **Experten in Sachen Badsanierung** benötigen wir für den Austausch Ihrer Badewanne gegen eine seniorengerechte Dusche nur **einen Arbeitstag**.

Wir garantieren eine freundliche und kompetente Beratung sowie einen handwerklich korrekten und einwandfreien Umbau. Und die **alte Badewanne** sowie den Bauschutt **entsorgen wir für Sie kostenlos**.

Sie müssen sich um nichts kümmern und können Ihre neue Dusche genießen. Lassen Sie sich von unseren qualifizierten Mitarbeitern **unverbindlich beraten**.

Sie erhalten dann ein Angebot, das Sie bei Ihrer Pflegekasse einreichen können. Nach **Bewilligung der Förderung** vereinbaren wir mit Ihnen kurzfristig einen Termin für den Umbau.



**Weitere Infos und eine kostenlose Beratung erhalten Sie unter:**

**Telefon 0 921/16 497 613**  
**info@segu-bad.de | www.segu-bad.de**

**SEGUBAD**  
seniorengerechte Badumbauten

Eine Aktion von SEGU Bad und des Nordbayerischen Kuriers

**KURIER**

### Steigende Gebühren und nicht kostendeckende Projekte

Die Hausmüllgebühren im rückübertragenen Bereich der Gemeinden ab 1. Januar 2021:

**Jahresgebühr Tonne mit 60 Liter** (vier Mal wöchentlich), Personen ein bis drei, steigt von 110 Euro auf 150 Euro; **Jahresgebühr Tonne mit 60 Liter** (zwei Mal wöchentlich), vier bis sechs Personen, steigt von 135 Euro auf 185 Euro; **Jahresgebühr Tonne mit 60 Liter** (Müllgemeinschaft) für eine bis sechs Personen steigt von 190 Euro auf 265 Euro; **Jahresgebühr Tonne mit 80 Liter** für sieben bis acht Personen steigt von 180 Euro auf 245 Euro; **Jahresgebühr Tonne mit 120 Liter** für neun bis zwölf Personen steigt von 270 Euro auf 360

**Euro; Jahresgebühr Tonne mit 240 Litern** für 13 bis 24 Personen steigt von 540 Euro auf 700 Euro und die **Jahresgebühr für einen Großbehälter mit 1100 Liter** ab 25 Personen steigt von 2200 Euro auf 2800 Euro.

\*\*\*

Werkleiter Wilfried Neubauer ging auch auf das Projekt „Möbel Z.A.K.“ ein, bei dem man im Jahre 2019 mit einem Minus von 153727 Euro abgeschlossen hatte und damit eigentlich die Reißleine von 130000 Euro überschritten wurde. Hintergrund sei hier der große Personalaufwand, für den man keine Leistungen der Arbeitsagentur mehr erhalte und

Mitarbeiter aus dem 1. Arbeitsmarkt ziehen müsse. Für 2020/21 sehe es besser aus, weil man den Transport und den Einsatz der Arbeitskräfte anders organisiert habe.

\*\*\*

Vor einer ähnlichen Situation stehe man mit den „Wühlkisten“ mit Standorten in Haßfurt, Eltmann, Ebern und Hofheim, wo man ebenfalls auf einen negativen Saldo von -118089 Euro komme. Die Aufwendungen für Miete, Heizung, usw. an vier Standorten sei sehr aufwendig und deswegen könne man unter dem Strich nicht zu einem neutralen oder rentierlichen Ergebnis kommen.

# Freud und Leid eines „Event-Barons“

Als Open-Air-Forum ist Schloss Eyrichshof bei Ebern weithin bekannt. Wie es dazu kam und was es bedeutet, das geschichtsträchtige Anwesen zu erhalten, erzählt Hermann von Rotenhan in seinem Buch „Steinernes Erbe“.

Von Dieter Ungelenk

**Ebern** – Wie „gamooln“ erhebt es sich aus dem Englischen Park, als warte es darauf, als Traumkulisse fürs ZDF-Vorabendprogramm gecastet zu werden. Dabei ist der Domröschenschlaf längst vorbei: Auf Schloss Eyrichshof wird rauschend gefeiert und stilvoll geheiratet, seit 2015 pilgern (wenn nicht gerade Corona herrscht) Popfans jeden Alters und jeder Geschmacksrichtung zu Tausenden zum herrschaftlichen Open-Air-Forum unweit von Ebern.

Status Quo haben den Hof gerockt, Mark Forster, Nena und Konstantin Wecker im malerische Ambiente gesungen, Chris de Burgh hat die Herzen gewärmt und Richie Blackmore rumgezickt, wie es nunmal seine Art ist. Auch davon (und von liebestollen Fans im Gebüsch) erzählt Hermann von Rotenhan in seinem Buch „Steinernes Erbe“, das demnächst im Allitera-Verlag erscheint.

Anschaulich und anekdotisch lässt der Hausherr hinter die dicken Mauern der stattlichen Anlage blicken, zu der neben Schloss und Kirche auch Wirtschaftsgebäude und Stallungen zählen. In unaristokratischem Sound schildert er auf 180 Seiten die Entwicklung des Familienstammsitzes zur Event-Location. Die Vorgeschichte des 800 Jahre alten Anwesens, die andernorts nachzulesen ist, flieht er in Rückblenden ein, die Neigung seiner Ahnen zu „irrsinnigen Erweiterungen“ der Renaissanceanlage klammert er dabei ebensowenig aus wie den adeligen Dünkel der Altvorderen. Umso mehr weiß der 52-Jährige die Leistungen seiner tatkräftigen preußischen Großmutter



Ein Elternhaus „mit vielen Dächern“, das die Familiengeschichte spiegelt: Sein persönliches Verhältnis zu seinem „steinernen Erbe“ Schloss Eyrichshof schildert Hermann von Rotenhan in seinem Buch. Die Collage zeigt ihn als Kind und heute mit Großmutter Freda. Foto:Rotenhan

Freda zu würdigen, die 1945 den Neuanfang bewerkstelligte.

Im Vordergrund steht die persönliche Beziehung des Freiherrn zu dem Anwesen, in dem er mit seinen drei Geschwistern – vor allem Bruder Marquard, dem das Buch gewidmet ist – eine unbeschwerter Kindheit erlebte. Doch keine „normale“, trotz Fußball und Angeln: Die „Schlosskinder“ mäanderten zwischen den Welten: „Die Eltern der anderen arbeiteten bei Kuffi, Kugelfischer“, während ihr Vater einen unerklärlichen Beruf ausübte: Baron.

Was es damit auf sich hat, weiß der Volljurist spätestens seit dem 1. Juli 2001, als er nach Lehr- und Wanderjahren mit seiner Familie von Frank-

furt nach Eyichshof zog, das „steinerne Erbe“ antrat und die Aufgabe übernahm, den Familienbesitz „mit den vielen Dächern“ zu erhalten. Dass dies auf herkömmliche Weise mit Waldbwirtschaft und Vermietung nicht zu stemmen wäre, wurde rasch klar und so entwickelte sich der Schloss- und Dauer-Bauherr zum Event-Baron, der sich über bis zu 60 000 Besucher pro Jahr freuen kann.

Den Anfang machen die Gartenfeste, die mit vereinten Kräften zu Publikumsmagneten wurden – und zur Herzensangelegenheit von Rotenhans, der er viel Raum in dem Buch widmet. Misserfolge blieben nicht aus: Der Versuch, auch im

Herbst Musikveranstaltungen zu bieten, floppte. Als umso glücklicher erwies sich die Entscheidung, gemeinsam mit dem Veranstaltungsservice Bamberg Open-Air-Wochen mit zugkräftigen Stars zu präsentieren.

Ein Happy-End im Märchenschloss also? Durchaus nicht: Zum einen bremste Corona das Eventsgeschäft „von 200 auf Null“ (und gab Rotenhan immerhin Zeit, dieses Buch niederzuschreiben), zum anderen plagten den Gutsherrn noch nachhaltigeren Bedrohungen: die Folgen des Klimawandels. „Es sieht zappenduster aus für den Wald“, weiß Rotenhan nicht erst seit den Dürresommern 2018 und 2019. 2013 hat er die Waldbewirtschaftung des-

halb in professionelle Hände gelegt, setzt auf naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft und eben neue Geschäftsmodelle.

Das Buch klingt aus mit einer Liebeserklärung an die Heimat – an der Unterfranke die „Coburger Brodwurscht“ ebenso schätzt wie das Bamberger Schlenkerla –, und mit einem großen Dankeschön an alle, die ihm dabei helfen, den „Familientanker“ auf Kurs zu halten.

**Hermann von Rotenhan :  
Steinernes Erbe  
188 Seiten, Hardcover, 19,90  
ISBN: 978-3-96233-246-4  
Erscheint am 24. November  
www.rotenhan.com**

Samstag,  
21. November

**326. Tag des Jahres  
Sternzeichen: Skorpion  
Namenstag: Amalberg**

## Nachgeblättert

2019 – Bei der Bambi-Verleihung in Baden-Baden erhält Fernseh-Legende Frank Elstner eine Trophäe für sein Lebenswerk.

2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.

1920 – „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britischen Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schießen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töten mindestens 12 Menschen.

## Geburtstag



**1945 – Goldie Hawn (75), amerikanische Schauspielerin**  
Foto: Nancy Kaszerman/ZUMA Wire/dpa

1965 – Björk (55), isländische Pop-sängerin („Army of Me“), Komponistin und Schauspielerin

1960 – Léos Carax (60), französischer Regisseur („Die Liebenden von Pont-Neuf“)

1920 – Walter Fritzsche, deutscher Fußballtrainer, fünf DDR-Meistertitel und zwei Pokalsiege mit Dynamo Dresden, gest. 1997

1840 – Kaiserin Viktoria, preußische Königin und deutsche Kaiserin, Tochter der britischen Königin Victoria; Gattin des 99-Tage-Kaisers Friedrich III., Mutter von Kaiser Wilhelm II., gest. 1901

## Todestag

2000 – Emil Zatopek, tschechischer Langstreckenläufer, vier Olympiasiege und 18 Weltrekorde, geb. 1922

## Süßer Dank für „Corona – Helden“

Die Bürgermeister der VG Ebern hatten ein Bratwurstfest mit Musik geplant. Das fiel dem zweiten Lockdown zum Opfer. Als Dank gibt es nun für viele Bürger Schoko-Adventskalender.

**Ebern** – Die erste Corona-Welle war vorbei, alles schien auf einem guten Weg. Und so planten die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Ebern ein Bratwurstfest für all die, die in der Pandemie die Stellung gehalten und geholfen hatten. Doch daraus wurde nichts. Statt eines Festes kam der zweite Lockdown, mit all seinen Regeln. Doch Verwaltungsgemeinschafts-Vorsitzender Bürgermeister Jürgen Hennemann hatte eine Idee - die auch seinen Kollegen

gefiel: Ein Schoko-Adventskalender als kleine Anerkennung für alle „Corona-Helden“ sollte es sein.

Dieser sollte den Dank ausdrücken für all die Menschen aus Feuerwehr, Polizei, Verwaltungen, Pflegediensten, Arztpraxen, Seniorenheimen, Schulen, Mittagsbetreuung, Kitas, Krankenhaus sowie für ehrenamtliche Helfer, die unter anderem Masken genäht, den Bürgerbus gefahren, die Tafel und das Bürgeressen organisieren haben und Verkäuferinnen der Lebensmittelmärkte.

Der Kalender sollte mit einem eigenen Bild und der Aufschrift: „Für die Corona-Helden in der VG Ebern – Danke für die Mithilfe – Bleiben Sie gesund – Schöne Weihnachten – Ihre Bürgermeister“ erstellt werden. Mit Fairtrade Schokolade, versteht sich. Gesagt, getan. Es wurde ein Entwurf erstellt, 2600 Exemplare für die gesamte VG bestellt und Verteil-Listen geschrieben. Es wurde versucht, alle

zu erfassen. Dabei gestaltete sich dies nicht einfach, da viele der Helferinnen und Helfer beim ersten Lockdown, die Masken genäht haben, diese ohne Nennung des Namens an die Sozialeinrichtungen gegeben hatten. „Ihnen können wir leider auch keinen Adventskalender zukommen lassen. Vielen Dank an alle für die Mithilfe“, erklärt VG-Vorsitzender Jürgen Hennemann.

In dieser Woche wurden die Kalender geliefert und sie sind weitgehend schon verteilt. „Wir hoffen, bei unserer Auflistung trotzdem niemanden vergessen zu haben“, erklären die Bürgermeister, die die Verteilung der Adventskalender mit Hilfe der Feuerwehr organisierten. „Herzlichen Dank, an unsere Feuerwehr, auch hier für die Hilfe.“

Die Kalender wurden möglichst kontaktlos an die Arbeitsstellen, die Kommandanten der Stadtteilwehren, die Blaulichtorganisationen, die

Gesundheitsorganisationen, die Pflegeeinrichtungen, die Lebensmittel-Geschäfte, durch die Feuerwehr zur Weiterverteilung überreicht. Schon die Abfrage der Beschäftigtenzahl durch die Verwaltung bei den unterschiedlichen Geschäften und Organisationen war aufwendig. Viele der Angerufenen freuten sich, als sie den Grund der Nachfrage erfuhren, über die Geste und dankten dafür, berichtet Hennemann. In der letzten November-Woche werden die Adventskalender geliefert und an die Beschäftigten, die Corona Helfer und alle, die während des Lockdowns das Leben aufrecht erhielten und halfen, verteilt.

Ein Fest für die Zeit nach der Pandemie, man hofft auf die Zeit im Frühjahr 2021, ist weiterhin als Dankeschön für alle Helfer geplant. Dabei soll es auch kulturelle Beteiligung geben, um diese etwas zu unterstützen. red/hf

## ÖDP positioniert sich gegen Flugplatz



Auch die ÖDP hat ich nun in einer Stellungnahme zur aktuellen Diskussion um den Verkehrslandeplatz Haßfurt geäußert und bezieht klar Stellung. Archiv: Geiling

**Kreis Haßberge** – Die ÖDP Haßberge beschäftigt sich schon länger mit dem Verkehrslandeplatz Haßfurt. „Sowohl der Kreisverband wie auch die ÖDP-Kreistagsfraktion würden den Platz lieber heute als morgen schließen, zumal mit dem Rückzug der Stadt Schweinfurt weitere Belastungen auf unseren Landkreis zukommen“, so Stefan Zettelmeier, ÖDP-Vorsitzender und Kreisrat in einer Stellungnahme. „Das Geld sollte besser in unsere Krankenhäuser, ein Allianzbad oder den ÖPNV fließen.“

Das wichtigste Argument für die ÖDP sei aber die umweltschädliche Wirkung: „Fliegen ist ökologisch nicht vertretbar, zumal die allermeisten Flüge in Haßfurt auf das Konto der Hobbyfliegerei gehen.“ Teilweise werde noch mit verbleitem Benzin geflogen, was neben der CO2-Belastung die Luft verunreinige und als krebserregend gelte.

Hinzu komme der Lärm, unter dem vor allem die Bürger der umliegenden Gemeinden leiden würden. „Beim Überfliegen werden große Flächen beschallt, auch sonn- und feiertags, wenn sich die Menschen eigentlich nach Ruhe sehnen“, so Zettelmeier. „Auch für das in direkter Nachbarschaft angrenzende, empfindliche Vogelschutzgebiet wäre ein

Ende des Flugbetriebs ein Segen.“ Die Behauptung, es handle sich um eine wichtige Infrastruktureinrichtung, gar für den gesamten Landkreis, „können wir nicht nachvollziehen. Wenn nicht einmal Schweinfurt den Platz braucht, braucht ihn Haßfurt noch viel weniger.“ Mit dem „herausragend ausgebauten Straßennetz erreichen wir sowohl das Leopoldin-Krankenhaus, als auch den Bamberger Flughafen, in wenigen Minuten mit dem Rettungsfahrzeug.“ Unterredens würden sich viele Bürger mehr Informationen wünschen: Wie viele Flüge, Starts, Landungen finden statt? Wer nutzt den Platz wie häufig? Wie wird sich die Nutzung in der Zukunft entwickeln, wenn – wie von Frau Bär angekündigt – Flugtaxi an Bedeutung gewinnen? Wie viele Organe werden tatsächlich pro Jahr von Haßfurt aus befördert und wie sähen die Alternativen aus? Welche Investitionen werden in den nächsten Jahren für Unterhalt, neue Auflagen usw. nötig sein und den Kreis zusätzlich belasten?

„Bevor man sich Gedanken über Spielplätze und Wirtshäuser am Flugplatz macht, müssen erst einmal alle maßgeblichen Fakten auf den Tisch“, so Zettelmeier abschließend in der Stellungnahme der ÖDP. red



Pfarrweisachs Bürgermeister Markus Oppelt, Rentweinsdorfs Bürgermeister Steffen Kropp, Eberns Bürgermeister Jürgen Hennemann sowie Anja Hegen, Wohnbereichsleiterin der Rummelsberger Diakonie in Ebern (von links) freuen sich über die neuen Kalender. Im Hintergrund Bewohner der Einrichtung am Eberner Marktplatz 13. Foto: Rudolf Heine

# Anzeige gegen ehemalige Regiomed-Chefs

Der Coburger Krankenhauszweckverband geht gegen die frühere Führungskrew vor. Ihr wird Untreue vorgeworfen.

Von Wolfgang Braunschmidt

**Coburg** – Der Krankenhauszweckverband Coburg hat in dieser Woche bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen die frühere, fünfköpfige Gesamt-Geschäftsführung von Regiomed erstattet. Dabei geht es im Wesentlichen um Schäden in Millionenhöhe, die beim Bau der Regiomed-Zentralküche in Lichtenfels sowie dem geplanten Seniorencampus „Alte Post“ in der Coburger Innenstadt und dem möglichen Gesundheitscampus auf dem früheren BGS-Gelände im Norden der Vestestadt entstanden sein sollen. Das bestätigte Landrat Sebastian Straubel, Vorsitzender des Krankenhaus-Zweckverbandes Coburg, am Donnerstag. „Zum jetzigen Zeitpunkt können aufgrund des laufenden Verfahrens keine weiteren Auskünfte erfolgen“, erklärte Straubel.

Der Vorwurf, den der Zweckverband erhebt, lautet nach Informationen der *Neuen Presse* auf Untreue nach Paragraf 266 des Strafgesetzbuches. Darin heißt es, „wer die ihm durch Gesetz, behördlichen Auftrag oder Rechtsgeschäft eingeräumte Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen (...), missbraucht oder die ihm (...) obliegende Pflicht, fremde Vermögensinteressen wahrzunehmen, verletzt und dadurch dem, dessen Vermögensinteressen er zu betreiben hat, Nachteil zufügt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft“. Zudem soll geprüft werden, ob die ehemaligen Geschäftsführer schadensersatzpflichtig sind, also Gelder zurückzahlen müssen.

Zur Konzeption der neuen Zentralküche des bayerisch-thüringischen Klinikverbunds Regiomed, der Krankenhäuser und Seniorenheime in Coburg, Lichtenfels, Hildburghausen und Sonneberg betreibt, lag ein

„Teilweise sind Aufträge an alte Bekannte unter der Hand vergeben worden.“

Hans-Heinrich Eidt, Stadtrat in Coburg

Gutachten aus den Jahren 2015/2016 vor. Es riet dazu, die Küche wesentlich kleiner auszulegen, als das am Ende der Fall war. Die Baukosten sollten zehn bis elf Millionen Euro betragen; der Preis für die Verköstigung pro Tag war von zu Rate gezogenen Experten für die Seniorenheime mit zehn bis elf Euro angegeben worden, für die Krankenhäuser mit zwölf bis 12,50 Euro. Das sollen die damali-



Gegen die früheren Verantwortlichen von Regiomed ist Anzeige erstattet worden.

Foto: Frank Wunderatsch



gen fünf Regiomed-Geschäftsführer ignoriert haben. Der Bezirk Oberfranken und die Sozialstiftung Bamberg mit ihren Einrichtungen waren als mögliche Partner bei der Verwirklichung des Projekts in Lichtenfels ausgestiegen, weil sie die von Regiomed genannten Preise für zu hoch hielten: Baukosten von 20 Millionen Euro und einen Verköstigungssatz von 17,50 Euro. Trotz der Absage des Bezirks und der Sozialstiftung zeichnete die Regiomed-Chef-

etage einen Businessplan ab, der gerade einmal eine DIN-A-4-Seite umfasst haben soll, und segnete ab, dass die Küche völlig überdimensioniert wird. Sie ist heute nur zu maximal 50 Prozent ausgelastet.

Bei 700.000 Verköstigungstagen im Regiomed-Verbund entsteht dadurch ein jährliches Defizit von drei Millionen Euro, bei den Investitionskosten beläuft es sich auf zehn Mil-

lionen Euro. Dafür sollen die ehemaligen fünf Geschäftsführer haftbar gemacht werden. Sie hätten – so der Vorwurf – mit ihrem einstimmigen Beschluss zum Bau der Zentralküche in einer völlig überzogenen Größe wider besseres Wissen einen Schaden für den kommunalen Klinikverbund, den die Städte und Landkreise Coburg, Lichtenfels, Sonneberg und Hildburghausen tragen, in Kauf genommen.

Der zweite Vorwurf beinhaltet die Planung eines Seniorencampus auf dem Gelände der alten Hauptpost in der Hindenburgstraße in Coburg. Hier hat Regiomed für Architektenleistungen rund 500.000 Euro gezahlt. 150.000 Euro davon sollen widerrechtlich an einen Berater geflossen sein. Ob dies strafrechtlich ins Gewicht fällt, muss die Staatsanwaltschaft jetzt prüfen.

Der dritte Teil der Anzeige befasst sich mit dem Gesundheitscampus, der auf dem Gelände des ehemaligen Bundesgrenzschutz-Standorts Coburg entstehen sollte. Die Investitionskosten für den neuen Krankenhauskomplex, der auch Vor- und

Nachsorgeeinrichtungen bis hin zu Rehabilitationsangeboten sowie ein Hotel umfassen sollte, wurden mit 500 bis 750 Millionen Euro angegeben. Ohne sich mit dem bayerischen Gesundheitsministerium über eine mögliche Finanzierung des Projekts abzustimmen, wurden Beraterverträge in Auftrag gegeben, deren Volumen zwischen zwei und drei Millionen Euro betragen soll.

Die Gutachten können für den jetzt geplanten Krankenhausneubau in Coburg allerdings nicht verwendet werden, das dafür ausgegebene Geld ist verloren. Auch dafür soll die Geschäftsführung haften, zumal sie versucht haben soll, den Krankenhaus-Zweckverband Coburg und damit die Kommunalpolitik in der Stadt und im Landkreis Coburg bei Entscheidungen zum Gesundheitscampus zu übergehen. Das wäre ein eklatanter Gesetzesverstoß gegenüber dem kommunalen Träger der Klinik.

Teilweise seien Aufträge laut dem Coburger Stadtrat Hans-Heinrich Eidt, der gemeinsam mit Neustadts Oberbürgermeister Frank Rebhan die

Aufklärung der Vorgänge bei Regiomed betreibt, „nicht ordnungsgemäß ausgeschrieben, sondern teilweise an alte Bekannte unter der Hand vergeben worden“.

Auf Vergleichsangebote sei verzichtet worden, oft habe es an sachbezogenen Leistungen gefehlt, für die hohe Honorare bezahlt worden seien. Bei Rechtsstreitigkeiten seien Anwaltskanzleien beschäftigt worden, die laut Eidt „mit ihren sehr hohen Stundensätzen sonst wohl eher international tätig sind“. Insgesamt seien in den drei Jahren der Aktivitäten des Hauptgeschäftsführers Gutachter- und Rechtsanwaltskosten in Höhe von insgesamt über 14 Millionen Euro ausgegeben worden (die *Neue Presse* berichtete).

Johannes Tränkle, Sprecher der Staatsanwaltschaft Coburg, bestätigte den Eingang der Strafanzeige gegen die ehemaligen Regiomed-Geschäftsführer. Sie werde nun geprüft. Es sei, so Tränkle, durchaus möglich, dass die Anzeige an die Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaftskriminalität in Hof weitergeleitet wird.

## Rund 360 Menschen bei Corona-Demo

**Schweinfurt** – Einige hundert Personen haben sich nach Angaben des Polizeipräsidiums Unterfranken am Donnerstagnachmittag am Volksfestplatz in Schweinfurt eingefunden, um an einer ordnungsgemäß angezeigten Versammlung mit Covid-19-Bezug teilzunehmen. „Die Infektionsschutz-Bestimmungen wurden vom überwiegenden Großteil der Teilnehmer eingehalten. Die Versammlung verlief insgesamt friedlich und störungsfrei“, so die Beamten. Die Schweinfurter Polizei war mit Unterstützungskräften im Einsatz, um neben der Versammlungsfreiheit auch die Einhaltung der Infektionsschutz-Bestimmungen zu gewährleisten. In der Spitze hatten rund 360 Teilnehmer an der Versammlung teilgenommen, die um 15.00 Uhr begann und gegen 16.30 Uhr endete. Nur in vereinzelten Fällen mussten Kommunikations-Teams der Polizei einschreiten, weil Mund-Nase-Bedeckungen nicht getragen wurden. Die Mindestabstände wurden von den Teilnehmern eingehalten. In vier Fällen wurden Ermittlungen wegen Verstößen nach dem Versammlungsgesetz eingeleitet, weil sich Redner bzw. Versammlungsteilnehmer nicht an die von der Versammlungs-Behörde auferlegte Tragepflicht von Mund-Nase-Bedeckungen gehalten hatten. *pol*

## 1,5 Millionen für Schweinfurt

**Schweinfurt/Würzburg** – Die Regierung von Unterfranken hat der Stadt Schweinfurt aus dem Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für die Neugestaltung der Zehntstraße eine Zuwendung in Höhe von 1.500.000 Euro bewilligt. Die veranschlagten Gesamtkosten der Maßnahme betragen 2.720.000 Euro. Bereits im Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) von 2007 hat die Stadt Schweinfurt das Ziel formuliert, die Innenstadt als Einkaufs- und Wohnstandort zu stärken und eine „Lebenswerte, offene Stadt zu fördern“. Es sollte „Raum für attraktives Stadtleben“ entstehen, der Verkehr optimiert und die Belastungen durch diesen minimiert werden. Ein weiterer Bestandteil der städtebaulichen Überlegungen ist hierbei, die einzelnen Stadträume in ein übergeordnetes „Netz von Raum-, Blick- und Wegeverbindungen zu integrieren.“ Die Zehntstraße spielt hierbei als wichtige Verbindung zwischen Marktplatz und dem neugestalteten Zeughausplatz eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus erfährt die Zehntstraße mit der Umgestaltung auch als bedeutende Geschäftsstraße in der nördlichen Altstadt eine deutliche Aufwertung. Die Baumaßnahme soll bis Mitte 2021 abgeschlossen sein. *red*

ANZEIGE

**DEUTSCHLANDS beste SCHLAFSYSTEME**  
Abbildungen ähnlich

**WERKMEISTER**  
  
**999,-**

**STIEGELMEYER**  
  
Einbau in vorhandenes Bettgestell möglich

**LATTOFLEX**

**Rückenzentrum**  
**Möbel Hofmann**  
Einrichtungshaus GmbH · Oeslauerstr. 2 · 96472 Rödental · 09563-9060

### Unsere Region heute

Nach Auflösung von zähem Nebel oder Hochnebel ist es wechselnd bewölkt, und zeitweise scheint die Sonne. Dabei bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen steigen auf 0 bis 7 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost.

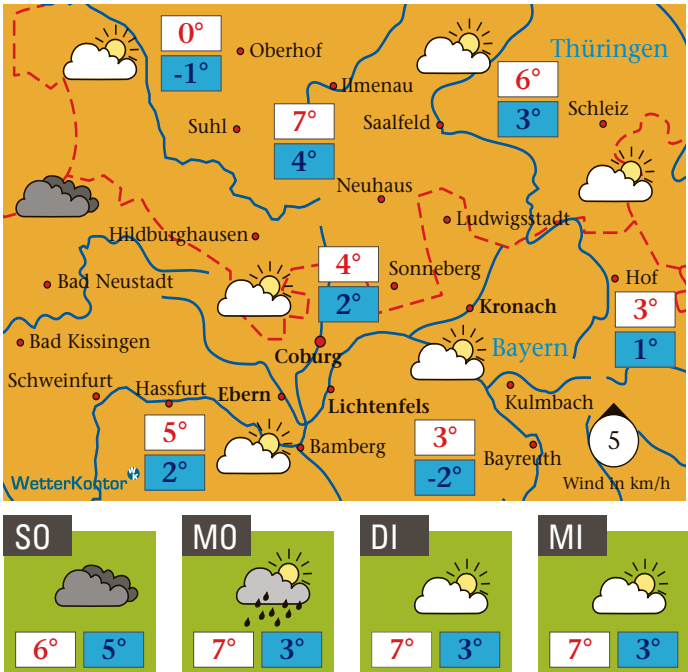
### Weitere Aussichten

Morgen bleibt der Himmel meist grau. Örtlich fällt auch mal etwas Regen. Maximal 6 Grad werden erreicht. Am Montag gibt es noch örtlich Regenschauer, ab Dienstag setzt sich ruhiges und überwiegend trockenes Herbstwetter durch.

### Sonne & Mond

**Sonne**  
07:40  
16:23  
Die Daten beziehen sich auf Coburg  
22.11.  
08.12.

**Mond**  
13:32  
22:45  
30.11.  
14.12.



### Deutschland

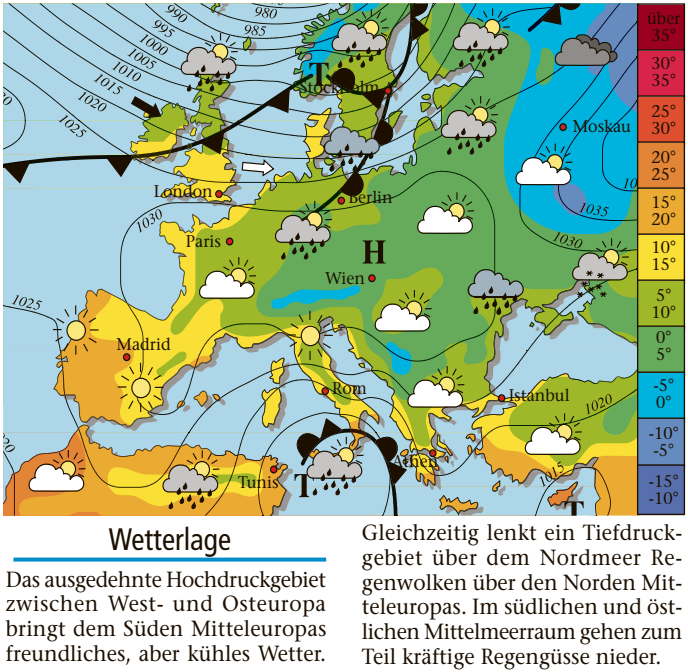
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen tagsüber auf 2 bis 12 Grad.

### Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich schnell müde und matt. Darunter leidet die Leistungsfähigkeit. Es besteht eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

### Bauernregel

Ist im November die Buche im Saft, viel Nässe dann der Winter schafft.



### Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches, aber kühles Wetter.

### Länder und Regionen

**Nord- und Ostsee:** Meist stark bewölkt, im Tagesverlauf immer mal wieder Regen. 7 bis 12 Grad.  
**Österreich/Schweiz:** Teils sonnig, teils heiter bis wolkig. Bis zum Abend trocken. 3 bis 8 Grad.  
**Frankreich:** Im Norden dichte Wolken, aber größtenteils trocken. Im Süden sonnig. 6 bis 15 Grad.  
**Italien:** Zum Teil Frühnebel, sonst viel Sonne. Im Süden Schauer und Gewitter. 9 bis 17 Grad.  
**Spanien/Portugal:** Überwiegend sonnig, örtlich einzelne Schauer. Am Mittelmeer 15 bis 24 Grad.  
**Balearen:** Meist Sonnenschein, einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.  
**Kanaren:** Häufig blauer Himmel und trocken. 20 bis 26 Grad.  
**Griechenland/Türkei:** Häufig sonnig und trocken. Lokale Schauer oder Gewitter. 9 bis 17 Grad.  
**Polen/Tschechien:** Mix aus Sonne, dichte Wolken und im Norden Polens Regenfälle. 2 bis 7 Grad.

# Kein Winterdorf in diesem Jahr



Die Buden bleiben heuer zu: Gastronomisches Angebot darf es wegen Corona auch in Schweinfurt nicht geben.

Symbolfoto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa

Anstelle des Weihnachtsmarktes wollte die Stadt Schweinfurt eine kleinere „Stadtweihnacht“ abhalten. Doch nun steht fest: Gastronomie und Fahr-geschäfte fallen auch aus.

Von Tanja Kaufmann

Schweinfurt – 80 000 Besucher zählte der Schweinfurter Weihnachtsmarkt nach Schätzungen der Stadt im vergangenen Jahr. Und auch wenn sich diese Zahl auf die Zeit zwischen dem ersten Advent und Weihnachten verteilt: Großveranstaltungen dieser Art sind in diesem Jahr einfach nicht möglich. Deshalb entschied der Schweinfurter Stadtrat bereits in seiner September-Sitzung, dass die vorweihnachtliche Buden-Welt eine Schlankeitskur erfahren sollte. „Stadtweihnacht statt Weihnachtsmarkt“ hieß es. Es sollte kein Rahmenprogramm geben und auch der Kunsthandwerkermarkt fällt dieses Jahr aus. Das Konzept sah ursprünglich außerdem vor, dass dies-

mal nicht konzentriert am Marktplatz, sondern über das Stadtgebiet verteilt, an verschiedenen Plätzen, weihnachtliche Atmosphäre geschaffen werden sollte. So sollten eigens hierfür „gastronomische Flächen“ ausgewiesen werden, auf denen Glühwein und Speisen angeboten werden. Zusätzlich sollte der Schillerplatz als Verbindung zwischen Innenstadt und Stadtgalerie mit Kinderkarussell und Kinderriesenrad bespielt werden. Auf der Marktplatznordseite hätte es wie üblich ein Winterdorf geben sollen, außerdem einen Wochenmarkt rund um den Weihnachtsbaum und Marktstände auf der Südseite. Diese sollen außerdem in die Spitalstraße, auf den Schillerplatz, den Georg-Wichtermann-Platz und Schillerplatz ausgeweitet werden. „Die Stände wären damit in der Stadt entzerrt und nicht dicht aneinander gereiht, wie bisher“, warb das Stadtmarketing für die Alternative.

Doch diese muss nun noch kleiner ausfallen als geplant. „Leider haben

sich die Hygienevorschriften in der Zeit von September bis heute geändert, sodass auch dieses Konzept der ‚Schweinfurter Stadtweihnacht‘ verändert und entsprechend angepasst werden musste“, sagt Anna Barbara Keck, Pressesprecherin der Stadt Schweinfurt.

Das für die Marktplatz Nordseite geplante Winterdorf könne demnach nicht stattfinden, gastronomische Flächen dürfe es grundsätzlich nicht geben. „Unser Verein hätte sehr gerne ein angepasstes Winterdorf veranstaltet, allerdings sind die Unwägbarkeiten in diesem Jahr so groß, das wir unsere Bewerbung schweren Herzens wieder zurückziehen mussten, so Jürgen Dahms, stellvertretender Vorsitzender vom Verein „GenussReichStadt Schweinfurt“, der für das Winterdorf verantwortlich zeichnet.

Auch Fahrgeschäfte am Schillerplatz wird es nicht geben, da Vergnügungsbetriebe im Rahmen der 8. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung nicht betrieben werden dürfen.

„Gerne hätten wir den Bürgern ein noch breiteres Angebot präsentiert.“  
Citymanager Thomas Herrmann

Für die Schweinfurter Stadtweihnacht bedeutet dies nun, dass ausschließlich Verkaufshütten auf der Marktplatz-Südseite (unterhalb des Wochenmarktes) und am Georg-Wichtermann-Platz mit jeweils entsprechendem Abstand gestellt werden können. Die Verkaufszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten des Einzelhandels. „Wir freuen uns, trotz der sich täglich neu ergebenden Herausforderungen, unsere drei städtischen Stände mit 28 Kunsthandwerkern und sozialen Einrichtungen im Zeitraum von 26. November bis 23. Dezember belegen zu können“, so Citymanager Thomas Herrmann. „Gerne hätten wir den Bürgern ein noch breiteres Angebot präsentiert, doch leider haben sich in diesem Jahr einige Warenkäufer Grund der Situation entschlossen nicht zu kommen, für einige ist auch das Risiko, zum Beispiel aus dem Ausland einzureisen, aktuell zu hoch.“

Mit dem Christbaum auf dem Marktplatz, der Weihnachtsbeleuchtung, dem Adventskalender und den Ständen der Stadtweihnacht werde Schweinfurt aber auch in diesem Jahr nicht auf das weihnachtliche Ambiente verzichten müssen.

# Naturpark Frankenwald bleibt ausgezeichnet

Der deutsche Fachverband VDN hat im Rahmen einer Qualitätsoffensive seine Teilnehmer erneut einer gestrengen Prüfung unterzogen. Nun steht das Ergebnis fest.

Kronach – Der Naturpark Frankenwald ist am vergangenen Dienstag im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ erneut ausgezeichnet worden. „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung, ist sie doch ein eindeutiger Beleg dafür, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, unseren Frankenwald über seine Grenzen hinaus Stück für Stück weiter in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken“, betonte dann auch der Vorsitzende des Naturparkes Frankenwald, Landrat Klaus Löffler. Gleichzeitig sei diese Auszeichnung auch ein Ansporn, nicht nachzulassen in der täglichen Arbeit, die Attraktivität des Naturparks Frankenwald weiter zu steigern.

Die Auszeichnung wurde während der Online-Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) bekannt gegeben. Neben dem Naturpark Frankenwald wurden die Naturparke Barnim (Brandenburg, Berlin), Dübener Heide (Sachsen-Anhalt, Sachsen), Fränkische Schweiz – Frankenjura (Bayern), Hirschwald (Bayern), Hohe Mark (Nordrhein-Westfalen), Niederlausitzer Heide-landschaft (Brandenburg), Rhein-Taunus (Hessen), Siebengebirge (Nordrhein-Westfalen), Soonwald-Nahe (Rheinland-Pfalz) und Stromberg-Heuchelberg (Baden-Württemberg) als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet. Der Naturpark Rhein-Westerwald (Rheinland-Pfalz) erhält

die Auszeichnung „Partner Qualitätsoffensive Naturparke“.

Die an der Qualitätsoffensive Naturparke teilnehmenden Naturparke beantworten mehr als 100 Fragen zu ihrer Arbeit im Bereich „Management und Organisation“ sowie in den vier Handlungsfeldern „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Erholung und nachhaltiger Tourismus“, „Bildung und Kommunikation“ sowie „Nachhaltige Regionalentwicklung“. Jeder teilnehmende Naturpark wurde im Anschluss von einem sogenannten „Qualitäts-Scout“ bereist, evaluiert und beraten. Um die Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ zu erhalten, muss ein Naturpark 250 von 500 möglichen Punkten erreichen. Wird diese Punktzahl nicht erreicht, ist der Naturpark ein „Partner der Qualitätsoffensive Naturparke“. Die Auszeichnung ist für fünf Jahre gültig. Danach müssen sich die Naturparke erneut in dem Evaluationsverfahren qualifizieren.

Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ hat der VDN mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums entwickelt und im „Jahr der Naturparke“ 2006 gestartet. Sie unterstützt die Naturparke in ihren Handlungsfeldern Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung, nachhaltige Regionalentwicklung sowie Management. Eine ständig steigende Qualität der Arbeit und Angebote der Naturparke ist ebenso das Ziel wie eine bessere Unterstützung ihrer Arbeit in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Mit der diesjährigen Auszeichnung wurde die dritte Phase der „Qualitätsoffensive Naturparke“ abgeschlossen. 2021 startet sie in ihre vierte Phase. red

Weitere Informationen unter [www.naturpark-frankenwald.de](http://www.naturpark-frankenwald.de).



Der Naturpark Frankenwald hat besondere Qualitäten. Dies beweist eine Auszeichnung des Verbandes Deutscher Naturparke. Foto: Felgenhauer / FTSC

ANZEIGE

Ist der Klang der Wellen an der Nordsee ein Klangwunder?

**PHONAK**

Entdecken Sie das Wunder der Klänge neu: Phonak Paradise mit unvergleichbarer Klangqualität.

- Frischer natürlicher Klang
- Brillantes Sprachverstehen
- Personalisierte Störgeräuschunterdrückung

So klingt das Paradies.

Jetzt Termin vereinbaren und unverbindlich Probe tragen!

**Künzel** sehen + hören

Marktplatz 11 · 96106 Ebern · Tel. 09531/6805 · [www.kuenzel-sehen-hoeren.de](http://www.kuenzel-sehen-hoeren.de)

Ihr Fachbetrieb vor Ort...

**elektro fertsch**

Meisterbetrieb  
Inh. Thomas Angermüller  
96106 Ebern-Eyrichshof  
Siegelfelder Straße 2  
Telefon: 09531/84 14

Damit Ihnen ein Licht aufgeht!

In unserem Ladengeschäft finden Sie eine reiche Auswahl an Markenelektrogeräten. Von der Kaffeemaschine bis zur Waschmaschine, Haushaltsgeräte und Elektrogeräte aller Art.

**Frankenweinpassage Ebern**

Ihr Fachgeschäft für Frankenwein

Inhaberin Sibylle Burkhardt  
Ritter-von-Schmitt-Str. 4 · 96106 Ebern  
Tel. 0151/57 70 19 88

Öffnungszeiten:  
Di. - Mi.: 10 - 12 und 15-18 Uhr  
Do. - Fr.: 10 - 12 und 15-22 Uhr  
Sa.: 10 - 12 Uhr

Im November Donnerstag und Freitag nur bis 18 Uhr geöffnet.

**Weinproben nach Vorbestellung**

**LAMINA – die kratzfesteste Treppe**

30 x kratzester als lackierte Stufen!

Jetzt Prospekt anfordern!

[www.treppen-gruenewald.de](http://www.treppen-gruenewald.de)

Natur · Präzision · Atmosphäre

**GRÜNEWALD**  
Haus der Treppen

97491 Happertshausen  
Telefon (0 95 23) 95 25 – 0

**Zeitung** verankern  
Botschaften im Gedächtnis. Quelle: ZMG

**Gasthaus »Schwarze Schänke«**  
Eichelberger Dorfstraße 17  
96106 Ebern-Eichelberg

**ABHOLKARTE**  
Sonntag, 22.11.2020  
ab 11 Uhr

Schweineschäufele 9,- €  
in dunkler Soße, Kartoffelklößchen o. Semmelklößchen u. Wirsing

Sauerbraten 9,- €  
mit Kartoffelklößchen o. Semmelklößchen, Sauerkraut

Schnitzel 7,50 €  
mit Pommes und Salat

Currywurst 6,- €  
mit Pommes und Zwiebelsoße

Vorschau: Samstag, 28.11.2020, ab 16 Uhr  
Kesselfleisch mit Sauerkraut und Bauernbrot und frische Rot- und Leberwürstchen

Vorbestellung unbedingt erforderlich!  
Telefon 09531/5191 oder 1394  
Email: [schwarze.schaenke@gmail.com](mailto:schwarze.schaenke@gmail.com)  
(Wenn möglich, bitte eigene Behälter mitbringen)

Lustige Krimis aus Franken mit viel Witz und schwarzem Humor.

**NADELFIEBER**  
WIRD IM CHRISTBAUMWECHSEL

**SINNGRUND BAUERN**  
TWO PAGES

Die erfolgreichen Franken-Krimis „Sinngrundbauern und Nadelfieber“ von Tino Filippi vertreiben mit viel Witz und kurzweiliger Unterhaltung jede Langeweile und sorgen für gute Laune in Corona-Zeiten. Erhältlich sind die Bücher in vielen EDEKA- und REWE-Filialen ganz in Ihrer Nähe sowie in jeder guten Buchhandlung und über den Verlag [www.thomasruegerverlag.de](http://www.thomasruegerverlag.de). Das etwas andere Weihnachtsgeschenk. Nadelfieber: ISBN: 978-3-932717-59-8 / 336 Seiten / 14,90 € Sinngrundbauern: ISBN: 978-3-932717-58-1 / 333 Seiten / 14,90 €

**TABAKWAREN HEIM EBERN**

Lotto · Toto · Klassenlotterie · Vereinsbedarf  
Gravurdienst · Fotokopien · Telefon 09531 / 15 16

**Zigarrendepot**

**Riesenauswahl an Zigarillos**

**Reiches Pfeifen-Sortiment**

**Jetzt wieder erhältlich:**

**Bayernlos-Adventskalender**

**48,- €**

**Gesucht – Gefunden**

Schnell und erfolgreich mit einer Anzeige in Ihrer Zeitung.



Plaudern auf der „Löschchen-Bänk“

Der „Hain der Gartenbauer“ führt zum Kurpark Bad Rodach. Ob Sonnenuhr oder Silberdistel – Egon Ruggaber aus Coburg bedachte alle oberfränkischen Kreisverbände der Obst- und Gartenbauer. Hilde Würtheim schuf die „Lö-

schen-Bänk“. Die realistischen Figuren vor der Haba-Zentrale erinnern an den Platz rund um den Brunnen, der Treffpunkt von Jung und Alt war. Wer sich dazusetzen möchte: Die Figuren zählen nicht als weiterer Haushalt.



Sagen aus den Längen Bergen

Der Meederer Sagenweg lebt von seinen Geschichten. Harald Lieb schnitzte dazu in seiner „Meederer Holzschnitzerei“ die Figuren – zum Beispiel den gehässigen Totengräber aus Ottowind, der von einer von ihm begrabenen Wöchnerin zum tödlichen Tanz aufgefordert wurde. Die Holzfigur liegt heute natürlich auf dem dortigen Friedhof, an jeder Station ist eine Tafel mit der entsprechenden Sage aufgestellt. Der Wanderpfad beginnt am Schafhaus in Meeder.



Ritt auf dem Fisch

Silvio Ukat aus Glauchau sägte, stemmte und malte neun Tiere und Objekte, die jetzt im Park des Mitwitzer Wasserschlosses stehen. Sie dürfen benutzt und bespielt werden. Ein großer Torbogen führt vom Tag in die Nacht – oder auch umgekehrt: Auf einer Seite leuchtet die Sonne über dem Durchgang, auf der anderen der Mond. Wer mal auf einem Fisch reiten möchte, ist hier richtig.



Gedanken zum Wandel

Der Borkenkäfer wütet im Frankwald. Auch die 19 Fichten vor der Christuskirche hat er befallen – und damit die Grundlage für den „Kunstpark am Rennsteig“ geschaffen. Judith Franke aus Nordhalben, Walter Busch aus Selbitz und Michael Steigerwald aus Steilnach bearbeiteten die vier Meter hohen Stämme. Mit „Anno 2020 mit tödlichem Virus“ gestaltet Busch einen leuchtend roten Corona-Äpfel, dem er eine goldene Krone aufsetzt. Die Eidechse ist ein Symbol für Erneuerung – Steigerwald schnitzte im Sommer zwischen den beiden Lockdowns gleich zwei davon.



Allein oben, allein unten

Der „Neue Wächter der Festung Rosenberg“ passt schon seit 2006 auf, wer zum Beispiel bei „Kronach leuchtet“ auf die Festung kommt. Das Werk aus Eisen und Eiche schuf Tom Kus aus Pilsen während der HolzArt 2006. „Waterfire“ ist der Beginn der Landesgartenschau an der Haßlach. Dahinter führt der Zeitstrahl mit der Kronacher Geschichte in Bronzetafeln bis zur Seebühne und dem riesigen Spielplatz mit mehrstöckigen Kletternetzen. Im Park stehen Steinplastiken, unter anderem „Allein“ von Rosa Brunner.

# Spaziergang zur Kunst

Nach Vierzehnheiligen pilgern

„Helfen, sich für andere einsetzen“ heißt die Skulptur von Alexander Lakhno aus Russland. Sie ist eine der zwölf Stationen des Pilgerwegs, der von Seßlach über Neuses an den Eichen, Rossach und Altenbach nach Vierzehnheiligen führt. Menschen nehmen ihre Nöte, aber auch die ihrer Mitmenschen mit auf den Weg. Sich gegenseitig helfen, stärkt. Ein weiterer Weg mit neun Skulpturen führt von Untermerzbach über Kaltenbrunn und Herreth zur Basilika.



Schreie aus Holz

Der Kunst-Rundgang in der Eberner Anlage ist vielseitig. Zu Holz, Stein und Metall gesellen sich neun Gedichte von Friedrich Rückert aus seiner Zeit in Ebern und Umgebung. Das „Kriegsleid in Syrien“ schuf Eberhard Ponader 2016 mit der Kettensäge. Es steht gleich neben dem Denkmal „Werden – Sein – Vergehen“. Der Spazierweg durch den Anlagenring ist eineinhalb Kilometer lang.



Die Gesichter des Mains

Zwölf Flussgesichter zeigen den Main und seine Zuflüsse zwischen Bad Staffelstein und Bamberg. Sie sind von unterschiedlichen Bildhauern aus Sandstein geschaffen. „Archalka“ von Rosa Brunner liegt wie eine riesige Flussmuschel am Großen See bei Breitengüßbach. Neun Werke stehen direkt am Main-Radweg. Idealer Start ist der Kurpark in Bad Staffelstein. Wer zu Kunst und Bewegung noch etwas Natur erleben möchte, sollte am Mainzweitscherpfad in Unterbrunn etwas Zeit einplanen.



Miteinander in die Morgenröte blicken

„Die verhüllte Eos“ von Gerhard Marcks steht bei Wind und Lockdown im Festungshof. „Eos“ ist die griechische Göttin der Morgenröte – und die kann von der weiterhin frei zugänglichen Veste immer bewundert werden. Auf halber Strecke zwischen Stadt und Veste steht die „Mittagsäule“ von David Nash. Seit 2007 lässt der Spalt in der Mitte der Holzstele um 12.20 Uhr Winterzeit

einen Lichtstrahl in den Schatten fallen. Kleinere und größere Figuren, die sich gegenseitig stützen, sind die Mosaiksteine, aus denen sich „Kommen und Gehen“ von Tony Craig zusammensetzt. Dieses Miteinander ist frei zugänglich auf der Lauterer Höhe im Hof der HUK. Auf der anderen Seite des Gebäudes ist die „Menschenkette“ von Stefan Balkenhol zu sehen.



Von Tim Birkner (Fotos und Text)

Kontakt erlaubt

„Anna“ hat von Besuchern einen blauen Schal umgelegt bekommen. Wilhelm Uhlig aus Nürnberg hat die acht Damen im Kurpark Bad Staffelstein ursprünglich alle nackt geschaffen. Die Bronzefiguren entstanden zwischen 1960 und 2010. Seit acht Jahren stehen sie zwischen Brückentheater und Gradiervwerk. Apropos Kontaktverbote. Uhlig wünscht sich, dass Betrachter und Figuren in Kontakt kommen. Egal, was alles geschlossen hat, der Ring der Skulpturen ist offen.



Anfang und Ende

Den Steinlegendenweg mit Start in Buchenrod gibt es als einen kleinen Rundweg mit sieben Kilometern und einen großen mit 17. Auf der Wegstrecke begegnet man unter anderem einem Zigeunerjungen oder einer Wassergöttin. Der Taufstein am Ulrichstock steht für Anfang und Ende. Der Bildhauer Peter Plentz aus Watzendorf schuf alle 15 Skulpturen, die der Weg verbindet.



Schwedenrätzel

Forst-beamter		nicht wenig		eine Geist-liche	Ausdehnungs-begriff		Arbeits-entgelt	Flächen-maß (10 Ar)		unbe-stimm-ter Artikel		Mün-dungs-arm der Oder	schlan-genför-miger Fisch		Stau-werk	afro-amerik. Musik-stil	eng-lischer Adels-titel		schweiz. Stadt am Rhein		kurzes Mieder-höschchen (engl.)	öffentl. Beweis d. Hoch-achtung		Funk-netzwerk (engl. Abk.)	Sing-vogel	gemah-ienes Getreide		Nessel-tier; Zier-stein	fast		Fluss zur Weser
Gebiet in Nord-nomibia (...land)							Vortrags-künst-lerin (franz.)								beschä-mend, bloß-stellend								Wechsel-tierchen							poet.: Träne	
Kälte-produkt				dt. Mittel-gebirge		7				Heili-genbild der Ost-kirchen		un-redlich, nieder-trächtig							Schuh-former,-spanner		Werk-zeug							metall-haltiges Mineral			
bergen							luftig		Südasiat						Vor-fahren Faulen-des								Popstar a. Kolumbien kehren		9						
	5			Stock-werk			Teil der Brief-marke					gesetz-lich		Pot-pourri (engl.)							bitter-kalt		Tierkleid					ugs.: nein!			
Haupt-stadt Nor-wegens		veraltet: zurück undichte Stelle							Lehre vom Licht		größte Stadt von Nigeria				4	Zank, Streif (poet.)	Abwand-lung, Variante		Him-mels-bote							organi-sche Basen		Moor-produkt		Fabrik-schorn-stein	
Auslese der Besten							auf abge-winkelten Beinen verharren		Ver-wandter				Jagd-erfolg		übereilt, schnell							Tempel-diener im A. T.		früheres Narkose-mittel				1			
					Abfall-grube						Hunde-rasse		talent-lier, befähigt						ugs.: Versager		Kleb-stoff					Schlaufe					
Sport-platz, Stadion	Zeitung-s-anzeige		Schlag-instrument Ziffer-pappel					innere Entschla-ckung (Kurzw.)		Landwirt					Schweizer Autor Fernseh-ender									ugs.: Leim		Gebirge zw. Euro-pa und Asien		beinahe		Kapitän bei Jules Verne	
							in kör-perl. Best-form		Antennen-anordnung				profil-loser Renn-reifen		kraft-voll, markig							Zeich-nung im Holz		ugs.: stoßen							
Baum-woll-ge-webe		nicht außen		Fluss aus dem Kaukasus						Haupt-stadt von Süd-korea		schott. Adels-ge-schlecht						ost-westf. Land-schaft		amerik. Swing-musiker (Glenn) †								brit. Film-agent („007“)		an kei-ne Ton-art ge-bunden	
Schank-apparat für Soda-wasser							ugs.: Verstand		Psyche					ein-faches Fahrzeug		Stadt am Rhein (Baden)	Hoheits-gebiet				2		Vor-kriegs-gebäude		Wallfahrts-ort in Tirol altröm. Unterwelt						
Abzähl-reim: ..., me-ne, muh				ein Leicht-metall (Kurzw.)		Tiroler Frei-heitsheld + Märchen-gestalt					Beses-senheit, Gier		Stachel-gewächs						nord-afrik. Wüste		Dauerteil-nahme am Glücks-spiel (Kf.)										
Zeichen für Radon		Wortan-hängsel							Zeichen für Nickel		Frucht-um-hüllung		6				Urein-wohner Japans	Schnur-her-steller								Nach-richten-büro		veraltet: Schüler, Zögling		Organ im Mund	
ein alt-griech. Haupt-stamm								Wild-leder-imitation					Insel Däne-marks	Flugzeug-halle								Stadt an der Ruhr, in NRW		Improvi-sieren d. Solisten i. Konzert							
Zeichen für Thoron		Ge-brauchs-gegen-stand								Haupt-stadt in Vorder-asien		Zimmer-pflanze						karib. Insel-gruppe			Entlüf-tungs-ein-richtung						hand-warm				
Haus-schuh (1-9) R E I R U V S I G V H S V S I R R I I N V I O I S S V I R I I V I I V I I V I X K V R I W E T O W N V I W I N R O O I N T O S R V V H V V N B R G E R E V I J H S S V H V C R S M H G A N N I N N R R V C N Z V E I J N I J G N Z R V S V R V N N I I N V I G N Z R V S V R V N N I I Z N G V K I J R V G N V H X K N B N N O N N R J I J S S N N J V H C S O X I J O I O I O R V S S I I X V K I R E J O H W V S R V J I V V I S S N N E I N O H I J V R J I I W E J L R V N I S X K E I N J J N N X A G I N R X K N N O D I S R I N N X I N I N R X K N V R I J S O W I J I S I L R V G R G R V N R V S H I J V G I I S V H G I K N O G I I H V I J V G N J I S O G V I O V N O E N N I J J N N A J I O G V K V Z I O V R I K V H S N R J I J R N R V D N I Z R J R R W V H N N S O I R H J O H E R E O W V I J R V W V I R S S I D M M K M M W M M M M M M M M M M										sagenh. Insel im hohen Norden				Schutz, Obhut	Zeichen für Zirkonium		Irak, Stadt am Schatt el-Arab					Wasser-sportart einer der Apostel									
																				Fuge, Falz				Fürstin in der Operette „Paganini“		Stern im „Adler“		Haut-färbung			
										ugs.: Düsen-flugzeug		dt. Strom zur Nordsee		spanisch: Zucker							Brett-spiel				alt-griech. Freundin, Geliebte						
														spanisch: Meer		Ausruf des Ver-stehens				uneinge-schränkt							3	Farb-karpen, Zierfisch		Affe, Weiß-hand-gibbon	
										dar-reichen		Zeichen für Lithium	Laut der Katze			8	Hafen-damm						Wunder								
										Antrieb auf sämtliche Räder (Kfz)						Auto-mobil-Weltver-band (Kf.)			Erd-forma-tion							grie-chischer Buch-stabe					
										großer Fluss in Ägypten			Getreide-art					Pfeifen-tabak					Reptil der Vorzeit							®	
																														sl3223-0101	

1

2

3

4

5

6

7

8

9

Sudoku

LEICHT

		4	6	2				5
5				3	1			7
		2		8				6
4			5			9	1	
		5		7		8		
	8	6			4			3
	7			9		5		
	5		1	4				8
8				5	6	1		

MITTEL

	2					6		4
5			7			1	8	
					9	4		2
		6		1				2
	4			5			9	
2				7		8		
	9		3	4				
	6	5			9			7
4		1					3	

Buchstabensalat

E H C I P P E T T W P L K R U  
N T A F W C J O N D A I U A N  
R E S S A W O T S D C T E D I  
O I G A V R D P D L K H N I K  
B T Z N R H B M E E P O S E A  
J E N P U T K I T Z A G T R T  
E M O V M N N I G J P R L U E  
K P W U B W H O M K I A E N N  
T E M J A C V C K A E F R G Q  
E R O N R R T G I V R I N A K  
D A D A M A L E R E I E T C A  
R H W F C M F K J C Z V K C T

Im Diagramm sind die folgenden Begriffe versteckt, die waagrecht (von links oder rechts), senkrecht (von oben oder unten) und diagonal geschrieben sind und andere Wörter überschneiden können.

- ARCHITEKTUR
- EITEMPERA
- FARBIGKEIT
- KERAMIK
- KONTRASTE
- KUENSTLER
- LEINWAND
- LITHOGRAFIE
- MALEREI
- OBJEKTE
- PACKPAPIER
- RADIERUNG
- STOWASSER
- TEPPICHE
- UNIKATE
- ZEICHNUNGEN

MITTEL

4		1			8	6		
8			6	1				
	6	9		7				
	4	3					5	
	7			2			3	
	1				7	8		
				3	8	2		
				4	6		7	
		4	7			9	5	

SCHWER

5					3	7		
	2						8	
				7	9		2	
		4		2			5	
2				3				4
	3			6		1		
	1		6		4			
	7						4	
		2	5					9

Aktuelle Auflösungen

6 2 9 8 1 5 2 4 E	5 9 6 2 8 2 4 E 1	8 E 6 5 2 9 1 2 4	2 2 1 9 5 E 6 4 8
1 4 5 2 6 E 9 2 8	2 1 E 9 4 6 5 8 2	2 4 2 6 8 1 5 9 E	8 6 9 2 4 1 E 5 2
8 E 2 4 2 9 5 1 6	4 2 8 1 E 5 9 6 2	1 9 5 2 4 E 2 6 8	4 E 5 2 6 8 1 2 9
2 6 1 5 9 4 8 E 2	6 8 2 E 5 4 2 1 9	E 1 8 9 2 4 6 5 2	E 5 2 4 1 2 9 8 6
4 9 8 2 E 6 1 5 2	9 E 4 6 2 1 8 2 5	9 6 2 8 5 2 E 4 1	9 4 8 E 2 6 5 2 1
2 5 E 1 2 8 4 6 9	1 5 2 2 9 8 E 4 6	2 5 4 E 1 6 9 8 2	2 1 6 8 9 5 2 E 4
5 2 4 6 8 2 E 9 1	8 4 1 5 2 2 6 9 E	5 2 E 4 6 8 2 1 9	1 9 4 5 8 2 2 6 E
E 8 6 9 5 1 2 4 4	E 6 5 4 1 9 2 8	6 8 1 2 9 2 4 E 5	6 2 2 1 E 4 8 9 5
9 1 2 E 4 2 6 8 5	2 2 9 8 6 E 1 5 4	4 2 9 1 E 5 8 2 6	5 8 E 6 2 9 4 1 2

SCHWER  
MITTEL  
MITTEL  
LEICHT  
BUCHSTABENSALAT

# BBC will Erfolgsserie fortsetzen

Die Coburger Basketballer gastieren in der Pro B zum Topspiel bei der Orange Academy Ulm. Trainer des Tabellendritten ist der Ex-Bamberger Anton Gavel.

**Coburg** – Als der BBC Coburg vergangenes Jahr zum fünften Spieltag der 2. Basketball-Bundesliga Pro B Süd nach Ulm fuhr, waren die Vestedstädter noch sieglos, ehe es an der Donau den ersten Erfolg gab. Dieses Jahr geht es dank vier Siegen aus fünf Spielen mit Rückenwind zur Orange Academy. Tip-Off ist am Sonntag um 16 Uhr im Orange Campus.

Im Vorjahr fand das Duell noch in der altherwürdigen Kuhberghalle statt. Die Ulmer haben mittlerweile eines der modernsten Trainingszentren Europas gebaut, inklusive einer Halle mit 600 Sitzplätzen. Damit soll

„Das Hauptaugenmerk der Ulmer liegt auf der Defense. Darauf sind wir gut vorbereitet.“

Valentino Lott, BBC-Headcoach

der Anspruch, einer der besten Ausbildungsvereine im europäischen Basketball zu werden, noch einmal baulich unterstrichen werden.

Das Thema Ausbildungsverein ist auch bei der Ulmer Mannschaft sofort ersichtlich: Die Truppe der Bamberger Legende Anton Gavel ist gespickt mit Top Talenten. So steht mit Nat-Sidi Diallo ein 2,08 Meter großer Allrounder im Kader, der nicht nur in den Jugend-Nationalmannschaften des DBB, sondern im bisherigen Saisonverlauf auch mit 11,0 Punkten und 5,0 Rebounds zu überzeugen weiß. Auch Center Nicolas Bretzel (13,3 Zähler, 3,7 Rebounds) und Flügelspieler Igor Milicic, der 10,7 Punkte und 6,7 Bretter pro Spiel verbucht, sind Stützen der jungen Mannschaft.

Bislang waren die Schwaben erst drei Mal im Einsatz. Waren es an den ersten beiden Spieltagen die Ulmer



Im Spitzenspiel in Ulm wieder gefordert: Coburgs Timo Dippold (links).

Foto: Frank Wunderatsch/Archiv

selber, die in Quarantäne steckten, mussten sie vorletzte Woche auch gegen Erfurt aussetzen. Mit einem knappen Sieg gegen die Jugend des FC Bayern München, einem Erfolg gegen die Oberhaching Tropics und einem deutlichen Sieg über die White Wings Hanau blieben die Jungs in Orange in allen Auftritten bislang

ohne Verlustpunkte. Das wollen sie auch gegen den BBC Coburg schaffen, weswegen Cheftrainer Anton Gavel klar macht: „Letztes Jahr haben wir ordentlich eins auf die Mütze bekommen. Wir haben Respekt, verstecken uns aber nicht und wollen uns mit allen messen“, kündigt der ehemalige Bundesliga-Star im Vorbe-

richt der Ulmer Basketballer an.

Bei Coburgs Headcoach Valentino Lott gibt es ebenfalls eine Menge Respekt für den Gegner. „Die jungen Ulmer Spieler haben im letzten Jahr viel mitnehmen können, das zählt sich jetzt aus. Sie sind dazu noch sehr gut gecoacht. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Defense. Darauf sind wir

## Roijakkers poltert nach holpriger Heimpremiere

Der Bamberger Trainer ist trotz des 93:86-Sieges gegen Chemnitz sehr unzufrieden mit seinen Basketballern. Am Sonntag geht es nach Crailsheim.

Von Hans Haberzettl

**Bamberg** – Holpriger als erwartet ist die Heimpremiere von Brose Bamberg in der 1. Basketball-Bundesliga verlaufen. In einer Nachholpartie des 2. Spieltags bezwangen die Schützlinge von Headcoach Johan Roijakkers am Donnerstagabend den erstaunlich selbstbewusst und strukturiert wirkenden Aufsteiger Niners Chemnitz nach harter Gegenwehr mit 93:86 (44:47). Die Gäste, deren Mannschaft sich nach mehreren Corona-Fällen bis zum vergangenen Sonntag in Quarantäne befand, entschieden die ersten zwei Viertel mit 22:21 sowie 25:23 für sich. Im weiteren Verlauf fand Bamberg seinen Rhythmus und wendete das Blatt im dritten Viertel, das mit 22:16 gewonnen wurde, ebenso die abschließenden zehn Minuten mit 27:23.

„Trotz der Niederlage ein großes Kompliment an Coach Pastore und die Chemnitzer Mannschaft für eine großartige Leistung. Sie hätten es verdient gehabt, zu gewinnen. Nicht wir. Wenn du so eine Vorbereitung hast wie sie und dann so auftrittst, dann hast du eigentlich den Sieg verdient“, sagte Bambergs Chefanweiser Roijakkers. „Am Ende waren es einige smarte Spielzüge, die uns gerettet haben. Das und David Kravish. Es war aber nicht die Leistung, die ich mir vorgestellt habe. Ein Treffer bei elf Versuchen, dazu acht Ballverluste von den Point Guards – damit hast du eigentlich Probleme gegen Coburg in der Pro B zu gewinnen.“

Zum Matchwinner für Freak City avancierte der bärenstarke Center David Kravish, der mit 26 Punkten und zehn Rebounds, davon fünf am offensiven Brett, ein Double-Double

in die Brose-Arena zauberte, an dem die Sachsen letztlich zerbrachen. Neben dem 28-jährigen US-Amerikaner, der vor dieser Serie vom spanischen Erstligisten Manresa in die Domstadt gewechselt ist, hatte der italienische Nationalspieler Michele Vitali einen nicht unwesentlichen Anteil am gelungenen Schlusspurt des neunfachen deutschen Meisters. Mit seiner internationalen Erfahrung zwang er den Gegner mehrfach zu

„Ein Treffer bei elf Versuchen, dazu acht Ballverluste – damit hast du Probleme gegen Coburg in der Pro B zu gewinnen.“

Johan Roijakkers, Bambergs Headcoach



Fouls und brachte es als einziger Bamberger zu einer hochprozentigen Freiwurfquote. Gut in Szene setzten sich auch Chase Fieler und Devon Hall sowie mit Abstrichen Christian Sengfelder.

Kein Lob vom Trainer ernteten die Point Guards. Beim 22-jährigen Benet Hundt wechselten Licht und Schatten. Bei fünf Assists ließ er sein Potenzial aufblitzen. Dem standen jedoch fünf Turnovers und eine Ausbeute von nur zwei Punkten gegenüber. Die Hauptproblematik von Tyler Larson besteht darin, dass er wegen Kniebeschwerden derzeit nicht im Vollbesitz seiner Kräfte ist.

Beide Mannschaften legten von Beginn an ein hohes Tempo vor und beharkten sich über die gesamte Distanz mit offenem Visier. Die Niners überraschten die Hausherren mit forschem Auftreten und erspielten sich nach vier Minuten eine 11:5-Führung. Hauptverantwortlich hierfür zeichneten sich Center Jonas Richter, der bis zur ersten Viertelpause acht Punkte auflegte sowie die wieselflinken US-Boys Terrell Harris, Marcus Thornton, West Clark und George King, die in der Endabrechnung zusammen auf 48 Punkte er-

zielten. Auf der Gegenseite sorgte Fieler mit fünf Punkten in Folge für den zwischenzeitlichen Ausgleich (16:16), der hatte aber nur kurz Bestand. Die erste Führung Bambergs (23:22) im zweiten Abschnitt blieb Hall an seiner neuen Wirkungsstätte vorbehalten. Allerdings versäumte es Brose nachzulegen. Drei Minuten vor der Pause starteten die Chemnitzer einen 7:0-Lauf und zogen auf 36:43 davon. Schadensbegrenzung aus heimischer Sicht betrieb Vitali mit zwei Einschlägen aus der Distanz zum Pausenstand von 44:47.

Der Aufsteiger blieb bis zum 48:56 am Drücker, dann erhöhten Kravish und Co. die Schlagzahl und kombinierten zielstrebig. Mitte des letzten Abschnitts stand es 81:72. Trotzdem wurde er nach zwei einfachen Ballverlusten noch einmal eng. Binnen 20 Sekunden schaffte es der Liganewling, auf 81:79 (36.) und wenig später auf 87:86 zu verkürzen. In der entscheidenden Phase agierte Bamberg konzentrierter und abgeklärter. 64 Sekunden vor der Schluss sirene netzte Kravish nach einem Offensiv rebound zum vorentscheidenden 91:86 ein und Bamberg ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Licht und Schatten hielten sich die Waage. Negativ für Brose gestalteten sich die Statistiken bei den Dreiern mit 27 zu 38 Prozent sowie den Freiwürfen mit 58 zu 82 Prozent. Deutliche Fortschritte gegenüber der Auswärtspleite in Hamburg standen bei den Rebounds mit 40, davon 15 offensiv, zu Buche.

Bamberg's Geschäftsführer Philipp Galewski skizzierte die gegenwärtige Situation der Bundesliga in Folge des Teil-Lockdowns als schwierig. Ohne Fans kämen, wie er gegenüber „Radio Bamberg“ konstatierte, keine Stim-

mung und keine Emotionen auf. Ein Heimvorteil sei nicht gegeben, für die Spieler fühle sich das Ganze fast wie ein Trainingsspiel an. Jetzt gelte es, gut durch die Pandemie zu kommen. Im Griff habe die Vereinsführung das Einhalten der Coronaregeln.

Mediendirektor Thorsten Vogt bestätigte auf Anfrage der „Neuen Presse“, dass die Nachwuchstalente Elias Baggette, Moritz Plescher und Mateo Seric, die in Doppellizenz auch für den BBC Coburg spielberechtigt sind, gegenwärtig nur bei Brose trainieren und bei Bedarf in der Bundesliga auflaufen können. „Die Maßnahme ist allein Corona geschuldet“, sagte Vogt. Gegen Chemnitz stand Plescher im Zwölfer-Kader, wurde aber nicht eingesetzt.

**Brose Bamberg:** Kravish (26 Punkte), Fieler (16/2 Dreier), Vitali (15/2), Hall (14/2), Sengfelder (9), Ogbe (6), Lockhart (3), Hund (2), Odiase (2), Larson, Grüttnert Bacoul, Plescher (nicht eingesetzt).

**Niners Chemnitz:** Harris (17/2), Richter (14/1), Thornton (13/4),

gut vorbereitet“, sagt der Cheftrainer des BBC. Bei den Coburgern dagegen war in der vergangenen Woche viel los: Nachdem Lucas Wobst, der nach seiner Verletzungspause langsam wieder ins Training eingestiegen war, Erkältungssymptome zeigte, wurde der Flügelspieler umgehend isoliert. Mehrere Tests auf das Corona-Virus fielen aber sowohl beim Thüringer als auch beim Rest der Mannschaft negativ aus, sodass in Ansteckung mit dem Covid-19-Virus ausgeschlossen werden kann.

Am Sonntag wird Wobst aufgrund seiner Erkältung aber dennoch nicht zur Verfügung stehen. Für den Trainingsbetrieb hatte das trotzdem Auswirkungen. Nur einmal konnte in der vergangenen Woche im Fünfgegen-Fünf trainiert werden. Immerhin ein Lichtblick gab es für Valentino Lott, als Elias Baggette nach zwei Spielen Pause wieder in den BBC-Kader rückte.

● Auch dieses Spiel ist wieder im Internet-Livestream zu sehen: Die Ulmer übertragen die Partie ab 15.50 Uhr auf ihrer Facebook-Seite fb.com/orangeacademy.one. mv

### Basketball

2. Bundesliga Pro B Süd Männer		
Arvato College Wizards - White Wings Hanau	87:79	
Dresden Titans - White Wings Hanau	Sa. 18:00	
Oberhaching Tropics - Baskets Koblenz	Sa. 19:00	
Baskets Speyer - Arvato College Wizards	Sa. 19:30	
OrangeAcademy Ulm - BBC Coburg	So. 16:00	
Frankfurt Skyliners Juniors - Gießen 46ers	So. 18:00	

1. Baskets Koblenz	4	349:305	8
2. BBC Coburg	5	457:389	8
3. OrangeAcademy Ulm	3	234:208	6
4. Dresden Titans	4	308:303	6
5. Gießen 46ers Rackelos	2	187:143	4
6. Bayern München II	5	375:336	4
7. Arvato College Wizards	5	422:408	4
8. Löwen Erfurt	2	146:150	2
9. Baskets Speyer	3	267:300	2
10. Oberhaching Tropics	5	380:432	2
11. White Wings Hanau	4	299:346	0
12. Frankfurt Skyliners Juniors	4	219:323	0

**Nächste Spiele (25. bis 29. November):** Mittwoch, 19 Uhr: OrangeAcademy Ulm - Gießen 46ers Rackelos. Samstag, 19 Uhr: White Wings Hanau - Frankfurt Skyliners Juniors, Oberhaching Tropics - Bayern München II, BBC Coburg - Dresden Titans. – Samstag, 19.30 Uhr: Baskets Koblenz - Baskets Speyer, Arvato College Wizards - OrangeAcademy Ulm. Sonntag, 18 Uhr: Gießen 46ers Rackelos - Löwen Erfurt

### Basketball

## Online-Training mit bayerischen Topcoaches

**München** – Training im Corona-Lockdown gibt es in der Halle nicht mehr – doch nun liefert es der Bayerische Basketballverband (BBV) den Korbjägern ins Wohnzimmer. Jeder bayerische Nachwuchsspieler kann täglich gratis mit den herausragendsten Trainern des Landes üben.

Für den zweiten Lockdown des Jahres im Herbst hat der BBV das Online-Training „Bayern bleibt am Bball“ kreiert. In Kooperation mit den Spitzentrainern von elf hochkarätigen Vereinen, darunter fünf Bundesligisten, sind die BBV-Landestrainer seit den Herbstferien an sechs Tagen in der Woche live auf Sendung und bieten immer neue Trainingseinheiten; zunächst 45 Minuten für Kinder bis zur U14, dann neue 45 Minuten für Jugendliche von U16 bis U20.

### Einzigartiges Angebot

Eingestreut sind besondere Wettbewerbe, deren erste kein Geringerer als NBA-Profi Maxi Kleber ausgerufen hatte, der aus Würzburg kommt. Übrigens verlor der Dallas-Profi das Live-Duell mit Lasse vom ESV Staffelsee. „Das ist ein deutschlandweit einzigartiges Angebot, mit dem wir unseren jungen Basketballern das Optimum bieten, was unter den Lockdown-Voraussetzungen möglich ist“, schwärmt BBV-Jugendreferent Wolfgang Heyder.

45 Minuten kann jeder live am Bildschirm mitmachen. Täglich wechseln sich die Trainer ab. Sie kommen von den Bundesligisten FC Bayern München, s.Oliver Würzburg, Brose Bamberg, Medi Bayreuth und TSV Wasserburg, von TS Jahn München, SB DJK Rosenheim, Tornados Franken, dem Basketball-Team Oberpfalz, der Baramundi Basketball-Akademie Augsburg und der Internationalen Basketball-Akademie München.

### Besondere Strahlkraft

Vom ersten Lockdown im März war die Welt noch kalt erwischt worden, allmählich aber übernahm der BBV auch damals schon eine Vorreiterrolle, bot Trainingschulungen online an und nützliche Tipps und Fortbildungen für Funktionäre oder Aufgaben im Verein. Die Landestrainer kommunizierten mit den Spielern der Bayernauswahl online, hielten auch hier schon erste Übungseinheiten virtuell ab.

Als Weiterentwicklung erweiterte sich nun der Fokus auf alle Nachwuchsspieler jeden Leistungsniveaus und vom Trainerstab des BBV auf die Trainer-Elite in den Klubs. „Wir halten zusammen und erzeugen Synergien“, überschrieb der BBV das Konzeptpapier. Die Top-Vereine waren sofort dabei. „Zusammen Sachen zu schaffen ist doch der ideale Ansatz“, findet Landestrainer Razvan Munteanu, „das hat eine ganz andere Strahlkraft.“ Auch das Training könne nur profitieren: „Die Vielseitigkeit und Abwechslung ist viel größer, wenn von jedem etwas kommt.“ Dabei stellt das Training auch die Coaching-Profis vor einige Schwierigkeiten. „Die Herausforderung ist, dass die gute Übung auch im Wohnzimmer funktionieren muss“, betont Munteanu, „dazu muss man sich schon sehr viel Gedanken machen.“

### Anmeldung im Internet

Anmeldungen aus fast allen anderen Bundesländern hat der BBV schon registriert. Beim Premieren-Training waren in beiden Altersklassen zusammen an die 800 Kinder dabei. Alle Trainingseinheiten sind ausdrücklich so ausgelegt, dass sie auf jedem Leistungslevel bewältigt werden könnten. Und wer hat in der Kreisklasse sonst schon mal die Möglichkeit, von einem Profi-Coach aus Bamberg oder vom FC Bayern trainiert zu werden Den Terminplan und die kostenlose Anmeldemöglichkeit gibt es im Internet auf www.bbv-online.de. Dort stehen auch Videos vergangener Trainingseinheiten. Laufen wird „Bayern bleibt am Bball“ solange die Lockdown-Bestimmungen einen Trainingsbetrieb in den Hallen unmöglich machen. red



Bärenstarker Auftritt: Bambergs David Kravish unter dem Korb. Fotos: Daniel Löb

## Spiele-Tipp

Dieses Set enthält alles, was angehende Bauern und Bäuerinnen brauchen – von einem Haus und Stall bis hin zu Pferden, Schweinen, kleinen Ferkeln, Kühen und Hasen! Einfach die Schachtel ausklappen und die 128 Teile ganz ohne Schere und Kleber zusammensetzen, um 55 Bauernhofele-



mente zu basteln, die die Fantasie von kleinen Landwirten und Landwirtinnen zum Leben erwecken. „Bau deinen eigenen Bauernhof“ ist im Laurence King Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet.



## Alle wollen die neue Konsole

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf offenbar dieselbe Antwort: zocken! Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spielekonsole Playstation 5 kaufen. Für die startete der Verkauf am Donnerstag im Internet. Doch eine Playstation zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeitweise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen. So schnell wie gehofft, kamen also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld.



Die neue Playstation 5 kann man seit Donnerstag kaufen. Foto: kyodo/dpa



Alle Menschen weinen. Die Gründe können ganz unterschiedlich sein. Foto: Africa Studio/Adobe Stock

## Warum wir weinen

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder vielleicht auch, weil du ein rührendes Video gesehen hast oder weil du dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fachmann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“ Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren

ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. Nur so können wir scharf sehen.“ In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinnen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hinunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrüsen mehr Flüssigkeit als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. „Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein

störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann sogenannte Reflex-Tränen. Sie spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges. Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen. Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Bei starken Gefühlen arbeiten die Tränendrüsen so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen.

## Schlaumeier

### Wusstest du, dass...?

... Tränen Zucker enthalten? Zwar schmecken Tränen salzig, doch es steckt noch mehr als Salz in dieser Flüssigkeit. Tränen beinhalten auch etwas Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Außerdem sind Eiweiße in den Tränen, die den Körper vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen andauernd Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, diese abzutöten, damit sie keine Probleme machen.“ Die Flüssigkeit, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Sie besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch einmal eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise haftet er besser.



Tränen bestehen aus mehreren Schichten. Foto: Laura Pashkevich/Adobe Stock

## Viele Pfiffe, viele Treffer

Tüüüt! Der Schiedsrichter pfeift und zeigt auf den weißen Punkt im Strafraum. Es gibt Elfmeter! Das ist einer der aufregendsten Momente in einem Fußballspiel. Und in dieser Bundesliga-Saison kam er bisher besonders oft vor: 30 Mal gab es schon Elfmeter. So viele waren es noch nie nach sieben Spieltagen. Nicht allen gefällt das. „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls“,



Noch einmal tief durchatmen: Dieser Spieler schießt gleich einen Elfmeter.

Foto: Patrick Seeger/dpa

schrieb etwa Mats Hummels von Borussia Dortmund bei Twitter. Außerdem sind die Schützen bisher auch noch besonders gut! Eigentlich geht von vier Elfmetern ungefähr einer nicht ins Tor. Doch in dieser Saison wurden erst zwei der 30 Elfer verschossen. Das war auch noch im gleichen Spiel: Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg schoss daneben. Der Elfmeter von Munas Dabbur von Hoffenheim wurde vom Torwart gehalten.

## Diese Woche im Fernsehen

**UMWELTSCHUTZ:** Ein Leben ohne Handy: Das können sich viele nicht vorstellen. Aber wie umweltfreundlich sind die Telefone? Denn egal ob wir Filme schauen, surfen oder Apps checken, das alles verbraucht viel Strom. Die Reporter der Sendung „neuneinhalb“ haben nachgefragt. Ihre Antworten gibt es am Samstag um 7.20 Uhr, im Ersten.

**WEIHNACHTLICHES:** Oh nein! Einige Außerirdische wollen auf der Erde alle Weihnachtsgeschenke klauen. Dafür haben sie sich einen fiesen Plan überlegt. Ob der klappt, zeigt der Film „Alien Xmas“. Der läuft ab Freitag (20.11.) bei Netflix.

**NACHDENKEN:** Was ist der Sinn des Lebens? Was bedeutet Freiheit? Und was ist Liebe?

Um solche Fragen geht es in der Sendung „Alles Philo!“. Die Folge am Sonntag dreht sich darum, dass die Menschen sich manchmal sehr ähnlich sind und manchmal auch völlig verschieden. Start ist um 8.55 Uhr auf Arte, danach ist die Sendung noch online zu sehen.

**VIEL SPASS:** Im Mumintal ist es schön und gemütlich. Trotzdem wird es dem Mumintröll, seinen Eltern und Freunden nie langweilig. Denn die kleinen, freundlichen Wesen erleben jede Menge Abenteuer in ihrem Tal und in den Wäldern ringsum. Davon erzählt die Serie „Mumintal“, ab Mittwoch um 18.15 Uhr im KiKA. In der ersten Folge wollen die Muminns ein Sonnenwendfeuer anzünden.

## Popcorn direkt nach Hause

Popcorn gehört zum Kino wie Lebkuchen zum Advent. Doch gerade sind die Kinos in Deutschland wegen der Corona-Krise wieder geschlossen. Das ist für die Betreiber sehr schlecht, sie verdienen kein Geld. Ein Kino in der Stadt Koblenz hat sich nun aber etwas ausgedacht: einen Popcorn-Lieferservice! Auch Nachos kann man sich für den Filmabend zu Hause bestellen oder vor Ort abholen. Doch der Chef sagt: „Das große Geld kann man damit wirklich nicht verdienen.“ Es geht eher darum, dass die Leute das Kino nicht vergessen und wiederkommen, wenn es wieder öffnen darf. Ein anderes Kino im Bundesland Hessen verkauft sein Popcorn an einer Tankstelle.



In Koblenz liefert ein Kino jetzt Popcorn aus. Foto: Thomas Frey/dpa

# Hype und Herausforderung

Das Ausnahmetalent Youssoufa Moukoko von Borussia Dortmund steht nach seinem 16. Geburtstag vor dem Debüt in der Bundesliga. Die Vorschusslorbeeren und der Rummel um den Angreifer sind gewaltig – kann der junge Mann auf dem Boden bleiben?

Von Marco Seliger

**Dortmund** – Die Strategen der Medienabteilung von Borussia Dortmund geben ihr Bestes, und sie tun dabei Dinge, von denen sie wissen, dass sie wohl nichts bringen: Kontrolle behalten in einem Hype, der kaum kontrollierbar ist. Youssoufa Moukoko soll und darf also nichts sagen. Die Borussia sagt alle Interviewanfragen ab – seit Monaten, seit Wochen, seit Tagen. Der BVB will Ruhe bewahren im Trübel. Und stößt an seine Grenzen.

Am Freitag wurde der Deutsch-Kameruner Moukoko 16 Jahre alt und darf damit an diesem Samstag im Auswärtsspiel bei Hertha BSC (20.30 Uhr) erstmals in der Bundesliga spielen, dank der geänderten Regelung der Deutschen Fußball-Liga, die das Einstiegsalter im Frühjahr herabsetzte.

So weit die Fakten. Und damit zurück zum Spektakel.

Youssoufa Moukoko braucht ja vor seinem möglichen Profidebüt nichts mehr zu sagen. Denn seine Geschichte und das, was da jetzt bevorsteht, das ist spektakulär genug. Und das, was andere über den Angreifer sagen, reicht, um ein Gespür dafür zu bekommen, um was für ein Ausnahmetalent es sich da handelt. Und dass es für dieses Talent selbst wohl nicht einfach werden wird, mit dem Hype klarzukommen. Noch mal zur Erinnerung: Moukoko wurde am Freitag 16 Jahre alt – und darf schon vor seinem ersten möglichen Bundesligaspiel lesen oder hören, dass er der Beste ist. Oder es bald sein wird.

„Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen“, sagt etwa BVB-Stürmerkollege Erling Haaland. Der Kameruner Samuel Eto'o, einst selbst Stürmer von Weltrang, sieht in dem in Kamerun geborenen Moukoko den „nächsten großen Spieler nach Lionel Messi“. Und Bundestrainer Joachim Löw sagt über den Junioren-Nationalspieler dies: „Er hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet.“

Wer also ist dieser junge Mann, von dem alle schwärmen?

Vor sechs Jahren kommt Moukoko aus der kamerunischen Hauptstadt Jaunde nach Hamburg, wo der Vater lebt. Zwei Jahre lang spielt er in der Jugend des FC St. Pauli, ehe er 2016 nach Dortmund wechselt. Und durchstartet. Der Stürmer dominiert mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen. Früh nimmt der Boulevard Witterung auf, schnell ist Moukoko wahlweise das Jahrhunderttalent oder der Wunderstürmer. Der Hype nimmt zu. Rasend.

Aus sportlicher Sicht bietet Moukoko schnell triftige Gründe für den Wirbel um

ihn. Früh erwirbt sich der Torjäger den Ruf einer Tormaschine. Er ist schnell, instinktsicher, technisch versiert, spielintelligent. Und er habe, so sagen es alle, die ihn beim BVB begleiteten über die Jahre, einen Torabschluss, der seinesgleichen suche. Moukoko war in allen Altersklassen unterfordert, er spielte seine Kontrahenten im Jugendbereich in Grund und Boden – weshalb früh Zweifel aufkamen bei seinem Alter. Ist der wirklich so jung, so hieß es schnell nicht mehr nur hinter vorgehaltener Hand. Erst eine sogenannte Nachbeurkundung auf dem Standesamt in Hamburg-Harburg von 2016 räumte am Ende auch alle juristischen Zweifel aus.

Was also macht so ein jahrelanger Wirbel mit einem jungen Menschen? Und wie kann Moukoko der Typ bleiben, von dem sämtliche Verantwortliche in der BVB-Jugendabteilung schwärmen? Geerdet sei er, sagen etwa alle Coaches Moukokos. Bodenständig. Und niemals abgehoben. Sprich: ganz normal. Die Hilfsbereitschaft und der Teamgedanke fielen auf. Und was die famosen Abschlüsse angeht – da haben sie sich beim BVB irgendwann nicht mehr gewundert. Denn wenn jemand über Jahre hinweg bei dieser Begabung noch so viele Extraschichten einlege nach den Einheiten wie Moukoko, dann seien diese traumwandlerisch sicheren Torschüsse kein Wunder mehr, hieß es.

Seit Juli dieses Jahres trainiert Moukoko bei den Profis mit.

Und konnte offenbar, um es defensiv auszudrücken,

sofort mithalten. An diesem Samstag nun beginnt nach dem 16. Geburtstag die Bundesliga-Zeitrechnung. Und es beginnt eine neue Herausforderung – auch für den Kopf. Längst hat Moukoko einen Ausrüstervertrag mit Nike in der Tasche, längst wird er mit Lobhudeleien umschmeichelt. Längst sind die Erwartungen riesig. Kann ein junger Mann das alles verkraften? Und überhaupt: Wenn man nur noch als Wunderkind und als der Beste dargestellt wird – was passiert, wenn man das plötzlich bei den Profis nicht mehr ist? Was passiert mit Moukoko, wenn es bald Rückschläge geben sollte, kommt er damit klar? Auch charakterlich warten auf ihn große Herausforderungen. Beim BVB aber sehen sie ihr Toptalent aufgrund seiner Bodenständigkeit und des reifen Charakters dafür gewappnet.

Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, vertritt da eine andere Meinung: „Wenn ich Spieler noch früher hochziehe, dann sind sie noch früher unter Druck. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das für die Entwicklung super ist.“



**Youssoufa Moukoko hat in drei U-19-Spielen dieser Saison zehn Tore erzielt – mit erst 15 Jahren. Seit Freitag ist er 16 und damit nun auch für die BVB-Profis in der Bundesliga spielberechtigt.**

Foto: imago/Maik Hölter

## Neymar rechtzeitig fit für Leipzig-Spiel

**Paris** – Der brasilianische Superstar Neymar wird dem französischen Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte Neymar dem Team von Trainer Thomas Tuchel wohl auch am Dienstag in Leipzig zur Verfügung stehen. Seinem Einsatz dürfte nichts im Wege stehen. *sid*

## Namen & Zahlen

<b>Basketball</b> <b>EuroLeague, Männer, 10. Spieltag</b> Bayern München – ZSKA Moskau .....81:89 (39:36) Alba Berlin – Zenit St. Petersburg ..... <b>Bundesliga, Männer, Nachholspiele</b> Brose Bamberg – Niners Chemnitz .....93:86 (44:47) Medi Bayreuth – Telekom Baskets Bonn .....83:77 (38:46)		<b>Samstag, 13 Uhr:</b> Paderborn – St. Pauli, Kiel – Heidenheim, Braunschweig – KSC, Düsseldorf – Sandhausen <b>Sonntag, 13.30 Uhr:</b> HSV – Bochum, Aue – Darmstadt, Greuther Fürth – Regensburg, Würzburg – Hannover <b>Montag, 20.30 Uhr:</b> VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	
<b>Eishockey</b> <b>MagentaSport-Cup, Männer, 3. Spieltag</b> Adler Mannheim – Eisbären Berlin .....3:0 Grizzlys Wolfsburg – Penguins Bremerhaven .....		<b>3. Liga, Männer, 11. Spieltag</b> MSV Duisburg – SC Verl .....0:4 (0:1)	
<b>Fußball</b> <b>Bundesliga, Männer, 8. Spieltag</b> <b>Samstag, 15.30 Uhr:</b> München – Bremen, Mönchengladbach – Augsburg, Hoffenheim – Stuttgart, Schalke – Wolfsburg, Bielefeld – Leverkusen, <b>18.30 Uhr:</b> Frankfurt – Leipzig, <b>20.30 Uhr:</b> Hertha BSC – Dortmund <b>Sonntag, 15.30 Uhr:</b> Freiburg – Mainz, <b>18 Uhr:</b> Köln – Union Berlin <b>2. Bundesliga, Männer, 8. Spieltag</b>		<b>Bundesliga, Frauen, 10. Spieltag</b> VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt .....3:0 (1:0)	
<b>Handball</b> <b>Bundesliga, Männer, 9. Spieltag</b> HC Erlangen – HBW Balingen-Weilstetten ..32:34 (16:12) HSG Wetzlar – Die Eulen Ludwigshafen .....29:11 (13:6) HSG Nordhorn-Lingen – FA Göppingen .....20:29 (9:15)		<b>Gruppe B, 3. Spieltag:</b> Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2 <b>Doppel, Gruppe B, 3. Spieltag:</b> Rajeev Ram/Joe Salisbury (USA/Großbritannien) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4	
<b>Tennis</b> <b>ATP-Finals, Männer, in London (9 Mio. US-Dollar)</b> Einzel, Gruppe A, <b>2. Spieltag:</b> Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4)		<b>Fernsehtipps</b> <b>SAMSTAG</b> <b>10.05 – 11.15 Eurosport:</b> Ski alpin, Weltcup, Frauen, Slalom, 1. Lauf, aus Levi/Finland <b>13.00 – 17.50 ARD:</b> Ski alpin, Weltcup, Frauen, Slalom, 2. Lauf; ca. 14.10 Bob, Weltcup, Männer, Zweier, aus Sigulda/Lettland; ca. 15.20 Schneller, höher, grüner – Sport und Nachhaltigkeit (Film von Marc Schlömer); ca. 15.50 Skispringen, Weltcup, Männer, Teamspringen, aus Wisla/Polen <b>13.00 – 23.00 Sky Sport 1/2:</b> Tennis, ATP-Finals, Männer, Halbfinale Einzel/Doppel, aus London <b>14.00 – 16.00:</b> Fußball, 3. Liga, Männer, 11. Spieltag: TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 (BR), F.C. Hansa Rostock – SG Dynamo Dresden (MDR/NDR), 1. FC Saarbrücken – SV Wehen Wiesbaden (SWR/SR) <b>14.00 – 15.55 Sport1:</b> Volleyball, Bundesliga, Männer, 5.	
		<b>Spieltag:</b> VfB Friedrichshafen – Berlin Recycling Volleys <b>15.55 – 18.00 Sport1:</b> Volleyball, Bundesliga, Frauen, 7. Spieltag: VC Wiesbaden – Schweriner SC <b>18.00 – 19.45 Sport1:</b> Basketball, Bundesliga, Männer, 3. Spieltag: Baskets Oldenburg – Skyliners Frankfurt <b>SONNTAG</b> <b>10.05 – 11.15 Eurosport:</b> Ski alpin, Weltcup, Frauen, Slalom, 1. Lauf, aus Levi/Finland <b>11.20 – 16.15 Servus TV:</b> Motorrad, WM, Männer, Grand Prix von Portugal, aus Portimao <b>13.15 – 17.59 ARD:</b> Ski alpin, Weltcup, Frauen, Slalom, 2. Lauf; ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuschcherer (Film on Anton Oberdorfer); ca. 15.15 Bob, Weltcup, Männer, Zweier, 2. Lauf, aus Sigulda/Lettland, ca. 15.50 Skispringen, Weltcup, Männer, aus Wisla/Polen <b>16.30 – 19.00 Sky Sport 2:</b> Tennis, ATP-Finals, Männer, Doppel, Finale <b>18.55 – 01.45 Pro7 Maxx:</b> American Football, Männer, NFL, 11. Spieltag: New Orleans Saints – Atlanta Falcons, Indianapolis Colts – Green Bay Packers <b>19.00 – 21.30 Sky Sport 2:</b> Tennis, ATP-Finals, Männer, Einzel, Finale	

## Einwurf

## Gnade für Jogi

Einspruch, hohes Gericht!

Als unparteiischer Zeitzeuge, der mit dem Angeklagten weder verwandt noch verschwägert ist, kann ich nicht länger schweigen. Ich habe mich zeitlebens nicht für Fußball interessiert und werde es bis ans Ende meiner Tage auch nicht tun. Und doch hat dieser Sportsmann meine Wege begleitet und in gewisser Weise auch mein Herz berührt. Jogi Löw hat mich Toleranz gelehrt gegenüber den sonderlichen Umtrieben testosterontriefender Rabauken, die spuckend über Rasen rasen, er versöhnte mich mit ihren ästhetischen Entgleisungen, denn er gab ihrem barbarischen Treiben ein menschliches Antlitz.

Wann immer ich in freudiger Erwartung der Tagesthemen in ein endloses Länderspiel zappte, linderte der Anblick des Gentleman am Spielfeldrand meinen Zorn, denn er vermittelte mir die tröstliche Ahnung, dass dem Chaos eine Struktur innewohnen müsse und dem groben Gebalge ein verborgener Sinn. Ja, in mir keimte sogar die Hoffnung, dass es in dieser rauen Welt des Tretrats und Getretrats noch etwas Kultiviertes geben müsse, einen zivilisatorischen Lichtblick zwischen Krawall und Korruption, zwischen rüdem Fußwerk und brutalem Business. Auch auf sprachlicher Ebene hob er sich wohltuend von den kruden Auswürfen ab, die atemlose Athleten allenthalben in Mikrofone bellen: Kraft seines urtümlichen Idioms verleiht der badi-sche Schwarzwälder auch dem dramatischsten Spielgeschehen eine nachgerade folkloristische Note. Am nachhaltigsten hat mich der Bundes-Jogi freilich mit jenem Auftritt beeindruckt, der 2010 selbst meine Mode-Instinkte weckte und mich argumentativ gegen die Vorhaltung wappnete, Männer müssten ihre Oberbekleidung regelmäßig wechseln: Der himmelblaue Kaschmirpullover machte Löw zur Stil-Ikone einer ganzen Generation, brachte ihm Glück und nach Gebrauch der Stiftung „Ein Herz für Kinder“ eine Million Euro ein. Mittlerweile erinnert der flauschige Talisman im Fußballmuseum Dortmund an bessere Zeiten – und auch seinem einstigen Träger droht nun die Entsorgung. Gewiss: Klimawandel und Corona kann man leugnen, ein schmachvolles 0:6 gegen Spanien hingegen nicht. Und dennoch plädiere ich auf mildernde Umstände. Fußball ohne Jogi ist vorstellbar. Aber noch weniger luschtig.

Dieter Ungelenk

## Flick von frustrierten Stars „total begeistert“

**München** – Aufbauarbeit? Von wegen! Hansi Flick war auf die Rückkehr seiner frustrierten Nationalspieler zwar „auch sehr gespannt“. Doch nach dem Training am Freitag mit den hart kritisierten Stars Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka zeigte sich der Trainer von Bayern München „total begeistert“. Flick: „Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten.“ Offenbar wirkt die 0:6-Klatsche der Nationalmannschaft in Spanien zumindest bei den beteiligten Bayern-Profis nicht allzu sehr nach. „Wir sind gut vorbereitet“, betonte der Bayern-Coach vor dem Bundesligaspiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen Lieblingsgegner Werder Bremen. Im 109. Vergleich gegen den einstigen Nordrivalen – so viele Spiele zwischen zwei Klubs gab es in der Liga bisher noch nicht – winkt dem Triple-Gewinner der 23. (!) Pflichtspielsieg nacheinander. Zuletzt hatten die Bayern 2010 gegen Werder nicht gewonnen. Da war Louis van Gaal noch Trainer in München, Thomas Schaaf stand bei Werder in der Verantwortung. Auch die „sportliche Situation“ habe sich seit damals „deutlich verändert. Damals waren wir am Bayern-Level näher dran“, sagte Sport-Geschäftsführer Frank Baumann vor dem Spiel gegen den übermächtigen Tabellenführer. Inzwischen trennen die beiden Kontrahenten Lichtjahre. Deshalb ist die Hoffnung auf ein Ende der schwarzen Serie auch bei Werder-Trainer Florian Kohfeldt nicht allzu groß. *sid*

# Erst einmal durchschnaufen

Nach dem verpassten Happy End eines erfolgreichen Jahres gönnen sich Kevin Krawietz und Andreas Mies erstmal Urlaub. In der neuen Saison wollen sie wieder angreifen.

Von Thomas Schwyter

**London** – Andreas Mies hatte sich viel vorgenommen für den Saisonabschluss – ein Vorrundenaus bei den ATP Finals hatte der French-Open-Sieger bei seiner Urlaubsplanung freilich überhaupt nicht einkalkuliert. „Ich habe den Flug optimistisch für Dienstag gebucht, weil ich guter Dinge war, dass wir bis Sonntag hierbleiben“, sagte der Kölner, doch wie schon im Vorjahr steigt das große Finale in London am Sonntag ohne Mies und seinen Doppelpartner Kevin Krawietz. Das Duo aus Coburg und Köln unterlag gegen Rajeev Ram/Joe Salisbury aus den USA und

Großbritannien mit 6:7 (5:7), 7:6 (4:7), 4:10.

„Das ist natürlich enttäuschend und schade“, sagte Mies nach der verpassten Qualifikation für das Halbfinale beim Abschlussturnier der acht Jahresbesten – denn der 30-Jährige war überzeugt, dass viel mehr drin gewesen wäre. „Wenn wir unser Potenzial ausschöpfen, glaube ich, dass wir diese Turniere gewinnen können“, meinte Mies: „Wenn wir

„Wie die Vorbereitung genau aussieht, wissen wir auch nicht“

Kevin Krawietz

unser Tennis auf den Platz bringen, spielen wir so mächtig, dass wir ganz vorne dabei sind.“ Trotz der Enttäuschung in London können die „Kramies“ aber ein erfreuliches Fazit dieser ungewöhnlichen Saison ziehen, schließlich steht die erfolgreiche Titelverteidigung bei den French Open über allem. Doch das Davis-Cup-Doppel will mehr. „Alle wichtigen

Titel“ will Mies irgendwann mal gewonnen haben, wie er im Vorfeld gesagt hatte, und auch die Spitze der Doppel-Weltrangliste ist das Ziel. Deshalb startet nach zwei Wochen Urlaub schon wieder die Vorbereitung auf die neue Saison – auch wenn dahinter noch viele Fragezeichen stehen.

„Wie die Vorbereitung genau aussieht, wissen wir auch nicht“, sagte Krawietz. Eigentlich hatte das Duo geplant, schon am 15. Dezember nach Australien zu fliegen und sich optimal auf die Australian Open (18. bis 31. Januar) vorzubereiten. Aufgrund der strengen Coronapolitik des Landes wird daraus aber nichts. „Der Stand ist, dass wir nicht vor dem 1. Januar einreisen dürfen“, erzählte Mies.

Und das sorgt für Probleme, denn nach der Einreise ist eine 14-tägige Quarantäne zwingend vorgeschrieben. Noch ist unsicher, ob die Profis währenddessen in einer „Blase“ trainieren oder sogar Vorbereitungsturniere spielen dürfen – sofern es diese Events überhaupt gibt. „Noch ist

## Ende einer turbulenten Saison: Zverev verpasst Halbfinale

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten positiven sportlichen Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine mutige Leistung im

zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. „Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, doch seinen Fehlstart konnte er nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – dabei blieb es auch diesmal. *dpa*



Kevin Krawietz (vorne) und Andreas Mies verloren das entscheidende Gruppenspiel gegen Rajeev Ram/Joe Salisbury. Foto: Frank Augstein/AP/dpa

nicht ganz klar, wie viele Turniere dann sind“, sagte Mies: „Es steht auch im Raum, dass man nur die Australian Open spielt.“ Direkt von 0 auf 100 also.

Umso wichtiger ist es daher, die kurze Erholung zu nutzen. „Ich habe nach wie vor ein, zwei Wehwehchen

und versuche, die gut auszukurieren“, sagte Mies, der sich schon seit zwei Monaten mit einer schmerzhaften Knireizung herumplagt: „Und dann hoffe ich, dass ich in zwei Wochen wieder gesund starten kann.“ Um dann das volle Potenzial auszuschnöpfen.

## THW Kiel erlebt „schweren Abend“

**Kiel** – Filip Jicha war bedient. „Ich bin sehr enttäuscht“, sagte der Trainer des THW Kiel. Die 26:32-Niederlage gegen den FC Barcelona, es war bereits das dritte sieglose Heimspiel in der noch jungen Champions-League-Saison, nagte an ihm und seinem Team. „Ein schwerer Abend für uns alle“, meinte Star-Rückraumspieler Sander Sagosen. Und THW-Kapitän Patrick Wiencek verordnete sich und seinen Teamkollegen kurzerhand eine Denkpause: „Jeder muss jetzt erst einmal für sich selbst überlegen, was er heute falsch gemacht hat. Und als Mannschaft müssen wir es dann beim nächsten Mal besser machen.“ Mit 7:5-Zählern liegen die Kieler nun schon vier Punkte hinter Platz zwei, der nach Abschluss der Gruppenphase eines der begehrten Viertelfinaltickets garantiert.

„Unsere Zuschauer haben uns extrem gefehlt“, sagte Kiels Linksaußen Rune Dahmke und haderte mit der Geisterkulisse: „Gerade in Topspielen pusht es einen enorm, wenn die Halle voll ist und gerade in schwierigen Situationen nach vorn geschrien wird. Das darf aber keine Ausrede sein. Genauso wie Barça es heute getan hat, müssen auch wir uns daran gewöhnen – auch wenn es schwer fällt.“ Geisterspiele sind das eine, doch auch die anhaltenden WM-Diskussionen scheinen dem THW nicht gut zu bekommen. Erst am Donnerstag kurz vor dem Barcelona-Spiel sorgten neue kritische Aussagen aus den Reihen der Kieler für neuen Wirbel. „Wir als THW Kiel würden eine WM-Verschiebung begrüßen. Die weltweite Situation lässt ein solches Turnier momentan einfach nicht zu“, sagte Geschäftsführer Viktor Szilagyi und sprang seinen Spielern damit zur Seite. Denn während sich mit Kapitän Uwe Gensheimer, Torhüter Johannes Bitter und Rechtsaußen Timo Kastening drei DHB-Stars tendenziell pro WM aussprachen, hatte es von Kieler Seite (Pekeler, Wiencek, Weinhold, Duvnjak) öffentlich Gegenwind für die Austragung des Mega-Turniers mit 32 Teilnehmern im Januar in Ägypten gegeben. *sld*

Die talentierte Slalomläuferin ist oft unter den besten Zehn gewesen. Aber im Einzel nur einmal auf dem Stockerl.

Von Dominik Ignée

**Levi** – Lena Dürr? Wer war das noch gleich? Aber klar, die deutsche Skirennläuferin ist immer noch dabei – Experten unter den Skifans kennen sie natürlich. An diesem Samstag wird im finnischen Levi der erste Slalom des Weltcup-Winters absolviert, und deshalb präsentiert sich die gebürtige Münchnerin mit ihrem sympathisch-frechen Lächeln per Videokonferenz aus dem Trainingsort Sölden bei bester Laune. „Ich weiß, was ich zu tun habe“, sagt Lena Dürr vor den beiden Levi-Rennen, „und das versuche ich dann auch abzurufen.“

Was etwas ungriffig klingt, meint nichts anderes als das: Lena Dürr will Gas geben. Das ist einerseits erfreulich, doch andererseits muss man auch sagen: Hätte sie das in ihrer Karriere öfter getan, wäre sie mehr in den Vordergrund gerückt. Nun gerät die Frau, die sonst eher unterhalb der Wahrnehmungsschwelle mitwirkte, in die erste Reihe, ob sie will oder nicht. Die Riesenslalom-Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg hat aufgehört, ebenso wie Dürrs langjährige Slalom-Kollegin Christina Acker-

mann. Mit ihren 29 Jahren ist Lena Dürr nun sozusagen der alte Hase im Frauenteam und damit gefühlt auch eine Art Frontfigur.

Ob sie das auch so sieht? Lena Dürr weicht der Frage elegant aus. „Für mich ändert sich nichts“, sagt sie im Hinblick auf den Rücktritt von Rebensburg. Die Berührungspunkte seien mit der Riesenslalom-Spezialistin ohnehin nicht groß gewesen, warum sollte sie also in deren Rolle als Nummer eins schlüpfen. „Mir fehlt eher die Tina“, sagt sie und meint damit Christina Ackermann, die ihrerseits wie Dürr mit dem Slalom besser zurechtkam als mit dem Riesentor-



Neuer Winter, neues Glück? Ski-Rennläuferin Lena Dürr hat in diesem Winter einiges vor. Foto: imago/S.Minkoff

# Schafft Lena Dürr den letzten Schritt?

lauf. Im Slalom-Bereich habe sie dagegen mit Rebensburg ja nie etwas zu tun gehabt, sagt Lena Dürr.

Im Jahr 2008 gab die Bayerin bereits ihre Weltcup-Debüt. Als im Prinzip hochveranlagt eingestufte Slalomläuferin fiel sie aber vor allem dadurch auf, nie richtig den letzten Sprung nach vorne gemacht zu haben. Eine Podest-Anwärterin war Lena Dürr nie. 19-mal landete sie in den Top Ten, das ist sehr ordentlich, und damit gehörte sie oft auch zu den besten Technikerinnen der Welt – aber eben nicht zu den allerbesten. Bei Lena Dürr ist der Knoten nie wirklich geplatzt. Gleiches galt für ihre langjährige Slalom-Freundin Christina Ackermann, die unter ihrem Mädchennamen Geiger den Großteil ihrer Karriere bestritten hatte. „Da müsste von beiden mehr kommen“, so lautete ein Standardzitat aus dem Trainerstab des Deutschen Ski-Verbandes (DSV).

Nur einmal stand Lena Dürr so richtig im Rampenlicht. 2013 war das, in Moskau. In der russischen Hauptstadt gewann sie ihr einziges Weltcup-Rennen, allerdings nur einen als minderwertig eingestuften City-Event. Im selben Winter holte sie dann noch mit Mannschaftsbronze bei der WM in Schladming ihre einzige Großveranstaltungs-Medaille und wurde im Slalom-Weltcup gute Elfte. Doch nach diesem starken Winter verpasste sie die Qualifikation für die Winterspiele 2014 in So-

tschi. Aus ihrer besten Saison konnte Lena Dürr keine Kraft ziehen für den Sprung nach ganz oben. Die Tendenz ihrer Leistungskurve war eher wieder rückläufig.

Neuer Winter, neues Glück? So will Lena Dürr die Corona-Saison angehen. Angekommen im letzten Karrieredrittel möchte sie sich und der Skiwelt noch einmal etwas beweisen. Der Riesenslalom-Auftakt in Sölden ging zwar mächtig daneben, so schafften es Dürr und ihre drei DSV-Kolleginnen nicht einmal in den zweiten Durchgang. Doch im Slalom soll jetzt alles anders werden. „Der Hang und die Bedingungen in Levi liegen mir. Auch ist es immer ein spezielles Gefühl in Finnland, weil es dort oben im hohen Norden erst spät hell und schon wieder früh dunkel wird“, sagt Lena Dürr, die in dem finnischen Skiort zuletzt die respektablen Plätze zwölfte, sechste und zehnte belegte. „In Levi macht es mir richtig Spaß“, sagt sie.

Auch der Ex-Rennläufer Fritz Dopfer, der erst im März 2020 seine Karriere beendete, wird mit großer Spannung verfolgen, ob seiner Lebenspartnerin in diesem Winter endlich der letzte Schritt oder sogar das ganz große Ding gelingt. In einem hochwertigen Einzelrennen mal aufs Stockerl zu fahren oder zu gewinnen, das wird von ihr schon seit vielen Jahren erwartet. Ski fahren kann sie. Jetzt muss sich Lena Dürr aber auch mal belohnen.

wechsel nicht zu denken. „Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, unterstrich der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. *dpa*

## In Kürze

### Eisenbichler in starker Form

**Wisla** – Der deutsche Skisprung-Meister Markus Eisenbichler hat seine starke Form zum Start in den neuen Weltcup-Winter bestätigt. Bei der Qualifikation belegte der Bayer am Freitag im polnischen Wisla den dritten Platz (129,5 Meter). Hinter dem Dreifach-Weltmeister von Seefeld lösten auch die sechs weiteren deutschen Starter ihr Ticket für den Wettkampf am Sonntag (16 Uhr). Auch bei Karl Geiger (5.), Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) lief es ordentlich. Routinier Severin Freund und Andreas Wellinger müssen nach den Quali-Rängen 37 und 38 noch zulegen. Der Sieg ging an Lokalmatador Kamil Stoch (132 Meter). Am Samstag ist ein Teamwettbewerb. *dpa*

### Rangnick will sich nicht äußern

**Berlin** – Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ sagte Rangnick am Donnerstagabend auf die Frage, ob er bereit wäre: „Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“ Der 62-Jährige war zuletzt lange als Trainer und auch als Sportdirektor für RB Leipzig aktiv. *dpa*

### Handball-Halle soll Impfzentrum werden

**Ludwigshafen** – Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schrieb Geschäftsführerin Lisa Heßler am Freitag in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte. *dpa*

### Formel 1 will weiter expandieren

**London** – Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. In der nächsten Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

### Fifa: 90 Prozent der Infrastruktur fertig

**Doha** – Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie schon über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama seien fast fertiggestellt. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen sollen 2021 abgeschlossen werden. *dpa*

### Weltcup der Kombinierer in Estland abgesagt

**Otepää** – Der Weltcup der Nordischen Kombinierer im estnischen Otepää ist frühzeitig abgesagt worden. Die für 2. und 3. Januar geplanten Wettkämpfe können wegen finanzieller Probleme und steigender Corona-Fallzahlen nicht stattfinden. Für die Kombinierer beginnt die WM-Saison kommende Woche im finnischen Ruka. *dpa*

# DOSB will bei Tokio-Spielen „erfolgreich sein“

**Frankfurt am Main** – Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig der Deutschen Presse-Agentur – unge-

achtet aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im

nächsten Sommer -, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen“, sagte Schimmelpfennig.

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport“. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahres-

# Kalter Krieg und lose Bindung

Claus Tuchscherer gehörte zu den Besten in der DDR. 1976 setzte sich der Nordisch-Kombinierer nach Österreich ab, galt fortan als „Sportverräter“. Später bei der WM flog ihm plötzlich ein Ski weg. Warum? Eine TV-Dokumentation gibt darauf vielleicht Antwort.

Von Thomas Purschke

Es gibt zahlreiche unvergessliche Momente im Sport, wo die Zuschauer den Atem angehalten haben. Auch diese TV-Szene sowie ein eindrucksvolles Foto gingen um die Welt: Ein Skispringer im knallroten Anzug spreizt seine Arme wie ein Adler, kämpft um die Balance in der Luft, im Hintergrund der blaue Himmel. Er trägt nur einen Ski, der andere schwebt zwischen seinen Beinen. Es sieht aus wie ein Zirkusstück.

Doch es war sehr ernst, was Claus Tuchscherer (Jahrgang 1955) auf der Schanze bei der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft 1978 im finnischen Lahti da passierte. Beim Absprung hatte sich eine Bindung gelöst. Knapp 60 Meter weit kam der Medailenanwärter, nach der Landung folgte zwangsläufig ein Sturz, ein Platz auf dem Treppchen war dahin. Der Sachse kam mit einer Wirbelsäulenverkrümmung und einigen blauen Flecken davon. Noch ernster wird die Sache, wenn man die politischen Hintergründe bedenkt: Tuchscherer stammte aus der DDR, wo er beim Sportclub Dynamo Klingenthal trainierte, er war einer der besten Kombinierer der Welt. Bei den Olympischen Spielen in Innsbruck 1976, wo er Fünfter wurde, setzte sich der damals 21-Jährige ab. Fortan galt er im Osten als „Sportverräter“.

## Massiv überwacht

Dass er in Lahti einen Ski verlor: Für Tuchscherer war das weder Zufall noch Missgeschick. Bis heute hält er es für möglich, dass damals jemand aus seiner alten Heimat die Bindung an seinem rechten Ski manipulierte. Es war die Zeit des Kalten Krieges, der sich vor mehr als vier Jahrzehnten zwischen Ost und West auch im Sport abspielte. Die Flucht eines Spitzensportlers war für die DDR-Oberen immer eine große Niederlage.

Bei Tuchscherer lief sie so: Monate vor Olympia verliebte er sich in einem Trainingslager auf dem Dachsteingletscher in die Österreicherin Anna. Mit dem Taxi, das sie organisierte, ging es im Februar 1976 heimlich vom DDR-Olympia-Quartier in Mösern nach Bischofshofen und von dort im Zug in die Steiermark, Annas Heimat. Danach wurde Tuchscherer massiv von der Stasi überwacht. Das geht aus vielen Akten hervor.

Auch von seinem damaligen Nationalteam-Kameraden, dem Olympiasieger Ulrich Wehling vom SC Traktor

Oberwiesenthal, hatte Tuchscherer nach eigenen Angaben denunzierende Aussagen in seiner Stasi-Akte gefunden. Wehling, der von Ende 2016 bis Ende 2018 Geschäftsführer des Thüringer Skiverbandes war, bestreitet, dass es eine Stasi-Akte von ihm gab.

Auch andere frühere Sportkameraden waren involviert. Stasi-Offiziere vermerkten, dass „durch Hinweise von Inoffiziellen Mitarbeitern gezielte Informationen über das Verhalten und Auftreten Tuchscherers bei Auslandseinsätzen erarbeitet werden konnten“.

Dass zu den Informanten auch der 1978er-Weltmeister Matthias Buse (Stasi-Deckname IM „Georg“) von Dynamo Klingenthal gehörte, erfuhr Tuchscherer nach Öffnung der Aktenarchive des DDR-Geheimdienstes. „Es ist der absolute Wahnsinn, wie das damals abgelaufen ist“, sagt Tuchscherer, wenn er sich an die Vierschanzentournee 1976/77 erinnert. Die DDR-Funktionäre versuchten mit

aller

Klingenthal zum Pflichttermin ausgerufene Propagandasendung „Der Schwarze Kanal“ mit Karl-Eduard von Schnitzler („Sudel-Ede“).

Der langjährige DDR-Sportchef Manfred Ewald wollte Tuchscherer unter Zusage von Straffreiheit zur Rückkehr bewegen. Die SED bedrängte Tuchscherers Vater, er solle auf seinen Sohn per Telefon einwirken. „Mein Vater ist mehrfach nervlich zusammengebrochen“, sagt Tuchscherer heute. Das veranlasste ihn Wochen später zu einer riskanten Reise. Mit seiner Freundin kam er in die DDR zurück, „unter vorheriger Zusage für freies Geleit“. „Im schlimmsten Fall wäre ich im Stasi-Knast gelandet. Aber ich wollte meinen Eltern die Gründe für die Flucht darlegen und ihnen ihre Schwiegertochter vorstellen.“

Drei Wochen räumten die DDR-Behörden dem jungen Liebespaar ein, um sich für eine Zukunft im Arbeiter- und Bauernstaat

zeit habe ihm vor allem Österreichs Erfolgscoach Baldur Preiml geholfen, sagt Tuchscherer. „Er ist mit uns sehr respektvoll und fair umgegangen, hat uns Eigenverantwortung übertragen und große Freiheiten gelassen, was für die Persönlichkeitsentwicklung wichtig war. Das kannte ich aus der DDR nicht.“ Und Preiml (heute 80) sagt: „Der Claus war ein schneidiger Bursche, ein ziviler Ungehorsam und eine große Bereicherung für unser Team.“

Trotz der heftigen, nervenaufreibenden Störattacken konnte Tuchscherer bei seiner ersten Tournee 1976/77 den 18. Platz erringen. Im Abschlussspringen in Bischofshofen schaffte er es zum ersten Mal in die Top Ten. Seine früheren DDR-Kameraden ignorierten Tuchscherer und verweigerten ihm bei der Siegerehrung den Handschlag. Bei der WM 1978 in Finnland

Gestörter Flug im Westen: Bei der Nordischen Ski-WM am 18. Februar 1978 in Finnland verliert Claus Tuchscherer während des Sprunges einen Ski.  
Foto: imago



zu entscheiden. Für Tuchscherer war das keine Option. „Die ständige Bevormundung und Gängelung als Spitzensportler konnte ich nicht mehr ertragen“, sagt er. Ein Eintritt in die allmächtige Staatspartei SED kam für ihn nicht infrage. Zudem hatte er noch die Worte des DDR-Mannschaftsarztes Heinz Wuschek (gestorben im September 2020) im Ohr. Der hatte einst, so Tuchscherer, die blauen Dopingpillen Oral-Turinabol verteilt und gesagt, dass man einen Spitzensportler nur für maximal vier Jahre voll belasten könne. Dann sei der Organismus so verbraucht, dass er für Höchstleistungen nicht mehr taugte. „Da wurde mir klar, dass ich für die Bonzen nur ein Stück Material war“, sagt Tuchscherer. Sein Entschluss, die Heimat zu verlassen, stand. Dabei war er klug genug, zu behaupten, dass sein Motiv nur die Liebe war – nicht die politischen Umstände. „Als wir dem zuständigen SED-Funktionär mitteilten, dass wir nach Österreich zurückkehren wollten, knallte er zwei Flugtickets von Berlin-Schönefeld nach Wien auf den Tisch. Verbunden mit der Forderung: ‚Morgen sind Sie beide weg.‘“ Hilfreich war, dass Österreich unter Kanzler Bruno Kreisky zu den wenigen Ländern gehörte, die die DDR-Staatsbürgerschaft anerkannten.

Die Kombinierer Österreichs gehörten damals nicht zur Weltspitze. Deshalb wechselte Tuchscherer zu den Spezialspringern. Dort qualifizierte er sich für das Team mit Karl Schnabl und Toni Innauer. Im Gegensatz zu seiner Zeit als Staatsamateur in der DDR ging Tuchscherer während der wettkampflosen Zeit einer Arbeit nach. In den Anfangs-

war Tuchscherer für seine ehemaligen DDR-Kollegen ein ernstzunehmender Konkurrent. Beim ersten Wettkampfsprung dann die Sache mit dem Ski. Bis heute sei es ihm völlig rätselhaft, wie das passieren konnte, sagt er. Oben auf dem Anlaufsturm, da ist er sich ganz sicher, hatte er die Bindung noch kontrolliert. Hatte jemand, womöglich gar die Stasi, nachgeholfen und die Bindung manipuliert? Dafür spricht: Die Räume, in denen die Skier abgestellt waren, waren nicht abgeschlossen, der Zugang leicht und unkompliziert. „Natürlich kann ich es nicht beweisen“, sagt Tuchscherer. „Aber vielleicht hatte die Stasi ja doch etwas damit zu tun. Nach allem, was man heute weiß, traue ich es ihr auf alle Fälle zu.“ Damit spielt er auf Lutz Eigendorf vom BFC Dynamo an. Der Berliner Fußballer, der in den Westen geflüchtet war, starb 1983 bei einem Autounfall. Einiges spricht dafür, dass ihn die Stasi ermordete.

## Kein Pardon

Für den zweiten Sprung in Lahti reparierte Tuchscherer die Skibindung notdürftig und trat trotz Schmerzen zum zweiten Versuch an. Die Zuschauer applaudierten und feierten ihn. Ein Trost war das nicht. „Die Chance auf den größten Erfolg meiner Karriere war dahin. Für die DDR wäre das doch ein nationaler Trauertag gewesen, wenn ich für Österreich eine Medaille gewonnen hätte.“ Das Foto von seiner Stuntman-Einlage ging um die Welt, wurde in der Bundesrepublik das Sportfoto des Jahres 1978. Seine Skier ließ Tuchscherer bei späteren Wettkämpfen nie mehr aus den Augen. In der Saison 1978/79 kam er bei der Tournee auf den siebten Platz.

1982 beendete er seine Karriere und arbeitete noch kurz als Trainer. Mit Anna gründete er eine Familie mit zwei Kindern. Mehr als drei Jahrzehnte arbeitete er bis zur Pensionierung 2019, als Angestellter in der Stadtverwaltung Innsbruck.

Auch heute lässt Tuchscherer die Rechtfertigung, man habe damals bei der Stasi mitmachen müssen, nicht gelten. „Man hätte Nein sagen können. Zumindest hätten diese Leute ihre Stastätigkeit nach dem Mauerfall nicht noch jahrelang verschweigen sollen.“ Bis heute habe sich keiner der Stasi-Zuträger bei ihm entschuldigt, sagt er. Stattdessen werde er bis heute in Ostdeutschland öfters mit der Meinung konfrontiert, er habe „damals die DDR verraten“.

Immer wieder stelle er sich deshalb die Frage, weshalb „diese Menschen mehr als vierzig Jahre später noch immer den Denkmustern des Kalten Krieges verhaftet sind“.

Skispringen verfolgt Tuchscherer, der in Natters bei Innsbruck lebt, noch im Fernsehen. Ein Naturmensch ist er geblieben, geht oft in die Berge, fährt Rennrad und Mountainbike. Im Winter betreibt er gerne Langlauf und geht auf Skitouren. Er habe seine Flucht nie bereut, sagt Tuchscherer: „Die Freiheit im Westen konnten Medaillen und eine Sportkarriere in der DDR nicht aufwiegen.“

Kontakte auch zu einstigen Kameraden aus Südtirol, wie zum Ex-Skispringer Bernd Eckstein, pflegt er bis heute. In seiner alten erzgebirgischen Heimat in Schönheide nahe Aue ist Tuchscherer oft, auch um seine 93-jährige Mutter zu besuchen. Dort ist er öfters mit seiner Oldie-Harley, Baujahr 1942 unterwegs.

Gefreut hat es ihn, dass Anfang 2019 der ORF-Redakteur Anton Oberndorfer auf ihn zukam, um eine Doku zu Tuchscherers Sportlerleben zu drehen. Oberndorfer sprach mit vielen Zeitzeugen, wie Wehling, Buse, Wuschek, Innauer und Preiml, die mit bemerkenswerten Statements aufwarten. Zudem gelang es ihm, spektakuläre Aufnahmen aus dem ORF-Archiv auszugraben.

## TV-Tipp

**Flucht und Verrat – Die Stasi-Akte Tuchscherer.** Sonntag, 22. November, 16.53 Uhr, im Ersten (ARD). Die ARD-Sportschau zeigt die preisgekrönte 65-minütige ORF-Dokumentation über den Österreicher aus Sachsen.

## In den Westen gegangen: Von Aschenbach bis Sparwasser

**Claus Tuchscherer** war nicht der erste DDR-Spitzensportler, der unerlaubt in den Westen ging und dort seine Karriere fortsetzte. Daheim in der DDR wurden diese Sportler oft als Verräter gesehen, die Stasi widmete ihnen viel Mühe. Schließlich hatte die SED viel Geld und Aufwand in den Leistungssport gesteckt, um an dieser Front Punkte im weltweiten Kampf der Systeme zu machen.

**Hans-Georg Aschenbach** (geboren 1951) aus Brotterode war 1974 Weltmeister und 1976 Olympiasieger im Skispringen, später Mannschaftsarzt. Er blieb 1988 bei einem Mattenspringen in Hinterzarten in der Bundesrepublik. Besonders wütend machte viele in der DDR damals, dass er später über das Zwangsdoping auspackte. Heute ist Aschenbach Arzt in Freiburg.

**Jürgen Sparwasser** (geboren 1948) vom 1. FC Magdeburg, legendärer Torschütze des 1:0 beim WM-Spiel DDR – BRD von 1974, setzte sich 1988 bei einem Altherren-Spiel in Saarbrücken ab. Zuletzt arbeitete er als Spielerberater.

**Lutz Eigendorf** (1956–1983) vom Berliner FC Dynamo war DDR-Nationalspieler. Er blieb 1979 in Kaiserslautern, kam später bei einem Autounfall ums Leben.

**Falko Götz** (geboren 1962), BFC Dynamo, ging 1983 über Jugoslawien, erfolgreicher Bundesligaspieler.

**Jürgen May** (geb. 1942), Läufer aus Nordhausen, DDR-Sportler des Jahres 1965, ließ sich 1967 nach West-Berlin schleusen, wurde Sportamtsleiter in Hessen.

**Wolfgang Thüne** (geboren 1949), Turner aus Heiligenstadt, ging mit Unterstützung durch den BRD-Kollegen Eberhard Gienger 1975 in die Bundesrepublik, wurde bundesdeutscher Meister und Trainer in Leverkusen.

**Jörg Berger** (1944–2010), Leipziger Fußballer, designerter DDR-Nationaltrainer, ging 1979 über Jugoslawien, überlebte später mehrere Anschläge, trainierte etliche Bundesligaklubs.

# Mission erfüllt

Triathlon-Profi Andreas Dreitz schafft in Florida bereits jetzt die Quali für die WM im nächsten Jahr auf Hawaii. Das erleichtere die Planung für 2021, sagt der gebürtige Lichtenfelser.

Von Pascal Grosch

**Panama City Beach** – „Hauptziel erreicht“. So umschreibt Triathlon-Profi Andreas Dreitz den eigenen Auftritt bei seinem jüngsten Wettkampf. Vor zwei Wochen kam der gebürtige Lichtenfelser beim Ironman im US-Bundesstaat Florida als Vierter ins Ziel und schaffte somit die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr auf Hawaii.

Dreitz, 31, sitzt in einem gemieteten Apartment in Panama City Beach und gewährt bereitwillig per E-Mail Einblicke in seine Gefühlswelt dieser Tage. „Unendlich dankbar“ sei er, in diesem Jahr noch ein paar Rennen absolvieren zu dürfen. Die WM in Kona fiel heuer der Corona-Pandemie zum Opfer, ebenso die Challenge Roth in Mittelfranken. Dort wäre er immerhin als Titelverteidiger angetreten.

Doch dieses Jahr ist alles anders. Andreas Dreitz hatte Ende März die Hoffnung, in der zweiten Jahreshälfte zumindest etwas Normalität zurückzuhaben. Doch sein Alltag bestand hauptsächlich aus Training. Da die Schimmbäder geschlossen waren, blieb ihm nur die Arbeit mit dem Zugseil, außerdem war er Radfahren und Laufen.

Anfang September nahm er beim Ironman in Tallinn, Estland, teil und kam auf der Mitteldistanz als Dritter ins Ziel. Nun folgte in Florida der nächste Wettkampf. Sein vierter Platz reichte für die WM-Quali. „An dem Tag wäre wohl alles zwischen Platz eins und fünf möglich gewesen“, schreibt er aus Panama City Beach, das am Golf von Mexiko liegt. Berücksichtige man die Umstände im Florida, so könne er mit seiner Leistung „sehr zufrieden“ sein. Im abschließenden Marathon bekam Dreitz Probleme mit der Muskulatur. „Wir hatten viel tropische Luft, das heißt hohe Luftfeuchtigkeit am Rennstag und es war deutlich wärmer als erwartet“, erklärt er. Ab Kilometer 28 streikte sein Körper, er plagte sich mit Krämpfen. „So viel schwitzen war mein Körper nicht gewohnt.“

Doch es reichte schließlich, um als Vierter zu finishen. Damit löste der Sportler, der nicht mehr in Bayreuth,



Blauer Himmer, weißer Strand: Triathlon-Profi Andreas Dreitz am Strand von Panama City Beach im US-Bundesstaat Florida.

Fotos: privat

sondern mittlerweile mit seiner Freundin im niedersächsischen Goslar im Harz wohnt, das Ticket für die wichtigste Veranstaltung eines professionellen Triathleten. Vor zwei Jahren beendete er das Rennen auf Hawaii als 13. und verhalf Kumpel Patrick Lange zum Sieg. 2019 musste er beim Radfahren vorzeitig aufgeben. Heuer fand keine WM statt.

Der 31-Jährige ist überglücklich, aufgrund der unsicheren Coronalage sein WM-Ticket bereits sicher

zu haben. „Im Rennkalender 2021 stehen aktuell noch viele Fragezeichen“, bedauert er, „umso mehr ist meine Hawaiiquali wert, da ich so komplett frei planen kann.“

Die nächsten Wochen wird Andreas Dreitz in den USA verweilen, am Sonntag geht er beim Ironman 70.3 in Texas an den Start. Die Veranstaltung gehe er „sehr entspannt und mit viel Vorfreude“ an. 2016 nahm er dort schon einmal teil, wurde Zweiter und schied nun auf den Sieg. „Ich möchte sehr gerne ganz oben stehen.“ Die Professional Triathletes Organisation (PTO) richtet am Nikolaustag in Daytona Beach an der Ostküste Floridas die World Championship aus. Qualifiziert sind unter anderem bei den Frauen die Bayreutherin Anne Haug und bei den Männern Ausnahmeathlet Jan Frodeno. Auch Dreitz mischt in diesem erlesenen Kreis mit. „Da würde ich natürlich auch gerne ein Wörtchen um die vorderen Platzierungen mitreden wollen.“

Über Silvester und Neujahr findet der „Dreams-cannot-be-cancelled-Run“ der Challenge Roth statt. Die Idee: ein virtueller Lauf mit Distanzen für jedermann. „Hier geht es vor allem um die Gemeinschaft und darum, dass man weiter an seine Ziele und Träume glaubt.“ Besondere Zeiten erfordern besondere Aktionen.

Der Pool in der Nähe seines Apartments in Panama City Beach bietet ausreichend Platz, um ohne Risiken trainieren zu können. Dreitz ist

nahezu komplett abgeschottet, kommt nach eigener Ausführung „nur kurz an der Kasse des Pools oder im Supermarkt mit anderen Leuten in Kontakt“.

Nach den Wettkampf-Wochen in den USA würde der gebürtige Lichtenfelser gerne Weihnachten mit seiner Familie verbringen. In diesen Zeiten müsse man jedoch flexibel bleiben und abwarten, wie sich die Lage entwickeln wird. Durch die Rückreise aus den Vereinigten Staaten könnte es sein, dass er möglicherweise in Quarantäne muss, befürchtet er. Falls dem so sein sollte, wird Dreitz sich an alle Vorgaben halten, denn für ihn steht fest: „Ich möchte meine Liebsten unter keinen Umständen gefährden.“

## Handball

### 1. Bundesliga Männer

HSG Wetzlar - Eulen Ludwigshafen	29:11
HC Erlangen - HBW Balingen-Weilstetten	32:34
HSG Nordhorn-Lingen - Frisch Auf Göttingen	20:29
Bergischer HC - Füchse Berlin	Sa. 18:30
THW Kiel - HSC 2000 Coburg	Sa. 20:30
TSV GWD Minden - Rhein-Neckar Löwen	abgesagt
SG Flensburg-Handewitt - TVB Stuttgart	So. 13:30
Frisch Auf Göttingen - HSG Wetzlar	So. 16:00
SC DHfK Leipzig - TBV Lemgo Lippe	So. 16:00

1. Rhein-Neckar Löwen	8	233:195	14: 2
2. THW Kiel	7	229:195	12: 2
3. TVB Stuttgart	8	223:220	11: 5
4. SG Flensburg-Handewitt	6	174:153	10: 2
5. HSG Wetzlar	8	222:196	10: 6
6. MT Melsungen	6	163:152	9: 3
7. HC Erlangen	9	255:244	9: 9
8. Frisch Auf Göttingen	6	159:148	8: 4
9. SC Magdeburg	7	203:186	8: 6
10. TBV Lemgo Lippe	8	207:210	8: 8
11. SC DHfK Leipzig	6	154:143	7: 5
12. Füchse Berlin	6	163:162	7: 5
13. Bergischer HC	7	193:192	7: 7
14. TSV Hannover-Burgdorf	7	194:201	6: 8
15. HSG Nordhorn-Lingen	9	238:262	6:12
16. HBW Balingen-Weilstetten	8	220:237	4:12
17. TSV GWD Minden	6	154:175	3: 9
18. Eulen Ludwigshafen	9	202:244	3:15
19. TUSEM Essen	6	152:181	2:10
20. HSC 2000 Coburg	7	167:209	0:14

### Nächste Spiele (26. bis 29. November):

**Donnerstag, 19 Uhr**  
TUSEM Essen - Frisch Auf Göttingen  
HBW Balingen-Weilstetten - SC DHfK Leipzig  
Rhein-Neckar Löwen - HSG Wetzlar  
MT Melsungen - Bergischer HC  
TVB Stuttgart - HSG Nordhorn-Lingen  
**Samstag, 20.30 Uhr**  
TBV Lemgo Lippe - HC Erlangen  
**Sonntag, 13.30 Uhr**  
HBW Balingen-Weilstetten - SG Flensburg-Handewitt  
**Sonntag, 14.50 Uhr**  
SC DHfK Leipzig - SC Magdeburg  
**Sonntag, 16 Uhr**  
Frisch Auf Göttingen - THW Kiel  
HSC 2000 Coburg - Füchse Berlin  
TUSEM Essen - TSV Hannover-Burgdorf

### 2. Bundesliga Männer

Elbflorenz Dresden - TV Großwallstadt	30:33
Bayer Dormagen - HSG Konstanz	31:25
Dessau-Roßlauer HV - Wilhelmshavener HV	32:26
TuS Ferndorf - ASV Hamm-Westfalen	27:21
ThSV Eisenach - TV Emsdetten	24:23
HSV Hamburg - TuS Fürstfeldbruck	27:26
TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke	
VfL Gummersbach - Dessau-Roßlauer HV	Sa. 18:00
ASV Hamm-Westfalen - Elbflorenz Dresden	Sa. 19:15
Wilhelmshavener HV - DJK Rimpf Wölfe	Sa. 19:30
TuS Fürstfeldbruck - SG BBM Bietigheim	Sa. 19:30
EHV Aue - Bayer Dormagen	abgesagt
HSG Konstanz - TuS Ferndorf	So. 17:00
TV Großwallstadt - ThSV Eisenach	So. 17:00

1. Dessau-Roßlauer HV	8	212:205	12: 4
2. VfL Gummersbach	6	175:155	10: 2
3. ASV Hamm-Westfalen	7	179:168	10: 4
4. HSV Hamburg	5	147:134	8: 2
5. VfL Lüneburg-Schwartzau	6	155:142	8: 4
6. Bayer Dormagen	5	137:129	7: 3
7. TuS Ferndorf	4	110:101	6: 2
8. EHV Aue	4	110:106	6: 2
9. DJK Rimpf Wölfe	6	148:137	6: 6
10. Wilhelmshavener HV	6	163:164	6: 6
11. ThSV Eisenach	7	181:196	6: 8
12. TuS N-Lübbecke	4	108:103	5: 3
13. Elbflorenz Dresden	6	171:166	5: 7
14. TV Großwallstadt	6	168:173	4: 8
15. TV Hüttenberg	7	187:200	3:11
16. SG BBM Bietigheim	3	74: 74	2: 4
17. HSG Konstanz	6	153:179	2:10
18. TV Emsdetten	7	166:184	2:12
19. TuS Fürstfeldbruck	7	190:218	2:12

### Nächste Spiele (24. bis 29. November):

**Dienstag, 19.30 Uhr:** TuS N-Lübbecke - SG BBM Bietigheim; VfL Lüneburg-Schwartzau - HSV Hamburg.  
**Mittwoch, 20 Uhr:** TV Emsdetten - TuS Ferndorf; DJK Rimpf Wölfe - VfL Gummersbach.  
**Freitag, 19.30 Uhr:** TuS N-Lübbecke - TuS Fürstfeldbruck.  
**Freitag, 20 Uhr:** HSV Hamburg - TV Hüttenberg.  
**Samstag, 18.30 Uhr:** SG BBM Bietigheim - ASV Hamm-Westfalen. - **Samstag, 19.30 Uhr:** Bayer Dormagen - TV Großwallstadt; TuS Ferndorf - VfL Gummersbach; ThSV Eisenach - Wilhelmshavener HV.  
**Sonntag, 17 Uhr:** DJK Rimpf Wölfe - Dessau-Roßlauer HV; Elbflorenz Dresden - TV Emsdetten.

## Mehr Sport

Mehr Regionalsport finden Sie heute auf **Seite 23**

## KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

18. Spieltag

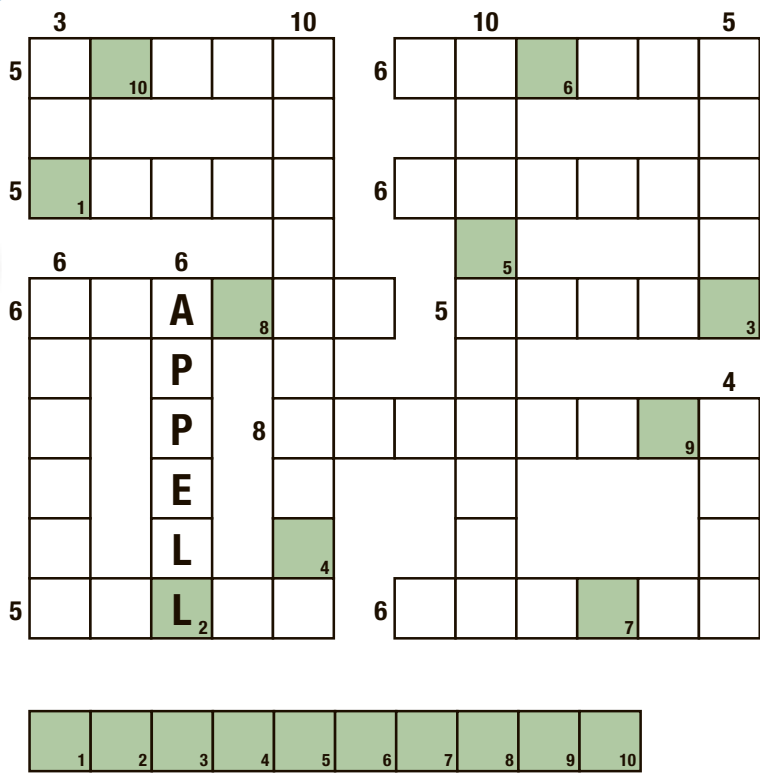
**So geht's:** Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. **Achtung: Das bereits eingetragene Wort dient als Startpunkt. Von dort aus können Schritt für Schritt die fehlenden Wörter ergänzt werden.** Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Gewinn-Hotline:

01379-692192 \*

\* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmla.de

Teilnahmebedingungen: Der Anmeldeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen. Gewinnausszahlung erfolgt per Überweisung.



### 3 Buchstaben:

AUF

### 4 Buchstaben:

RIST

### 5 Buchstaben:

AROSA, EILIG, FOLGE, INDRA, NORMA

### 6 Buchstaben:

ADVENT, BINDER, KLASSE, KLINGE, TAFELN

### 8 Buchstaben:

NOERGLER

### 10 Buchstaben:

ABENDANZUG, ANIMIEREND

## Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner vom 19.11.: Doris Rückert



Lösung vom 20.11.20: **THERME**

# Black Lives matter – auch im Comic

Im neuen Abenteuer „Fackeln im Baumwollfeld“ erlebt Lucky Luke den Rassismus in den Südstaaten hautnah. Dieser Comic ist bei aller Gaudi sehr ernsthaft um sein Thema bemüht.

Von Thomas Klingensmaier

Lucky Luke ist der netteste Kerl, der je einen Revolver trug. Nie verletzt er jemanden, er schießt seinen Gegnern nur die Waffe aus der Hand oder den Revolver-Gurt von der Hüfte. Was der altgediente Comic-Held in seinem neuesten Abenteuer tut, hätte er also auch schon früher gemacht. Als er eine Baumwollplantage in den Südstaaten erbt, reitet er nur nach Louisiana, um den Besitz unter den ehemaligen Sklaven aufzuteilen.

Trotzdem wird das aktuelle Album „Fackeln im Baumwollfeld“ als großer Sprung in eine sensiblere Moderne begrüßt. Der Szenarist Jul und der Zeichner Achdé konfrontieren Luke nicht nur mit dem Rassismus in den Südstaaten. Sie geben auch dem Marshall Bass Reeves eine wichtige Rolle, einem jener afroamerikanischen Westmänner, von denen Hollywood bislang kaum erzählt hat. Achdé geht dabei behutsamer bei der Karikierung afroamerikanischer Figuren vor als einst Morris, der Erfinder von Lucky Luke. Man kann „Fackeln im Baumwollfeld“ als erstes Luke-Album der Black-Lives-matter-Ära deuten – keine schlechte Auszeichnung.

Achdé ist ein begnadeter Zeichner, er baut wie Morris um fröhlich übertriebene Figuren herum stimmige historische Kulissen auf. Auch der lebendige Strich des reifen Morris ist da, nebst ein paar eigenen Akzenten von Achdé. Das Anschauen der Einzelbilder bereitet Freude. Die Geschichte als Ganzes aber – achtsam und auf Wissensvermittlung bedacht – bleibt ein wenig hinter den besten Alben zurück. Man spürt den Willen, ja nichts falsch zu machen, den moralisch korrekten Blick auf den Süden zu vermitteln. Die Sklaverei ist durch den Sieg der Nordstaaten zwar beendet worden, die Lage vieler Schwar-

Man spürt den Willen, ja nichts falsch zu machen und den moralisch korrekten Blick zu vermitteln.

und Achdé geben da zu, dass Lucky Luke nichts wirklich ändern können wird. Die nächste Generation fieser Rassisten steht schon parat. Aber solche galligen Panels sind eingebettet in etwas, das man als eine Art Grundkurs „Wurzeln der heutigen Spannungen in den USA“ bezeichnen

zer aber hat das nur wenig verbessert. Sollten sie von ihrer Freiheit Gebrauch machen wollen, drohen ihnen wüste Sanktionen – bis hin zum Gelyncht-Werden. Und die reichen Großgrundbesitzer im Comic stapfen auch in den Kутten des Ku-Klux-Klan umher und üben Selbstjustiz zur Aufrechterhaltung von Rassentrennung und weißer Vorherrschaft.

Es gibt herrlich böse Momente. Einmal etwa betteln die Kinder an der vornehmen Tafel darum, dabei sein zu dürfen, wenn wieder ein schwarzer Bediensteter ausgepeitscht wird. Jul

könnte. Geht von diesem Album also nicht auch ein leiser Tadel für frühere Lucky-Luke-Abenteuer aus? Als seien diese Comics einer Pflicht zur akkuraten Geschichtsdarstellung und zum gerechten Umgang mit allen Ethnien nicht nachgekommen? Tatsächlich mixte die 1946 gestartete Serie sauber recherchierte Historie mit den Mythen und Klischees des Kinos, der TV-Serien, der Heftchenromane.

Zweifelloos zeichnete „Lucky Luke“ den Westen als vornehmlich weißen Lebensraum, blendete die Rolle der People of Color weitgehend aus, obwohl die einen Großteil der Cowboys stellten. Und auch die Indianer kamen meist als sehr skurrile Figuren vor. Glaubt man, dieser Comic werde distanzlos als Reportageblatt aus der Vergangenheit gelesen, darf man nun aufseufen: „Höchste Zeit, dass die Macher sich ihrer Verantwortung für unser Geschichtsbild bewusst geworden sind.“

Aber war nicht „Lucky Luke“ immer schon mehr die liebevolle, durchdringende Ironisierung des Ki-

nowesterns als eine Verklärung des realen Westens? Hat „Lucky Luke“ nicht im Einverständnis mit den Lesern das Absurde, Überhöhte und Verklärte des Westerns durchsichtig gemacht? Glauben wir wirklich noch an die Kinolegende, dass im Westen sportliche Revolverduelle über Recht und Unrecht, Fortkommen und Zukunft entschieden, wenn im Comic der Gewährsmann dafür jemand ist, der schneller zieht als sein Schatten? Wenn „Lucky Luke“ schon lange

## Vom Kino inspiriert: Lucky Luke

**Erfinder:** Als der belgische Comic-Künstler Morris (bürgerliche: Maurice De Bevere) 1946 Lucky Luke erfand, war der Western das prägende Genre Hollywoods – wie heute die Superheldenfilme. Morris lebte ab 1948 sechs Jahre lang in den USA und sammelte Material. Auch der „Asterix“-Autor René Goscinny, der von 1955 bis zu seinem Tod 1977 alle „Lucky Luke“-Alben schrieb, war ein großer Western-Fan.

**Figuren:** Selbst die Dalton-Brüder

ein durchschaubares Spiel mit Wunschträumen ist, stellt „Fackeln im Baumwollfeld“ einen Rückschritt dar, eine Einengung der Möglichkeiten. Aber um nicht zu negativ zu klingen: Nach 74 Jahren ist Luke immer noch in Bewegung, auf der Suche, zu Änderungen bereit. Nicht schlecht für einen alten Cowboy, auch wenn er sich ruhig ein bisschen mehr darauf verlassen könnte, dass wir ihn als Comic-Figur aus einem Comic-Universum erkennen.

aus den Lucky-Luke-Comics haben historische Vorbilder. Ex-Präsident Abraham Lincoln, Jesse James und Buffalo Bill tauchen auf, aber reale Personen werden bei Lucky Luke ausbalanciert durch Gastauftritte späterer Stars wie Louis de Funès und Gary Cooper.

**Album:** Jul/Achdé: „Lucky Luke: Fackeln im Baumwollfeld“. Egmont Ehapa, 48 Seiten, Broschur, Deutsch von Klaus Jöken, 6,90 Euro/Hardcover 12 Euro.

red



Lucky Luke (links) und sein Freund Bass Reeves legen sich mit dem Ku-Klux-Klan an.

Foto: Egmont Publishing/Lucky Comics 2020

## Superstar – bereits vor dem Debüt

New York – Andere Zeiten, andere Sitten – schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt erst hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. „Good News“ sei ein „Projekt, bei dem es um Positivität geht“, zitierte die Agentur Sure-Shot Promotions die Musikerin am Freitag, „und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen“. Das zeigt sich etwa in der Single „Body“, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, davon handelt wohl auch der erste Track ihres neuen Albums, „Shots Fired“. Daneben passierte viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts. In der „New York Times“ schrieb sie ein starkes Meinungsstück darüber, warum sie sich für die Rechte schwarzer Frauen einsetze. Das „Time“-Magazin zählte sie zu den einflussreichsten Personen 2020. Und auch zahlreiche Preise gewann die Rapperin, die ursprünglich aus Texas stammt: etwa jüngst bei den Apple Music Awards die Auszeichnung für den „Breakthrough Artist of the Year“.

dpa

## Nichts ist wie üblich

Wenn ein Polizist im Krimi Ferien machen will, so lautet ein Gesetz des Genres, dann wird daraus nichts. Insofern bewegt sich der jüngste „Tatort“ mit Ulrich Tukur als LKA-Ermittler Felix Murot in gewohntem Fahrwasser. Aber eben nur in diesem Punkt. Ansonsten ist, wie man das von den Murot-„Tatorten“ des Hessischen Rundfunks gewohnt ist, auch in der neunten Folge nichts wie üblich. Postkartenschreibend sitzt Murot auf der Veranda eines Restaurants. Was für eine Feriendidyle! Die abrupt in jenem Moment



endet, als ihm die Bedienung eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Schweinshaxe! Igitt! Das rustikale Gericht passt nicht zu diesem feinsinnigen Mann im Anzug. Das weiß keiner besser als der Bediente selbst, also schaut er sich um und entdeckt am Nachbartisch keinen Geringeren als sich selbst. Der Mann, der Murot zum Verwechseln ähnlich sieht, ist im Hauptberuf Besitzer eines Autohauses und, die Schweinshaxe ließ es erahnen, aus anderem Holz geschnitzt. Die Männer, fasziniert von ihrer Ähnlichkeit, sitzen zusammen, trinken ein Glas nach dem andern und eine irre Geschichte nimmt



Sein neuer Fall: Ulrich Tukur als Ermittler Murot. Foto: HR/Bettina Müller

ihren Lauf, von der man am besten nichts Weiteres verrät. Der Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ erinnert nicht zufällig an einen Komödienklassiker von Jacques Tati. Cineasten können gern nach Parallelen Ausschau halten. Und die anderen dürfen dieses Krimi-Kunstwerk einfach nur genießen.

Tom Hörner

„Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot“, Sonntag, 20.15 Uhr, Das Erste

## Grütters befürwortet offene Kirchen

Berlin – Kulturstatsministerin Monika Grütters (CDU) zeigt Verständnis dafür, dass Kirchen in der Corona-Krise offen bleiben, während Museen und Theater geschlossen sind. „Was die Kirchen angeht, haben wir im ersten Lockdown bitter erfahren müssen, dass den Menschen, die gerade in der Krise doppelt Trost und Seelsorge brauchen, sehr viel genommen wurde“, sagte sie der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Nichtsdestoweniger sehe sie die dramatische Lage der Kultur und versuche, so gut es geht zu helfen. „Wir spüren jetzt alle, wie viel uns fehlt, wenn die Kultur stillsteht. Ich fühle mich wie auf Entzug“, so Grütters. „Außerdem“, sagt Grütters, die Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) ist, „fürchten die Kirchen auch, dass sie den Kontakt zu ihren Gläubigen verlieren.“

KNA

## Draesner gewinnt Bayerischen Buchpreis

München – Die Autorin Ulrike Draesner ist für ihren Roman „Schwitters“ über den Künstler Kurt Schwitters mit dem Bayerischen Buchpreis des Jahres 2020 ausgezeichnet worden. Das teilten die Preisrichter in München mit. Bei den Sachbüchern siegte Jens Maltzahn mit „Karl Kraus“. Der Ehrenpreis war bereits vergeben worden. Der Astrophysiker Harald Lesch hatte die Porzellanfigur aus der Hand des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder (CSU) erhalten.

dpa

## „Theater vor Minigolfanlagen“

Heute wird die Nachfolge bekannt gegeben: Mehrere Jahre stand Ulrich Khuon dem Deutschen Bühnenverein vor. Hier erklärt er, warum man in der Pandemie anders auf Theaterhäuser schauen sollte.

Warum finden Sie, dass man wieder über die Öffnung von Kultureinrichtungen sprechen muss?

Ich glaube, es gibt gute Argumente, die Künste neben die Schulen und Kirchen im Sinne von Bildung und kultureller Teilhabe zu stellen. Die Künste haben einen besonderen Wert. Wobei ich das schon einordnen will. Wir sind nicht so notwendig wie das Einkaufen von Lebensmitteln, wir kommen schon hinter Rewe. Aber wir sind in einer anderen, sozialverbindlichen Weise für die Gesellschaft ein tragendes Element.

### Interview

mit Ulrich Khuon, scheidender Präsident des Bühnenvereins

Theater kommen also nach dem Rewe, aber vor McFit?

Ja, so kann man das sagen. Die Theater kommen zum Beispiel vor den Minigolfanlagen und Wettbüros. Und zwar weil sie ein gesellschaftliches Bedürfnis erfüllen.

Aber es gibt ja auch das Argu-



Geht, aber nicht ganz: Ulrich Khuon.

Foto: Paul Zinken/dpa

ment, dass Theater nur eine kleine Gruppe Menschen erreichen. Ich sehe das so: Die öffentliche Hand garantiert und fördert vieles, was nur Teile der Bürger nutzen, beispielsweise Schwimmbäder, Universitäten, Sporteinrichtungen und so auch die Theater, deren Angebote reizvoll und rätselhaft zugleich sind. Eine Schule des Denkens und Fühlens.

Der Intendant der Berliner Schaubühne, Thomas Ostermeier, hat zuletzt vorgeschlagen, den Winter über zu schließen und dafür im Sommer ohne Pause durchzuspielen. Was halten Sie davon?

Thomas Ostermeier geht von einer Beobachtung aus, die ich teile, nämlich, dass dieses An/Aus für uns sehr

anstrengend und schwer ist. Ich glaube allerdings auch, dass es alternativlos ist. Wenn die Pandemie-Experten über ein Jahr hinweg sicher beurteilen könnten, wie es weitergeht, könnte man sich als Theater darauf einstellen. Aber wir merken ja, wie wir alle uns mühsam durch die Monate tasten. Die Politik ist gezwungen, auf Sicht zu fahren – und das müssen die Theater auch. Insofern finde ich das keinen hilfreichen Vorschlag, wir sollten vielmehr schnell, beweglich, erfinderisch sein.

Jetzt hat zuletzt aber die NRW-Kulturministerin gesagt, die Kultur solle nicht auf eine „Extra-wurst“ bestehen.

Das ist aus mehreren Gründen fatal.

Wir haben einen gesellschaftlichen Auftrag von der Kulturpolitik und sollten uns dafür spielfähig halten. Wir sind Teil des Reflexionssystems dieser Gesellschaft – und zwar in einer anderen Weise als Freizeitangebote. Man könnte ja auch darüber nachdenken, dass man einzelne Segmente wieder öffnet – die Museen zum Beispiel früher an den Start bringt. Oder nur einzelne Spielstätten innerhalb der Theater wieder öffnen oder die Jugendarbeit forcieren.

Welches Thema war Ihnen im Bühnenverein besonders wichtig?

Wie wir uns mit Rechtspopulismus auseinandersetzen, war mir ein großes Anliegen. Dass man zum einen klar sagt, wo man steht, dass man aber trotzdem zu einer Durchlässigkeit beiträgt. Dass man dazu beiträgt, dass die Menschen miteinander reden. Für mich als Theatermacher bleibt das ein Thema.

Das Gespräch führte Julia Kilian

### Zur Person

Ulrich Khuon (69), der Präsident des Deutschen Bühnenvereins, wurde in Stuttgart geboren. In Freiburg studierte er Jura, Germanistik und Theologie. Er leitete Theater in Konstanz, Hannover und Hamburg. Bis zum Jahr 2023 ist er Intendant des Deutschen Theaters in Berlin. Seit 2017 ist er zudem Präsident des Bühnenvereins – diesen Posten gibt er nun ab. Die Nachfolge wird heute bekannt gegeben.



Foto: Adobe Stock/rzoze19

# Corona belebt das Drive-in-Geschäft

Vertreter der Branche sprechen lieber von „Quick Service“ – eine schnelle und unkomplizierte Dienstleistung also. Die Gastrosparte leidet unter der Corona-Krise. Nun steuert sie um.

Von Wolf von Dewitz

**Ratingen** – Nach herben Rückschlägen in der Corona-Krise will Deutschlands Fastfood-Branche ihre Auto-Abholschalter ausbauen, um Kunden bei der Stange zu halten. Während das klassische Restaurantgeschäft mit Wartezeiten an der Theke einbrach, zog der Verkauf über „Drive-ins“ oder „Drive-Thru“ an. Bei Burger King lag der Autoanteil am Gesamtumsatz vor Corona bei einem Drittel, im Sommer stieg er auf mehr als 45 Prozent. Bei Marktführer McDonald's kletterte der Auto-Anteil im Frühjahr von 30 auf 50 Prozent bezogen auf den Umsatz der Drive-in-Filialen.

Immer mehr Kunden wollten eine Essensübergabe, ohne ins Lokal zu gehen, sagt Burger-King-Deutschlandchef Cornelius Everke. „Die Drive-in-Filialen haben uns sehr ge-

holfen, einen Weg durch die Krise zu finden.“ Im November wurden sogar gut zwei Drittel der Speisen am Pkw-Schalter mitgenommen, der Rest entfiel auf Abholung im Lokal und auf Lieferdienste. Der hohe November-Anteil liegt aber auch daran, dass der Verzehr im Lokal wegen Coronamaßnahmen derzeit wegfällt.

Konkurrent Kentucky Fried Chicken (KFC) vermeldete ebenfalls einen Anstieg des Drive-in-Umsatzanteils von 27 Prozent vor der Pandemie auf etwa 65 Prozent im Sommer, im November sind es 85 Prozent. „Die Krise hat uns erwischt, und die Umsätze sind zunächst untergegangen in Corona-Zeiten, aber Drive-in hat uns gepusht“, sagt KFC-Deutschlandchef Marco Schepers. Von 174 Restaurants haben 110 einen Autoschalter. „Wir konnten schnell umsteuern auf andere Vertriebswege abseits des klassischen Thekengeschäfts, das hat uns geholfen.“ KFC baute seinen Lieferdienst aus: Anfang des Jahres waren haus eigene Botten für 20 KFC-Lokale unterwegs, nun sind es mehr als 60. In 40 weiteren Restaurants übernimmt Lieferando den Bringservice.

Kentucky Fried Chicken legte am Donnerstag eine Expansionsstrategie vor, nach der in kleineren Städten, wo es bisher kein KFC gibt, bis 2025 pro Jahr 25 neue Lokale aufmachen

sollen. Es geht zum Beispiel um Villingen-Schwenningen (Baden-Württemberg), Dülmen (NRW), Coburg (Bayern) und Meppen (Niedersachsen). Dort sei das Potenzial groß, so Schepers. „KFC ist für die Leute dort noch etwas Neues.“ Bei seiner Expansion setzt KFC fast ausschließlich auf Lokale mit Autoschalter.

Die Firma hat ein durchwachsendes Jahr hinter sich. So brachen die 20 Standorte an Flughäfen und Bahnhöfen beim Umsatz ein. Auch die knapp 30 Restaurants in Einkaufszentren schnitten schlecht ab. Glänzen konnten hingegen die Lokale mit Drive-in, ihre Erlöse zogen im Jahresverlauf zweistellig an. „In den Sommermonaten haben wir sogar ein Gesamtplus von zwei bis drei Prozent verbucht“, sagt der Manager. Für das ganze Jahr rechnet aber auch KFC mit Einbußen: Nach 267 Millionen Euro 2019 sinkt der Deutschlandumsatz 2020 einer Firmenprognose zufolge auf etwas mehr als 250 Millionen Euro.

Eine Nummer größer als KFC ist Burger King, das in Deutschland 750 Restaurants betreibt und 2019 auf einen Jahresumsatz von etwa einer Milliarde Euro kam – und dieses Jahr mit einem Rückgang rechnet. Die verwaisten Büros in Innenstädten, der Homeoffice-Boom und die Ausgeh-Einschränkungen hätten Burger

King zugesetzt, sagt Deutschlandchef Everke. Wer zu Hause arbeite, holt sich auf dem Weg zur Arbeit keinen Kaffee oder kein Frühstück. Und die jungen Leute machen abends vor oder nach der Disco nicht bei Burger King halt.

Trotzdem ist Firmenchef Everke in Anbetracht der widrigen Coronumstände zufrieden. Standorte an Autobahn-Raststätten, Bahnhöfen und Flughäfen waren zwar Ausfälle, Restaurants mit Autoschaltern in Städten hingegen gefragt. „Die Men-

„Die Menschen wollen in Corona-Zeiten Bewährtes essen, zugleich aber Distanz wahren.“

Cornelius-Everke, Deutschlandchef von Burger King

schen wollen in Corona-Zeiten Bewährtes essen, zugleich aber Distanz wahren.“ Das werde mit den Drive-ins und der Lieferdienst-Funktion ermöglicht. Zudem zahlten sich Investitionen in den Web-Auftritt und die App aus. Dadurch bleibe die Marke Burger King beim Kunden trotz Einschränkungen in Pandemiezeiten präsent, sagt der Manager.

Everke rechnet damit, dass Corona die Branche nachhaltig ändern wird. „Die Kundenfrequenz in Innenstäd-

ten hat durch den Online-Handel ohnehin schon abgenommen, sie könnte noch weiter sinken.“ Verkehrstechnisch günstige Standorte am Stadtrand oder auf der grünen Wiese würden attraktiver, dort sei auch genug Platz für Zufahrten zum Autoschalter. Auch für Burger King ist klar: Neue Restaurants sollen in Zukunft einen Drive-in haben.

Experten sehen die Branche im Umbruch. Die Nachfrage der Verbraucher habe sich radikal geändert, sagt Boris Tomic vom Branchenmagazin „foodservice“. „Die Drive-ins sind eine weitere Trumpfkarte im Werben um die Kundengunst.“

Jahrelang waren die Autoschalter für die US-Ketten in Deutschland eher eine Pflichtaufgabe. „Die junge Generation hat heutzutage häufig gar kein Auto mehr, daher war die Nachfrage mitunter eher mäßig“, sagt Pinsker.

Die Corona-Krise habe geändert, nun wollten viele Verbraucher gar nicht mehr ins Restaurant und seien daher dankbar für die Abholmöglichkeit am Autofenster. „Die Menschen fühlen sich nun besser, wenn sie mit dem Pkw unterwegs sind – das Drive-in erlebt eine Renaissance, die auch nach Corona weitergehen wird.“

## 18 Milliarden fließen in die Kurzarbeit

**Berlin** – Für Kurzarbeit sind in der Corona-Krise in diesem Jahr nach Angaben von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) bisher rund 18 Milliarden Euro ausgegeben worden. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte der SPD-Politiker am Freitag im Bundestag. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teuer“, fügte er hinzu.

Anlass war die Debatte zur Schlussabstimmung über die Verlängerung von Corona-Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende nächsten Jahres. Auch 2021 erhalten demnach Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld.

Die Regelung sieht konkret vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei. *dpa*

## Koalition einigt sich auf Frauenquote

**Berlin** – Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitagabend nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im sogenannten Führungspositionengesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. *dpa*

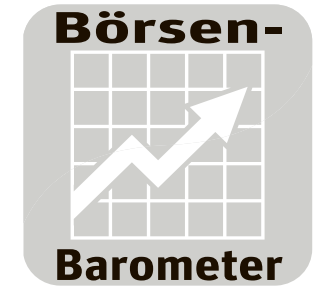
# Black Friday

vom 18.11.2020 bis 21.11.2020

# E-Geräte um 50% reduziert

# MÖBEL HOFMANN

Einrichtungshaus GmbH  
Oeslauer Str. 2 · 96472 Rödental · Tel. 09563-9060



20. November 2020

DAX	13.137,25	+ 0,39 %
MDAX	28.998,47	+ 0,88 %
TecDAX	3.066,35	+ 1,09 %
Euro	1,1855 \$	➡
Gold/kg	50.782,43 €	➡
Silber/kg	658,93 €	➡

Int. Börsen-Indizes

NY Dow Jones	29.349,94	29.483,23
NASDAQ	11.908,72	11.904,71
Tokio Nikkei	25.527,37	25.634,34
Hongk. Hang Seng	26.451,54	26.356,97
Fin.-Times-100	6.351,45	6.334,35
Zürich	10.495,65	10.490,77
Euro-Stoxx 50	3.467,60	3.451,97

(Stand: 18.00 Uhr)

ausgewählte Werte, Angaben ohne Gewähr

DAX	20.11.	19.11.		20.11.	19.11.
Adidas	280,50	282,00	E.ON AG	9,10	9,05
Allianz	195,40	194,84	Fresenius Med. Care	71,28	71,24
BASF	57,65	57,78	Fresenius SE	37,85	37,64
Bayer	47,90	46,40	Heidelberger Zement	58,56	58,38
Beiersdorf	97,10	97,10	Henkel	87,22	87,12
BMW	74,15	74,00	Infineon Techno	27,41	27,06
Continental	110,50	110,50	Linde	213,60	211,60
Covestro	45,78	46,19	Merck	130,00	128,45
Daimler	55,52	55,07	MTU Aero Engines	194,65	196,00
Delivery Hero	101,10	99,50	Münch. Rückvers.	234,80	236,10
Deutsche Bank	8,96	8,99	RWE	35,00	34,06
Deutsche Börse	134,50	134,80	SAP	98,80	99,42
Deutsche Post	39,88	39,10	Siemens	109,58	109,80
Deutsche Telekom	14,86	14,85	Vonovia SE	57,50	57,96
Deutsche Wohnen	42,62	42,48	VW Vz.	152,14	152,52

M-DAX	20.11.	19.11.		20.11.	19.11.
Aareal Bank	19,01	18,95	Knorr Bremsen	108,56	106,76
Airbus Group	88,60	89,41	Lanxess	54,30	53,82
Aixtron AG	11,06	10,80	Leg Immobilien	118,56	118,12
Altria Office	13,66	13,61	Lufthansa	9,45	9,48
Aroundtown Prop	5,49	5,52	Metro	8,03	8,05
Aurubis	63,54	62,26	Morphosys	91,20	89,00
Bechtle	182,00	180,00	Nemetschek	65,20	63,90
Brenntag	63,82	63,24	Osram Licht	51,96	52,00
Cancom It Sys AG	44,56	44,38	ProSiebensat N	12,52	12,33
Carl Zeiss Med	118,90	116,90	Puma	84,62	83,96
Commerzbank	4,97	4,93	Qiagen NV	40,20	40,00
Compugroup Medic	77,00	76,25	Rational	746,00	721,00
CTS Eventim	51,05	49,08	Rheinmetall	76,50	75,38
Duerr AG	27,80	28,02	Sartorius	373,00	370,20
Evonik Industr	23,94	23,63	Scout24	64,25	64,70
Evotec	25,15	24,71	Shop Apotheke Eur	135,80	133,40
Fraport	46,18	45,86	Siemens Health	37,88	37,28
Freenet	17,20	17,06	Siltronics Nam	97,40	93,76
Fuchs Petrol	48,74	48,48	Software	36,94	35,90
GEA	29,01	28,60	Ströer SE	75,55	74,55
Gerresheimer	100,10	99,40	Symrise	106,55	105,20
Grand City Prop	20,06	20,14	Tag Immobilien	24,74	24,90
Grenke Leasing N	37,16	37,10	TeamViewer AG	39,52	38,35
Hannover Rück	145,40	144,80	Telefonica Dtd	2,34	2,33
Hella Kga Hueck	46,56	46,76	Thyssen Krupp	4,94	4,74
Helliofresh	49,90	47,48	Uniper Se Na	28,50	28,08
Hochtief	76,00	76,85	United Internet	32,90	32,97
Hugo Boss	25,76	25,63	Varta	111,70	110,30
K+S	6,95	6,88	Wacker Chemie	93,94	93,22
Kion Group	68,12	66,70	Zalando Se	80,04	79,18

Auslandswerte\*

Apple	99,97	99,46	Coca-Cola	44,55	44,36
Biotech	26,20	26,20	Gen Technologies Inc.	56,86	56,26
Boeing	170,04	170,06	Dupont De Nemours	52,21	53,50
BP	2,75	2,73	Ericsson	10,25	10,18
Cisco Systems	34,77	34,67	Exxon	31,17	31,35

TecDAX	20.11.	19.11.		20.11.	19.11.
Aixtron AG	11,06	10,80	Nemetschek	65,20	63,90
Bechtle	182,00	180,00	New York	243,50	240,00
Cancom	44,56	44,38	Nordex	18,15	17,86
Carl Zeiss Med	118,90	116,90	Pfeiffer Vacuum	157,80	158,40
Compugroup Medic	77,00	76,25	Qiagen NV	40,20	40,00
Deutsche Telekom	14,86	14,85	Skt AG	18,99	19,06
Drägerwerk	69,40	69,10	SAP	98,80	99,42
Drillisch	19,35	19,32	Sartorius	373,00	370,20
Eckert & Ziegler	42,52	41,50	Siemens Health	37,88	37,28
Evotec	25,15	24,71	Siltronics Nam	97,40	93,76
Freenet	17,20	17,06	Software AG	36,94	35,90
Infimion	27,41	27,06	TeamViewer AG	39,52	38,35
Jenoptik	25,90	24,72	Telefonica Dtd.	2,34	2,33
LPKF Laser	21,65	20,95	United Internet	32,90	32,97
Morphosys	91,20	89,00	Varta	111,70	110,30

Euro Stoxx 50

	20.11.	19.11.		20.11.	19.11.
Adidas (D)	280,50	282,00	Iberdrola (F)	11,44	11,36
Adyen (NL)	1608,00	1592,00	Inditex (E)	27,24	26,97
Ahold Del (NL)	23,49	23,52	ING Groep (NL)	7,71	7,70
Airbus Group (NL)	88,64	89,33	Intesa San Paolo (IT)	1,87	1,85
Air Liquide (F)	139,50	138,85	Kering (F)	613,70	612,00
Allianz (D)	195,40	194,84	Kone Corp. (SF)	70,68	70,40
Amadeus (ES)	58,84	59,50	L'Oréal (F)	312,10	310,80
Anheuser Busch (BE)	54,84	55,17	Linde (D)	213,60	211,60
Asml Holding (NL)	361,15	355,45	LMVH (F)	492,55	488,65
Axa UAP (F)	18,80	18,93	Münch. Rückvers. (D)	234,80	236,10
Banco Santander (E)	2,34	2,32	Nokia (SF)	3,31	3,25
BASF (D)	57,65	57,78	Pernod Ricard (F)	155,05	160,90
Bayer (D)	47,90	46,40	Philips (NL)	43,69	43,58
BNP (F)	40,95	40,80	Prosus (NL)	91,00	87,74
CRH Plc (I)	33,55	33,21	Safran (F)	121,50	120,25
Daimler (D)	55,52	55,07	Sanofi-Aventis (F)	85,85	85,64
Danone (F)	52,50	52,90	SAP (D)	98,80	99,42
Deutsche Börse	134,50	134,80	Schneider Electric (F)	120,55	118,75
Deutsche Post (D)	39,88	39,10	Siemens (D)	109,58	109,80
Deutsche Telekom (D)	14,86	14,85	TotalFina (B)	34,50	34,11
Enel (I)	8,23	8,16	Unilever (NL)	49,66	49,55
Engie (F)	12,16	12,06	Vinci (F)	85,96	86,80
ENI (I)	8,12	8,08	Vivendi (F)	25,49	25,50
Essilor Luxottica (FR)	115,35	114,15	Volkswagen (D)	152,14	152,52
			Vonovia (D)	57,50	57,96

Investmentwerte\*

	20.11.	19.11.	Ausg.	Rückn.
Pioneer Inv. Top World	165,30	165,30	157,43	194,57
Adifonds	140,67	140,67	133,97	190,80
Adiverba	155,09	147,70	93,61	89,15
Akkumula (DWS)	---	---	1348,20	124,53
Ardeka	71,55	67,97	128,87	42,32
Concentra	135,31	128,87	60,06	0,68
Deka Strukt. Chance	61,26	60,06	122,17	44,87
Deka Strukt. Wachstum	39,42	38,65	122,17	169,48
Deka T. Phar.Tech TF	322,29	322,29	122,17	161,41
Deka Techn. TF	45,00	45,00	122,17	174,08
Deka-Telemedien	92,53	92,53	122,17	111,00
Deka-Telemedien	113,49	107,82	122,17	69,88
Deka Lux-Deutsch. TFD	122,17	122,17	122,17	67,52
Deka Lux-Europa TFD	59,95	59,95	122,17	153,53
Dekarent-Intern.	20,75	20,15	122,17	131,40
Deka Spezial	431,12	415,54	122,17	126,34
Despa-Fonds	49,87	47,38	122,17	143,05
DIFA-Grund	57,57	54,83	122,17	94,05
DIT-Eurozins	38,32	38,32	122,17	236,18
DIT Fonds f. VB	187,17	178,26	122,17	94,05
DIT Pazifikfonds	66,30	63,14	122,17	236,18
DIT Technologie	408,43	388,98	122,17	55,37
Dt. Rentenf.	---	---	122,17	53,24
DWS Vermögen BF1	206,50	196,66	122,17	56,77
DWS-Technologie	---	---	122,17	266,15

(\*Vortageswerte, 19.00 Uhr; 1 = Alter als 1 Woche)

Regionale Werte\*

	20.11.	19.11.		20.11.	19.11.
Corning Inc	30,50	30,35	BioNTech	85,32	79,39
E.ON Bayern	9,11	9,07	Medtronic	93,64	93,19
GK Software	90,00	87,80	Netflix	406,45	410,20
Koenig + Bauer	22,80	22,90	Porsche AG	56,42	56,88
Kulmbacher Brauerei	63,00	62,50			
Prysman	25,69	25,60	Kupfer (DEU)	612,77	615,45
Rhön Klinikum	16,44	16,40	Rohöl (WTI)	41,64	41,64
Valco SA	31,07	30,86	Rohöl (Brent)	44,39	44,39

Sorten- und Devisenkurse (in Euro)\*

	Ank.	Verk.	Geld	Brief
USA (1 USD)	0,8160	0,8710	0,8425	0,8427
Großbritannien (1 GBP)	1,0790	1,1600	1,1198	1,1199
Kanada (1 CAD)	0,6140	0,6760	0,6455	0,6457
Schweden (100 CHF)	89,5260	95,5020	92,5069	92,5497
Dänemark (100 DKK)	12,8710	14,1880	13,4257	13,4266
Norwegen (100 Nkr)	10,3770	10,9420	10,7370	10,7379
Schweden (100 SKR)	9,1290	10,3490	9,7854	9,7897
Japan (100 Yen)	0,7730	0,8390	0,8120	0,8122
Neuseeland (1 AUD)	0,5790	0,6150	0,5970	0,5971
Tschech. Rep. (100 CZK)	3,4510	4,0380	3,7897	3,7953
Türkei (100 LTK)	9,4150	12,8080	11,0012	11,0013
Indonesien (100 Rp)	20,3980	22,5440	22,3804	22,3804
Ungarn (100 HUF)	0,2550	0,3130	0,2779	0,2781

# Schaltanlagen für die ganze Welt

Die Entwicklung der Inuwat AG ist eine oberfränkische Erfolgsgeschichte. Trotz Corona-Pandemie wächst das Unternehmen rasant. Wie gelingt ihm das?

Von Matthias Will

**Kasendorf** – Viele Unternehmen ächzen unter den Folgen der Corona-Pandemie, melden gravierende Umsatzeinbrüche, streichen Stellen und stellen Investitionen zurück. Ganz anders sieht die Situation bei der Inuwat AG im Landkreis Kulmbach aus. In der Produktion des Unternehmens im kleinen Kasendorfer Ortsteil Krumme Fohre herrscht reger Betrieb. „Bei uns läuft es sehr gut. Wir befinden uns massiv auf Wachstumskurs“, sagt Vorstandsvorsitzender Michael Otte im Gespräch mit unserer Zeitung.

Zum Inowat-Verbund gehören die Richter Steuerungstechnik GmbH, die WET – Wasser, Energie, Technologie GmbH und die Firma Richter & Los. Die Gruppe ist spezialisiert auf Umwelt-, Wasser- und Automatisierungsprojekte. Sie stellt Schaltanlagen für große Konzerne wie Siemens, aber auch für mittelständische Anlagen- und Maschinenbauer in Oberfranken her. Schaltanlagen würden in vielen Bereichen benötigt, verdeutlicht Otte. Entsprechend hoch sei – trotz Corona-Krise – die Nach-



Inuwat-Chef Michael Otte (rechts), mit Mitarbeiter Stefan Bleyer in der Fertigung, freut sich über die Entwicklung seiner Unternehmensgruppe. Fotos: M. Will

frage. Den durchschnittlichen monatlichen Auftragseingang seit Januar dieses Jahres beziffert Finanzchef Philipp Bergmann bei der Richter Steuerungstechnik auf 1,6 Millionen Euro. Bei der WET liege der durchschnittliche Wert bei 600.000 Euro.

Bereits von Januar bis Oktober 2019 habe der Auftragseingang im Verbund um 54 Prozent zugelegt.

Die WET entwickelt mithilfe von Membrantechnik Verfahren zur Wasseraufbereitung. Sie ist spezialisiert auf Systemlösungen – von der Auslegung und Abwicklung bis hin zur Inbetriebnahme von Bädern und Trinkwasseraufbereitungsanlagen. „Wir entkeimen Wasser vollständig“, erläutert Michael Otte. Ein stabiles Geschäftsfeld auch in Krisenzeiten, wie er hin-

zufügt. Aktuell rüstet die Inuwat-Gruppe den Neubau des Wasserwerks in Karlsruhe mit Elektrotechnik aus. Das Auftragsvolumen beträgt rund drei Millionen Euro. „Das zeigt, dass unsere Kompetenzen bundesweit gefragt sind“, sagt der Vorstandschef.

Er spricht generell von einer Erfolgsgeschichte. Die Wurzeln der Unternehmensgruppe liegen im Jahr 1987, als Manfred Richter einen Handwerksbetrieb gründete. „Heute sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten“, berichtet Otte.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 (30. Juni) erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von 15 Millionen Euro. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet der Vorstandschef mit einer Steigerung auf 26 bis 28 Millionen Euro.

Aktuell beschäftigt der Inuwat-Verbund, der neben dem Stammsitz Kasendorf auch Standorte im thüringischen Schnett bei Masserberg und im tschechischen Sokolov hat, rund

210 Mitarbeiter. So sehr sich das Inuwat-Führungsteam auch über das rasante Wachstum freut – damit sind auch Herausforderungen verbunden. Während andere Firmen in der Corona-Krise Jobs abbauen, möchten die Kasendorfer etwa 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Doch das ist gar nicht so einfach. „Wir brauchen Fachkräfte – vor allem Elektroniker und Elektrotechniker. Und die sind nicht einfach zu bekommen“, macht Otte deutlich. Am Geld scheitert es meistens nicht, wie er sagt. „Wenn man nicht ordentlich zahlt, hat man sowieso keine Chance.“

Um sich im harten Konkurrenzkampf um Fachkräfte gut zu positionieren, will Inuwat stärker an seinem Image als Arbeitgeber feilen. Wichtig ist es dabei nach Ansicht von Stephan Otte, Geschäftsführer von Richter & Los, den Mitarbeitern Entwicklungsperspektiven zu bieten. Und auch die Firmenkultur sei ein bedeutender Faktor. „Unsere familiäre Atmosphäre wollen wir trotz unseres schnellen Wachstums unbedingt

beibehalten“, unterstreicht er. Die Kasendorfer setzen auch auf eigene Ausbildung. Elf Lehrlinge beziehungsweise duale Studenten beschäftigt der Verbund. Michael Otte und sein Bruder Stephan sprechen sich für eine Stärkung der beruflichen Bildung aus. Bislang hätten sich gerade internationale Organisationen wie die OECD zu sehr auf die akademische Bildung fokussiert. Dafür sei auch ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich.

Um ihren Erfolgskurs fortzusetzen, investiert die Firmengruppe kräftig. Am Standort im tschechischen Sokolov wird eine neue Produktionshalle gebaut und am Stammsitz in Kasendorf ein neues Bürogebäude. Gestemmt werden solche Projekte zum einen aus erzielten Gewinnen und zum anderen mithilfe von Krediten. „Wir haben bislang immer schwarze Zahlen geschrieben“, sagt Michael Otte. Er und Finanzchef Philipp Bergmann betonen: „Wir sind froh, dass unsere Hausbanken unseren Wachstumskurs unterstützen.“

„Wir sind froh, dass unsere Hausbanken unseren Wachstumskurs unterstützen.“  
Philipp Bergmann, Finanzchef der Inuwat AG



„Unsere familiäre Atmosphäre wollen wir trotz unseres schnellen Wachstums unbedingt beibehalten.“  
Stephan Otte, Geschäftsführer Richter & Los



## IHK beklagt schlechte Zahlungsmoral

**Suhl** – Eine derzeit schlechte Zahlungsmoral von Autobauern gegenüber ihren Zulieferern beklagt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen. Zwar sei das Motiv der Liquiditätssicherung in wirtschaftlich schweren Zeiten nachvollziehbar, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas. Aber: „Die Methode, Zahlungsziele einseitig zu verlängern und damit den Druck auf die Zulieferer zu erhöhen, ist definitiv nicht die Lösung.“

Die Südthüringer Automobilindustrie mit 15.000 Beschäftigten ringe im Zuge der Corona-Pandemie mit unvorhersehbaren Einbrüchen – und das mitten im Strukturwandel. Laut der Herbst-Konjunkturumfrage der IHK Südthüringen muss ein Drittel der Kfz-Zulieferbetriebe deut-

„Die Methode, Zahlungsziele einseitig zu verlängern und damit den Druck auf die Zulieferer zu erhöhen, ist definitiv nicht die Lösung.“  
Ralf Pieterwas, Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen

lich unter der Normalauslastung produzieren. Nur noch elf Prozent der befragten Unternehmen verfügten über eine gute Ertragslage, für 66 Prozent habe sich die Geschäftssituation im Vergleich zum Vorjahr dramatisch verschlechtert, wie die IHK berichtet.

Den Automobilzulieferern bleibe wenig betriebswirtschaftlicher Spielraum, wenn einer ihrer wichtigsten Kunden bewusst seine Zahlungen verzögere. Faire und nachhaltige Geschäftsbeziehungen nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns seien der einzig vertretbare Weg zum nachhaltigen Erfolg. dpa

## Mittelstand ächzt unter Corona-Pandemie

Viele Unternehmen sind unter Druck. Eine Studie der Commerzbank zeigt außerdem, dass zahlreiche Firmen staatliche Unterstützung in Anspruch genommen haben.

Von Matthias Will

**Hof/Bayreuth/Coburg** – Bundesweit 3500 Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 15 Millionen Euro hat das Meinungsforschungsinstitut Ipsos im Auftrag der Commerzbank zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie befragt. Teilnehmer waren etwa Handwerker, Freiberufler und Gewerbetreibende. Darunter waren auch 100 Firmen aus der Metropolregion Nürnberg, zu der auch Oberfranken gehört. Nachfolgend die zentralen Ergebnisse der Studie, die von Juni bis August durchgeführt wurde.

### ● Starke Betroffenheit und Existenzsorgen

43 Prozent der befragten Unternehmer in der Metropolregion Nürnberg sind von der Corona-Krise stark getroffen worden. Bundesweit waren es 44 Prozent. Für 60 Prozent, die in der Metropolregion stark betroffen sind, ist die Krise sogar existenzbedrohend. „Das ist besorgniserregend. Noch dazu, weil das noch vor dem jetzigen Lockdown light war“, sagte Wolfgang Bauer, Chef der Commerzbank-Niederlassung Bayreuth/Hof, bei der Vorstellung der Studie im Gespräch mit unserer Zeitung. Deutschlandweit liegt der Wert bei 55 Prozent. Nach Einschätzung Bauers wer-

den die nächsten Monate entscheidend sein. Zahlreiche Unternehmen hätten bereits in den vergangenen Monaten auf Rücklagen zurückgreifen müssen. Noch etliche weitere Monate mit starken coronabedingten Einschränkungen wären selbst für manch finanzkräftigen Betrieb schwer durchzuhalten, warnte Bauer. „Dann könnten auch viele gesunde Firmen in Not geraten.“

### ● Staatliche Hilfe

Knapp die Hälfte der Unternehmer in der Metropolregion Nürnberg hat staatliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen, wie aus der Untersuchung hervorgeht. Am häufigsten wurden dabei Zuschüsse der Landesförderbank Bay-



Wolfgang Bauer

Christian König

ern genutzt. „Bei einem Drittel der Fälle lag die Höhe der Unterstützung unter 10.000 Euro. Das heißt, dass insbesondere viele kleine Unternehmen betroffen sind“, erläuterte Wolfgang Bauer, Niederlassungsleiter der Commerzbank Bayreuth/Hof.

Unternehmen fühlen sich von ihrer Hausbank gut unterstützt. Der jeweiligen Hausbank kommt in der Krise eine bedeutende Rolle zu, denn über sie werden Kredite von den staatlichen Förderbanken KfW oder LfA beantragt und ausgereicht. Im-

merhin 41 Prozent fühlten sich gut über Fördermöglichkeiten beraten. Gleichzeitig gaben knapp 90 Prozent an, dass ihnen ihre Bank in der Krise eine große Unterstützung gewesen sei. „Das ist eine schöne Bestätigung unserer Arbeit und unterstreicht unseren Anspruch, auch in schwierigen Zeiten die Bank an der Seite unserer Kunden zu sein“, sagte Christian König, Leiter Unternehmerkunden in der Niederlassung Bayreuth/Hof.

Mitunter gab es in der Corona-Krise allerdings auch Kritik, dass Banken zu zögerlich bei der Kreditvergabe seien oder diese gar nicht gewährten. Darauf angesprochen sagte König, betroffen in dieser Hinsicht seien Unternehmen, die schon vor der Krise Probleme hatten. Darüber hinaus seien Finanzinstitute trotz staatlicher Haftungsgarantien auch rechtlich verpflichtet, die Kreditwürdigkeit sauber zu prüfen.

Insgesamt hat die Commerzbank nach eigener Auskunft seit Mitte März bundesweit ein Volumen von mehr als zehn Milliarden Euro an Finanzierungen bereitgestellt, davon über 40 Millionen Euro in der Niederlassung Bayreuth/Hof. Die finanziellen Hilfen wirken sich auch positiv auf die Arbeitsplätze in der Region aus, wie Niederlassungsleiter Bauer betonte. Und Christian König fügte hinzu: „Die Hälfte aller Unternehmer ist bisher ohne Personalmaßnahmen ausgekommen.“ 36 Prozent der Befragten in der Metropolregion nutzen das Instrument der Kurzarbeit zur Krisenbewältigung. Zu Kündigungen mussten dagegen bislang nur acht Prozent greifen.

### ● Mehr Homeoffice

Flexibel zeigen sich immer mehr Unternehmer aus der Metropolregion beim Arbeitsort: Bei rund der Hälfte

der Betriebe arbeiten die Mitarbeiter inzwischen im Homeoffice – das sind fünf Prozent (bundesweit sieben Prozent) mehr als vor der Krise.

### ● Digitalisierungsschub durch Corona

Zahlreiche Unternehmen in der Metropolregion haben ihr Geschäftsmodell in der Krise angepasst. 27 Prozent reduzierten die Kosten. Jeder sechste Betrieb schafft neue Angebote und jeder achte Unternehmer hat sein Produktangebot reduziert. „Es kann durchaus von einem Digitalisierungsschub durch Corona gesprochen werden“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Bauer. So wollen zwei Drittel der Firmen die Krise nutzen, um ihre Digitalisierung voranzutreiben. Fotos: Commerzbank

### Peric löst Haberzettel ab

Mario Peric (43) ist seit 1. Oktober bei der Commerzbank auch für die Markregion Süd zuständig, die Bayern und Baden-Württemberg umfasst. Peric, der bereits für die Markregion West verantwortlich ist, folgt damit auf Frank Haberzettel, wie die Commerzbank mitteilt. Haberzettel wird alleiniger Geschäftsführer des Deutschen Beamtenwirtschaftsbunds in Bonn/Berlin. Sein Nachfolger hatte von 2015 bis 2019 die Commerzbank-Niederlassung Stuttgart geleitet. Im Oktober 2019 wurde Peric die Verantwortung für die Markregion West übertragen.



Mario Peric

## Nürnberg-Messe setzt auf Wasserstoff

**Nürnberg** – Die Nürnberg-Messe, getragen von Stadt Nürnberg und Freistaat Bayern, will als erste Messegesellschaft der Welt ein Wasserstoff-Kraftwerk bauen und bis 2028 energetisch komplett autark wirtschaften. Das kündigten Geschäftsführer Roland Fleck und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler) aktuell in Nürnberg an. Das Kraftwerk soll bis Ende 2023 stehen und dann zunächst die Grundlast abdecken, fünf Jahre später soll die komplette Energie für das Nürnberger Messewesen Kohlendioxid-frei geliefert werden können.

Vorgesehen sei ein Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe. Allein die reine Technik werde 30 bis 40 Millionen Euro kosten. Das Kraftwerk soll auf großen Photovoltaik-Flächen auf den Dächern der Messehallen fußen. Die daraus gewonnene Energie soll mithilfe von Wasserstoff gespeichert und dann später über Brennstoffzellen und Wasserstoff-Tankstellen verbraucht werden. Reine Photovoltaik – ohne Wasserstoff – sei für die Messe nicht geeignet, da viel Energie in den sonnenarmen Wintern und wenig Energie in den sonnenstarken Sommern gebraucht werde, hieß es.

Die Investition in Nürnberg ist Teil der Wasserstoff-Initiative des Freistaates Bayern. Nach Angaben von Aiwanger will der Freistaat bis 2030 ein Netz von 100 Wasserstofftankstellen schaffen. Dazu stünden 50 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Aiwanger forderte die Akteure aus dem Energiesektor auf, die Wasserstoff-Initiative mitzutragen, auch wenn die Profitabilität derzeit noch nicht in vollem Umfang gegeben sein möge.

Wasserstoff habe Potenzial für die Luftfahrt, für die Industrie, als Lkw-Treibstoff und als Speichermedium für Photovoltaik-Strom, etwa wenn für ältere Anlagen die Einspeisevergütung auslaufe. „Wir müssen überall Akteure finden, die sich von der Wasserstofftechnik Profit versprechen“, sagte Aiwanger. dpa

## Wirtschaft warnt vor schärferen Maßnahmen

**München** – Die bayerische Wirtschaft sieht im Falle längerer oder verschärfter Einschränkungen wegen Corona viele Betriebe vor dem Aus. „In den stark betroffenen Branchen geht es schon jetzt für viele ums nackte Überleben, da die Unternehmen in den vergangenen Monaten ihre liquiden Mittel und Eigenkapital eingesetzt haben“, warnte der Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK), Eberhard Sasse am Freitag.

Er beruft sich dabei auf eine Umfrage unter rund 1000 Unternehmen. „Im Falle einer Verlängerung des aktuellen Lockdown light geben rund 40 Prozent der Betriebe in der Reisewirtschaft, Gastronomie, Kultur- und Kreativwirtschaft und im Eventbereich an, existenziell bedroht zu sein“, sagte Sasse. Bei einer Verschärfung der Maßnahmen würden ihm zufolge noch weitere Branchen in den „Corona-Abwärtssog“ gezogen. dpa

## Der Weg zur Astronauten-Trainerin

**Sonnefeld** – Die ehemalige Astronauten-Trainerin Laura Winterling spricht beim 4. Sonnefelder Wirtschaftsgespräch zum Thema „Chancengleichheit: Frauen in Männerberufen – wie wird man eigentlich Astronautentrainerin?“ Die Veranstaltung, die von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (BVW) organisiert wird, findet am Dienstag um 17 Uhr coronabedingt online statt. Winterling beschreibt ihren beruflichen Weg von der Universitätsabsolventin aus Bayreuth zur Europäischen Raumfahrtagentur Esa in Köln. Anmeldungen nimmt Evi Moder per Telefon unter der Nummer 089/55178335 oder per E-Mail: evi.moder@ibw-bayern.de entgegen. Nach der Zusage senden die Organisatoren den Zugangslink zum Livestream zu. red



Foto: Stefan Puchner/dpa

# Krankenhauskittel statt Uniform

Von Miriam Schönbach

**Görlitz/Bautzen** – Ihr letzter Auslandseinsatz ist knapp zwei Monate her. Von Mai bis September hieß der Marschbefehl für Stephanie Krause, Kommandeurin des Sanitätsregiments in Weißenfels in Sachsen-Anhalt: UN-Mission im westafrikanischen Mali. Ihre Einheit ist spezialisiert auf den Aufbau und Betrieb mobiler Krankenhäuser. „Diese notfallmedizinische Versorgung stellt Deutschland für sich und andere Partnerorganisationen“, sagt die 42-Jährige. Doch nun hat ihre Kompanie einen Hilferuf aus dem sächsischen Kreis Görlitz erreicht. Corona bringt die Krankenhäuser in der Region ans Limit.

Krause steht vor dem Städtischen Klinikum Görlitz, die gebürtige Leipzigerin will gleich weiter zu einem Lagebesuch ins nächste Krankenhaus nach Zittau. Insgesamt leisten derzeit knapp 90 Soldatinnen und Soldaten vom Sanitätsregiment Amtshilfe in fünf Krankenhäusern in Görlitz und Umgebung. Zu Beginn der vergangenen Woche kam der Prüfauftrag. „Jetzt sind wir mit Fachkrankenpflegern, Intensivpflegern, medizinischen Rettungssanitätern da“, sagt die Regimentskommandeurin. Seite an Seite arbeiten die Soldaten im Krankenhaus mit dem dortigen Personal.

Zu unterscheiden sind die Soldaten auf Station nicht mehr. Ihre gefleckte Tarngrün-Uniform haben sie gegen blaue Kittel getauscht. Zu ihnen gehören auch Stabsfeldwebel René Kühn und Stabsunteroffizierin Sophia Wasiliga. Er ist Gesundheits- und Krankenpfleger, sie ist Rettungssanitäterin. In Görlitz arbeiten sie derzeit in drei Schichten – ganz wie die Kol-

Deutschlandweit unterstützen Bundeswehrsoldaten mittlerweile mehr als die Hälfte der Gesundheitsämter bei der Nachverfolgung von Corona-Kontakten. Nun hilft die Truppe in mehreren Hotspots in Sachsen.

legen in Blau. „Der Stationsbetrieb ist neu, auch die zeitlichen Abläufe, die Patienten sind überwiegend älter“, sagt Wasiliga. Die Zusammenarbeit zwischen Zivil und Militär sei „sehr angenehm“. Eingesetzt werden die soldatischen Pflegekräfte in allen Bereichen – von der Covid-19-Station über die Intensivstation bis hin zur Notaufnahme. Zusätzlich unterstützen die Sanitätssoldaten den Verein „Helfende Hände“ zum Beispiel bei der Logistik. „Die Anzahl der Betten ist noch nicht unser Problem, die Intensität der Pflege von Covid-19-Patienten ist die Herausforderung“, sagt Thomas Lieberwirth, kaufmännischer Direktor des Städtischen Klinikums Görlitz. Durchschnittlich hat das Krankenhaus in den vergangenen Tagen 30 Corona-Infizierte behandelt. Sechs bis neun Patienten liegen auf der Intensivstation – viele davon beamtet.

Stabsfeldwebel Kühn ist seit 2001 bei der Bundeswehr, zahlreiche Auslandseinsätze liegen hinter ihm sowie zehn Jahre im Bundeswehrkrankenhaus in Berlin. „Das ist hier schon anders als unser tägliches Arbeitsfeld“, sagt er. Wie die anderen kümmert er sich darum, die Patienten zu waschen, ihnen Essen und Medikamente zu geben oder Blut zu entnehmen. Der

Dienst führt auch die Soldaten an Grenzen. Jedes Zimmer mit Covid-19-Infizierten darf zum Beispiel nur mit Schutzbekleidung betreten werden, damit sich die Pfleger bei der Betreuung nicht selbst anstecken.

Der Landkreis Görlitz gehört bundesweit zu den Regionen mit den höchsten Infektionsraten – wie auch der Erzgebirgskreis und der Kreis Bautzen. Vor dem zusätzlich eingerichteten Gesundheitsamt-Standort in Bautzen wartet Thomas Leschke. Der Oberstleutnant koordiniert für den Kreis den Einsatz der Bundeswehr und ist für die Soldaten erster Ansprechpartner. Sein Telefon klingelt. „Die nächsten Soldaten für das Klinikum Bautzen kommen aus Franken“, gibt er weiter. Nur in Ausnahmesituationen, wie Elbe- oder Oder-Hochwasser oder nun bei der Corona-Pandemie, rückt die Bundeswehr im Inneren des Landes aus.

Im Landkreis Bautzen sind bislang mehr als 60 Soldaten vor Ort – als Kontaktermittler im Auftrag der Gesundheitsämter, als Abstrichteam – und als helfende Hände in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen. Ihre Einsatzorte heißen statt Irak oder Sahel-Zone nun Bautzen, Kamenz, Bischheim, Wilthen oder Amsdorf. Ein Teil der Bautzener Kontaktermittler

kam erst vor sieben Wochen aus Mali zurück. Das Team ist spezialisiert auf die Aufklärung per Drohne – und Aufklärer sind die Kontaktermittler jetzt auch.

Insgesamt kümmern sich im Kreis Bautzen 150 Personen inklusive der Bundeswehrangehörigen um die Nachverfolgung von Kontakten sowie die Überprüfung der Corona-Quarantänen. Die Sieben-Tage-Inzidenz – die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche – beträgt über 350. Aktuell sind mehr als 2100 Infizierte gemeldet – Tendenz steigend. „Wir sind dankbar über die Hilfe der Bundeswehr“, sagt Kreissprecherin Sabine Röttschke.

Bundesweit helfen aktuell rund 7700 Soldaten in der Corona-Pandemie, darunter 500 Sanitätssoldaten. „Knapp drei Viertel davon sind derzeit in 287 Gesundheitsämtern und als helfende Hände in Krankenhäusern“, sagt Oberstleutnant Eric Gusenburger, Sprecher der Bundeswehr Sachsen. So sei die Bundeswehr inzwischen in 287 von insgesamt 412 Landkreisen in Deutschland im Einsatz. Schwerpunkte seien Nordrhein-Westfalen mit etwa 1000, Bayern mit 800 und Sachsen mit etwa 500 Soldaten. Die Lage und Zahlen änderten sich allerdings fast täglich.

Die Amtshilfe im Raum Bautzen und Görlitz ist vorerst bis zum 9. Dezember geplant. Ob die Unterstützung dann weitergeht, ist abhängig von der Entwicklung der Infektionszahlen. Für die Soldaten Kühn und Wasiliga zählt an diesem Nachmittag der aktuelle Dienst auf der Covid-19-Station. Schnell klären sie, welche Patienten zu versorgen sind – dann geht es an die Arbeit. Es ist auch für sie eine neue Mission in einem bisher unbekannten Krisengebiet.

## Babyboom in der Pandemie?

Corona und Lockdown haben die Lebensplanung vieler Menschen verändert. Einige haben Jobs verloren, andere das Studium aufgeschoben – und viele ihre Kinder-Pläne geändert. Vor allem in Entwicklungsländern gibt es viele ungeplante Schwangerschaften.

Von Gioia Forster, Christina Horsten und Carola Frentzen

**Nairobi/New York/Jakarta** – Im Lockdown schwanger sein? Während des Corona-Chaos ein Baby zur Welt bringen? Viele Paare überlegen sich genau, ob sie inmitten der Pandemie Familienzuwachs haben möchten. Doch diese Wahl ist ein Luxus, den viele Frauen nicht haben – vor allem in Entwicklungsländern wie Kenia und Indonesien. Dort kommen wegen des Corona-Lockdowns Mädchen und Frauen schwer an Verhütungsmittel, sind sexueller Gewalt ausgesetzt oder lassen sich aus finanziellem Druck früher auf Sex und Ehe ein. Viele Experten erwarten dort daher einen Babyboom der „Coronials“ oder „Pandennials“ – aber zum Großteil einen ungewollten.

Noch ist es zu früh, um die Babys, die während der Corona-Pandemie gezeugt wurden, zu zählen. In Industrieländern wird heftig diskutiert, ob die Pandemie zu einem Anstieg oder Rückgang an Geburten führen wird. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung glaubt, in Deutschland sei beides möglich. „Es gibt mehrere Faktoren, wie sich die Pandemie auf die Geburtenrate auswirken könnte.“ Gesundheitliche Sorgen und ökonomische Ängste könn-

ten demnach dazu führen, dass ein Kinderwunsch verschoben wird. Es sei aber auch denkbar, dass für viele in der Corona-Zeit der Wert der Familie steigt. „Ich halte es derzeit noch für offen, welcher dieser Mechanismen eine größere Auswirkung haben wird.“

Über einen möglichen Babyboom will die UN-Kinderhilfsorganisation Unicef in New York nicht spekulieren, hat aber schon mal eine Gesamtprognose erstellt. 140 Millionen Babys würden 2020 wohl insgesamt geboren werden, teilte Unicef mit, 113 Millionen davon nach der offiziellen Erklärung des Corona-Ausbruchs zur Pandemie im März.

In Entwicklungsländern sind sich viele Experten einig: Dort wird es einen Anstieg von Geburten geben. Denn die Corona-Lockdowns haben die Möglichkeiten von Frauen und Mädchen, sich gegen eine Schwangerschaft zu entscheiden, massiv beeinträchtigt.

Zum einem ist es viel schwieriger geworden, an Verhütungsmittel zu kommen: Ausgangssperren, geschlossene Läden, Corona-Quarantäne und unterbrochene Lieferketten haben den Zugang zu Kondomen und der Pille erschwert. In Indonesien etwa sei die Zahl der Menschen, die sich staatlich beraten ließen und kostenlose Verhütungsmittel benutzten, im April und Mai im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um zehn Prozent gesunken, sagt Eni Gustina, stellvertretende Leiterin bei der Nationalen Agentur für Familienplanung. Es werde erwartet, dass es Anfang nächsten Jahres zwischen 375.000 und 500.000 mehr ungewollte Schwangerschaften geben werde als vor Corona. Ihre Behörde habe Hebammen Corona-Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt, damit sie wieder Verhütungsmittel in Kliniken verteilen könnten. Hasto Wardoyo, Leiter des Nationalen Koordinierungsaus-

schusses für Familienplanung in Indonesien, hat ähnliche Befürchtungen. „Dies betrifft die vielen Paare, die während der Pandemie die meiste Zeit zu Hause verbringen und Sex haben, ohne zu verhüten.“

Außerdem sind Kondome, die Pille und Abtreibungen teuer. Viele Menschen in Entwicklungsländern spüren die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie mehr als die Pandemie selbst, etliche haben ihre Jobs verloren oder deutlich weniger Einkommen. „Sie können nicht zahlen“ und würden daher nicht kommen, sagt Sophie Hodder, die Leiterin von „Marie Stopes“ in Kenia. Die Organisation bietet Familienplanungsberatung, Gesundheitsversorgung nach Abtreibungen und Schwangerschaftsbetreuung an. In deren kostenpflichtigen Kliniken sei die Zahl der Kundinnen während der Corona-Pandemie um 30 Prozent gesunken. „Uns macht es große Sorgen, dass die Frauen nicht kommen.“

Die Corona-Pandemie hat auch die Organisationen und Kliniken, die Familienplanung anbieten, hart getroffen. Hodder erklärt, dass „Marie Stopes“ durch den Rückgang an Kunden weniger Einkommen gehabt habe. Zugleich seien die Kosten in die Höhe geschossen, vor allem wegen Ausgaben für Schutzausrüstung.

Hinter dem Babyboom steckt eine noch größere, düstere Entwicklung: Während der Corona-Krise ist sexuelle Gewalt und Ausbeutung von Mädchen und Frauen weltweit gestiegen. In Kenia würden auch in normalen Zeiten Frauen mit Männern schlafen, um an etwas Geld etwa für Binde zu kommen, sagt Nancy Okoth von der NGO Plan International.



Foto: Prostock-studio/Adobe Stock

# Im Herzen des Rechts

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man dafür, dass Verfahren ihren regelten Gang gehen. Wo sind die Unterschiede?

Von Marina Uelsmann

**Berlin/Stuttgart** – Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt ihren Ausbildungsplatz, die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit, als „das Herz des guten Rechts“.

Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet verfahren. Und dafür trägt die Auszubildende Sorge. Sie arbeitet den Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen und Gerichtskosten.

## Angestellte oder Beamte

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Ausbildungsinhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede. Zum Beispiel ist Franziska Mas Marques schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte im öffentlichen Dienst angestellt sind und nicht verbeamtet werden.

Interessierte müssen sich oft erst mal einen Überblick verschaffen,



Akten pflegen, verstehen und richtig vermitteln: Franziska Mas Marques muss sich als Justizsekretärin auch sprachlich gut ausdrücken können.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

was überhaupt möglich ist. Nicht in jedem Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre. Wer die Beamtenlaufbahn als Justizsekretär einschlägt, kann nach der Ausbildung zudem im ganzen Bundesland eingesetzt werden. Das sollten Interessierte bedenken.

Justizfachangestellte wie Justizsekretäre haben auch theoretischen Unterricht. Die Anwärter und Anwärterinnen lernen zum Beispiel, was hinter Begriffen wie „Strafsachen“ und „Zivilgerichtsbarkeit“ steht, und bekommen den Umgang mit den Computerprogrammen beigebracht, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Mit dem Abschluss werden Justizfachangestellte zwar im öffentlichen

Dienst angestellt, sie können aber von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es im Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden.

„Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit ein bisschen mehr Aufregung beim Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden? Besonders gefällt ihr die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft.

## Jede Akte ist ein Schicksal

Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal ge-

danklich mit nach Hause.“

Nach der Mittleren Reife hat Mas Marques zunächst als Assistentin der Geschäftsführung in einem Theater gearbeitet. Als sie eine Tochter bekam, hat sie nach einer sichereren und familienfreundlichen Stelle gesucht. „Ich habe schon immer sehr auf Gerechtigkeit gepocht“, erklärt sie, und so war der Tipp einer Bekannten, es als Justizsekretärin zu versuchen, genau das Richtige für sie. „Wenn man Kinder hat, muss man ja auch gut organisiert und strukturiert sein.“

Von Justizsekretärinnen wird schon im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Deshalb ist zum Beispiel die Besetzung der 150 Ausbildungsstellen in Berlin nicht ganz einfach, obwohl es jährlich 800 bis 1000 Bewerber gibt, sagt Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der sowohl kognitiv-intellektuelle als auch soziale Fähigkeiten, gutes Deutsch und die Fähigkeit zum Multitasking erfasst.

„Am Deutlichsten mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, erklärt Zacharias. Im Arbeitsalltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern zum Beispiel Urteile erstellen und diese dann rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine Fehler passieren.

Wer ratsuchenden Bürgern Auskunft geben soll, muss außerdem kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere“, betont Berufsschullehrerin Wessel. „Da punkten auch ältere Berufsanfänger in der Ausbildung zur Justizfachangestellten,

denn sie haben mehr Lebenserfahrung.“ In ihrem Unterricht sitzt neben der 17-jährigen Realschulabsolventin auch mal eine 50-Jährige, die sich nach der Familienphase beruflich umorientiert hat.

Neben Datenschutz beim elektronischen Rechtsverkehr werden künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zunehmend wichtig, wie Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt.

„Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber jetzt verstehe sie die Entscheidungen, auch weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat. Und damit diese Verfahrensschritte überhaupt gemacht werden können, kommt sie jeden Tag zur Arbeit. Oder wie es die Berufsschullehrerin Uta Wessel zusammenfasst: „Gesetze ohne Rechtspflege sind sinnlos.“

## Info

Angehende Justizfachangestellte werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit dem Jahr 2020 eine monatliche Bruttovergütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt.

Für die angehenden Justizsekretäre und Justizsekretärinnen fällt der Verdienst etwas höher aus. Der Grundbetrag für Justizsekretärinnen und -anwärterinnen zum Beispiel in Berlin beträgt zurzeit monatlich rund 1237 Euro brutto. BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.

ANZEIGE

## Stellen-Angebote

### Der Landkreis Kronach sucht Tierärzte (m/w/d).



Im Bereich des Veterinärwesens und des Verbraucherschutzes obliegt es dem Landkreis Kronach unter anderem, die Anforderungen des Fleischhygienerechts sicherzustellen. Dafür suchen wir tierärztliches Personal. Es stehen hierzu verschiedene Beschäftigungsoptionen zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie an einer Teilzeitbeschäftigung in diesem Bereich interessiert sind.

Eine Beschäftigungsmöglichkeit stellt die Stelle des amtlichen Tierarztes am Schlachthof Kronach dar. Ausführliche Informationen zu der Stelle und ihren Anforderungen sowie unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Kronach unter [www.landkreis-kronach.de](http://www.landkreis-kronach.de)

Ihre Bewerbung erwarten wir bis 12. Dezember 2020. Gerne können Sie sich unter Tel. 09261/678206 (Frau Müller) auch telefonisch an uns wenden.

### Wir suchen DICH!

Wir sind ein Familienbetrieb mit 100 Milchkühen und suchen DICH als **Mitarbeiter** zur Verstärkung!

Du hast Freude an der Arbeit mit Tieren, milchst gerne und bist bereit für Stall- und Hofarbeiten? Du hast auch bereits Erfahrungen gesammelt und eine abgeschlossene Ausbildung als Landwirt?

Dann ist dieser Job hier genau das Richtige für DICH! Wenn Du dann auch noch den T-Schein mitbringst – perfekt!

Du kannst in Teil- oder Vollzeit bei uns arbeiten.

Wir bieten Dir eine faire Bezahlung und ein familiäres Umfeld. Bei den Arbeitszeiten können wir verschiedene Möglichkeiten bieten. Melde Dich doch einfach bei mir: **Stefan Huth – 0151 61493581**

**Adolf und Stefan Huth GbR** · Angerhof 4 · 96224 Burgkunstadt

Für unser Objekt in Grub am Forst suchen wir einen

### Hausmeister

(m/w/d) auf Minijob-Basis.  
Tel. 09261-504570

Wir suchen ab sofort Verstärkung im Verkauf, **einen tüchtigen Bäcker, sowie Aushilfen in der Backstube** (m/w/d)  
Hofmann Backstube ☎ 09261-3861 bis 13 Uhr

**Zeitungen** verankern  
Botschaften im **Gedächtnis.**  
Quelle: ZMG



P wie **PERSONALANZEIGEN**

### Nachwuchs gesucht

Junge Zielgruppen werden von Mitgliedern ihrer Familie unterstützt, die sie auf Informationen über Arbeitgeber oder freie Arbeitsplätze aus der Zeitung hinweisen.

Die Wirkung von **Stellenmarktanzeigen** in der Zeitung wird durch die Familie des **Jobsuchenden** noch erhöht.

Quelle: Employer Branding Oktober 2013 – ZMG

Ihre Zeitung



### Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

#### Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

#### Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

#### Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:

Heinrich Greiner, 96523 Steinach  
☎ 036762 32644, [heinrich.greiner@vlh.de](mailto:heinrich.greiner@vlh.de)

[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)



### Gemeinde Weißenbrunn

Die Gemeinde Weißenbrunn (Landkreis Kronach) hat die Stelle eines

### Wasserwartes m/w/d

neu zu besetzen.

Die Stelle ist unbefristet in Vollzeit und soll schnellstmöglich, spätestens zum 01.04.2021 besetzt werden.

Die vollständige Stellenausschreibung und Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage:

[www.weissenbrunn.de](http://www.weissenbrunn.de).



ERZBISTUM BAMBERG

Die **Erzdiözese Bamberg** sucht für die Verwaltung der Kath. Kindertageseinrichtungen im Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land zum 1. Februar 2021 oder zum nächstmöglichen Termin einen

**Geschäftsführer (m/w/d) Kitas**

mit Dienstsitz in Coburg St. Augustin. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100% einer vergleichbaren Vollzeitbeschäftigung (derzeit 39 Stunden). Die Stelle ist unbefristet.

**Ihre wesentlichen Aufgaben sind u.a.** die Personalplanung und -verantwortung für die Beschäftigten der Kindertageseinrichtungen, Finanzplanung und Controlling der Kitas sowie Ansprechpartner (m/w/d) für Behörden und kirchliche Entscheidungsgremien.

**Wir erwarten u.a.** ein abgeschlossenes wirtschafts-, sozial- oder verwaltungswissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom [FH] bzw. Bachelor) oder einen vergleichbaren Abschluss, einschlägige Berufserfahrung, insbesondere im Bereich Personalmanagement, tiefgehende Fachkenntnisse in der Buchhaltung und im Rechnungswesen, arbeitsrechtliche Kenntnisse des öffentlichen Dienstes (idealerweise des ABD), einen situativ-wertschätzenden Führungsstil, gültige Pkw-Fahrlaubnis.

**Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite:**  
<https://personal.kirche-bamberg.de/offene-stellen/erzbistum-bamberg>

**Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen** postalisch oder per E-Mail bis spätestens zum **18. Dezember 2020** an Pfarrkirchenstiftung St. Augustin, Herrn Pfarrer Peter Fischer, Festungsstraße 2, 96450 Coburg, E-Mail: [peter.fischer@erzbistum-bamberg.de](mailto:peter.fischer@erzbistum-bamberg.de).

## Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?



Rund 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt. Testen Sie Ihr Risiko für dieses oft dramatische Ereignis.

Der kurze und kostenlose Online-Test der Deutschen Herzstiftung hilft Ihnen, Ihr persönliches Risiko einzuschätzen.



Jetzt testen unter: [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)

**Implantologie**  
↓  
**komplexe Fälle**  
↓  
**Smile Design**

**Bahnhofstr. 27 · 96450 Coburg**

**PRAXIS DER ZAHNÄRZTE**  
**PROF. RO, DR., DR. H. C., GYULA TAKACS**

Wir suchen

⇒ **Zahntechniker/-in** (m/w/d)

⇒ **ZMF** (m/w/d)

⇒ **IT-Spezialist** (m/w/d) – **verantwortlich für Datensicherheit & Internetpräsenz**

Wir danken für jahrzehntelanges Vertrauen!

**09561/5138-0**  
[info@takacs-coburg.de](mailto:info@takacs-coburg.de)



# Gastronomie und Lieferservice in der Region

**Preise "wie früher" - kein Gericht teurer als 10 €**  
z. B. Großes Schnitzel mit Pommes für 6,50 €  
**ab 15 € Bestellwert gibt es 1 Flasche Leikeim Urstoff gratis**  
Einfach anrufen ☎ 09561 25555, abholen & zu Hause genießen.  
Unsere Speisekarte findet ihr hier: [www.schnitzelstube-triebsdorf.de](http://www.schnitzelstube-triebsdorf.de)

**NUTZEN SIE UNSEREN LIEFER- & ABHOLSERVICE**  
AKTUELLE BESTELLZEITEN: Freitag & Samstag: 16 - 20 Uhr | Sonntag: 10 - 14 Uhr & 16 - 19 Uhr  
Speise- & Weinkarte auf unserer Website: [www.goldenerzwinger.de](http://www.goldenerzwinger.de)  
☎ 03693-502801 | ✉ [reservierung@goldenerzwinger.de](mailto:reservierung@goldenerzwinger.de) | ☎ 0171-8957998

**Schloßplatz 3-5, 98617 Meiningen**  
Liefer-/Abholservice täglich von 11:30 bis 14 Uhr und 17 bis 22 Uhr  
Speisekarte unter [www.antika-italia.de](http://www.antika-italia.de)  
**Im November 10% günstiger, ☎ 0 36 93/47 07 75**

**Unsere Speisenangebote zum Abholen:**  
**Fr., 16. bis 20 Uhr Schnitzel to Go - Sa., 16 bis 20 Uhr und So., 10 bis 14 Uhr**  
**Echte hausgemachte Thüringer Klöße mit versch. Braten & andere Gerichte**  
Bestellung unter Tel. & WhatsApp: 036961/71824 [www.Landgasthof-Meimers.de](http://www.Landgasthof-Meimers.de)  
**Auch für Ihre Feierlichkeiten zu Hause kochen wir für Sie!**

**Jeden Sonn- und Feiertag Klöße und Braten zum Abholen**  
Gasthaus und Pension  
**„ZUR EISENBAHN“**  
98673 Auengrund/OT Schwarzbach - Bahnhofstr. 40  
Anfragen und Bestellungen unter:  
**036878 61401 – Handy 0152 24 280 943**  
Aktuelle Informationen: [www.pension-zur-eisenbahn.de](http://www.pension-zur-eisenbahn.de)

# Ratskeller

Altmarkt 2, Schmalkalden  
☎ 03683/402742

**Unser  
Speisenangebote  
zum Abholen**  
Sa. und So. 11 - 20 Uhr

## 

### Liebe/r Unternehmer/in

möchten Sie Teil dieser Aktion sein, dann kontaktieren Sie unsere Regionalteams unter:

<b>Suhl</b> <b>03681-851-441</b>	<b>Meiningen</b> <b>03693-44 0346</b>	<b>Coburg</b> <b>09561-850156</b>
<b>Hildburghausen</b> <b>03681-851-442</b>	<b>Schmalkalden</b> <b>03683-697626</b>	<b>Kronach</b> <b>09261-601615</b>
<b>Ilmenau</b> <b>03681-851-423</b>	<b>Bad Salzungen</b> <b>03695-555019</b>	<b>Sonneberg</b> <b>03675-754167</b>

HCS Medienwerk GmbH  
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl

[www.hcs-medienwerk.de](http://www.hcs-medienwerk.de)

# Unser Sandmännchen und seine Freunde

**Die Hingucker bei schlechtem Wetter!**  
Liebevoll gestaltete Stockschrime im Sandmann, Pitti Platsch und Maulwurf Design, die Ihre Kinder vor Wind und Regen schützen. Ein echter Hingucker beim schlechten Wetter. Die Spitzen sind abgerundet und der runde Griff sorgt für ein bequemes Tragegefühl. Durchmesser 65 cm, Höhe 55 cm, detailreich und liebevoll gestaltet.

je **14,95 €**

**Die neuen Shoppingbegleiter**  
mit Sandmann und Pitti Platsch Motiv und stabilen langen Henkeln. Der perfekte Beutel als Geschenkidee für Weihnachten, zum Geburtstag oder für jeden anderen Anlass.

**Vorhang auf! Die Vorstellung des Sandmann-Theaters kann beginnen!**  
Auf dem Spielplan steht ein Abenteuer mit Sandmännchens Freunden. Ob nachgespielt oder selbst erfunden: Ein riesiger Spaß mit Moppi, Herrn Fuchs und Frau Elster.

je **7,95 €**

je **10,95 €**

Nur solange der Vorrat reicht!

In unserer Geschäftsstelle Coburg oder online unter: [www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)

Meine Heimatzeitung

## Immobilien–Angebote

**Ideal für Anleger: Gut vermietete 2,5-Zimmerwohnung mit Garten-nutzung in Weitrandsdorf bei Coburg** Wfl. ca. 57 m², Bj. 1951. Gepfle-gter Zustand. Netto-Mieteinnahme 3.960,- EUR p.a. inkl. KfZ-Stellplatz. (EB, 360 kWh/m², Elektro, 1951) **55.000 €**

**100 m²-Wohnung mit Wintergarten in Niederfüllbach.** Bj. 1996. Sehr gu-ter Zustand! Inkl. hochwertiger EBK, modernem Badezimmer, Terrasse, Kellerraum, Garage u. Stellplatz. Ideal zum Selbstbezug oder vermieten! (EV, 85,62 kWh/m², Gas, 1996) **279.000 €**

**Exklusive 4-Zi.-Wohnung mit 17 m²-Balkon in traumhafter Stadt-lage.** Neubau-Erstbezug mit tollem Ausblick auf Moritz-kirche, Eckardtsturm und die Veste. Inkl. Parkett, Fußboden-heizung hochwertigem Bad. Tiefgarage und Fahrstuhl im Haus. Hausmeisterservice. (EB, 43,8 kWh/m², Fernwärme, 2019). Ver-einbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Besichtigungstermin. **Kurzfristig bezugsfrei 464.900 €**

**Gemütliches Wohnhaus in Ahorn bei Coburg** Wfl. ca. 104 m², Grdstck. ca. 373 m², Bj. 1904 Es befindet sich insgesamt in gepflegtem Zustand, Renovierungsarbeiten sind jedoch erforderlich. Nachtspeicheröfen. (ca. 190,40 kWh/m², Elektro, 1985) **175.000 €**

**Bungalow mit Wellnessbereich in Ebersdorf.** Wfl. ca. 140 m², voll unterkellert. Grdstck. ca. 597 m², Bj. 1974, laufend modernisiert, guter Zustand! Inkl. Einbauküche, Terracottafiesen, Whirlpool, Sauna, Sola-rium, 2 Gäste-WC's, 2 Kachelöfen, Terrasse, gr. Garage. Sofort bezugs-frei. (EB, 124,70 kWh/m², Öl, 1974) **338.800 €**

**Repräsentative Untermehrvilla im östlichen Coburger Land-kreis.** In schöner, erhöhter Lage in Ebersdorf bei Coburg, be-findet sich dieses außergewöhnliche Anwesen. Es wurde 1967 erbaut und seither laufend in Stand gehalten. Das ehemalige Flachdach wurde 1991 entfernt und durch einen kompletten Neubau inkl. großer Einliegerwohnung ausgetauscht. Der Well-nessbereich mit 8x4 Meter Hallenbad wurde ca. 1995 umfangreich renoviert. Das Haus befindet sich insgesamt in einem hervorragenden Zustand. Wfl. ca. 648 m², Grdstck. ca. 5.510 m² (EB, 143,90 kWh/m², Öl, 1967) **699.500 €**

**Imposante Stadtvilla mit großem Wintergarten.** In herrlich grüner, Coburger Stadtlage befindet sich dieses großzügig geschnittene Anwesen, Bj. 1997, mit 5 Schlaf-zimmern und 2 Bädern auf 344 m² Wohnfläche. Das schöne Grundstück verfügt über 1.414 m². inkl. Sauna mit Nassbereich, Fußbodenheizung, Kaminofen, Lüftungsan-lage, Einbauküche, Einbauschränken, Doppelgarage mit Geräteraum, 4 Kfz-Stellplätzen und Regenwasserzisterne. Highlight ist der über zwei Etagen verlaufende Wintergarten mit Raumhohen Pflanzen! Ein echtes Traumhaus zum Wohlfühlen! (EV, 135,20 Kwh/m²a, Gas, 1997) **885.000 €**

Telefon 09561 2335-0  
[www.langeimmobilien.de](http://www.langeimmobilien.de)

Lange Immobilien GmbH  
Herrngasse 6, 96450 Coburg  
[info@langeimmobilien.de](mailto:info@langeimmobilien.de)

## immobilien reinhardt

# HEUTE

auf der

# TITELSEITE

## Wenn Makler dann reinhardt

Neustadter Str. 27

## Sie verkaufen?

**Wir suchen Häuser und Wohnungen.**  
**Rufen Sie uns an!**  
**09561 23832-0**  
[www.veste-immobilien.de](http://www.veste-immobilien.de)

Mauer 10  
96450 Coburg

## IMPRESSUM

# Neue Presse

Herausgeber:  
**Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH**  
Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers  
Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)

Redaktions- und Verlagsleiter: Wolfgang Braunschmidt  
Chef vom Dienst: Martin Fleischmann  
Chefreporter: Volker Friedrich, Sonderaufgaben: Alexander Wunner

**Redaktion:** Petra Bordsach, David Büttner, Brigitte Degelmann, Michael Döhler, Pascal Grosch, Michael Hager, Bianca Hennings, Tanja Kaufmann, Norbert Klüglein, Christian Kreuzer, Brigitte Löffler, Stefanie Nickmann, Katja Paczynski, Dr. Gertrud Pechmann, Christoph Scheppe, Chris-tiane Schult, Christian Schuster, Yannick Seiler, Dieter Ungelenk, Steffi Wolf, Andreas Wolfger.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haf-tung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache.  
Jede Verwertung der urheberrechtlich geschützten Bild- und Textbeiträge sowie die Weiterverarbeitung der Online-Inhalte (Internet) sind ohne Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.  
© Alle Rechte vorbehalten.

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 62a der Neuen Presse vom 1.6.2020, Mitglied der Tarifgemein-schaft Oberfranken-Kombi, zurzeit gültige Preisliste Nr. 16 vom 1.1.2020. Der monatliche Bezugs-preis von 39,70 Euro inkl. Zustellung und 7% gesetzl. MwSt. ist im Voraus fällig (alle weiteren Bezugs-preise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter [www.np-coburg.de/abo/service](http://www.np-coburg.de/abo/service)). Abonnements-kündigungen sind nur nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis zum 5. des Monats schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verla-ges, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungs-an-spruch.

In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Christoph Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa und sid.

ANSCHRIFT VON REDAKTION UND VERLAG:  
Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH  
96450 Coburg, Steinweg 51, Postfach 2553, 96414 Coburg  
Telefon: 09561/850-0 · Telefax: 09561/850110 · E-Mail: [redaktion@np-coburg.de](mailto:redaktion@np-coburg.de),  
[anzeigen@np-coburg.de](mailto:anzeigen@np-coburg.de) · [vertrieb@np-coburg.de](mailto:vertrieb@np-coburg.de) · Leserservice: 09561/7459954,  
Anzeigenservice: 09561/7459955 · Faxservice: 09561/7459956.

Druck: Frankenpost Verlag GmbH, Schaumburgerstraße 9, 95032 Hof, Telefon: 09281/816-0

Ein Produkt der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth (HCSB)

Geschäftsführer: Dr. Serge Schäfers  
Gesamt-Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)

## Gewerbeobjekt

**Auslieferungslager gesucht**  
im Großraum Coburg/Sonneberg/Suhl

Sie verfügen über ca. 1.000 m² Außenfläche und ca. 300 m² überdachte Lagerfläche und haben evtl. bereits eine bestehende Lager- und Handels-struktur sowie Büroeinheit, um für unsere Kunden Gerüstmaterial vorzu-halten, kommissionieren und ggf. auszuliefern.

**Kontakt zur Bewerbung und weiteren Informationen:**  
Wilhelm Layher GmbH & Co KG | Postfach 40 | 74361 Güglingen-Eibensbach  
Herr Volker Kraft | Telefon: 0 71 35 70 5 01 | [volker.kraft@layher.com](mailto:volker.kraft@layher.com)  
[www.layher.com](http://www.layher.com)

## Ein-/Zweifamilienhaus

Für eine Führungskraft der HUK-COBURG Versicherungsguppe suchen wir ab dem **01.01.2021 oder später** zum Kauf ein

- schönes, helles, ruhig gelegenes Haus
- mit mind. 6 Zimmern oder mehr
- im Stadtgebiet oder der näheren Umgebung von Coburg oder Bamberg

Birgit Reitwießner  
☎ 0170/2278908  
✉ [birgit.reitwiessner@huk-coburg.de](mailto:birgit.reitwiessner@huk-coburg.de)

## Arztfamilie sucht EFH mit schönem Garten im Coburger Stadtgebiet und Stadtbusbereich bis 800.000,- €

Sie verkaufen? Dann rufen Sie uns an!  
Telefon 09561 2335-0

## Junge Familie sucht Einfamilienhaus in Coburg od. im Umkreis von 10 km bis 390.000,- €.

Sie verkaufen? Dann rufen Sie uns an!  
Telefon 09561 2335-0

## Kapitalanleger su. MFH, bevorzugt CO, Lichtenfels, Staffelstein, KC, Hassberge, Bamberg. Bitte rufen Sie 08662/409442 an. Danke

## 1 Zimmer

Unterlauter, gemütl.DG-Whg. 50 m² Kü/Wo/S-bereich, Holzverkl., Diele, Bad m. Wanne, gr. AR m. Fenster, Blk, Velux-Fenster an sol., bodenst. Herrn zu verm. ☎ 09561/60942

## Mietgesuche

## 2 Zimmer

**Su. Apart., 1-2 Zi., Stadtbusbereich CO, bis 330 € KM. 0176/43029542**

**Suche Angeln, LP's, Stereoanla-gen, Bücher , Musikinstrumente & Gobelinbilder** ☎ 0163-9117330

## Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unter-wegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefka-sten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen**. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.

## Vielen Dank!

**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse

[www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)



**MOBILES LEBEN**  
Samstag, 21. November 2020

# Für Last und Laune

Von Wolfgang Plank

**Er ist Freund** der Familie genauso wie treuer Begleiter von Handwerkern und Lieferanten. Nach mehr als drei Millionen Exemplaren sorgt der VW Caddy nun in fünfter Generation für viel Raum – aber jetzt auch für eine gute Zeit. Denn erstmals haben sie in Hannover nicht Vorhandenes umgebaut, sondern von Beginn an neu geplant. Und darum steht da kein Transporter, in dem man auch verreisen kann, sondern ein Pkw, der nicht bloß toll aussieht, sondern höchst komfortabel Last und Leute aufnimmt.

Zwar sind wegen der gewollt hohen Zuladung von bis zu 780 Kilo die Zeiten der hinteren Starrachse nicht vorbei, wohl aber die der Blattfedern. Der modulare Querbaukasten ermöglicht die komplette Technik aus dem Golf 8. Samt digitalem Cockpit, Online-Navigation, W-LAN-Hotspot und Assistenz bis zum betreuten Fahren (inklusive Trailer-Assist zum Rangieren mit Anhänger). Über der Mittelkonsole thront ein bis zu zehn Zoll großer Touchscreen und statt Schaltern warten Sensorfelder und Slider, über die man wie beim Smartphone streicht. Mit dem früheren Plastik-Ambiente eines umgedengelten Lastkarrens hat das nicht mal mehr im Ansatz zu tun.

Auch in der neuesten Version macht der Caddy einem die Wahl nicht leicht. Es gibt ihn normallang (4,50 Meter) oder als Maxi (4,85), als Fünf- oder Siebensitzer, mit Seiten-sicht oder verblecht, mit einer oder zwei Schiebetüren (die nicht mehr rumpeln, sondern gleiten), Heckklappe oder Doppel-Flügel, als Frontantrieb oder Allrad und je nach Motorisierung wahlweise zum Sechs-Gang-Schaltgetriebe auch mit Sieben-Gang-DSG.

Hinten ist der Caddy wie gewohnt ein Praktiker. Er macht Sitz und Platz. Allerdings sehr viel variabler als bislang. In zweiter Reihe kann man nicht bloß umklappen, sondern auch nach vorne kippen – oder mit zwei Handgriffen ausbauen. Sogar in der Kurz-Version gibt es die Option auf eine dritte Reihe: statt der früheren Bank zwei Einzelsitze, die ebenfalls geklappt, vor allem aber schnell entfernt werden können. So wächst der maximale Stauraum auf 2,55 Kubikmeter. Die Dachlast liegt weiter bei 100 Kilo, achtern dürfen – je nach Motor bis zu 1,5 Tonnen an den Haken.

Extrem deutlich werden die Vorzüge der neuen Hinterachse bei der Cargo-Variante. Bei 1,23 Meter zwischen den Radkästen schluckt der Caddy in seinem gut drei Kubikmeter großen Laderaum nun sogar eine Europalette, die Maxi-Version (3,7 Kubikmeter) dank der um 14 auf 84 Zentimeter verbreiterten Schiebetüren sogar zwei

Der neue VW Caddy ist praktisch wie nie, verfügt über neueste Golf-Technik – und sieht auch noch gut aus



(mittig immer quer, hinten wahlweise längs oder quer). Sonderaufbauten wie etwa Rampen für Rollstühle sind weiterhin möglich.

Für Vortrieb sorgen zum Marktstart Ende November drei doppelt gereinigte Zwei-Liter-Dieselmotoren mit mageren 75, auskömmlichen 102 und spritzigen 122 PS sowie ein 1,6-Liter-Benziner mit ordentlichen 114 PS. Dank eines besseren cw-Werts verspricht VW um bis zu zwölf Prozent weniger Verbrauch. Dass damit ein schicker Dachspoiler sowie pfiffige Rückleuchten einhergehen, ist ein optischer Kollateralschaden. 2022 will VW zudem eine Erdgas-Version mit 130 PS sowie einen Plug-In auf Basis des Golf eHybrid mit rund 50 Kilometern elektrischer Reichweite nachschieben.

Das Fahrwerk ist – auch dank der Schraubenfedern hinten – schön straff, für knapp 1,90 Meter Höhe bleibt der Lasterhafte Golf in Kurven angenehm aufrecht, auch bei Seitenwind hält sich die Abdrift in erfreulich engen Grenzen. Zum deutlich direkteren Fahrgefühl trägt neben den bis zu 18 Zoll großen Rädern auch eine neue Lenkung bei, die statt früher drei nur mehr 2,5 Umdrehungen von Anschlag zu Anschlag braucht.

Der neue Caddy Cargo 2.0 TDI mit 75 PS – eines der wichtigsten Modelle für Handwerker – startet zu einem Preis von 20863 Euro (netto: 17985 Euro), die Versionen mit Sitzreihen beginnen beim 102 PS starken „Kombi EcoProfi“ für 25045 Euro. Wer's kommoder haben möchte und sogar mit elektrischen Zuziehhilfen oder dem 1,4 Quadratmeter großen Panorama-Dach liebäugelt, darf ruhig mit einer Drei vorne planen.

Das gilt auch für Fans des neuen Caddy „California“, der das bisherige Reisemobil „Beach“ ablöst. Der kleinste Vertreter des großen Namens verfügt auf Wunsch erstmals über eine ausziehbare Mini-Küche, mit deren Order auch die Zulassung als Wohnmobil verbunden ist. Besonders pfiffiges Detail: Weil sich das Klappbett nun über Metallhaken in der B-Säule abstützt und die zweite Sitzreihe als Auflage nicht mehr braucht, kann diese für zusätzlichen Stauraum ausgebaut werden.

Wem selbst das noch nicht reicht: Im kommenden Jahr folgen die California-Variante mit langem Radstand, das zweischsgetriebene 4Motion-Modell sowie als Alltrack-Version für Globetrotter der Caddy PanAmericana. Das ist dann schon echte Konkurrenz zum hauseigenen T6.1. Auch an ein modulares Zelt-System haben sie bei VW gedacht. Für Urlaub in Corona-Zeiten vermutlich nicht die schlechteste Idee.



## Vor 90 Jahren: Opel „Blitz“ wird offiziell getauft

Heute heißen sie Combo, Vivaro und Movano – doch über fast sechs Jahrzehnte galt für Lasten und Opel ein Name, der Symbol und Programm gleichermaßen war: Blitz.

Die Ursprünge des Nutzfahrzeugbaus bei Opel reichen bis ins Jahr 1899 zurück. Auf Basis des Patentmotorwagens „System Lutzmann“, dem ersten Automobil aus Rüsselsheim, entstehen bereits Liefer- und Gepäckwagen.

Für das Modelljahr 1931 legt Opel eine Generation von „Schnelllastwagen“ auf. Per Preisausschreiben wird ein Name gesucht. Oberstes Gebot: Nur fünf Buchstaben. Als Hauptgewinn winkt eine Limousine 4/20 PS. Am 24. November 1930 wird die Entscheidung bekanntgegeben: Aus rund 1,5 Millionen Einsendungen fällt die Wahl auf „Blitz“.



Zwei Grundmodelle mit einer Nutzlast von 1,5 bis zwei Tonnen, drei unterschiedliche Radstände sowie zwei Motoren erfüllen individuelle Kundenwünsche. Schon fünf Jahre nach dem Debüt baut Opel in Brandenburg/Havel eigens ein Werk für die Nutzfahrzeug-Produktion. 1937 verlässt rollt dort bereits der 25 000ste Blitz vom Band. Im selben Jahr erhält der Dreitonner den 3,6-Liter-Sechszylinder des Admirals und ist mit Tempo 90 schneller als mancher Pkw.

Nach Kriegsende werden die Anlagen in Brandenburg demontiert und als Reparationsleistungen in die Sowjetunion gebracht. Der erste Nachkriegs-Opel am 15. Juli 1946 ist ein Blitz aus Rüsselsheim. 1952 kommt frisches Design. Mit breitem Grill und geschwungenen Kotflügeln greift der neue Blitz die US-Formensprache der 1950er Jahre auf. Clou des 1955er Modells: Mit zwei Tonnen Nutzlast kann er mehr zuladen, als er wiegt.



Die Blitz-Generation für die 1960er-Jahre kommt mit einem neuen Sechszylinder sowie einem modernen Kabinen-Konzept mit kurzer, schräg abfallender Motorhaube. 1969 hält der erste Dieselmotor Einzug.

Am 10. Januar 1975 endet die Produktion in Deutschland – nach 417 211 Exemplaren. Die Bezeichnung indes ist im Kleintransporter Bedford Blitz weiterhin präsent. Erst mit dessen Produktionsende 1987 verabschiedet sich der Name nach über 57 Jahren aus dem aktiven Dienst. Doch in jedem Opel-Logo lebt der Blitz weiter. wpl



## Ford Puma ST: Gut gebrüllt, Berglöwe

Von Wolfgang Plank

**Da nimmt die** alte Debatte wieder Fahrt auf: Ordern die Leute bloß mehr Hochbeiniges, weil kaum Alternativen im Angebot sind – oder sind kaum Alternativen im Angebot, weil die Leute bloß mehr Hochbeiniges ordern? So oder so: Jeder vierte Neuwagen rollt durch die Republik, als sei schon die Fahrt zum Supermarkt eine Expedition.

Vor allem die Kleinen gewinnen an Höhe. Und so brachte zu Jahresbeginn auch Ford am unteren Ende Gehobenes. Der 4,19 Meter kurze Puma soll Käufer locken, denen der EcoSport zu raubeinig ist und der Kuga schon zu sehr SUV. Für das neue Top-Modell ST (30 121 Euro) können sich nun sogar Sportfahrer erwärmen. Der flotte Berglöwe ist bereits das sechste Exemplar aus der Performance-Abteilung. Und deren Europa-Chef Stefan Münzinger sagt, es gebe „weltweit kein Kompakt-SUV mit besserem Handling“.

Schon beim Serien-Puma haben sich die Entwickler an den Rand gewagt. Zehn Zentimeter mehr Achsabstand zum Fiesta und sechs Zentimeter nach außen gewanderte Räder waren die Pflicht – als Kür folgt nun ein extrem steifes Fahrwerk. Gegenläufige Windungen leiten Kurvenkräfte in die Federn der



Hinterachse, spezielle Dämpfer gehen hart gegen Seitenneigung vor, schlucken kleinere Unebenheiten aber klaglos.

Bumms kommt aus dem auch im Fiesta ST verbauten 1,5-Liter-Dreizylinder mit 200 PS und nur einer kleinen Turbo-Mulde. Das Alu-Aggregat drückt die knapp 1,4 Tonnen in 6,7 Sekunden auf Tempo 100 und rauf bis 220. Fix runter ist auch kein Problem. Hinter den 19-Zöllern beißen dicke Zangen in 32-Zentimeter-Scheiben. Da darf's auch mal eine Verzögerung mehr sein.

Steuern lässt sich der Puma ST trotz des höheren Schwerpunkts wunderbar agil. Was an der direkteren Lenkung liegt, vor allem aber an speziellen Michelin-Reifen. Man muss schon mutwillig zu Werke gehen, um den Grip zu brechen – oder die stabilisierende Assistenz schrittweise beurlauben. Unbedingt investieren sollte man in das „Performance-Paket“ (1170 Euro).



Die Launch-Control ist wie die optische Schaltanzeige tunlichst was für die Rennstrecke – unverzichtbar indes ist das mechanische Sperrdifferential. Da hat sich dann was mit nervösem Schlupf am inneren Rad.

Doch auch am unteren Ende der Skala kann der Puma ST überzeugen. Bei Teillast legt er einen Zylinder still – die vorletzte Stufe



des Downsizings. Und bei vier Modi von „Eco“ bis „Track“ hat man es am Ende selbst im Fuß, ob man sechs Liter in den Brennräumen zerstäubt oder das Doppelte.

So oder so sitzt man angenehm eingefasst von sportlichem Gestühl. Schon ab Werk späht der Puma voraus und haut im Notfall selbstständig seine Pranken in den Asphalt. Zudem äugt er auf Wunsch in Querverkehr und tote Winkel, parkt ein und warnt, bevor man sich zum Geisterfahrer macht.

Eine der pfiffigsten Ideen indes steckt im Laderaum, der bei voller Bestuhlung 456 Liter fasst und umgeklappt 1160. Die „Megabox“ unter dem variablen Ladeboden: ein Fach aus gummiertem Plastik, 75 mal 76 Zentimeter und 30 Zentimeter tief. Dank Stöpsel im Boden kann man das Teil wunderbar auswaschen. Man fragt sich, warum auf diese Tiefe des Raumes nicht schon längst jemand gekommen ist...

GUT SCHLAFEN

ERHOLT AUFWACHEN

FIT FÜR DEN TAG!

**H. BREHM**

SCHREINEREI  
NATURMATRATZEN  
KÜCHENSTUDIO

Matratzen, Schlafsysteme und Bettwaren aus Naturmaterialien  
ausführliche und fundierte Beratung mit Probeliegen  
Fertigung von Betten und Möbeln auch aus Zirbenholz

RELAX GUTSCHEIN

Kommen Sie zum **Probeliegen** und überzeugen Sie sich von unseren Schlafsystemen, Matratzen und unseren weiteren Naturprodukten.  
**Sie sparen jetzt € 150,00** beim Kauf eines Liegesystems mit Matratze.  
Aktion gültig bis 20.12.2020 bei Neuaufträgen. Gilt nicht für bereits getätigte Einkäufe. Kann nicht in bar abgelöst werden. Pro Einkauf ist nur ein Gutschein pro Person einlösbar.

Bahnhofstr. 11-96271 Grub a. Forst- Tel. 095 60 / 98 10 30 - [www.schreinerei-brehm.de](http://www.schreinerei-brehm.de)

**„Das Metabolische Syndrom“ oder „Tödliches Quartett“**  
Es beginnt mit Übergewicht, Bluthochdruck, hohe Cholesterinwerte, Diabetes kommen hinzu. Dies entwickelt sich schleichend und wird spät erkannt. Man nennt dieses Syndrom „Tödliches Quartett“. Dies ist das größte Risiko für schwere Gefäßerkrankungen – Herzinfarkt – Schlaganfall. Jeder 4. Deutsche ist sicher gefährdet und wird im Laufe seines Lebens daran erkranken.

Kontrollen von Blutdruck, Blutzucker sind zwingend – hier hat der Arzt sofort einen Befund. Bluthochdruck, Diabetes II – Cholesterin und Durchblutungsstörungen, hier unterstützt Sie Strongus.  
**Deshalb Strongus Knoblauchkapseln – 2 Kapseln vor dem Schlaf –**  
- für 90 Tage - nur € 17,75  
franconpharm Arzneimittel EU Ltd. • D-96450 Coburg • Tel. 0 95 61/ 2 06 15  
Traditionell angewendet zur Vorbeugung der allgemeinen Arterienverkalkung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

**Strongus**  
So etwas gibt es nur in Ihrer Apotheke!  
[www.strongus.de](http://www.strongus.de)

**Kfz-Verkäufe**

Seat

Günstige Neu-, Vorführ-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen EU-Fahrzeuge  
[www.rose-mueller.com](http://www.rose-mueller.com)

**Kfz-Kaufgesuche**

sonstige PKW

**Feyler**  
Seit 1892  
Ihre **Lebkuchen-manufaktur**  
in Coburg, Rosengasse  
Alles auch im Onlineshop  
[www.feyler.com](http://www.feyler.com)

**ONLINE BESTELLEN**  
UND NACH HAUSE LIEFERN LASSEN  
**SHOP NOW**

**www.spielwarengigant.com**  
**www.meinebuecherwelt.de**  
**ERTL** im UG shopping  
Schrödel GmbH | Emil-Kemmer-Straße 19 | 96103 Bamberg-Hallstadt | Telefon: 0951 9644-204 | [www.ertl.de](http://www.ertl.de)

**#unserespielideen**  
Unsere **Spielideen** für dich  
Dein Gratis-Geschenke!  
HO-HO-HOLS DU!

**idee+spiel**  
...immer eine Idee besser  
Ihr **idee+spiel** Fachgeschäft  
[www.stache-buchhandlung.de](http://www.stache-buchhandlung.de)  
**BUCHHANDLUNG**  
96465 Neustadt b. Coburg, Heubischer Str. 10-14 Tel.: 09568/921095  
96472 Rodental, Bahnhofplatz 6 Tel.: 09563/752233

**Autohandel RHEIN**  
**Wir kaufen Ihr Auto**  
Fahrzeuge aller Art (z. B. Pkw, Lkw, Traktor, Busse, Wohnmobil, Quad, ATV, Motorräder, Buggys). Samstag bis 21 Uhr. ☎ 0176-32110974

KFZ-Zubehör

**Kaufe Schrottautos!**  
☎ 0175/8802041

Wohnwagen u.a.

**Öffentliche Ausschreibung**

**Staatliches Bauamt Bamberg**  
Kasernstraße 4, 96049 Bamberg  
Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
ZDG Polizei Coburg  
20A0441 Videoüberwachung  
Näheres im Bayer. Staatsanzeiger  
Nr. 47 vom 20.11.2020 oder auf der Vergabeplattform [www.vergabe.bayern.de](http://www.vergabe.bayern.de)

**Landwirtschaft**

Gesuche

Futter-Haferquetsche sucht.  
☎ 09223/1482

**Professioneller Telefonservice**

*Hausfrau saugt gern!* 0162-524 95 52

**SCHARPF**  
HEILGERSDORF  
BRAUEREI & GASTWIRTSCHAFT  
VON 10 UHR BIS 18 UHR  
DIENSTAG RUHETAG  
☎ 09569/1232

**BIER-DRIVE-IN**  
HINTEREINGANG  
➔ BRAUEREI  
EDEKA KLINNER E.K. WEIDACH

**ZWICKELBIER**  
ERHÄLTICH  
1L MAURERFLASCHEN  
6X 1L KASTEN  
5L PARTYFASS

**Wie kommt die Zeitung in den Briefkasten?**  
Machen Sie Ihrer Zeitungsträgerin oder Ihrem Zeitungsträger das **Leben** nicht unnötig schwer. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Briefkasten **gut zu erreichen** und der Weg **beleuchtet** ist. Am besten hängt der Kasten außen am Zaun.  
**Vielen Dank!**

**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienzeugnisse  
[www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)

**Der Leserservice Ihrer Heimatzeitung.**  
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Infos unter: [www.np-coburg.de](http://www.np-coburg.de) oder rufen Sie an: 09561/745-99-54

**Neue Presse**

**Gesucht - Gefunden**  
Schnell und erfolgreich mit einer Anzeige in Ihrer Zeitung.

**% WERKSVERKAUF %**  
**KAUPER**  
PELZ & LAMMFELL  
Fashion  
Dienstag - Freitag : 13.00 - 17.00 Uhr  
**Tannenweg 5 • 96110 Scheßlitz**  
Tel: 09542/772060 • [www.kauper-pelze-leder.de](http://www.kauper-pelze-leder.de)  
Mail: [info@kauper-pelze-leder.de](mailto:info@kauper-pelze-leder.de)

**Steppjacken von FUCHS SCHMITT**  
mit exklusiven Pelzen von Kauper ..... ab **180€**  
**Textiljacken von bugatti**  
mit warmen Innenfutter von Kauper ..... ab **590€**  
**Kuschelig warme Lammfelljacken** .. ab **150€**  
(Übergrößen vorrätig)

**Unser Stammholz:**

- Buche, Fichte, Mischsortiment
- aus Thüringen
- aus zertifizierten Waldbeständen
- LKW-Lieferung mit Ladekran

**FRANK HILL**  
**waldprofi.de**  
Tel.: 03681/80 55 222 | Johann-Wendel-Straße 3 – 98529 Suhl | [info@waldprofi.de](mailto:info@waldprofi.de) | [www.waldprofi.de](http://www.waldprofi.de)

**SUDOKU**

	6		7		3		5	
2	3		9		5		1	7
				8				
9	8						2	1
		2			3			
7	1					4	5	
				3				
3	5		1		7		6	9
	9		5		6		8	

**Die Spielregeln:**

- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
- In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
- Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
- Doppelungen sind nicht erlaubt.

**Auflösung**

8	8	1	9	2	9	2	6	7
6	9	2	2	7	1	8	9	8
7	2	9	6	8	8	1	2	9
9	7	9	8	6	2	8	1	2
8	6	8	1	2	9	2	7	9
1	2	2	7	9	8	9	8	6
9	8	6	2	8	7	9	2	1
2	1	8	9	9	6	7	8	2
2	9	7	8	1	2	6	9	8

**immobilien reinhardt**  
**Wir suchen HÄUSER**  
Tel. 09561/407979-0

öffentl. Verkehrs-mittel	Wald-, Sumpfpflanze	bayer. Boden-see-stadt	Geld-betrag	sport-licher Erfolg	deshalb, folglich	Acker-gerät	Nicht-fach-mann	persön-licher Code (Abk.)	weib-liches Hufier	römi-scher Sonnen-gott	Fluss in Südtirol	Be-drängnis
eine Ad-lige am Fürsten-hof	Winter-monat, Monats-name	persön-liches Fürwort (4. Fall)			weg-rinnen, herab-strömen	Abk.: Local Area Network		Sport-weite Fluss d. Bremen				
Abk.: Self-Extracting Archive		Fluss in Tschechien am Südspit-ze (Kap ...)			Be-hälter, Hülle	Anrufung Gottes	Ver-dickung					
Abk.: Arbeits-kreis	Miss-fallensruf Staat in N-Amerika						ein-stellige Zahl		ugs.: nicht lässig	einen Schritt machen		
		Kranken-trans-port-gerät					ohne Abzug					
Kraft-fahrzeug (Kurz-w.)												
Spaß-macher an Burgen im Mittelalter												
Um-stands-wort	Schweizer Kanton	lange, schmale Ver-liefung										
Zeich-nung im Holz	Abk.: Frei-körper-kultur	Kosena-me des Groß-vaters	Über-stür-zung, Eile		Abk.: brutto für netto	Spionin	land-wirt-schaftl. Betrieb	dt. Star-designer (Luigi) † 2019				
Blas-instru-ment					blass, bleich							
Körper-teil			argenti-nischer Tanz im 2/4-Takt					deutscher Städte-bund im MA.				
			dt. Schau-spieler(in) (Uschi)		gebun-dene Schreib-blätter	Abk.: Einfamilienhaus Buch der Bibel						
Wert-papier	Farb-karpen, Zierfisch	Abk.: glas-faserver-stärkter Kunststoff	Bewe-gungs-form				Form von: sein					
Rund-körper				eine Ballin								
Österrei-chischer Rundfunk (Abk.)			geometr. Zeich-nung									
alt-peruan. Volk				Schwester von Vater oder Mutter								

**AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**

R	E	T	I	N	A	C	H	O	R	A	L	A	S	K	A
R	E	L	C	H	A	L	A	O	L	A	C	U	T		
D	E	I	C	H	R	E	I	F	B	U	E	H	N	E	
L	P	S	A	T	V	O	T	U	M	A	D	M			
L	O	G	I	S								M	E	L	K
C	A	N										I	A	O	
T	H	R	O	N								S	A	L	A
W	E	I	N	E								G	E	Z	C
V	E	H										A	C	H	E
K	A	B	U	L								C	L	O	T
O	B	O										M	E	D	E
B	O	M	B	E	T	R	U	C	K						
M	A	M	I	P	R	E	I	S							
U	M	S	O	S	C	H	I	L							
S	M	S	I	A	H	K	A	N							
T	I	T	E	L	U	M	Z	U							
I	D	O	C	H	U	T	E								
L	I	N	O	N	R	O	G	E							

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<b>6.55</b> Schau in meine Welt! <b>7.20</b> neuneinhalb <b>7.30</b> Anna und der wilde Wald <b>8.30</b> Checker Tobì und das Geheimnis unseres Planeten. Doku.-Film (D 2018) <b>9.50</b> Tagess. <b>9.55</b> Seehund, Puma & Co. <b>11.30</b> Quarks im Ersten <b>12.00</b> Tagess. <b>12.05</b> Die Tierärzte <b>12.55</b> Tagesscha <b>13.00</b> <b>Sportschau</b> . U. a.: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LETT) / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner?	<b>8.50</b> Bibi Blocksberg <b>9.40</b> Bibi und Tina <b>10.25</b> heute Xpress <b>10.30</b> Notruf Hafenkante <b>11.15</b> SOKO Stuttgart <b>12.00</b> heute Xpress <b>12.05</b> Menschen <b>12.15</b> Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) <b>13.45</b> Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007) <b>15.15</b> <b>HD Vorsicht, Falle!</b> <b>16.00</b> <b>HD Bares für Rares</b> Mit Horst Lichter. Bei Horst Lichter und seinen Experten kann man lieb gewordene Gegenstände vorstellen und schätzen lassen.	<b>5.30</b> Verdachtsfälle <b>7.25</b> Familien im Brennpunkt <b>9.25</b> Der Blaulicht-Report. Doku-Soap <b>12.50</b> Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten. <b>15.40</b> <b>HD Undercover Boss</b> Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.	<b>5.10</b> Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show <b>5.25</b> Auf Streife – Berlin <b>10.05</b> Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. <b>13.00</b> Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap <b>14.00</b> <b>HD Auf Streife – Die Spezialisten</b> Doku-Soap. Eine Frau erhält einen Hilferuf ihres Schwagers. Offensichtlich wurde er von einem brutalen Einbrecher niedergeschlagen.	<b>5.55</b> The Middle <b>6.15</b> Two and a Half Men <b>7.35</b> The Big Bang Theory <b>8.55</b> How to Live with Your Parents. Comedyserie. Die große Oscar-Nacht / Das große Loslassen <b>9.45</b> Eine schrecklich nette Familie <b>11.45</b> The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain <b>12.45</b> Die Simpsons. Zeichentrickserie <b>15.40</b> <b>HD Two and a Half Men</b> U. a.: Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif Walden schwärmt für Alans Freundin Lyndsey. Um Walden von ihr fernzuhalten, schickt Alan ihn in eine Bar.	<b>7.45</b> Panoramabilder <b>8.45</b> Tele-Gym <b>9.00</b> Sehen statt Hören. Magazin <b>9.30</b> Eine Welt ohne Insektensterben <b>10.00</b> Welt der Tiere <b>10.30</b> Sehn-sucht nach Sandin. TV-Melodram (D 2002) <b>12.00</b> Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D 2005) <b>13.30</b> Giesing – von Menschen und Löwen <b>14.00</b> <b>Fußball: 3. Liga</b> TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 Moderation: Markus Othmer <b>15.55</b> <b>Glockenläuten</b> Magazin <b>16.00</b> <b>HD Rundschau</b> <b>16.15</b> <b>HD 16:9 Tiermythen</b> Dokureihe. Jäger des Lichts	<b>7.35</b> The Contest – In geheimer Mission. Familienfilm (DK 2013) <b>9.10</b> Unser Mann ist König <b>10.05</b> Tierärztin Dr. Mertens <b>10.55</b> Familie Dr. Kleist <b>11.45</b> Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle <b>12.15</b> MDR-Garten <b>12.45</b> Unser Dorf hat Wochenende <b>13.15</b> Wildes Kanada <b>14.00</b> <b>HD 16:9 HD Fußball</b> <b>16.00</b> <b>HD 16:9 HD MDR vor Ort</b> Magazin <b>16.25</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> mit Wetter <b>16.30</b> <b>HD 16:9 HD Sport im Osten</b> Magazin
<b>17.50</b> <b>HD Tagesschau</b> <b>18.00</b> <b>HD Sportschau</b> <b>18.30</b> <b>HD Sportschau</b> U. a.: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	<b>17.00</b> <b>HD heute Xpress</b> <b>17.05</b> <b>HD 16:9 HD Länder-spiegel</b> Magazin <b>17.35</b> <b>HD plan b</b> Dokureihe <b>18.05</b> <b>HD 16:9 HD SOKO Wien</b> <b>19.00</b> <b>heute</b> <b>19.20</b> <b>HD 16:9 HD Wetter</b> <b>19.25</b> <b>HD 16:9 HD Der Bergdoktor</b> Arztserie. Familienfieber. Mit Hans Sigl	<b>17.45</b> <b>HD Best of ...!</b> Show Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt. <b>18.45</b> <b>HD RTL aktuell</b> <b>19.05</b> <b>HD Life – Menschen, Momente, Geschichten</b> Moderation: Annika Begiebing	<b>17.00</b> <b>HD Auf Streife</b> Nach einem Festival will sich eine Frau von einem Bekannten nach Hause bringen lassen, doch dort kommt sie nicht an. Ihre Schwester macht sich mitten auf der Autobahn auf die Suche nach ihr, findet jedoch nur das Handy der Vermissten. <b>19.55</b> <b>Sat.1 Nachrichten</b>	<b>17.00</b> <b>HD Last Man Standing</b> Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück Mit Tim Allen <b>18.00</b> <b>NewsTime</b> Laura Dünnwald <b>18.10</b> <b>HD Die Simpsons</b> Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück <b>19.05</b> <b>HD Galileo</b> Magazin. Moderation: Funda Vanroy	<b>17.00</b> <b>HD 16:9 Anna und die Haustiere</b> Magazin <b>17.15</b> <b>HD 16:9 Blickpunkt Sport</b> mit der 3. Liga <b>17.45</b> <b>HD 16:9 Zwischen Spessart und Karwendel</b> Magazin <b>18.30</b> <b>HD 16:9 Rundschau</b> <b>19.00</b> <b>HD 16:9 Gut zu wissen</b> <b>19.30</b> <b>HD 16:9 Kunst &amp; Krepmpel</b> Magazin	<b>18.00</b> <b>HD 16:9 HD heute im Osten</b> Reportagerihe <b>18.15</b> <b>HD 16:9 HD Unterwegs in Thüringen</b> Reihe <b>18.45</b> <b>HD 16:9 HD Glaubwürdig</b> <b>18.54</b> <b>HD Sandmännchen</b> Reihe <b>19.00</b> <b>HD 16:9 MDR Regional</b> <b>19.30</b> <b>HD MDR aktuell</b> <b>19.50</b> <b>HD 16:9 HD Thomas Junker unterwegs</b> Doku
<b>20.00</b> <b>HD Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell</b> Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer. Mit Kai Pflaume. Talentierte Kinder messen sich mit Prominenten aus ganz unterschiedlichen Branchen in einem Wettstreit um die Lösung kniffliger Wissensfragen oder stellen sich sportlichen Herausforderungen.	<b>20.15</b> <b>HD 16:9 HD Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen</b> TV-Kriminalfilm (D/S 2020) <b>21.45</b> <b>HD 16:9 HD Der Kriminalist</b> Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird live ins Internet gestreamt. Adrians große Leidenschaft war das Filmen. Eine mysteriöse SMS am den Toten führt Schumann zu einem Unfallort. <b>22.45</b> <b>HD heute-journal</b> Moderation: Christian Sievers	<b>20.15</b> <b>HD Das Supertalent</b> Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. In der fünften Show von „Das Supertalent“ treten sehr außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Furzer Guy First macht mit seinen Händen Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen.	<b>20.15</b> <b>HD BFG – Big Friendly Giant</b> Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance <b>22.35</b> <b>HD Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse</b> Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Nach dem Tod ihrer Eltern müssen die Geschwister Violet, Klaus und Sunny Baudelaire zu ihrem Verwandten Graf Olaf ziehen. Dieser hat Böses im Sinn, denn es geht ihm nur um das Vermögen der Kinder.	<b>20.15</b> <b>HD Schlag den Star</b> Show. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird bei „Schlag den Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? Musikalische Unterstützung erhalten die beiden Ladies von Rea Garvey X VIZE mit „The One“ und von Gentleman mit „Staubsauger“.	<b>20.00</b> <b>Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD 16:9 HD Nicht mit mir, Liebling</b> TV-Komödie (D 2012) Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Als ihr Gatte eine vierte Amtszeit als Bürgermeister anstrebt, will Nina nicht mehr die „First Lady“ spielen. <b>21.45</b> <b>HD Rundschau Magazin</b> <b>22.00</b> <b>HD 16:9 HD Das Glück ist eine Insel</b> TV-Liebesfilm (D 2001) Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund. Regie: Gloria Behrens.	<b>20.15</b> <b>HD 16:9 HD Ein Kessel Bunt es – Spezial</b> Die Show-stadt Leipzig. Zu Gast: Tobias Künzel, Lutz Künzel, Katrin Weber, Paul Millns, Tim Thoelke, Hannelore Kalin, Michael Ernst, Martina Molch. Moderation: Wolfgang Lippert <b>22.15</b> <b>HD MDR aktuell</b> <b>22.20</b> <b>HD 16:9 HD Gipfeltreffen</b> Show <b>22.50</b> <b>Privatkonzert</b> Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning. Mit Albert Hammond, Steiner & Madlaine
<b>23.30</b> <b>HD Tagesthemen</b> <b>23.50</b> <b>HD Das Wort zum Sonntag</b> <b>23.55</b> <b>HD Donna Leon: Beweise, dass es böse ist</b> TV-Kriminalfilm (D 2005) <b>1.25</b> <b>HD Tagesschau</b> <b>1.30</b> <b>HD The Book of Eli</b> Actionfilm (USA 2010)	<b>23.00</b> <b>HD 16:9 HD Sportstudio</b> <b>0.25</b> <b>HD heute Xpress</b> <b>0.30</b> <b>HD 16:9 HD heute-show</b> <b>1.00</b> <b>HD 16:9 HD Auf die harte Tour</b> Krimikomödie (USA 1991) Mit Michael J. Fox <b>2.45</b> <b>HD 16:9 HD Falscher Ort, falsche Zeit</b> Thriller (AUS 11)	<b>23.00</b> <b>HD Mario Barth &amp; Friends</b> Show <b>0.10</b> <b>HD Temptation Island VIP</b> Doku-Soap <b>1.15</b> <b>HD Das Supertalent</b> <b>3.15</b> <b>HD Mario Barth &amp; Friends</b> Show <b>4.15</b> <b>HD Schmitz &amp; Family</b>	<b>0.40</b> <b>HD Pathfinder – Fährte des Kriegers</b> Actionfilm (USA/CAN 2007) Mit Karl Urban, Moon Bloodgood <b>2.25</b> <b>HD Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse</b> Fantasyfilm (USA/D 2004) Regie: Brad Silberling	<b>0.15</b> <b>HD Schlag den Star</b> Show. Kandidat: Faisal Kavusi, Ralf Moeller <b>2.10</b> <b>HD The Defender</b> Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren <b>3.45</b> <b>HD 16:9 HD Starbuck</b> Komödie (CDN 2011)	<b>23.30</b> <b>HD 16:9 HD Die Kinder meines Bruders</b> TV-Drama (D 2016) Mit David Rott <b>1.00</b> <b>HD 16:9 HD Herzlichen Glückwunsch</b> TV-Komödie (D 2005) Regie: Berno Kürten <b>2.30</b> <b>HD 16:9 HD Tiermythen</b> Dokureihe. Jäger des Lichts	<b>23.50</b> <b>HD 16:9 HD Verloren auf Borneo</b> TV-Komödie (D 2012) Mit Hannes Janicke <b>1.20</b> <b>HD 16:9 HD Die schöne Warwara</b> Märchenfilm (SU 1970) Mit Tatjana Klijewa <b>2.40</b> <b>HD 16:9 HD Unser Dorf hat Wochenende</b>
KABEL 1	RTL 2	HESSEN	SERVUS TV	VOX	3 SAT	ARTE
<b>5.15</b> In Plain Sight <b>5.55</b> Abenteuer Leben Spezial <b>6.25</b> Hawaii Five-0 <b>9.15</b> Blue Bloods – Crime Scene New York <b>11.05</b> Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection <b>16.25</b> News <b>16.40</b> Castle. Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang <b>20.15</b> Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen <b>22.15</b> Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben <b>0.10</b> Hawaii Five-0.	<b>5.20</b> X-Factor: Das Unfassbare <b>6.00</b> Infomercial <b>10.15</b> Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim <b>14.15</b> Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt <b>16.15</b> Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken <b>20.15</b> Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt <b>22.25</b> Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) <b>0.10</b> The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) <b>2.20</b> Twister. Actionthriller (USA 1996) <b>4.05</b> Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014)	<b>16.00</b> H. à la carte <b>16.45</b> Hessen à la carte <b>17.15</b> heimspielt! am Sa. <b>17.45</b> Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung <b>18.15</b> maintower weekend <b>18.45</b> Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein <b>19.30</b> hessenschau <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies. Dokumentati-on <b>21.00</b> Kritisch reisen <b>21.45</b> Abenteuer Erde <b>23.10</b> Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten <b>0.40</b> Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie (GB 2012)	<b>10.20</b> Geniale Technik <b>11.20</b> Koper-nikus – Rätsel der Galaxis <b>12.20</b> P.M. Wissen <b>13.25</b> Motorradspott. MEO Grand Prix von Portugal <b>17.00</b> Bergwelten <b>18.00</b> Nachrichten <b>18.05</b> Der Wegscheider <b>18.10</b> Tierisch abgehoben <b>19.10</b> Terra Mater <b>20.15</b> The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse <b>22.30</b> Happy Happy. Komödie (N 2010) <b>0.05</b> The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie (AUS 2015) <b>1.55</b> Happy Happy. Komödie (N 2010)	<b>5.00</b> Medical Detectives <b>5.35</b> Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie <b>11.50</b> Shopping Queen <b>16.50</b> Die Pferdeprofis. Dokureihe. U.a.: Hannah mit Wallach „Landano“ <b>18.00</b> hundkatzemaus <b>19.10</b> Der Hundeprofi – Rütters Team <b>20.15</b> 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson <b>22.25</b> Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) <b>0.50</b> 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson <b>2.35</b> Medical Detectives. Dokureihe	<b>13.10</b> Notizen aus dem Ausland <b>13.15</b> quer <b>14.00</b> Ländermagazin <b>14.30</b> Kunst & Krepmpel <b>15.00</b> Natur im Garten <b>15.30</b> Österreich-Bild <b>16.00</b> Universum <b>16.45</b> Universum <b>17.30</b> Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) <b>19.00</b> heute <b>19.20</b> 100 Jahre Berlinogard. Der russische Mythos an der Spree <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) <b>21.45</b> Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) <b>23.10</b> Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) <b>0.40</b> lebens.art	<b>12.15</b> Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Doku.-Film (F 2014) <b>13.45</b> Magische Gärten. Dokumentationsreihe. La Mortella <b>14.15</b> Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten <b>17.15</b> Arte Reportage <b>18.10</b> Mit offenen Karten <b>18.25</b> GEO Reportage <b>19.10</b> Journal <b>19.30</b> Der vergessene Tempel von Banteay Chhmur <b>20.15</b> Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift <b>22.55</b> Auf den Spuren der Neandertaler <b>23.50</b> Psycho. Ich, resilient <b>0.15</b> Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital
Sonderzeichen: ★ Spielfilm  Stereooton  Untertitel für Hörgeschädigte  Audio-Description  16:9 Breitbild  Dolby  Zweikanalton Besuchen Sie uns im Internet unter: <a href="http://www.rtv.de">http://www.rtv.de</a>						



... viele schöne Geschenkideen gibt's bei uns!



**Gebäckdose**  
Premium Porcelain,  
ca. 568 ml  
statt 29,95  
jetzt nur **14.95**



**Villeroy & Boch**  
Nur solange der Vorrat reicht.



**Henkelbecher „Santa mit Schlitten“**  
Premium Porcelain,  
ca. 340 ml  
statt 19,90  
jetzt nur **9.95** je





Einrichtungshaus **Schulze**  
-lich willkommen!

Einrichtungshaus Schulze GmbH & Co. KG  
Rudolf-Diesel-Straße 2 | 96472 Rödental  
Telefon (09563) 728-0  
Öffnungszeiten:  
Mo–Fr: 9–19 Uhr | Sa: 9–18 Uhr  
[www.moebel-schulze.de](http://www.moebel-schulze.de)

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<b>6.20</b> Meister Eder <b>7.05</b> Tigerenten Club <b>8.05</b> Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur <b>8.30</b> Tiere bis unter's Dach <b>9.30</b> Die Maus <b>10.03</b> Allerlei-rah. TV-Märchenfilm (D 2012) <b>11.00</b> Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) <b>12.03</b> Presseclub <b>12.45</b> Europamagazin <b>13.15</b> <b>Sportschau</b> . U. a.: Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasi-akte Tuschscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren, aus Sigulda	<b>6.50</b> Wickie <b>7.15</b> Bibi Blocksberg <b>7.40</b> Bibi und Tina <b>8.05</b> Eine lausige Hexe <b>8.35</b> Löwenzahn <b>9.03</b> sonntags <b>9.30</b> Evangelischer Gottesdienst <b>10.15</b> Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) <b>11.30</b> heute Xpress <b>11.35</b> Bares für Rares – Lieblingsstücke <b>14.00</b> <b>HD 16:9 HD Mach was draus</b> Show <b>14.40</b> <b>HD heute Xpress</b> <b>14.45</b> <b>HD 16:9 HD Heidi</b> Familienfilm (CH/D/SA 2015) Mit Anuk Steffen <b>16.30</b> <b>HD 16:9 HD planet e.</b>	<b>5.30</b> Familien im Brennpunkt. Doku-Soap. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger / Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab <b>7.25</b> Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal <b>10.25</b> Ehrlich Brothers live! <b>12.25</b> Die Ehrlich Brothers Magic School. <b>12.55</b> Das Supertalent. Show <b>15.40</b> <b>HD Life – Menschen, Momente, Geschichten</b> In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. <b>16.45</b> <b>HD Explosiv – Weekend</b>	<b>5.55</b> Auf Streife <b>7.00</b> So gesehen – Talk am Sonntag <b>7.20</b> Hochzeit auf den ersten Blick <b>10.10</b> The Voice of Germany. Show. Battle (3/5). Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos <b>12.35</b> BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) <b>14.55</b> <b>HD Harry Potter und der Orden des Phönix</b> Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson. Kurz vor dem Ende der Ferien wird Harry von Dementoren angegriffen.	<b>5.40</b> Two and a Half Men. Comedyserie. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Mit Jon Cryer <b>6.55</b> Eine schrecklich nette Familie. Comedyserie. Studio-luft / Bringt mir das Geld von Al Bundy <b>7.55</b> Galileo <b>11.10</b> Uncovered <b>13.15</b> Big Stories. US Hip-Hop Superstars <b>14.20</b> <b>HD Die Voice of Germany</b> Show. Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale	<b>6.00</b> Gut zu wissen <b>6.30</b> Dahoam is Dahoam <b>7.30</b> Tele-Gym <b>7.45</b> Panoramabilder <b>8.50</b> Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer <b>9.00</b> Die Märchenbraut <b>10.00</b> Katholischer Gottesdienst <b>11.00</b> Der Sonntags-Stammtisch <b>12.05</b> quer <b>12.50</b> Gerüst unterwegs <b>13.35</b> Der Millionenbauer <b>14.25</b> <b>HD Musikantentreffen am Ritten in Südtirol</b> <b>15.10</b> <b>HD 16:9 HD Landfrauen-küche</b> Doku-Soap <b>16.00</b> <b>HD Rundschau</b> <b>16.15</b> <b>HD 16:9 HD Unser Land</b> <b>16.45</b> <b>HD 16:9 HD Alpen-Donau-Adria</b>	<b>7.25</b> Glaubwürdig <b>7.30</b> Echtes Leben <b>8.00</b> Selbstbestimmt! Die Reportage <b>8.30</b> MDR-Garten <b>9.00</b> Unser Dorf hat Wochenende <b>9.30</b> Länder – Menschen – Abenteuer <b>10.15</b> Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie (D 1992) Mit Marie Gruber <b>11.50</b> Riverboat. Die MDR-Talkshow <b>14.00</b> <b>HD 16:9 HD Legends</b> <b>15.30</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> <b>16.15</b> <b>HD 16:9 HD Elefant &amp; Co.</b> <b>16.40</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> <b>16.45</b> <b>HD 16:9 HD In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte</b> Arztserie
<b>18.00</b> <b>HD Tagesschau</b> <b>18.05</b> <b>HD Bericht aus Berlin</b> Moderation: Oliver Köhr <b>18.30</b> <b>HD Sportschau</b> <b>19.20</b> <b>HD Weltspiegel</b> Moderation: Natalie Amiri. Die Korrespondenten der ARD-Studios berichten zu den verschiedenen Themen aktuell und umfassend aus aller Welt.	<b>17.00</b> <b>HD 16:9 HD heute</b> <b>17.10</b> <b>HD Sportreportage</b> <b>17.55</b> <b>HD 16:9 ZDFreportage</b> Reportagerihe <b>18.25</b> <b>HD 16:9 HD Terra Xpress</b> <b>18.55</b> <b>HD 16:9 HD Aktion Mensch</b> Gewinner Magazin <b>19.00</b> <b>HD 16:9 HD heute</b> <b>19.10</b> <b>HD 16:9 HD Berlin direkt</b> <b>19.30</b> <b>HD 16:9 HD Terra X</b>	<b>17.45</b> <b>HD Exclusiv – Weekend</b> Magazin <b>18.45</b> <b>HD RTL aktuell</b> <b>19.05</b> <b>HD Die Versicherungs-detektive</b> Doku-Soap. Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden Scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugsfall auf.	<b>17.25</b> <b>HD Das große Backen</b> Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbes. Moderation: Enie van de Meiklojes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. <b>19.55</b> <b>Sat.1 Nachrichten</b>	<b>17.00</b> <b>HD taff weekend</b> Magazin <b>18.00</b> <b>NewsTime</b> <b>18.10</b> <b>HD Die Simpsons</b> Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt. <b>19.05</b> <b>Galileo Spezial</b> Magazin	<b>17.15</b> <b>HD 16:9 Schuhbecks Küchenkabarett</b> <b>17.45</b> <b>HD 16:9 Frankenschau</b> Magazin. U.a.: Presse in Unterfranken: die Region im Fokus <b>18.30</b> <b>HD Rundschau</b> <b>18.45</b> <b>HD 16:9 Bergauf, bergab</b> Das Magazin für Bergsteiger <b>19.15</b> <b>HD 16:9 Unter unserem Himmel</b> Reportagerihe	<b>17.30</b> <b>HD 16:9 HD In aller Freundschaft</b> Arztserie <b>18.15</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> <b>18.20</b> <b>HD 16:9 HD Brisant</b> <b>18.52</b> <b>HD 16:9 HD Sandmännchen</b> Reihe <b>19.00</b> <b>HD 16:9 HD MDR Regional</b> <b>19.30</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> <b>19.50</b> <b>HD 16:9 HD Kripo live</b>
<b>20.00</b> <b>HD Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot</b> TV-Kriminalfilm (D 2020) Mit Ulrich Tukur <b>21.45</b> <b>HD 16:9 HD Brokenwood – Mord in Neuseeland: Ben-zin im Blut</b> TV-Kriminalfilm (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mike Smith. Mike Shephard und Kristin Sims müssen den rätselhaften Tod eines Einbrechers in eine Autowerkstatt für Oldtimer aufklären.	<b>20.15</b> <b>HD 16:9 HD Katie Forde: Für immer Mama</b> TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer. <b>21.45</b> <b>HD heute-journal</b> <b>22.15</b> <b>HD 16:9 HD Vienna Blood: Königin der Nacht</b> TV-Kriminalfilm (GB 2019) Mit Matthew Beard	<b>20.15</b> <b>HD Fifty Shades of Grey – Befreite Lust</b> Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt. <b>22.20</b> <b>HD Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit</b> Doku-Film (D 2017)	<b>20.15</b> <b>HD The Voice of Germany</b> Show. Battle (5/5) Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale. Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder sie rauswählen. Nur der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch retten.	<b>20.15</b> <b>HD Solo: A Star Wars Story</b> Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'ra wieder.	<b>20.00</b> <b>HD 16:9 Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>HD 16:9 BR Heimat – Zamm'gsput mit Inntal</b> <b>21.45</b> <b>HD 16:9 Blickpunkt Sport</b> Moderation: Julia Scharf. Das Magazin informiert über das aktuelle Sportgeschehen im weiß-blauen Freistaat. Im Mittelpunkt stehen die Ergebnisse und Highlights der 1. und 2. Fußball-Bundesliga, der Hand- und Basketball-Bundesliga sowie saisonal natürlich auch die gesamte Bandbreite der Wintersportarten.	<b>20.15</b> <b>HD 16:9 HD Thomas Junker unterwegs</b> Russlands Perlen. Der Weltenbummler Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. <b>21.45</b> <b>HD 16:9 HD MDR aktuell</b> <b>22.00</b> <b>HD 16:9 HD Sportschau – Bundesliga am Sonntag</b> U. a.: 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05 <b>22.20</b> <b>HD 16:9 HD MDR Zeitreise</b> <b>22.50</b> <b>HD 16:9 HD Das Ende der NVA</b> Dokumentation
<b>23.15</b> <b>HD Tagesthem</b> <b>23.35</b> <b>HD 16:9 ttt U.a.:</b> Judith Zander: Johnny Ohneland (dvtv) <b>0.05</b> <b>HD Druckfrisch</b> U. a.: Volker Kutschker: Olympia – Der achte Rath-Roman (Piper) <b>0.35</b> <b>HD Bericht vom Parteitag der Grünen</b>	<b>23.45</b> <b>HD 16:9 HD ZDF-History</b> <b>0.30</b> <b>HD 16:9 HD Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/ Die Grünen in Berlin</b> <b>0.45</b> <b>HD heute Xpress</b> <b>0.50</b> <b>HD 16:9 HD Vienna Blood: Königin der Nacht</b> TV-Kriminalfilm (GB 2019)	<b>23.40</b> <b>HD Fifty Shades of Grey – Befreite Lust</b> Erotikfilm (USA 2018) <b>1.45</b> <b>HD Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit</b> Doku-Film (D 2017) <b>3.00</b> <b>HD Der Blaulicht-Report</b> Doku-Soap	<b>23.00</b> <b>HD Luke! The Greatnighth-show</b> Luke vs. Köln <b>1.35</b> <b>HD Die Martina-Hill-Show</b> <b>2.00</b> <b>HD Rabenmütter</b> <b>2.30</b> <b>HD 33 völlig verrückte Clips</b> Clipshow <b>3.15</b> <b>HD Auf Streife</b> Doku-Soap	<b>23.00</b> <b>HD The Amazing Spider-Man</b> Actionfilm (USA 2012) <b>1.30</b> <b>HD Immortal – Die Rückkehr der Götter</b> Mysterythriller (F/GB 2004) <b>3.20</b> <b>HD The Philosophers – Die Bestimmung</b> Drama (USA/INO 2013)	<b>23.00</b> <b>HD 16:9 Rundschau Sonntags-Magazin</b> <b>23.15</b> <b>HD 16:9 Grünwald Freitagscomedy</b> Show <b>0.00</b> <b>HD 16:9 HD Nicht mit mir, Liebbling</b> TV-Komödie (D 12) <b>1.30</b> <b>HD 16:9 Schuhbecks Küchenkabarett</b>	<b>23.50</b> <b>HD 16:9 HD Kollektiv – Korruption tötet</b> Doku-Film (RUM/LUX 2019) <b>1.40</b> <b>HD 16:9 HD Kripo live</b> <b>2.05</b> <b>HD 16:9 HD Die vertauschte Königin</b> Märchenfilm (DDR 1984) <b>3.15</b> <b>HD 16:9 HD Echtes Leben</b> Magazin
KABEL 1	RTL 2	HESSEN	SERVUS TV	VOX	3 SAT	ARTE
<b>5.50</b> Blue Bloods – Crime Scene New York <b>6.30</b> Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der einsame Wolf. Mit Chris O'Donnell <b>7.25</b> Navy CIS <b>8.20</b> Without a Trace. Krimiserie <b>12.55</b> Abenteuer Leben Spezial <b>15.00</b> Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt <b>16.00</b> News <b>16.10</b> Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt <b>20.15</b> PS Perlen – Make-Up & Motoröl <b>22.20</b> Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. DIY Snacks zum Selbermachen <b>0.20</b> Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagerihe	<b>7.00</b> Infomercial <b>9.05</b> X-Factor: Das Unfassbare <b>11.15</b> Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken <b>17.15</b> Mein neuer Alter <b>18.15</b> GRIP – Das Motormagazin <b>20.15</b> Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) Mit James Franco <b>22.05</b> What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) Mit Noomi Rapace <b>0.35</b> Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007) Mit Matt Damon <b>2.30</b> Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) <b>4.05</b> What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017)	<b>14.45</b> Abenteuer Burgeland <b>15.30</b> Der Mindelheimer Klettersteig <b>16.15</b> Alles Wissen <b>17.00</b> Mex <b>17.45</b> dede <b>18.30</b> Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten <b>19.00</b> maintower kriminalreport <b>19.30</b> hessen-schau <b>20.00</b> Tages. <b>20.15</b> Die große Show der Naturwunder <b>21.45</b> Jede Antwort zählt. Show. Das Berlin-Brandenburg Quiz <b>22.30</b> Sportschau – Bundesliga am Sonntag. <b>22.50</b> heimgespielt! Bundesliga <b>23.00</b> strassen stars. Show <b>23.30</b> Ich trage einen großen Namen <b>0.00</b> Dings vom Dach	<b>11.15</b> Project Istanbul – F1 Showrun am Bosporus <b>11.20</b> Motorradreport. MEO Grand Prix von Portugal <b>16.15</b> Brad Binder: Becoming <b>33</b> 2017 Abfahrt entlang der Hochfeller Nordwand <b>17.25</b> Hubertusjagd <b>18.00</b> Nachrichten <b>18.05</b> Heimat Sterne. <b>19.05</b> Geflückelt, gepresst, gemahlen <b>19.45</b> Hoagast <b>20.15</b> Hubert und Staller. Krimiserie <b>21.15</b> Meiberg – Im Kopf des Täters <b>22.15</b> Der Wegscheider <b>22.20</b> Corona-Quartett. Gespräch <b>23.10</b> P.M. Wissen <b>0.05</b> Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls	<b>5.50</b> Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie <b>14.20</b> Criminal Intent – Verbrechen im Visier <b>17.00</b> auto mobil. Das VOX Automagazin. U.a.: VW Caddy mit Andi <b>18.10</b> Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus <b>19.10</b> Beat the Box <b>20.15</b> Grill den Henssler. Show. Jury: Ali Güngörmüş. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann <b>23.30</b> Prominent! Magazin <b>0.20</b> Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Tod im Schlafzimmer <b>1.20</b> Medical Detectives. Dokumreihe. Tödliche Nähe	<b>14.00</b> Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Doku-Film (D 2016) <b>15.30</b> Mitteldeutschland von oben <b>17.00</b> Die Kamine von Green Knoxe. Abenteuerfilm (GB 2009) <b>18.30</b> Umzug eines Gefängnisses <b>19.00</b> heute <b>19.10</b> NZZ Format <b>19.40</b> Schätze der Welt – Erbe der Menschheit speziell <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) <b>21.45</b> Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) <b>23.10</b> 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) <b>1.00</b> Mitteldeutschland von oben	<b>14.40</b> Das Auge Afrikas – Der Filmplanier Hans Schomburgk. Doku-Film (D 2019) <b>16.15</b> Leonardo da Vinci und die Flora-Büste <b>17.10</b> Twist <b>17.40</b> Rachmaninov – Klang einer russischen Seele. Dokumentation <b>18.25</b> Zu Tisch ... <b>18.55</b> Karambolage. Magazin <b>19.10</b> Arte Journal <b>19.30</b> GEO Reportage <b>20.15</b> Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) Mit Angelina Jolie <b>22.30</b> Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche <b>23.25</b> Drum Stories. Dokumentation <b>0.20</b> Ercole Amante. Oper von Francesco Cavalli (F 2019)
Sonderzeichen: ★ Spielfilm	Stereoton  Untertitel für Hörgeschädigte	Audio-Description	Breitbild	Dolby	Zweikanalton	Besuchen Sie uns im Internet unter: <a href="http://www.rtv.de">http://www.rtv.de</a>